Madvig

Madvig's
lateinische Sprachlehre
für Schulen.

Nach

Dr. Gustav Tischer's,

Gymnasiallehrers in Brandenburg,

Bearbeitung

für die Gymnasialklassen bis Prima

erweitert

von

Prof. Dr. Hermann Genthe,

Director des Waldeckischen Landesgymnasiums in Corbach.

Dritte,

verbesserte und mit einem sprachwissenschaftlichen Anhange vermehrte Auflage.

Braunschweig,
Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn.
1877.

Ankündigung.

Die günstige Aufnahme, welche die von dem inzwischen verstorbenen Dr. Tischer in Brandenburg, dem durch seine Ausgaben von Cicero's Cato Maior und Disputationes Tusculanae vortheilhaft bekannten Schulmanne, besorgte kürzere Bearbeitung der lateinischen Sprachlehre von Madvig gefunden hat, war ein Beweis für das Geschick, mit welchem versucht worden war, den trefflichen Inhalt des Madvig'schen Werkes, zweckentsprechend gekürzt, dem Lehrgange der deutschen Gymnasien anzupassen. Der enge Anschluß an Madvig's Sprachlehre, welchen Tischer bis auf das Beibehalten der Paragraphenzahlen der dritten Ausgabe ausdehnen konnte, mußte von dem neuen Bearbeiter, Prof. Dr. Genthe, Gymnasialdirector in Corbach, schon in der zweiten Auflage der Tischer'schen Bearbeitung aufgegeben werden. Denn Madvig selbst hatte mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der Schulen 1868 in der vierten Auflage seiner Sprachlehre so bedeutende Aenderungen vorgenommen, daß kein so enger Anschluß an ihn wie bisher möglich war. Es galt daher die aus der dritten Auflage der großen Sprachlehre Madvig's hervorgegangene Bearbeitung als ein selbstständiges Werk zu feilen und zu vervollkommnen. Die daraus hervorgegangene Gestalt der Madvig-Tischer'schen Grammatik hat sich im In- und Auslande viel Freunde erworben und sich beim Unterrichte selbst fast für sämmtliche Gymnasialklassen als ausreichend erwiesen. Anstalten, welche in Prima keinen besonderen grammatischen Unterricht haben, desgleichen Progymnasien und Realschulen mit Latein dürften nicht leicht eine bessere Grammatik finden. — Die vorliegende dritte Auflage ist einer durchgreifenden Revision unterzogen, außerdem besonders mit Rücksicht auf den Unterrichtsbetrieb an höheren Lehranstalten des Auslandes mit einem Anhang versehen worden, welcher die wichtigsten Grundzüge vergleichender lateinischer Sprachkunde enthält.

An die Syntax der Grammatik schließt sich ein Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, für die mittleren Klassen der Gymnasien und die oberen der Realschulen an, welches ebenfalls seiner Zeit von Herrn Dr. Tischer bearbeitet ist.

Braunschweig, im April 1877.

Friedrich Vieweg und Sohn.

Madvig's
lateinische Sprachlehre
für Schulen.

Madvig's
lateinische Sprachlehre
für Schulen.

Nach

Dr. Gustav Tischer's,

Gymnasiallehrers in Brandenburg,

Bearbeitung

für die Gymnasialklassen bis Prima

erweitert

von

Prof. Dr. Hermann Genthe,

Director des Waldeckischen Landesgymnasiums in Corbach.

Dritte,

verbesserte und mit einem sprachwissenschaftlichen Anhange vermehrte Auflage.

Braunschweig,

Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn.

1877.

Vorwort zur ersten Auflage.

Madvig's lateinische Sprachlehre ist in ihrem hohen wissenschaftlichen Werthe von den deutschen Philologen längst anerkannt, hat aber bisher in verhältnißmäßig wenig Schulen Einführung gefunden. Um diese wenigstens in Bezug auf die oberen Klassen der deutschen Gymnasien zu befördern, hielt es der Herr Verleger, im Einverständniß mit dem Herrn Verfasser, für angemessen, ihr einen den Bedürfnissen unserer unteren und mittleren Gymnasialklassen angepaßten Auszug an die Seite zu geben. Die Bearbeitung desselben ist mir anvertraut und von mir mit Vergnügen übernommen worden. Nach meiner Auffassung nun kam es dabei auf zweierlei an: einerseits den Hauptinhalt der Madvig'schen Grammatik in derselben Folge, jedoch in möglichst kurzer und populärer, zum Auswendiglernen geeigneter Form wiederzugeben, andererseits aber in der Darstellung auch auf Das, was in den deutschen Schulen sich als praktisch bewährt hat und noch bewährt, die gebührende Rücksicht zu nehmen. Es liegt daher in der Anordnung des Stoffes die dritte Ausgabe der genannten Grammatik der meinigen in der Art zum Grunde, daß durchgängig die Paragraphenzahlen aus jener beibehalten sind, obwohl ich manchen Paragraphen ausgelassen habe, und daß nur an wenigen Stellen (wie §. 243 und 245, 256 und 264, 312 bis 316) Das, was Madvig getrennt behandelt hat, zusammengefaßt ist. Hervortretender sind einige andere Abweichungen, z. B. die Aufnahme der in Deutschland üblichen Ordnung der Casus in den Declinationen, der gereimten Genusregeln (indem mir namentlich in §. 41 die Madvig'sche Darstellung für den Schulunterricht nicht zweckmäßig schien) und einiger anderen Versregeln (z. B. §. 172,

223, 244, 290) und die veränderte Gestalt des 4. Capitels im 2. Abschnitte der Syntax. Ob durch diese und einige andere Abweichungen, deren übrigens im Ganzen nur sehr wenige sind, mein Buch an Werth — ich meine an Brauchbarkeit für die Schule — gewonnen hat, das muß ich dem Urtheile Anderer anheimgeben; doch habe ich dabei wenigstens nicht ohne pädagogische Erfahrung und nicht ohne Ueberlegung gehandelt.

Was die Beispiele zu den einzelnen Regeln der Syntax betrifft, so habe ich, wo Madvig dieselben in reicherer Zahl darbot, vorzugsweise die aus dem Nepos und Cäsar entlehnten aufgenommen, und wo sich solche in der größeren Grammatik nicht fanden, die dort gegebenen aber mir für Tertianer und Quartaner weniger verständlich schienen, selbst Beispiele aus diesen beiden Schriftstellern ausgezogen, um auf solche Weise den grammatischen Unterricht mit der gleichzeitigen Lectüre der Schüler in nähere Verbindung zu bringen.

Zugleich beabsichtige ich, ein an die Syntax der beiden Grammatiken sich eng anschließendes Uebungsbuch zum Uebersetzen ins Lateinische (für die Mittelklassen der Gymnasien und die oberen der Realschulen) herauszugeben. Dasselbe wird für jedes Capitel zunächst eine größere Anzahl einzelner Sätze und dann einige zusammenhängende Uebungsstücke enthalten, und soll noch im Laufe des bevorstehenden Winters in demselben Verlage erscheinen. Auch dieses Unternehmen sei hiermit der freundlichen Beachtung des deutschen Lehrerstandes im Voraus empfohlen.

Brandenburg, den 12. September 1857.

Tischer.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Die vierte Auflage von Madvig's lateinischer Sprachlehre für Schulen (1867) hat eine so bedeutende Veränderung der Form und Kürzung des Inhaltes erfahren, daß bei der zweiten Auflage der vorliegenden Grammatik für untere und mittlere Klassen auf den von dem verstorbenen Dr. G. Tischer in der ersten Auflage erstrebten und durchgeführten Anschluß an das größere, für die oberen Klassen bestimmte Werk hat verzichtet werden müssen. Das Buch ist daher in seiner Anlage und Paragraphentheilung unverändert geblieben. Im Einzelnen aber sind vielfache Veränderungen vorgenommen worden. Es ist mein Streben gewesen, den Inhalt, soweit die Rücksicht auf den Schüler wie auf den Lehrgang und die Lehrziele unserer deutschen Gymnasien es geboten, zu vervollständigen und zu berichtigen, die Form zu feilen und für das Lernen noch geeigneter zu machen, kurz diejenigen Eigenschaften, welche bisher dem Buche Beifall und Verbreitung verschafft haben, fortzubilden und zu steigern. Die meisten Veränderungen haben in der Formenlehre stattgefunden. Für diese Revision sind die im letzten Jahrzehnte erschienenen, auf lateinische Grammatik bezüglichen Einzelwerke ebenso wie die periodische Litteratur ziemlich vollständig, wie ich versichern darf, zu Rathe gezogen und oft dankbar benutzt worden. Art und Umfang des Aufzunehmenden war natürlich einerseits von der Sicherheit der Resultate der Forschungen, andererseits von der Bestimmung und Anlage dieser Grammatik ab-

hängig. Daß ich aber auch innerhalb dieses engen Kreises die sprachlichen Erscheinungen mehr individualisierend als generalisierend dargestellt habe, wird mir die Vorwürfe Kundiger nicht zuziehen. Möge denn das Buch fortdauernd den Lernenden nützen und den Lehrenden als Unterrichtsmittel gefallen! Möge die neue Auflage der grundlegenden Arbeit Madvig's und der ersten Bearbeitung Tischer's nicht unwerth sein!

Berlin, den 16. Mai 1868.

Hermann Genthe.

Vorwort zur dritten Auflage.

Die wohlwollende Aufnahme, welche vorliegende Grammatik in ihrer 1868 erschienenen zweiten Auflage nicht nur im Inlande, sondern auch im Auslande gefunden hat, verpflichtete mich die dritte Auflage in allen ihren Theilen so zu verbessern, daß die bisherigen Freunde des Buches die guten Eigenschaften, welche sie an demselben schätzten, vielleicht noch gesteigert finden könnten. Man wird die in Einzelnheiten nachbessernde Hand auf den meisten Seiten der Formenlehre und Syntax bemerken. Einer völligen Veränderung bedurfte der Anhang über Metrik, welcher bisher auf die gesicherten Ergebnisse der von Westphal, Roßbach und Schmidt umgestalteten Disciplin keine Rücksicht genommen hatte. Ich habe versucht in aller Kürze zu sagen, was ein Primaner von Metrik wissen muß, wenn er an die Lectüre horazischer Oden geht. Denn, um dies hier einzuschalten, die ursprünglich nur für untere und mittlere Klassen bestimmte Grammatik hat sich in ihrer neuen Gestalt auch für den grammatischen Unterricht der Secunda als geeignet erwiesen und vermag selbst dem Primaner beim Lateinschreiben als Richtschnur zu genügen. Aufschluß über jede grammatische Erscheinung in der Lectüre des Cicero, Tacitus und Horaz wird er freilich nicht in ihr finden. Welche Grammatik giebt ihn aber überhaupt? Und ist ihn zu geben das Ziel, welches eine Schulgrammatik sich zu stecken hat? — An Primaner und Secundaner habe ich sodann vorzugsweise bei dem sprachwissenschaftlichen Anhange

gedacht, um welchen diese neue Auflage vermehrt worden ist. Der Hinblick auf größere Berücksichtigung der vergleichenden Sprachwissenschaft in den Gymnasien der Schweiz und Nordamerikas, wo sich diese Grammatik ebenfalls Freunde erworben hat, wirkte mitbestimmend ein. Auch da, wo der Lehrplan einer besonderen Durchnahme dieses Anhanges oder einer Verbindung desselben mit grammatischen Repetitionen in den Oberklassen keinen Raum gewähren kann, werden Lehrer doch oft Gelegenheit haben den Inhalt desselben zur Belebung und Vertiefung des Unterrichtes zu verwenden. — Daß dem Buche auch eine Uebersicht der wichtigsten römischen Maße, Münzen und Gewichte und zwar mit Zurückführung auf die neue Maß-, Münz- und Gewichtsordnung hinzugefügt ist, würde ich einer besonderen Erwähnung gar nicht für werth halten, wenn es nicht von der besseren Art auch diese Dinge bei der Lectüre der Alten zu berücksichtigen gefordert worden wäre.

Corbach (Waldeck), 5. November 1876.

Hermann Genthe.

Vom Lateinischen überhaupt.

Die lateinische Sprachlehre (Grammatik) lehrt: 1) wie die verschiedenen Formen der lateinischen Wörter gebildet, und 2) wie diese Wörter zur Rede verbunden werden. Sie zerfällt daher in zwei Theile: 1) die Formenlehre (Etymologie) und 2) die Syntax (Wortfügungs- oder Satzlehre). §. 1.

Die lateinische Sprache wurde zuerst bloß in der Landschaft Latium in Mittelitalien, wo die Stadt Rom lag, geredet; später in ganz Italien und in anderen Theilen des römischen Reiches; jetzt ist sie aber eine todte Sprache, d. h. kein Volk spricht sie mehr, sondern man lernt sie bloß aus Büchern. §. 2.

A. Formenlehre.

Die Formenlehre (Etymologie) handelt: 1) von den Lauten (Elementen), aus welchen die Wörter bestehen, und von der Aussprache derselben (Laut- oder Elementarlehre), 2) von der Beugung, d. h. von der Declination und Conjugation der Wörter (Beugungs- oder Flexionslehre), und 3) von der Ableitung und Zusammensetzung der Wörter (Wortbildungslehre). §. 3.

I. Lautlehre.

Capitel 1.

Die Buchstaben.

Das lateinische Alphabet hat seit Augustus 24 Buchstaben: §. 4.

A, B, C, D, E, F, G, H, I, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, X, Y, Z.
a, b, c, d, e, f, g, h, i, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, x, y, z.

Die Römer bedienten sich des V (v) zugleich für den Vocal U (u) und des I (i) zugleich für den Consonanten J (j) (i consonans und i vocalis). Letzteres thun auch jetzt die Meisten.

Anm. 1. Die großen Anfangsbuchstaben werden jetzt im Lateinischen, außer nach einem Punkte, nur in Eigennamen angewandt.

Anm. 2. Die Buchstaben y und z kommen nur in solchen lat. Wörtern vor, die aus fremden Sprachen, besonders der griechischen stammen.

§. 5. Die Buchstaben werden eingetheilt in Vocale (Selbstlauter) und Consonanten (Mitlauter), und jede von diesen beiden Arten wieder in einfache und zusammengesetzte.

a. Die einfachen Vocale sind: a, e, i, o, u und y. Sie werden bald kurz (scharf), bald lang (gedehnt) ausgesprochen. Wenn man dies besonders bezeichnen will, so macht man über einen langen Vocal einen Strich, z. B. amātus, docētis, über einen kurzen Vocal aber ein Häkchen, z. B. perăgo, segĕtes; beide Zeichen zugleich gebraucht bezeichnen den Vocal als schwankend (mittelzeitig), z. B. mihī̆.

Anm. Das Schriftzeichen u wird in drei Fällen vor einem Vocal statt v gebraucht (ist Consonant): 1) nach q, z. B. qui, longinquus, wie im Deutschen (z. B. Quelle); 2) nach ng, z. B. unguis (sprich: ungwis), sanguis (sprich: sangwis); 3) in einigen Wörtern nach s am Anfange, z. B. suadeo (sprich: swadeo), suesco (sprich: swesco); aber sua (sprich: sua).

b. Die im Lateinischen gebräuchlichen zusammengesetzten Vocale (Doppelvocale, Diphthongen) sind: ae, oe, au, eu; sehr selten sind ei und ui; ganz veraltet ist oi.

Anm. Wenn ae und oe nicht als Diphthongen, sondern jedes als zwei Vocale ausgesprochen werden sollen, so setzt man über das e zwei Punkte (Trennungspunkte), z. B. aër, coëo.

§. 6. Den Zusammenstoß vocalischen Auslautes und Anlautes in zwei auf einander folgenden Wörtern (Hiatus) fanden die Römer übelklingend. Beim Vortrage von Versen wird daher der auslautende Vocal ausgestoßen (elidiert), z. B. sapere aude sprich saper' aude; Dardanidae e muris — Dardanid' e muris. Diese Elision trifft auch alle mit m schließenden Sylben, z. B. multum ille — mult' ille; der Anlaut mit h wird wie ein vocalischer behandelt, z. B. tollere humo — toller' humo.

Von den Consonanten nennt man nach den sie hervorbringenden Organen c, q, k, g, h Kehllaute (gutturales), b, p, f, m, v Lippenlaute (labiales), d, t, l, n, r, s Zahnlaute; nach den Eigenschaften des Lautes l, m, n, r flüssige (liquidae), f, h, s, v und i = j hauchende (spirantes) Halblauter, alle übrigen stumme (mutae) und zwar c, k, q, p, t harte (tenues), g, b, d weiche (mediae), dazu ch, ph, th stark gehauchte (aspiratae). §. 7.

Die zusammengesetzten Consonanten (Doppelconsonanten) sind x und z, indem x die Laute von c (oder g) und s, z die von d s und d j in sich vereinigt.

Die Aussprache der Consonanten ist im Allgemeinen der deutschen Aussprache gleich. Im Einzelnen ist Folgendes zu merken: §. 8.

C spricht man jetzt vor e, i, y, ae, oe und eu wie z aus. (Die Römer aber sprachen es in älterer Zeit wie k aus; ci = zi seit dem 5. Jahrhundert.

Anm. K kommt nur als Anfangsbuchstabe vor in Kalendae und Karthago, sowie als Abkürzung K. = Kaeso.

Ti spricht man jetzt vor einem Vocale zi aus: natio, diligentia); ausgenommen: 1) wenn ein s, x oder t vorhergeht (iustior, mixtio, Attius), 2) in ursprünglich griechischen Wörtern (Boeotia), 3) in der veralteten Infinitivendung ier statt i (patier). (Die Römer aber sprachen ti stets wie ti aus.) Tī ist immer = ti.

V wird nicht wie oft das deutsche v (= f) gesprochen, sondern wie unser w (vinum).

In Betreff der Sylbenabtheilung gelten folgende Regeln: §. 13.

1) Ein zwischen zwei Vocalen stehender Consonant gehört mit dem zweiten Vocal zusammen (pa-ter).

2) Wenn zwei oder mehr Consonanten zusammentreffen, so zieht man davon diejenigen zur zweiten Sylbe, welche verbunden ein lateinisches Wort anfangen können (pa-tris, fa-scia, i-gnis, amnis, scri-psi, ra-ptus, a-ctus, Ca-dmus, ro-strum, — aber in-ter, effluo, in-tra, vic-tor, vinc-tus u. dgl.). In zusammengesetzten Wörtern hält man die beiden Theile auseinander (ad-eo, ob-latum, prod-est, sed-itio, post-ea); verdunkelte oder abgekürzte Formen unterliegen den allgemeinen Regeln, z. B. se-manimis, ani-madverto.

Capitel 2.

Die Sylbenmessung und Betonung (Prosodie).

§. 14. Die Aussprache der Sylben ist verschieden: 1) nach der Dauer des Lautes (der Quantität oder dem Sylbenmaße), und 2) nach der Betonung (dem Accente).

§. 15. In Bezug auf die Quantität ist eine Sylbe entweder lang (–) oder kurz (⏑) oder schwankend (anceps ⏓).

Lang aber ist eine Sylbe 1) von Natur, wenn ihr Vocal lang ist (sōl, trādo); oder 2) durch Position (d. h. durch die Stellung der Buchstaben), wenn auf einen kurzen Vocal zwei oder mehr Consonanten auf einmal folgen (ossis, monstrum, dux), vgl. jedoch §. 22, 1—3.

§. 16. a. Ein Diphthong ist stets lang.

Anm. Nur die Präposition prae ist in Zusammensetzungen vor einem Vocale kurz (praeacutus).

b. Ein Vocal vor einem anderen Vocal in demselben Worte ist kurz (dĕus, patrĭa); auch bei dazwischen stehendem h (vgl. §. 7 advĕho, contrăho).

Anm. Ausnahmen:

1) e in der Endung ei der 5. Declination, wenn noch ein Vocal vorhergeht (diēi, — aber fidĕi);

2) a in der veralteten Genitivendung ai in der 1. Declination (mensāï);

3) i in den Genitiven auf ius (unīus; doch oft alterĭus; stets utrĭusque);

4) a und e vor i im Vocativ der Eigennamen auf ius (Gāï, Pompēi);

5) das i im Verbum fio, wenn kein r nachfolgt (fīunt, dagegen fĭerent).

6) In Wörtern, die aus dem Griechischen stammen, wird die griechische Quantität beibehalten (āër, ēos, Menelāus); für ei tritt ē oder ī ein (Alexandrīa, Darīus, Darēus, Sophoclēus, Sophoclīus).

§. 17. Vocale, die durch Zusammenziehung entstanden sind, sind lang (cōgo aus cŏăgo, tibīcen aus tibĭĭcen).

§. 18. Abgeleitete Formen und zusammengesetzte Wörter behalten in den Stammsylben die Quantität des Stammwortes (māter — māternus; păter — păternus; scrībo — scrībere, scrība, conscrībere; dŏceo — dŏcēbam, dŏcĭlis, dŏcŭmentum, ēdŏcet), auch wenn der Vocal sich ändert (ămicus — inĭmicus, cădo — incĭdo, caedo — incīdo).

Anm. Von dieser Regel giebt es manche Ausnahmen. 1) Die zweisylbigen Perfecta und Supina verlängern den Vocal der Stammsylbe,

wenn er im Präsens kurz ist (mŏveo, mōvi, mōtum, mŏvere; lĕgo, lēgi, lectum, lĕgere; vĕnio, vēni, ventum, vĕnire).

Doch sind davon wieder ausgenommen sieben Perfecta: bĭbi, dĕdi, fĭdi, stĕti, stĭti, tŭli, scĭdi, und neun Supina: dătum, rătum, sătum ĭtum, lĭtum, cĭtum, quĭtum, sĭtum und rŭtum. 2) Perfecta, die mit der Reduplication gebildet sind, haben die ersten beiden Sylben kurz (tundo — tŭtŭdi, pello — pĕpŭli), oder, wenn die zweite durch Position lang ist, wenigstens die erste (mordeo — mŏmordi, tendo — tĕtendi) u. dgl. m.

Ueber die Quantität der mit einem Vocal schließenden Endsylben mehrsylbiger Wörter merke man Folgendes: §. 19.

1) a ist kurz,

ausgenommen im Ablativ der 1. Declination, im Vocativ der Wörter auf as, im Imperativ der 1. Conjugation (doch pŭtă in der Bedeutung nemlich), in den Cardinalzahlen auf inta und den meisten Partikeln (doch immer kurz eiă, ĭtă, quĭă).

2) e ist kurz,

ausgenommen im Ablativ der 5. Declination (daher auch famē), im Imperativ der 2. Conjugation (mittelzeitig cave, vale, vide), in den Adverbien von Adjectiven der 2. Declination (doch benĕ und malĕ) und in griechischen Wörtern auf η.

3) i ist lang,

ausgenommen im Dativ und Vocativ griechischer Wörter auf is, in nisĭ, quasĭ; schwankend ist es in mihi, tibi, sibi, ibi und ubi (aber immer ibīdem, ubīque, sicubĭ, ubĭnam, ubĭvis).

4) o ist lang,

ausgenommen in egŏ, duŏ, octŏ, citŏ, immŏ, modŏ, und bisweilen im Nominativ der 3. Declination, in der 1. Person der Verba und im Imperativ.

5) u ist stets lang, y kurz.

Alle Endsylben mehrsylbiger Wörter, die mit einem einfachen Consonanten, außer s, schließen, sind kurz, z. B. amatŭr, essĕt. §. 20.

Ausgenommen: alēc, liēn, und manche griechische Wörter (aēr, aethēr, cratēr, Calliopēn).

Ueber die Endsylben auf s merke man:

1) as ist lang,

ausgenommen der griechische Nominativ auf ăs (ădis), der griechische Accusativ Pluralis der 3. Declination und das Wort anăs (anătis).

2) es ist lang,

ausgenommen a) im Nom. und Voc. Sing. der 3. Declin., wenn der Gen. ĕtis, ĭtis oder ĭdis hat (doch abiēs, ariēs, pariēs); b) in den Compositis

von es (adēs, abēs, potēs); c) in der Präpos. penēs; d) in griech. Wörtern auf ες (Arcădēs).

3) is ist kurz,

ausgenommen a) in allen Dat. und Abl. Plur.; b) im alten Acc. Plur. der 3. Declin. (omnīs statt omnes); c) im Nomin. einiger ungleichsylbiger Wörter (Quirīs, Samnīs); d) in der 2. Person Sing. Präs. der 4. Conj.; e) in den Compositis von sīs (absīs, possīs u. s. w.) und vīs und velīs (mavis, nolis, malis). Schwankend ist es in der 2. Person Sing. des Fut. exact. und des Conjunct. Perfecti.

4) os ist lang,

außer in compŏs und impŏs. u. in griech. Wörtern, wenn es für ος steht.

5) us ist kurz,

ausgenommen a) im Gen. Sing. und im Plur. der 4. Declin., b) im Nomin. Sing. der 3. Declin., wenn im Gen. ein langes u ist, und c) in griechischen Wörtern, wenn es für ους steht (Oedĭpūs, trĭpūs, aber polypŭs).

§. 21. 6) ys richtet sich nach dem Griechischen.

Ueber die einsylbigen Wörter gelten folgende Regeln:

a) alle, die sich auf einen Vocal endigen, sind lang,

ausgenommen die Anhängepartikeln quĕ, vĕ, nĕ und außer pro in einigen Compositis z. B. prŏfecto, prŏfugus, prŏtervus.

b) bei denen, die sich auf einen Consonanten endigen, ist es verschieden; nämlich:

1) diejenigen, welche declinirt oder conjugirt sind, folgen den Regeln über die Endsylben (dās, flēs, scīs, fīs, sīs, vīs, dăt, flĕt, ĭs, ĭd, hīs, quī, quōs).

2) Die Nominative von Substantiven und Adjectiven sind lang (selbst wenn die Stammsylbe, wie bei pēs, pār u. a., in den übrigen Casibus kurz ist).

ausgenommen vĭr, cŏr, fĕl,
lăc, ŏs (ossis) mĕl.

3) Die Partikeln sind dagegen kurz,

ausgenommen ĕn, nōn, quīn,
crās, cūr, sīn,
und die Adverbien auf c (hīc, hūc, sīc) außer nĕc.

§. 22. Eine Sylbe mit kurzem Vocal wird durch Position lang:

1) wenn sie sich auf zwei Consonanten oder einen Doppelconsonanten endigt (amabūnt, fāx);

2) wenn sie sich auf einen Consonanten endigt und die nächste (in demselben oder einem anderen Worte) mit einem Consonanten anfängt (dāntis, passūs sum);

3) wenn die nächste Sylbe desselben Wortes mit zwei Consonanten, einem Doppelconsonanten oder einem i anfängt (rēsto, tēxi, māior; dagegen praemiă scribae, ilicĕ glandis u. dergl.).

Anm. Zu 3) ist jedoch zu bemerken, daß, wenn der erste Consonant eine muta und der zweite eine liquida (l oder r) ist, dies nur eine schwache Position (positio debilis) bildet, d. h. eine von Natur kurze Sylbe wird dann nur schwankend (anceps), kann also von den Dichtern lang und kurz gebraucht werden (pătris, tenĕbrae, pŏples). In der Prosa wird eine solche Sylbe immer kurz gesprochen.

Zur richtigen Betonung der Wörter merke man sich: §. 23.

1) in zweisylbigen Wörtern betont der Lateiner stets die erste Sylbe;

2) in drei- und mehrsylbigen Wörtern ruht der Ton, wenn die vorletzte Sylbe lang ist, auf der vorletzten; wenn diese aber kurz ist, auf der drittletzten; z. B. Románas, Metéllus, móribus, carminíbus. Bei angehängtem nĕ, quĕ, vĕ wird die vorhergehende Sylbe betont (tuáne?, multáque, ducéve): (aber itáque = und so, ítaque = daher).

II. Beugungslehre (Flexionslehre).

Capitel 1.

Die Wortclassen, Beugung, Stamm und Endung.

Die Wörter der lateinischen Sprache zerfallen in folgende neun §. 24. Classen (auch Redetheile genannt): 1) Substantiva (Hauptwörter), 2) Adjectiva (Eigenschaftswörter), 3) Numeralia (Zahlwörter), 4) Pronomina (Fürwörter), 5) Verba (Zeitwörter), 6) Adverbia (Umstandswörter), 7) Präpositionen (Verhältnißwörter), 8) Conjunctionen (Bindewörter), 9) Interjectionen (Empfindungswörter).

1) Substantiva (Hauptwörter), d. h. solche Wörter, welche einen Gegenstand benennen, z. B. vir, der Mann, domus, das Haus.

Diese theilt man wieder in **Gattungsnamen** (nomina appellativa), d. h. solche Substantiva, die einen Gegenstand bezeichnen, der zu einer Gattung gleichartiger Gegenstände gehört, z. B. corpus, der Körper, ovis, das Schaaf, flos, die Blume, und in **Eigennamen** (nomina propria), d. h. solche, welche einen einzelnen bestimmten Gegenstand bezeichnen, z. B. Cicero, Roma, Italia.

2) **Adjectiva** (Eigenschaftswörter), d. h. solche Wörter, welche Merkmale eines Gegenstandes nennen, z. B. magnus, groß, viridis, grün, bonus, gut.

3) Menge und Zahlverhältniß der Gegenstände geben die **Zahlwörter** (numeralia) an, z. B. tres libri, drei Bücher, tertius liber, das dritte Buch.

4) Statt Etwas mit seinem Namen zu nennen, kann man es aber auch durch eine Hinweisung darauf bezeichnen. Wörter, die dazu dienen, heißen **Pronomina** oder Fürwörter. Ein Pronomen vertritt die Stelle eines Substantivs, z. B. ego, ich, tu, du, ille, jener; mit einem Subst. verbunden bezeichnet es nicht eine Eigenschaft, sondern nur eine Beziehung des Gegenstandes. — Einen Artikel hat die lateinische Sprache nicht.

Anm. Substantiva, Adjectiva, Zahlwörter und Pronomina heißen mit einem gemeinschaftlichen Ausdrucke: **Nomina**.

5) **Verba** (Zeitwörter oder Aussagewörter) heißen solche Wörter, welche aussagen, was eine Person oder Sache thut oder in welchem Zustande sie sich befindet.

Anm. Durch die Verbindung eines Nomens und eines Verbums entsteht daher eine Aussage oder ein Satz, z. B. vir *sedet*, der Mann sitzt, puer *currit*, der Knabe läuft.

6) **Adverbia** (Umstandswörter) heißen solche Wörter, welche ein Adjectivum oder Verbum näher bestimmen, z. B. vir *valde* magnus, ein sehr großer Mann; equus *celeriter* currit, das Pferd läuft schnell. Es giebt Adverbia des Ortes, der Zeit, der Art und Weise.

7) **Präpositionen** (Verhältnißwörter) sind solche Wörter, welche das Verhältniß eines Nomens oder Verbums zu irgend einem Gegenstande bezeichnen, z. B. profectio *ex* Italia, die Abreise aus Italien; habito *in* urbe, ich wohne in der Stadt.

8) **Conjunctionen** (Bindewörter) verbinden einzelne Wörter wie ganze Sätze, z. B. vir *et* femina, der Mann und die Frau; vir sedet *et* puer currit, der Mann sitzt und der Knabe läuft; sie zeigen

auch das Verhältniß an, in dem Sätze zu einander stehen, z. B. curro, quia pluit, ich laufe, weil es regnet.

9) **Interjectionen** (Empfindungswörter) sind bloße einzelne Laute, welche durch gewisse Gefühle hervorgerufen werden, z. B. ah, ach! o, o! heu, wehe!

Anm. Die Adverbia, Präpositionen, Conjunctionen und Interjectionen haben den gemeinschaftlichen Namen **Partikeln** (particulae, Redetheilchen). Man kann daher alle Wörter auch in drei Hauptclassen eintheilen: Nomina, Verba und Partikeln.

Die Nomina und Verba werden **gebeugt** (flectirt), d. h. sie nehmen verschiedene Formen an, um die verschiedenen Verbindungen und Verhältnisse der Wörter im Satze und die Verschiedenartigkeit der Sätze anzuzeigen. Die Flexion der Nomina nennt man die **Declination**, die Flexion der Verba die **Conjugation**. §. 25.

Die Partikeln sind unveränderlich, ausgenommen die Adverbia in der Comparation, vgl. §. 62.

Wurzel des Wortes heißt derjenige Theil, welcher allen verwandten Wörtern zu Grunde liegt, **Stamm** derjenige Theil, welcher übrig bleibt, wenn man die veränderlichen Endungen wegläßt; z. B. in fortunis ist fortun- der Stamm, is die Endung, fort- die Wurzel (vgl. fors, forte, infortunatus, infortunium); in lego, legis, legunt ist leg Stamm und Wurzel zugleich, o, is und unt Endungen. §. 26.

Capitel 2.

Das Geschlecht und die Declination im Allgemeinen.

Die lateinischen Substantiva haben, wie die deutschen, entweder **männliches Geschlecht** (genus masculinum) oder **weibliches** (genus femininum) oder keins von beiden; diese dritte Classe wird unter der Benennung **sächliches** Geschlecht (genus neutrum) zusammengefaßt. §. 27.

Die Adjectiva, Pronomina, Numeralia und Participia haben gewöhnlich verschiedene Formen, je nach dem Geschlechte des Substantivs, zu dem sie gehören (sind mobilia); z. B. Masc. vir *magnus*; Fem. femina *magna*; Neutr. folium *magnum*. — hic mons; haec urbs; hoc bellum. — tres libri; tria saecula. — tempus praeteritum. —

Das Geschlecht der lat. Substantiva weicht oft von dem Geschlechte der entsprechenden deutschen Substantiva ab. Erkennbar ist das Geschlecht 1) aus der **Bedeutung**, 2) aus der **Endung** der Wörter. Für viele Wörter muß es einzeln erlernt werden.

Anm. Das Genus einer Anzahl Substantiva, welche ursprünglich Adjectiva sind, wird durch zu ergänzende Substantiva bedingt; so sind Mascul.: die Monatsnamen Ianuarius u. s. w. (ergänze mensis); ferner annalis (erg. liber) fasti (erg. dies) oriens und occidens (erg. sol); Femin. bidens (erg. ovis) continens (erg. terra).

§. 28. Ueber das Genus, welches die Substantiva nach ihrer **Bedeutung** haben, giebt es folgende **Generalregeln**:

1) Die Männer, Völker, Flüsse, Wind'
Und Monat' **Masculina** sind.

Z. B. vir, der Mann, scriba, der Schreiber, consul, der Consul, deus, der Gott, aries, der Widder, Geta, der Gete, — Tiberis, die Tiber, Albis, die Elbe, Sequana, die Seine, — aquilo, der Nordwind, etesiae, die Passatwinde, — Aprilis, der April, October.

Anm. 1. Von den Bezeichnungen männlicher Personen sind mancipium, der Sklave, und auxilia, die Hülfstruppen, Neutra; copiae, die Truppen, operae, die Arbeiter, und vigiliae, die Wachen, Feminina.

Anm. 2. Unter den Flußnamen sind Feminina: Allia, Matrŏna, (Albŭla) Lethe und Styx. Neutrum Crustumium. Mit der Apposition flumen Rhenum, Granicum u. a.

2) Die Weiber, Bäume, Städte, Land'
Und Inseln **weiblich** sind benannt.

Z. B. mulier, das Weib, soror, die Schwester, socrus, die Schwiegermutter, dea, die Göttin, — ficus, der Feigenbaum, quercus, die Eiche, — Lacedaemon, Corinthus, — Aegyptus, Peloponnesus, — Rhodus, Cyprus.

Anm. 1) Von den Bezeichnungen weiblicher Personen ist scortum, die liederliche Dirne, ein Neutrum.

2) Von den Bezeichnungen der Bäume sind Masculina oleaster, der wilde Oelbaum, pinaster, die wilde Fichte; Neutra acer, der Ahorn, robur, die Steineiche, siler, die Bachweide, suber, die Korkeiche.

3) Von den Städtenamen sind Masculina: die Pluralia auf i (Delphi, Veii u. a.), einige auf o (wie Narbo, Sulmo, Hippo) und auf us (wie Canopus, Orchomenus) sowie Acragas und Tunes; dagegen sind die auf um, on und a (Plur.) nach der 2. Declin. (Tarentum, Ilion, Leuctra u. a.), die auf e und auf seltenere Endungen (al, ir, ur) nach der 3. Declin. Neutra (wie Praeneste, Hispal, Gaddir, Tibur).

4) Von Ländernamen sind Bospŏrus, Pontus, Hellespontus und Isthmus Masculina, Latium u. a., auch Inseln auf um Neutra.

5) Namen von Theaterstücken und Schiffen sind Feminina: illa Eunuchus acta est; Centaurus tua vicit; dort wirkt das Geschlecht von fabula, hier von navis ein.

Wörter, welche mit derselben Form eine männliche und eine §. 29.
weibliche Person bezeichnen können und daher sowohl als Masculina wie als Feminina gebraucht werden, heißen communia (gemeinsame); z. B. civis, der Bürger und die Bürgerin (civis Gaditanus, ein Bürger von Cadix, civis Gaditana, eine Bürgerin von C.); also:

Commune heißt, was einen Mann
Und eine Frau bezeichnen kann.

Anm. 1. Die gebräuchlichsten communia sind: adulescens, der Jüngling, die Jungfrau, comes, der Begleiter, die Begleiterin, coniunx, der Gatte, die Gattin, dux, der Führer, die Führerin, exsul, der Verbannte, die Verbannte, infans, das unmündige Kind (Knabe, Mädchen), parens, der Erzeuger, die Erzeugerin, sacerdos, der Priester, die Priesterin, vates, der Seher, die Seherin.

Anm. 2. Eine Anzahl Wörter haben besondere Formen für das Masc. und das Fem. (nomina mobilia) z. B. magister, der Lehrer, magistra, die Lehrerin, rex, der König, regīna, die Königin, servus, der Sklave, serva, die Sklavin; victor, der Sieger, victrix, die Siegerin (und so viele auf tor und trix, vgl. §. 177, 2 und §. 181).

Ueber das Genus der Thiernamen ist Folgendes zu bemerken: §. 30.

1) Die meisten Thiernamen haben ein bestimmtes grammatisches Geschlecht (männliches oder weibliches), je nach ihrer Endung, z. B. männlich: corvus, der Rabe, passer, der Sperling, piscis, der Fisch; weiblich: avis, der Vogel, anas, die Ente, vulpes, der Fuchs. Diese heißen epicoena (gemeinschaftliche).

Anm. Will man das natürliche Geschlecht des gemeinten einzelnen Thieres bezeichnen, so setzt man mas (ein Männchen) oder femina (ein Weibchen) zu, z. B. anas mas, der Enterich, vulpes femina, die Füchsin.

2) Einige Thiernamen sind communia, z. B. bos, das Rind, (Ochs, Kuh), anguis und serpens, die Schlange, canis, der Hund, die Hündin, camelus, das Kameel, tigris, der Tiger, die Tigerin.

Anm. Auch unter den Thiernamen giebt es mobilia (vgl. §. 29, 2), z. B. cervus, der Hirsch, cerva, die Hirschkuh; equus, der Hengst, equa, die Stute; gallus, der Hahn, gallina, die Henne. (Aber pīcus, der Specht, pica, die Elster.)

Alle nicht declinirbaren Substantiva (wie fas, das Recht, nefas, §. 31.
das Unrecht), und alle Wörter, welche, ohne Nomina zu sein, als Substantiva gebraucht werden, sind Neutra (ungeschlechtig). So

scire tuum, dein Wissen, hoc ipsum *diu*, eben dies Wort „lange“ ultimum *vale*, das letzte Lebewohl. Also:

Was man nicht decliniren kann,
Das sieht man als ein Neutrum an.

Anm. Ausgenommen sind 1) die indeclinabeln ausländischen Eigennamen wie Israël, Melchisedec u. dgl., welche ihr natürliches Genus behalten, und 2) die Bezeichnungen der Buchstaben, z. B. Zeta, welche bisweilen wegen des hinzugedachten littera als Feminina vorkommen.

§. 32. An jedem Nomen ist zunächst zu unterscheiden, ob von einem oder von mehreren Gegenständen die Rede ist. Im ersteren Falle nennt man die Form des Nomens die Einzahl (numerus singulāris), im anderen die Mehrzahl (numerus plurālis).

Außerdem aber können die Nomina in verschiedenen Verhältnissen und Beziehungen zu einander oder zu anderen Wörtern vorkommen. Um diese Verhältnisse auszudrücken, hat sowohl der Singular wie der Plural im Lateinischen sechs verschiedene Verhältnißformen oder Fälle (casus). Diese sind:

1) der nominativus, z. B. rex, der König, domus, das Haus;

2) der genitivus (genetivus), z. B. domus *patris*, das Haus des Vaters;

3) der dativus, z. B. pater dat *filio* librum, der Vater giebt dem Sohne das Buch;

4) der accusativus, z. B. pater castigat *filium*, der Vater züchtigt den Sohn.

5) der vocativus, z. B. pater! Vater!

6) der ablativus, z. B. hasta interfectus est, er ist mit dem Spieße getödtet worden; multis locis, an vielen Orten; nostro tempore, zu unserer Zeit.

Anm. Der Nominativ und der Vocativ heißen casus recti, unabhängige Casus; die übrigen heißen casus obliqui, abhängige Casus, weil sie immer von einem anderen Worte abhängen (regiert werden). Doch steht der Accusativ in Form und Anwendung dem Nominativ näher als den übrigen Casus.

Ein Nomen decliniren heißt also: die sechs Casus desselben sowohl in der Einzahl (im Singularis) als in der Mehrzahl (im Pluralis) bilden.

§. 33. Es giebt nach der überlieferten Grammatik fünf verschiedene Arten, die Nomina im Lateinischen zu decliniren. Diese Arten nennt

man die fünf Declinationen. Man unterscheidet sie besonders am Genitiv Singularis, der sich in der 1. Declination auf ae, in der 2. auf i, in der 3. auf is, in der 4. auf us, in der 5. auf ei endigt (vgl. den Anhang).

Die Endungen der fünf Declinationen in sämmtlichen Casibus sind in der Hauptsache folgende:

	1. Declin.	2. Declin.	3. Declin.	4. Declin.	5. Declin.
			Singularis.		
Nom.	ă	ŭs, N. um	unbestimmt	ŭs, N. ū	ēs
Gen.	ae	ī	ĭs	ūs	eī
Dat.	ae	ō	ī	ŭī, ū	eī
Acc.	am	um	em (im)	um, N. ū	em
			Neutr. wie Nom.		
Voc.	ă	ĕ, N. um	wie Nomin.	ŭs, N. ū	ēs
Abl.	ā	ō	ĕ (ī)	ū	ē
			Pluralis.		
Nom.	ae	ī, N. ă	ēs, N. ă (ĭă)	ūs, N. ŭă	ēs
Gen.	ārum	ōrum	um (ĭum)	ŭum	ērum
Dat.	īs	īs	ĭbŭs	ĭbŭs (ŭbŭs)	ēbŭs
Acc.	ās	ōs, N. ă	ēs, N. ă (ĭă)	ūs, N. ŭă	ēs
Voc.	ae	ī, N. ă	ēs, N. ă (ĭă)	ūs, N. ŭă	ēs
Abl.	īs	īs	ĭbŭs	ĭbŭs (ŭbŭs)	ēbŭs

Anm. 1. Der Voc. ist immer dem Nom. gleich, ausgenommen den Voc. der Wörter auf us nach der 2. Decl. (und einiger ursprünglich griech. Wörter der 1. und 3. Decl.)

Anm. 2. In allen Neutris sind, sowohl im Singular, als im Plural, der Nominativ, Accusativ und Vocativ einander gleich. Es giebt nur in der 2., 3. und 4. Decl. Neutra.

Anm. 3. Der Dativ und Ablativ Plur. aller Nomina lautet gleich.

Capitel 3.

Erste Declination.

Alle echt lateinischen Wörter der 1. Declination endigen sich im Nominativ Singul. auf a und werden folgendermaßen declinirt: §. 34.

Singularis.

Nom.	mens*ă*, der Tisch.	hor*a*, die Stunde.
Gen.	mens*ae*, des Tisches.	hor*ae*, der Stunde.
Dat.	mens*ae*, dem Tische.	hor*ae*, der Stunde.
Acc.	mens*am*, den Tisch.	hor*am*, die Stunde.
Voc.	mens*ă*, Tisch!	hor*a*, Stunde.
Abl.	mens*ā*, von dem Tische.	hor*a*, von der Stunde.

Pluralis.

Nom.	mens*ae*, die Tische.	hor*ae*, die Stunden.
Gen.	mens*ārum*, der Tische.	hor*ārum*, der Stunden.
Dat.	mens*is*, den Tischen.	hor*is*, den Stunden.
Acc.	mens*as*, die Tische.	hor*as*, die Stunden.
Voc.	mens*ae*, Tische!	hor*ae*, Stunden!
Abl.	mens*is*, von den Tischen.	hor*is*, von den Stunden.

Ebenso declinire: ala, der Flügel, barba, der Bart, causa, die Ursache, femina, die Frau, fenestra, das Fenster, porta, das Thor, silva, der Wald, stella, der Stern, via, der Weg, victoria, der Sieg, incola, der Einwohner, scriba, der Schreiber.

Anm. 1. Der Gen. Sing. endigte sich in der ältesten Zeit auch auf ās (statt auf ae). Das Wort familia, die Familie, hat, wenn es mit pater, mater, filius oder filia verbunden wird, im Gen. auch familias, z. B. pater familias, der Familienvater, Gen. patris familias, u. s. w.; Plur. Nom. patres familias u. s. w.; doch kann man auch pater familiae und patres familiarum sagen. — Viel häufiger ist in der ältern Sprache der Gen. auf āī, z. B. amicitiaï, aulaï, terraï.

Anm. 2. Der Gen. Plur. hatte in der ältesten Sprache auch rūm (statt rarum, ōm aus āōm = arum), was noch in einzelnen Wörtern bisweilen vorkommt, z. B. drachmum, amphŏrum (meist in Verbindung mit einem Zahlwort) statt drachmarum, amphorarum; ferner bei Dichtern in den Wörtern auf gĕna und cŏla, z. B. von terrigĕna, der Erdgeborne: terrigenum, von caelicŏla, der Himmelsbewohner: caelicolum; in griechischen Abstammungsnamen auf des, z. B. von Aeneădes, ein Nachkomme des Aeneas: Aeneădum und in griechischen und barbarischen Völkernamen, z. B. von Maceta, der Macedonier: Macetum.

Anm. 3. Im Dat. und Abl. Plur. haben einige Wörter, zu denen es in der 2. Declin. Masculina auf us giebt, besonders in Verbindung mit diesen, zum Unterschiede ābus statt is. So haben dea, die Göttin, filia, die Tochter, liberta, die Freigelassene, deabus, filiabus libertabus (deis et deabus, filiis et filiabus libertis et libertabus).

Es giebt in der ersten Decl. auch Wörter auf e, as und es, welche §. 35.
aber sämmtlich aus der griech. Sprache stammen. Diese werden im Plur. ebenso declinirt, wie die auf a; im Sing. aber auf folgende Weise:

Nom.	epitŏm*ē*, der Auszug.	Aenē*ās*, Aeneas.
Gen.	epitom*ēs*, des Auszuges.	Aene*ae*, des Aeneas.
Dat.	epitom*ae*, dem Auszuge.	Aene*ae*, dem Aeneas.
Acc.	epitom*ēn*, den Auszug.	Aene*am* (Aene*an*), den Aeneas.
Voc.	epitom*ē*, Auszug!	Aene*ā*, Aeneas!
Abl.	epitom*ē*, von dem Auszuge.	Aene*ā*, vom Aeneas.

Nom.	anagnost*ēs*, der Vorleser.
Gen.	anagnost*ae*, des Vorlesers.
Dat.	anagnost*ae*, der Vorleser.
Acc.	anagnost*ēn* (anagnost*am*), dem Vorleser.
Voc.	anagnost*ă*, Vorleser!
Abl.	anagnost*ē* (anagnost*ā*), von dem Vorleser.

Ebenso declinire: alŏë, die Aloe, crambe, der Kohl, musĭce, die Musik, grammatĭce, die Grammatik, — tiāras, der Turban, borĕas, der Nordwind, Epaminondas und Midas (Eigennamen), — comētes, der Komet, dynastes, der Herrscher, pyrītes, der Feuerstein, Anchīses (Eigenname).

Anm. 1. Viele Wörter auf e (η), besonders Personennamen, geographische Benennungen und Bezeichnungen der Wissenschaften und Künste, auf ce ziehen die lateinische Form auf a vor: z. B. Andromeda, grammatica u. a. m.

Anm. 2. Im Gen. Sing. haben die Eigennamen auf e gewöhnlich ae, z. B. Mandanae.

Anm. 3. Im Acc. Sing. haben die Eigennamen auf ā ān, z. B. Maleān, die auf ă ăn, z. B. Iphigeniăn, die auf as oft an, die Patronymica auf des ēn, z. B. Priamiden.

Anm. 4. Im Voc. Sing. haben unter den Wörtern auf es besonders die Abstammungsnamen auf des statt ā auch ē, z. B. Atrīdes (ein Sohn des Atreus): Atrīdă und Atrīdē.

Anm. 5. Eine Anzahl Eigennamen auf es, besonders ursprüngliche Patronymica, gehen im Lat. nach der dritten Declination, z. B. Apelles, Miltiades. Zwischen der 1. und 3. Decl. schwankt z. B. Orestes.

Ueber das Geschlecht der Wörter der 1. Declination. §. 36.

Hauptregel:

Bei a und e der Ersten hat
Das genus femininum Statt;
Die übrigen, auf as und es,
Bedeuten etwas Männliches.

Ausnahme:

Doch viele Wörter auf ein a
Sind von Natur schon mascula,
Als scriba, nauta, incola,
Und außerdem noch Hadria.

Scriba, der Schreiber, nauta, der Schiffer, incola, der Einwohner, Hadria, das adriatische Meer (Vergl. §. 28, 1).

Capitel 4.

Zweite Declination.

§. 37. 1) Die Wörter der 2. Decl. endigen sich in der Hauptsache auf ŭs (für das Masc.) und ŭm (für das Neutr.): sie werden so declinirt:

Singularis.

Nom.	domin*ŭs*, der Herr.	sign*ŭm*, das Zeichen.
Gen.	domin*i*, des Herrn.	sign*i*, des Zeichens.
Dat.	domin*o*, dem Herrn.	sign*o*, dem Zeichen.
Acc.	domin*um*, den Herrn.	sign*um*, das Zeichen.
Voc.	domin*e*, Herr!	sign*um*, Zeichen!
Abl.	domin*o*, von dem Herrn.	sign*o*, von dem Zeichen.

Pluralis.

Nom.	domin*i*, die Herren.	sign*a*, die Zeichen.
Gen.	domin*orum*, der Herren.	sign*orum*, der Zeichen.
Dat.	domin*is*, den Herren.	sign*is*, den Zeichen.
Acc.	domin*os*, die Herren.	sign*a*, die Zeichen.
Voc.	domin*i*, Herren!	sign*a*, Zeichen!
Abl.	domin*is*, von den Herren,	sign*is*, von den Zeichen.

Ebenso declinire: cibus, die Speise, gladius, das Schwert, lupus, der Wolf, numerus, die Zahl, populus, das Volk, socius, der Bundesgenosse, bellum, der Krieg, consilium, der Rath, donum, das Geschenk, exemplum, das Beispiel, factum, die That, verbum, das Wort.

2) Doch giebt es in der 2. Decl. auch Wörter auf er (= ĕrus), bei welchen die Endung us weggefallen ist. Diese werden verschieden declinirt. Die meisten haben nämlich das e bloß im Nom. und Voc. Sing. (wo es der leichteren Aussprache wegen hinzugetreten ist).

Nur puer, socer, vesper, gener,
adulter, asper, miser, tener
und lacer, prosper, liber (frei)
behalten e vor r stets bei;
so wie auch die auf fer und ger,
als armiger und signifer.

puer, der Knabe, socer, der Schwiegervater, vesper, der Abendstern, gener, der Schwiegersohn, adulter, der Ehebrecher, asper, a, um, rauh, miser, elend, tener, zart, lacer, zerrissen, prosper (besser prosperus), glücklich, armiger, der Waffenträger, signifer, der Fahnenträger.

Singularis.

Nom.	ăgĕr, der Acker.	pŭĕr, der Knabe.
Gen.	agr*i*, des Ackers.	puĕr*i*, des Knaben.
Dat.	agr*o*, dem Acker.	puer*o*, dem Knaben.
Acc.	agr*um*, den Acker.	puer*um*, den Knaben.
Voc.	ager, Acker!	puer, Knabe!
Abl.	agr*o*, von dem Acker.	puer*o*, von dem Knaben.

Pluralis.

Nom.	agr*i*, die Aecker.	puer*i*, die Knaben.
Gen.	agr*orum*, der Aecker.	puer*orum*, der Knaben.
Dat.	agr*īs*, den Aeckern.	puer*īs*, den Knaben.
Acc.	agr*ōs*, die Aecker.	puer*ōs*, die Knaben.
Voc.	agr*i*, Aecker!	puer*i*, Knaben!
Abl.	agr*īs*, von den Aeckern.	puer*īs*, von den Knaben.

Nach ager declinire: aper, der Eber, culter, das Messer, faber, der Schmied, liber, das Buch, magister, der Lehrer, minister, der Diener; nach puer: socer, der Schwiegervater, und die übrigen in der Reimregel oben aufgeführten Wörter.

3) Auf ir (mit Weglassung der Endung us) giebt es nur das Substantivum vir, der Mann, Gen. viri u. s. w., mit seinen Zusammensetzungen (z. B. decemvir), und auf ur nur das Adjectivum satur, satt (siehe §. 58).

Anm. 1. Im Gen. Singul. zog man bei den Substantiven auf ius und ium die beiden i auch in eins zusammen, z. B. consili statt consilii. Dieselbe Zusammenziehung fand auch oft im Nom., Dat. und Abl. Pluralis statt, z. B. Grai = Graii, dis = diis.

Anm. 2. Ueber den Gen. Sing. der Wörter unus u. s. w. auf īus s. §. 60. Anm. 1.

Anm. 3. Im Voc. Sing. haben die Eigennamen auf ĭus, aius und eius nicht ĭe, aie und eie, sondern ī, aī, eī: (Mercurius — Mercuri, Gaius — Gai, Pompeius — Pompeï; wegen der Quantität vgl. §. 16, 4; ebenso: filius, der Sohn, und genius, der Schutzgeist. Das Pronomen meus, mein, hat mi. Aber die Eigennamen mit langem i wie Sperchīus und die aus griechischen Adjectivis entstandenen haben ie (Sperchīe, Delīe, Cynthīe).

Anm. 4. Der Gen. Plur. hat für orum auch bisweilen ūm, besonders bei Benennungen von Geld, Maß und Gewicht, wie nummus, das Geldstück, sestertius, ein Sesterz ($1\frac{1}{2}$ Sgr.), talentum, eine Summe von 1500 Thalern, modius, ein Getreidemaß (etwa $7\frac{3}{4}$ Liter), iugerum, ein Morgen Landes; und bei den Distributivzahlen, z. B. seni, je sechs; bisweilen auch bei den Cardinalzahlen; in Prosa bei den Substantiven deus, der Gott, liberi, die Kinder, und bei faber, der Zimmermann, socius, der Bundesgenosse, in den Titeln decemvirum, praefectus fabrum, pr. socium; in der Poesie sehr häufig bei vir, divi und superi, die Himmlischen; allgemein häufig bei Völkernamen, z. B. Apulūm, Santonūm.

Anm. 5. Deus, der Gott, hat abweichend im V. deus, Plur. N. dei, (dii), di, G. deorum oder deum, D. deis, (diis), dis, V. wie Nom., A. wie Dat.

§. 38. Ueber Wörter, die aus dem Griechischen stammen, merke man Folgendes:

1) Im Nom. und Acc. Singul. haben manche Wörter, besonders geographische Eigennamen, die griech. Endungen ŏs und ŏn statt us und um, z. B. Delos (Name einer Insel) und lexicon, das Wörterbuch: Acc. Delon und lexicon; im Uebrigen aber werden sie wie die Wörter auf us und um declinirt. — Die Eigennamen auf dros und gros endigen lateinisch meist auf der und ger, werden aber declinirt, als ob sie auf drus und grus endigten, z. B. Alexander und Meleager.

2) Die Eigennamen auf eus (einsylbig), welche im Griech. nach der 3. Declin. gehen, werden im Lat. meist nach der 2. Declin. gebildet, als ob die Endung ĕus (zweisylbig) wäre, z. B. Orpheus, Gen. Orphei u. s. w., nur daß der Voc. wie im Griech. Orpheu heißt. Ueber Acc. Orphĕa s. §. 45, 2. Andere gehen mit der Endung es ganz nach der 3. lat. Decl. z. B. Achilles, aber Perses = Perseus nach der 1. Decl.

3) Der 2. griechischen contrahirten Declin. gehört Panthūs, Voc. Panthū an; die Wörter der 2. attischen Declin. mit dem Nom. ōs haben im Acc ōn, in den anderen Casibus ō z. B. Androgeos; oder sie werden declinirt wie lat. Namen auf ĕus oder ŏus.

4) Im Genitiv Pluralis kommt bei Büchertiteln im Neutrum die griech. Endung ōn vor, z. B. Georgicōn, Metamorphoseon libri.

§. 39. Ueber das Geschlecht der Wörter der 2. Declination.

Hauptregel:

Er (ir, ur), us sind mascula,
Um steht allein als neutrum da.

Ausnahmen:

1) Die Städt' und Bäume auf ein us
Man weiblich nur gebrauchen muß;
Von andern Wörtern merke man
Sich alvus, colus, humus, vannus an. —

2) Die Wörter virus, pelagus
Sind immer Neutra auf ein us,
Und vulgus ist daneben auch
Als Neutrum meistens im Gebrauch.

Alvus, der Bauch, colus, der Rocken, humus, die Erde, vannus, die Wurfschaufel, — virus, das Gift, pelagus, das Meer, vulgus, das gemeine Volk.

Anm. Weiblich sind auch noch einige ursprünglich griechische Wörter, welche im Griechischen weiblich sind, z. B. methŏdus, die Methode, periŏdus, die Periode, dialectus, die Mundart, diphthongus, der Doppelvocal, Arctos, das Bärengestirn, der Norden, atŏmus, das untheilbare Körperchen, paragrăphus, der Abschnitt, carbasus, die Leinwand u. a. (Vergl. auch §. 28, 2.)

Capitel 5.

Dritte Declination.

Die Wörter der 3. Declination haben im Nominativ Singul. verschiedene Ausgänge, indem sie in diesem Casus theils den bloßen Stamm (vgl. §. 26) haben, theils zu dem Stamme ein s hinzufügen (urb-s), wobei manche noch einige Aenderungen erleiden (lapi[d]-s). Die folgenden Beispiele ergeben das Nähere. §. 40.

1) Masculina und Feminina.

a. Wörter, in denen der Stamm zugleich Nominativform ist:

	Singularis.	Pluralis.
Nom.	consul, der Consul.	consul*es*, die Consuln.
Gen.	consŭl*is*, des Consuls.	consul*um*, der Consuln.
Dat.	cōnsul*i*, dem Consul.	consul*ibus*, den Consuln.
Acc.	consul*em*, den Consul.	consul*es*, die Consuln.
Voc.	consul, Consul!	consul*es*, Consuln!
Abl.	consul*e*, von dem Consul.	consul*ibus*, von den Consuln.

	Singularis.	Pluralis.
Nom.	dŏlor, der Schmerz.	dolor*es*, die Schmerzen.
Gen.	dolōr*is*, des Schmerzes.	dolor*um*, der Schmerzen.
Dat.	dolor*i*, dem Schmerze.	dolor*ibus*, den Schmerzen.
Acc.	dolor*em*, den Schmerz.	dolor*es*, die Schmerzen.
Voc.	dolor, Schmerz!	dolor*es*, Schmerzen!
Abl.	dolor*e*, von dem Schmerze.	dolor*ibus*, von den Schmerzen.

Nom.	mŭlier, das Weib.	mulier*es*, die Weiber.
Gen.	muliĕr*is*, des Weibes.	mulier*um*, der Weiber.
Dat.	mulier*i*, dem Weibe.	mulier*ibus*, den Weibern.
Acc.	mulier*em*, das Weib.	mulier*es*, die Weiber.
Voc.	mulier, Weib!	mulier*es*, Weiber!
Abl.	mulier*e*, von dem Weibe.	mulier*ibus*, von den Weibern.

Ebenso declinire: exsul, der Verbannte, — anser, die Gans, — honor, die Ehre, gubernator, der Steuermann.

b. Wörter, in denen zu dem Stamme im Nominativ ein s gefügt ist:

	Singularis.	Pluralis.
Nom.	urbs, die Stadt.	urb*es*, die Städte.
Gen.	urb*is*, der Stadt.	urb*ium*, der Städte.
Dat.	urb*i*, der Stadt.	urb*ibus*, den Städten.
Acc.	urb*em*, die Stadt.	urb*es*, die Städte.
Voc.	urbs, Stadt!	urb*es*, Städte!
Abl.	urb*e*, von der Stadt.	urb*ibus*, von den Städten.

Nom.	dux, der Anführer.	dŭc*es*, die Anführer.
Gen.	dŭc*is*, des Anführers.	duc*um*, der Anführer.
Dat.	duc*i*, dem Anführer.	duc*ibus*, den Anführern.
Acc.	duc*em*, den Anführer.	duc*es*, die Anführer.
Voc.	dux, Anführer!	duc*es*, Anführer!
Abl.	duc*e*, von dem Anführer.	duc*ibus*, von den Anführern.

Nom.	lex, das Gesetz.	lēg*es*, die Gesetze.
Gen.	lēg*is*, des Gesetzes.	leg*um*, die Gesetze.
Dat.	leg*i*, dem Gesetze.	leg*ibus*, den Gesetzen.
Acc.	leg*em*, das Gesetz.	leg*es*, die Gesetze.
Voc.	lex, Gesetz!	leg*es*, Gesetze!
Abl.	leg*e*, von dem Gesetze.	leg*ibus*, von den Gesetzen.

Anm. Ueber die Endung ium im Gen. Plur. bei urbs und manchen der folgenden Wörter s. §. 44, I. — Das x ist in dux aus cs, in lex aus gs entstanden.

Ebenso declinire nach urbs: trabs, der Balken, hiems, der Winter, — nach dux: pax, der Friede, radix, die Wurzel, — nach lex: rex, der König, coniunx (G. coniŭgis) die Gattin.

c. Wörter, in denen zu dem Stamme im Nom. es oder is hinzugefügt ist:

	Singularis.	Pluralis.
Nom.	host*is*, der Feind.	host*es*, die Feinde.
Gen.	host*is*, des Feindes.	host*ium*, der Feinde.
Dat.	host*i*, dem Feinde.	host*ibus*, den Feinden.
Acc.	host*em*, den Feind.	host*es*, die Feinde.
Voc.	host*is*, Feind!	host*es*, Feinde!
Abl.	host*e*, von dem Feinde.	host*ibus*, von den Feinden.
Nom.	caed*es*, der Mord.	caed*es*, die Mordthaten.
Gen.	caed*is*, des Mordes.	caed*ium*, der Mordthaten.
Dat.	caed*i*, dem Morde.	caed*ibus*, den Mordthaten.
Acc.	caed*em*, den Mord.	caed*es*, die Mordthaten.
Voc.	caed*es*, Mord!	caed*es*, Mordthaten!
Abl.	caed*e*, von dem Morde.	caed*ibus*, von den Mordthaten.

Anm. Solche Wörter heißen, zum Unterschiede von andern auf is und es, gleichsylbige (parisyllaba), weil sie in allen Casibus des Singular gleich viel Sylben haben.

Ebenso declinire: civis, der Bürger, avis, der Vogel, ensis, das Schwert, — nubes, die Wolke, rupes, der Felsen, clades, die Niederlage.

d. Wörter, in welchen ein s im Nominativ in der Art zum Stamme hinzugefügt ist, daß davor ein t oder d ausgelassen oder ein i in e verwandelt oder auch beides zugleich geschehen ist:

	Singularis.	Pluralis.
Nom.	aeta*s*, das Zeitalter.	aetat*es*, die Zeitalter.
Gen.	aetāt*is*, des Zeitalters.	aetat*um*, der Zeitalter.
Dat.	aetat*i*, dem Zeitalter.	aetat*ibus*, den Zeitaltern.
Acc.	aetat*em*, das Zeitalter.	aetat*es*, die Zeitalter.
Voc.	aeta*s*, Zeitalter!	aetat*es*, Zeitalter!
Abl.	aetat*e*, von dem Zeitalter.	aetat*ibus*, von den Zeitaltern.

Singularis.		Pluralis.
Nom.	lapis, der Stein.	lapid*es*, die Steine.
Gen.	lapĭd*is*, des Steines.	lapid*um*, der Steine.
Dat.	lapid*i*, dem Steine.	lapid*ibus*, den Steinen.
Acc.	lapid*em*, den Stein.	lapid*es*, die Steine.
Voc.	lapis, Stein!	lapid*es*, Steine!
Abl.	lapid*e*, von dem Steine.	lapid*ibus*, von den Steinen.
Nom.	iudex, der Richter.	iudic*es*, die Richter.
Gen.	iudĭc*is*, des Richters.	iudic*um*, der Richter.
Dat.	iudic*i*, dem Richter.	iudic*ibus*, den Richtern.
Acc.	iudic*em*, den Richter.	iudic*es*, die Richter.
Voc.	iudex, Richter!	iudic*es*, Richter!
Abl.	iudic*e*, von dem Richter.	iudic*ibus*, von den Richtern.
Nom.	miles, der Soldat.	milit*es*, die Soldaten.
Gen.	milit*is*, des Soldaten.	milit*um*, der Soldaten.
Dat.	milit*i*, dem Soldaten.	milit*ibus*, den Soldaten.
Acc.	milit*em*, den Soldaten.	milit*es*, die Soldaten.
Voc.	miles, Soldat!	milit*es*, Soldaten!
Abl.	milit*e*, von dem Soldaten.	milit*ibus*, von den Soldaten.

Nach aetas declinire: civitas, der Staat, virtus, die Tugend, sacerdos, der Priester, — nach lapis: cassis, der Helm, pyramis, die Pyramide, — nach iudex: artifex, der Künstler, opifex, der Handwerker, — nach miles: eques, der Reiter, pedes, der Fußgänger.

e. Wörter, in denen der Nom. keine Endung zum Stamme hinzufügt, diesen jedoch irgendwie verändert:

Singularis.		Pluralis.
Nom.	sermo, die Rede.	sermon*es*, die Reden.
Gen.	sermōn*is*, der Rede.	sermon*um*, der Reden.
Dat.	sermon*i*, der Rede.	sermon*ibus*, den Reden.
Acc.	sermon*em*, die Rede.	sermon*es*, die Reden.
Voc.	sermo, Rede!	sermon*es*, Reden!
Abl.	sermon*e*, von der Rede.	sermonibus, von den Reden.

	Singularis.	Pluralis.
Nom.	hŏmo, der Mensch.	homin*es*, die Menschen.
Gen.	homĭn*is*, des Menschen.	homin*um*, der Menschen.
Dat.	homin*i*, dem Menschen.	homin*ibus*, den Menschen.
Acc.	homin*em*, den Menschen.	homin*es*, die Menschen.
Voc.	homo, Mensch!	homin*es*, Menschen!
Abl.	homin*e*, von dem Menschen.	homin*ibus*, von den Menschen.
Nom.	păter, der Vater.	patr*es*, die Väter.
Gen.	patr*is*, des Vaters.	patr*um*, der Väter.
Dat.	patr*i*, dem Vater.	patr*ibus*, den Vätern.
Acc.	patr*em*, den Vater.	patr*es*, die Väter.
Voc.	pater, Vater!	patr*es*, Väter!
Abl.	patr*e*, von dem Vater.	patr*ibus*, von den Vätern.
Nom.	mōs, die Sitte.	mor*es*, die Sitten.
Gen.	mōr*is*, der Sitte.	mor*um*, der Sitten.
Dat.	mor*i*, der Sitte.	mor*ibus*, den Sitten.
Acc.	mor*em*, die Sitte!	mor*es*, die Sitten.
Voc.	mos, Sitte!	mor*es*, Sitten!
Abl.	mor*e*, von der Sitte.	mor*ibus*, von den Sitten.

Anm. In sermo ist im Nomin. vom Stamme das n abgestoßen; in pater ist e eingeschoben, in mos das r des Stammes in s verwandelt.

Nach sermo decliniere: leo, der Löwe, pugio, der Dolch, — nach homo: imāgo, das Bild, ordo, die Ordnung, — nach pater: imber, der Regenguß, venter, der Bauch, — nach mos: flos, die Blume, glos, die Schwägerin.

2) Neutra.

Diese fügen im Nominativ nie das s zum Stamme hinzu, haben ihn aber nicht immer dem Stamme der übrigen Casus gleich.

a. Wörter mit unverändertem Stamme:

	Singularis.	Pluralis.
Nom.	fulgur, der Blitz.	fulgur*a*, die Blitze.
Gen.	fulgŭr*is*, des Blitzes.	fulgur*um*, der Blitze.
Dat.	fulgur*i*, dem Blitze.	fulgur*ibus*, den Blitzen.
Acc.	fulgur, den Blitz.	fulgur*a*, die Blitze.
Voc.	fulgur, Blitz!	fulgur*a*, Blitze!
Abl.	fulgur*e*, von dem Blitze.	fulgur*ibus*, von den Blitzen.

	Singularis.	Pluralis.
Nom.	ănĭmal, das Thier.	animal*ia*, die Thiere.
Gen.	animāl*is*, des Thieres.	animal*ium*, der Thiere.
Dat.	animal*i*, dem Thiere.	animal*ibus*, den Thieren.
Acc.	animal, das Thier.	animal*ia*, die Thiere.
Voc.	animal, Thier!	animal*ia*, Thiere!
Abl.	animal*i*, von dem Thiere.	animal*ibus*, von den Thieren.
Nom.	exemplar, das Muster.	exemplar*ia*, die Muster.
Gen.	exemplār*is*, des Musters.	exemplar*ium*, der Muster.
Dat.	exemplar*i*, dem Muster.	exemplar*ibus*, den Mustern.
Acc.	exemplar, das Muster.	exemplar*ia*, die Muster.
Voc.	exemplar, Muster!	exemplar*ia*, Muster!
Abl.	exemplar*i*, von dem Muster.	exemplar*ibus*, von den Mustern.

Anm. Ueber die Endung i im Ablat. Sing. s. §. 42, III.; über ia im Neutrum Pluralis §. 43, I.; über ium im Gen. Plur. §. 44, I.

Nach anĭmal declinire: vectīgal, der Zoll, cervīcal, das Kopfkissen, — nach exemplar: calcar, der Sporn, lacūnar, die Decke (eines Zimmers).

b. Wörter mit verändertem Stamme:

	Singularis.	Pluralis.
Nom.	nomen, der Name.	nomin*a*, die Namen.
Gen.	nomĭn*is*, des Namens.	nomin*um*, der Namen.
Dat.	nomin*i*, dem Namen.	nomin*ibus*, den Namen.
Acc.	nomen, den Namen.	nomin*a*, die Namen.
Voc.	nomen, Name!	nomin*a*, Namen!
Abl.	nomin*e*, von dem Namen.	nomin*ibus*, von den Namen.
Nom.	aenigma, das Räthsel.	aenigmat*a*, die Räthsel.
Gen.	aenigmăt*is*, des Räthsels.	aenigmat*um*, der Räthsel.
Dat.	aenigmat*i*, dem Räthsel.	aenigmat*ibus*, den Räthseln.
Acc.	aenigma, das Räthsel.	aenigmat*a*, die Räthsel.
Voc.	aenigma, Räthsel!	aenigmat*a*, Räthsel!
Abl.	aenigmat*e*, von dem Räthsel.	aenigmat*ibus*, von den Räthseln.

	Singularis.	Pluralis.
Nom.	corpus, der Körper.	corpor*a*, die Körper.
Gen.	corpŏr*is*, des Körpers.	corpor*um*, der Körper.
Dat.	corpor*i*, dem Körper.	corpor*ibus*, den Körpern.
Acc.	corpus, den Körper.	corpor*a*, die Körper.
Voc.	corpus, Körper!	corpor*a*, Körper!
Abl.	corpor*e*, von dem Körper.	corpor*ibus*, von den Körpern.
Nom.	gĕnus, das Geschlecht.	gener*a*, die Geschlechter.
Gen.	genĕr*is*, des Geschlechtes.	gener*um*, der Geschlechter.
Dat.	gener*i*, dem Geschlechte.	gener*ibus*, den Geschlechtern.
Acc.	genus, das Geschlecht.	gener*a*, die Geschlechter.
Voc.	genus, Geschlecht!	gener*a*, Geschlechter!
Abl.	gener*e*, von dem Geschlechte.	gener*ibus*, von den Geschlechtern.

Anm. In nomen ist das i des Stammes in e verwandelt, in aenigma das t des Stammes abgestoßen, in corpus das or des Stammes in us, und in genus das er des Stammes in us verwandelt.

Nach nomen declinire: flumen, der Fluß, carmen, das Gedicht, — nach aenigma: poëma, das Gedicht, — nach corpus: tempus, die Zeit, facĭnus, die Schandthat, — nach genus: opus, das Werk, vulnus, die Wunde.

c. Wörter, die im Nomin. an den Stamm ein e anhängen:

	Singularis.	Pluralis.
Nom.	măr*e*, das Meer.	mar*ia*, die Meere.
Gen.	mar*is*, des Meeres.	mar*ium*, der Meere.
Dat.	mar*i*, dem Meere.	mar*ibus*, den Meeren.
Acc.	mar*e*, das Meer.	mar*ia*, die Meere.
Voc.	mar*e*, Meer!	mar*ia*, Meere!
Abl.	mar*i*, von dem Meere.	mar*ibus*, von den Meeren.

Ebenso declinire: rete, das Netz, monīle, das Halsband, conclāve, das Zimmer.

Uebersicht sämmtlicher Arten der Ableitung des Genitivs vom Nominativ*). §. 41.

1) Bei echt lateinischen Wörtern:

a. Mit vocalischer Endung:

Nom. e, Gen. is: măre, măris, das Meer.

Nom. o, Gen. ōnis: sermo, sermōnis, die Rede.

*) Ein * vor einer Endung bezeichnet, daß dieselbe nur in dem einen angegebenen Worte vorkommt.

Nom. o, Gen. ĭnis:	hirundo, hirundĭnis, die Schwalbe.
*nis:	caro, carnis, das Fleisch.
*ēnis:	Anio, Aniēnis (Flußname).

b. Mit consonantischer Endung:

Nom. c, Gen. *ctis:	lac, lactis, die Milch.
*cis:	alec (allec und allex), alēcis, die Fischlake.
Nom. al, Gen. lis:	animal, animālis, das Thier.
Nom. el, Gen. llis:	mĕl, mellis, der Honig (so noch fĕl, die Galle).
Nom. ĕn, Gen. ĭnis:	nomen, nomĭnis, der Name.
Nom. ēn, Gen. ēnis:	rēn, rēnis, die Niere (gewöhnlich im Plur.)
Nom. ār, Gen. āris:	calcar, calcāris, der Sporn.
ăris:	lar, lăris, der Hausgott.
*arris:	far, farris, der Spelt.
Nom. ĕr, Gen. ĕris:	carcer, carcĕris, der Kerker.
ris:	pater, patris, der Vater.
*inĕris:	iter, itineris, die Reise.
*ēris:	vēr, veris, der Frühling.
Nom. ōr, Gen. ōris:	dolor, dolōris, der Schmerz.
ŏris:	aequor, aequŏris, die Meeresfläche.
*ordis:	cor, cordis, das Herz.
Nom. ŭr, Gen. ŭris:	fulgur, fulgŭris, der Blitz.
ŏris:	robur, robŏris, die Stärke.
Nom. ūr, Gen. ūris:	fur, fūris, der Dieb.
Nom. ās, Gen. ātis:	aetas, aetātis, das Zeitalter.
*assis:	as, assis, ein As (Dreier).
*ăris:	mas, maris, das Männchen.
*ădis:	vas, vădis, der Bürge.
*āsis:	vās, vāsis, das Gefäß.
Nom. ăs, Gen. *ătis:	anas, anătis, die Ente.
Nom. ēs, Gen. is:	caedēs, caedis, der Mord.
ēdis:	herēs, herēdis, der Erbe.
*ĕdis:	pēs, pĕdis, der Fuß.
*ĕris:	Cerēs, Cerĕris.
ētis:	quiēs, quiētis, die Ruhe.
ĕtis:	pariēs, pariĕtis, die Wand.
Nom. ĕs, Gen. ĭdis:	obsĕs, obsĭdis, der Geisel.
ĭtis:	tramĕs, tramĭtis, der Fußsteig.
Nom. aes, Gen. *dis:	praes, praedis, der Bürge.
*ris:	aes, aeris, das Erz.

Nom. is, Gen. is:	avis, avis, der Vogel.
ĕris:	cinis, cinĕris, die Asche.
ĭdis:	lapis, lapĭdis, der Stein.
*ĭnis:	sanguis, sanguĭnis, das Blut.
*issis:	semis, semissis, ein halbes As.
Nom. īs, Gen. *īris:	glīs, glīris, die Haselmaus.
*itis:	līs, lītis, der Rechtsstreit.
Nom. ōs, Gen. ōris:	mos, mōris, die Sitte.
ōtis:	nepos, nepōtis, der Enkel.
*ōdis:	custos, custōdis, der Wächter.
*ovis:	bōs, bŏvis, das Rind.
Nom. ŏs, Gen. *ossis:	ŏs, ossis, der Knochen.
Nom. ŭs, Gen. *ŭdis:	pecus, pecŭdis, ein Stück Vieh.
ĕris:	genus, genĕris, das Geschlecht.
ŏris:	corpus, corpŏris, der Körper.
Nom. ūs, Gen. ūtis:	virtus, virtūtis, die Tugend.
ūdis:	palus, palūdis, der Sumpf.
ūris:	ius, iuris, das Recht.
uis:	sus, suis, das Schwein (so noch grus, der Kranich).
Nom. aus, Gen. audis:	laus, laudis, das Lob (so noch fraus, der Betrug).
Nom. bs, Gen. bis:	urbs, urbis, die Stadt.
*Nom. ls, Gen. ltis:	puls, pultis, der Brei.
*Nom. ms, Gen. mis:	hiems, hiemis, der Winter.
Nom. ns, Gen. ntis:	parens, parentis, der Erzeuger.
ndis:	glans, glandis, die Eichel (so noch frons, das Laub).
Nom. ps, Gen. pis:	stirps, stirpis, der Stamm.
Nom. eps, Gen. ĭpis:	princeps, princĭpis, der Erste.
*ŭpis:	auceps, aucŭpis, der Vogelsteller.
Nom. rs, Gen. rtis:	ars, artis, die Kunst.
*Nom. ut, Gen. ĭtis:	caput, capĭtis, der Kopf.
Nom. ax, Gen. ācis:	pax, pācis, der Friede.
*ăcis:	fax, făcis, die Fackel.
Nom. ex, Gen. ĭcis:	iudex, iudĭcis, der Richter.
ĕcis:	nex, nĕcis, der Tod.
ēcis:	vervex, vervēcis, der Hammel.
ĕgis:	grex, grĕgis, die Heerde.
*ĭgis:	remex, remĭgis, der Ruderknecht.
*is:	senex, sĕnis, der Greis.
*ectilis:	supellex, supellectilis, das Hausgeräth.

Nom. ix, Gen. ĭcis:	salix, salĭcis, die Weide.
īcis:	radix, radīcis, die Wurzel.
Nom. ix, Gen. *ĭvis:	nix, nĭvis, der Schnee.
*ĭgis:	strix, strĭgis, ein fabelhafter Vogel.
Nom. ox, Gen. ōcis:	vox, vōcis, die Stimme.
*ŏgis:	Allobrox, Allobrŏgis, ein Allobroger.
*octis:	nox, noctis, die Nacht.
Nom. ux, Gen. ūcis:	lux, lūcis, das Licht (so noch Pollux, ein Halbgott).
ŭcis:	dux, dŭcis, der Führer.
ugis:	coniux (coniunx), coniŭgis, die Gattin.
*Nom. aex, Gen. aecis:	faex, faecis, die Hefe.
*Nom. aux, Gen. aucis:	faux, faucis, der Schlund.

Nom. x mit vorhergeh. Cons., Gen. cis: arx, arcis, die Burg.

2) Bei Fremdwörtern (griech.) außerdem:

Nom. a, Gen. ătis:	poëma, poëmatis, das Gedicht.
Nom. i, Gen. is:	sinapi, sinapis, der Senf.
Nom. o (on), Gen. ōnis:	draco, dracōnis, die Schlange.
Gen. ūs:	ēchō, echūs, der Wiederhall.
Nom. an, Gen. ānis:	paean, paeānis, der Schlachtgesang.
Nom. en, Gen. ĕnis:	Philopoemen, Philopoemĕnis (ein Feldherr).
ēnis:	Siren, Sirēnis (ein Meerweib).
Nom. in, Gen. īnis:	delphin, delphīnis, der Delphin.
Nom. on (o), Gen. ŏnis:	canon, canŏnis, die Richtschnur.
ōnis:	agon, agōnis, der Wettkampf.
ontis:	horizon, horizontis, der Gesichtskreis.
Nom. ar, Gen. ăris:	nectar, nectăris, der Göttertrank.
ătis:	hepar, hepătis, die Leber.
Nom. ŏr, Gen. ŏris:	rhetor, rhetŏris, der Redner.
Nom. as, Gen. ădis:	lampas, lampădis, die Fackel.
antis:	adamas, adamantis, der Diamant.
Nom. ēs, Gen. ētis:	lebes, lebētis, der Kessel.
ĕos:	diaeresis, diaerĕseos, die Trennung.
entis:	Simōis, Simoëntis (Flußname).
Nom. ĭs, Gen. ĭdos:	Phyllis, Phyllidos (ein Frauenname).
ĭtis:	Charis, Charĭtis (Göttin der Anmuth).
Nom. īs, Gen. īdis:	apsis, apsīdis, die Wölbung.
Nom. ōs, Gen. ōïs:	heros, herōis, der Halbgott.
ōtis:	rhinoceros, rhinocerōtis, das Nashorn.
Nom. ūs, Gen. ŏdis:	tripus, tripŏdis, der Dreifuß.
ūntis:	Pessinus, Pessinūntis (eine Stadt).

Nom. ys, Gen. ўdis:		chlamys, chlamydis, der Mantel.
	yos:	Phorcys, Phorcyos (ein Meergott).
Nom. nx, Gen. ngis:		phalanx, phalangis, das Heer.
Nom. yx, Gen. ўcis:		Eryx. Erycis (ein Berg).
	ўcis:	bombyx, bombўcis, der Seidenwurm.
	ychis:	sardonyx, sardonychis (ein Edelstein).

Genusregeln der 3. Declination.

Folgende Regeln dienen zur Bestimmung des Genus nach den Endungen, soweit es nicht durch die Bedeutung bestimmt wird (z. B. Iuno, die Göttin Juno, uxor, die Gattin, glos, die Schwägerin; vgl. §. 28 und 29).

Erste Hauptregel (Masculina).

Die Endung o, or, os, e-r,
Und e-s, das der Sylben mehr
Im Genitivo zu sich nimmt,
Ist für das Männliche bestimmt.

Beispiele: sermo, ōnis, die Rede; turbo, ĭnis, der Sturmwind; honor, ōris, die Ehre; flos, flōris, die Blume; carcer, ĕris, der Kerker; imber, bris, der Platzregen; pariēs, ĕtis, die Wand; trames, ĭtis, der Fußsteig.

Ausnahmen.

1) Auf o.

Die Wörter auf do, go, io
Sind Feminina, auch caro
Und echo braucht man ebenso.
Aber männlich: harpago,
Ordo, cardo, scipio,
Stellio, septentrio,
Margo, ligo, pugio,
Titio, papilio,
Unio, curculio,
Endlich vespertilio.

Caro, carnis, das Fleisch; echo, echūs, das Echo, der Wiederhall; — (harpago, onis), gewöhnlich harpagōnes, der Enterhaken; ordo, ĭnis, die

Ordnung; cardo, ĭnis, die Thürangel; scipio, ōnis, der Stab, stellio, die Eidechse; septentrio, Mitternacht; margo, ĭnis, der Rand; ligo, ōnis, die Hacke; pugio, ōnis, der Dolch; titio, ein Feuerbrand; papilio, der Schmetterling; unio, die Perle, curculio, der Kornwurm; vespertilio, die Fledermaus. (Dazu die Bezeichnungen der Bogenlagen in Büchern: ternio, quaternio, senio.)

2) Auf or.

Neutra giebt es vier auf or:
Marmor, aequor, ador, cor.
Femini generis
Ist bloß arbor, arbŏris.

Marmor, ŏris, der Marmor; aequor, die Meeresfläche; ador, der Spelt; cor, cordis, das Herz; — arbor (auch arbos), der Baum.

3) Auf os.

Feminina sind auf os
Diese drei: cos, dos, ēos;
Doch ōs, der Mund, und ŏs, das Bein,
Die müssen immer Neutra sein.

Cōs, cōtis, der Wetzstein; dōs, dōtis, die Mitgift; ēos, eōis, die Morgenröthe; — ōs, ōris, der Mund; ŏs, ossis, der Knochen, das Bein.

4) Auf er.

Neutra giebt es viel auf er:
Ver, cadaver, iter, tuber,
Cicer, piper, siser, uber,
Zingiber, papaver, suber,
Acer, siler, verber, spinther,
Femininum ist nur linter.

Vēr, vēris, der Frühling; cadāver, ĕris, der Leichnam; ĭter, itinĕris, die Reise; tūber, ĕris, die Geschwulst, tūber, ĕris, aber 1) die Nußpfirsich, Masc., 2) die Morchel (Neutr.); cicer, die Kichererbse; piper, der Pfeffer; siser, die Mohrrübe; uber, das Euter; zingiber, der Ingwer; papaver, der Mohn; suber, der Korkbaum; acer, der Ahorn; siler, die Bachweide; (verber im Sing. nur Gen. verberis und Abl. verbere); verbĕra, die Schläge; spinther, ēris, die Spange; — linter, tris, der Kahn.

5) Auf es, die im Gen. eine Sylbe mehr haben.

Von ungleichsylbigen auf es
Ist eins ein Neutrum, nämlich aes.
Doch Feminina: requies
Und quies, merces, merges, teges,
Nebst compes, inquies und seges.

Aes, aeris, das Erz; — quiēs und requiēs, ētis, die Ruhe; inquiēs, die Unruhe; mercēs, ēdis, der Lohn; mergĕs, ĭtis, die Garbe; tegĕs, ĕtis, die Decke; (compes im Sing. nur Abl. compede); compĕdes, die Fußfesseln; segĕs, ĕtis, die Saat.

Zweite Hauptregel (Feminina).

Die as, die is, aus, ys und x,
e-s, wozu sonst weiter Nichts*),
Und s, wovor ein Consonant,
Die werden weibliche genannt.

Beispiele: aetas, das Zeitalter; avis, der Vogel; fraus, dis, der Betrug; chlamys, ўdis, der Mantel; nox, noctis, die Nacht; rupes, pis, der Felsen; urbs, bis, die Stadt; hiems, mis, der Winter.

Ausnahmen.

1) Auf as.

Drei Masculina merk' auf as;
As, adamas und elephas.
Vas (vasis) aber, fas, nefas,
Das sind drei Neutra auch auf as.

As, assis, der As (röm. Münze = 4 Pfennige); adamās, antis, der Diamant; elephās, der Elephant; vās, das Gefäß; fās (indeclin.), das Recht; nefās (indeclin.), das Unrecht, die Sünde.

2) Auf is.

Viele Wörter sind auf is
Masculini generis:
Panis, piscis, crinis, finis,
Ignis, lapis, pulvis, cinis,
Orbis, amnis und canalis,
Sanguis, unguis, glis, annalis,
Fascis, axis, funis, ensis,
Fustis, vectis, vomis, mensis,
Vermis, torris, cucumis,
Postis, follis, mugilis,
Cassis, caulis, callis, collis,
Sentis, torquis, endlich pollis.

Pānis, das Brot; piscis, der Fisch; crīnis, das Haupthaar; fīnis, das Ende; ignis, das Feuer; lăpis, ĭdis, der Stein; pulvis, ĕris, der Staub; cĭnis, ĕris, die Asche; orbis, der Kreis; amnis, der Fluß; canālis, die Wasserrinne; sanguis, ĭnis, das Blut; unguis, is, die Kralle; glis, īris, die Haselmaus; annālis, is (gewöhnl. Plur.), das Jahrbuch; fascis, das Bündel; axis, die Axe; fūnis, der Strick, ensis, das Schwert; fustis, der Prügel; vectis, der Hebebaum; vōmis (oder vomer), ĕris, die Pflugschar; mensis, der Monat; vermis, der Wurm; torris, der Feuerbrand; cucŭmis, die Gurke; postis, der Thürpfosten; follis, der Blasebalg; mugĭlis (oder mugil), ein Seefisch; cassis (nur im Plur.), das Jägergarn; caulis, der Stengel;

*) d. h. die im Genitiv keine Sylbe mehr bekommen (die gleichsylbigen).

callis, ein Steig im Gebirge; collis, der Hügel; sentis (nur im Plur.), der Dornbusch; torquis (oder torques), die Halskette; pollis (ungebr.), ĭnis, feines Mehl; (dazu noch mānes, manium, die Geister der Verstorbenen).

3) Auf x.

Was auf e-x, ist Masculum
(Nur lex, supellex, nex und faex
Nebst prex sind weiblichen Geschlechts).
Männlich tradux und auch calix,
Fornix, doch commune varix.

Lex, lēgis, das Gesetz; supellex, ectīlis, das Hausgeräth; nex, nĕcis, der Tod; faex, faecis, die Hefe; prex (im Nom. ungebr.), prĕces, die Bitte; — tradux, ŭcis, die Senkrebe; calix, ĭcis, der Becher; fornix, ĭcis, das Gewölbe; — varix, īcis, die Krampfader. (Dazu die Wörter auf unx, uncis, wie quincunx.)

4) Auf s, wovor ein Consonant,
Sind männlich folgende benannt:
Fons, mons und pons und oriens,
Dens, torrens, rudens, occidens.

Fons, tis, die Quelle; mons, der Berg; pons, die Brücke; oriens (erg. sol), Osten; dens, der Zahn; torrens (erg. amnis), der Gießbach; rudens, das Tau; occidens (erg. sol), Westen.

Dritte Hauptregel (Neutra).

Die a, e, c,
Die l, n, t
Und ar, ur, us
Sind neutrius.

Beispiele: aenigma, das Räthsel; măre, das Meer; lac, lactis, die Milch; animal, das Thier; carmen, das Gedicht; caput, ĭtis, der Kopf; exemplar, das Muster; fulgur, der Blitz; corpus, ŏris, der Körper; scelus, ĕris, das Verbrechen.

Ausnahmen.

Von Neutris werden ausgenommen
Und männliches Geschlecht bekommen:
1) Drei auf l: sol, sal und mugil;
2) Drei lateinische auf n:
Nämlich pecten, ren, lien;
3) Fünf auf ur: als fur und furfur,
Astur, vultur und auch turtur;
4) Noch zwei Thiere dann auf us:
Lĕpus (lepŏris) und mus.

Sol, die Sonne; sal, das Salz; mugil, ein gewisser Seefisch; — pecten, ĭnis, der Kamm; ren (gewöhnl. Plur. renes), die Niere; lien, ēnis, die Milz; — fūr, der Dieb; furfur, ŭris, die Kleie; astur, eine Habichtsart; vultur, der Geier; turtur, die Turteltaube; — lepus, der Hase; mus, muris, die Maus. (Dazu noch lemŭres, urum, die Gespenster.)

Doch Feminina sind auf us:
Iuventus, virtus, servitus,
Senectus, tellus, incus, salus,
Auch pecus (pecŭdis) und palus.

Iuventus, ūtis, die Jugend; virtus, ūtis, die Tugend; servitus, ūtis, die Knechtschaft; senectus, ūtis, das Greisenalter; tellus, ūris, die Erde; incus, ūdis, der Amboß; salus, ūtis, das Heil; pecus, ŭdis, das kleine Vieh; palus, ūdis, der Sumpf.

Capitel 6.

Eigenthümlichkeiten der einzelnen Casus und der ursprünglich griechischen Wörter in der dritten Declination.

I. Der Nom. Singul. einiger Wörter hat schwankende Endungen; zwischen es und is schwanken: aedes, der Tempel; feles, die Katze; torques, die Halskette; zwischen or und os: honōs, die Ehre; arbor, der Baum; labor, die Arbeit. Ueber die Metaplasmen s. §. 56. §. 42.

II. Der Gen. Sing. endigt in gleichsylbigen griechischen Eigennamen auf es auch auf i statt is, z. B. Neocles — Neoclis und Neocli. — Merke plebi = plebei als alte Nebenform für plebis (§. 48, A. 1).

III. Der Acc. Sing. von gleichsylbigen Wörtern auf is endigt:

1) stets im statt em in den sechs Wörtern: buris, das Krummholz am Pfluge; ravis, die Heiserkeit; sitis, der Durst; tussis, der Husten; vis, die Gewalt; und in dem nur adverbial (im Acc. mit ad) gebrauchten amussis, das Lineal; ferner in ausländischen Namen von Städten, z. B. Hispălis, Sevilla, und Flüssen z. B. Tibĕris, die Tiber, wozu auch Arar, ăris, gehört.

2) besser im als em in den vier Wörtern: puppis, das Schiffshintertheil; restis, der Strick; securis, das Beil; turris, der Thurm; gleichmäßig auf em und im in pelvis, das Becken.

3) bisweilen auf im in den vier Wörtern: febris, das Fieber; messis, die Ernte; navis, das Schiff; und clavis, der Schlüssel.

Anm. Ueber die griechischen Wörter auf is s. §. 45, 2.

IV. A. Der Ablativ Singularis hat i (statt e):

1) bei allen Wörtern, die im Acc. nur im haben, z. B. siti, Tiberi; außerdem bei clavis und securis.

2) bei den Neutris auf e, al und ar (Gen. āris), z. B. monīli, animāli, calcāri.

Anm. 1. Die auf al und ar sind eigentlich Adjectiva auf ale und are (vgl. Nr. 3) und haben bisweilen noch die volle Form, z. B. puteale, die Brunneneinfassung; cochleare, der Löffel.

Anm. 2. Die Neutra auf ar, ăris (arris und ătis) haben also e: baccar (eine Pflanze), far, das Getreide, hepar, die Leber, nectar, der Göttertrank; desgleichen haben ĕ die Städtenamen auf e, z. B. Praeneste; außerdem meistens rete, das Netz, und oft bei Dichtern mare, das Meer.

3) bei den Adjectiven auf is, e und er, is, e, z. B. facili von facilis, acri von acer; daher auch bei den Monatsnamen auf is und er (vgl. §. 27 a), z. B. Aprili.

B. Dagegen e und i haben:

die Substantiva, welche im Acc. im und em haben, und zwar

1) gleichmäßig febris, navis, pelvis, puppis und turris. Außerdem von Substantiven auf is mit dem Acc. em häufig: amnis, avis, der Vogel, selbst (civis), fustis, ignis (stets in den Formeln aqua et igni interdicere = verbannen; ferro ignique = mit Feuer und Schwert), sementis, die Aussaat, sodalis, der Genosse, und unguis, der Nagel, die Klaue; einzeln imber, der Platzregen, und supellex. Bei consonantisch endenden Städtenamen hat der Ablativ auf die Frage von wo? immer e, auf die Frage wo? oft i (Locativ); bei rus immer rure vom Lande, ruri auf dem Lande.

Anm. messis und restis haben immer e, clavis und securis dagegen immer i.

2) Die Substantiva, welche eigentlich Adjectiva sind, haben auch als solche meist i, besonders aequalis, der Zeitgenosse, affinis, der Seitenverwandte, annalis, das Jahrbuch, biremis, der Zweiruderer, consularis, der gewesene Consul, contubernalis, der Zeltgenosse, familiaris, der Hausfreund, natalis, der Geburtstag, volucris, der Vogel, Atheniensis und alle Namen gleicher Bildung. Die Monatsnamen auf is und er haben i (vgl. IV. A. 3); dagegen

aedilis, iuvenis, vocalis und die zu Eigennamen gewordenen wie Iuvenalis und Martialis haben e (felici — Felice).

3) Die Adjectiva einer Endung, welche von Substantivstämmen gebildet sind, daher auch die Gentilia auf ās, īs, ns und rs, ziehen die Endung i vor, z. B. concordi, inerti, in fundo Arpinati, bello Veienti; die von Verbalstämmen abgeleiteten haben häufiger e.

Anm. 1. Nur e haben: caelebs, ehelos, compos, theilhaftig, deses, müßig, dives, reich, impos, einer Sache nicht mächtig, particeps, theilhabend, pauper, arm, princeps, der erste, pubes (Gegensatz impubes), mannbar, sospes, unversehrt, superstes, überlebend, vetus, alt, und die Comparative (§. 63).

Anm. 2. Nur i haben: par, gleich (dispar, impar) (als Subst. = Genosse, pare), memor, eingedenk (Gegensatz immemor); fast nur i: hebes, stumpf, praepes, geflügelt, teres, rund.

Anm. 3. Die Participien einer Endung (auf ns) haben, wenn sie ganz als Adjectiva gebraucht werden, häufiger i; sonst, wie z. B. in ablativis absolutis (§. 277), fast immer e, z. B. Tarquinio regnante.

I. Der Nominativ, Accusativ und Vocativ Plur. der Neutra endigt sich auf ia (statt a): §. 43.

1) bei den Substantiven auf e, al und ăr (Gen. āris), z. B. maria, animalia, exemplaria;

2) bei allen Adjectiven und Participien im Positiv, z. B. gravis, e — gravia; acer, acris, acre — acria; prudens — prudentia, (aber im Comparativ prudentiora).

Anm. 1. Vetus hat stets vetera,
Comparative auch nur a
(Doch kommt vor compluria).

Anm. 2. Manche Adjectiva einer Endung bilden gar keinen Nom. und Acc. vom Neutr. Plur., besonders die, welche im Abl. nur e haben, z. B. pauper (s. §. 42, IV, B. 3. Anm. 1.) und alle auf er, es, fex, or und os.

II. Der Acc. Plur. der Masc. und Fem. hat neben der Endung es auch īs, doch nur bei Wörtern, welche im Gen. Plur. ium haben (s. §. 44).

I. Der Gen. Plur. hat stets ium (statt um): §. 44.

1) in den gleichsylbigen Wörtern auf es und is, z. B. aedes — aedium, crinis — crinium;

ausgenommen: ambāges, strues, iuvenis,
vates, canis, volucris.
Beides haben im Gebrauch
apis, mensis, sedes auch.

ambāges, der Umschweif, strues, der Haufe, iuvenis, der Jüngling, vates, der Seher, canis, der Hund, volucris, der Vogel, apis, die Biene, mensis, der Monat, sedes, der Sitz.

2) in den 6 Wörtern: imber, der Platzregen, linter, der Kahn, venter, der Bauch, uter, der Schlauch, Insuber, der Insubrer (Volk in Oberitalien), caro, das Fleisch, z. B. imbrium, carnium.

3) in den einsylbigen auf s und z mit vorhergehendem Consonanten, ausgenommen opum (von dem ungebr. ops, die Hilfe), z. B. urbs — urbium, mons — montium, arx — arcium,

und in folgenden auf s und x mit vorhergehendem Vocal:

dōs, ŏs, as, mas,
lis, glis und vis,
mus, nox und nix,
auch faux und strix;

dōs, die Mitgift, ŏs, der Knochen, as, der As, mas, das Männchen, lis, der Proceß, glis, die Haselmaus, vis, die Gewalt, mus, die Maus, nox, die Nacht, nix, der Schnee, faux, der Schlund, strix (die Ohreule?).

4) in allen Wörtern, die einen Nomin. Plur. auf ia haben, z. B. marium, animalium, exemplarium, gravium, acrium, prudentium.

Anm. Alle Comparative (außer plurium und complurium), ferner vetus und alle die Adjectiva, welche das Neutrum Plur. gar nicht bilden (s. §. 60, Anm. 2), haben also um. —

Dagegen hat der Genitiv Plur. meistens ium, seltener um:

1) in den mehrsylbigen Substantiven auf ns und rs, z. B. cliens, cohors, wozu auch die substantivisch gebrauchten Participia gehören, z. B. adulescens, sapiens (doch besser parentum und rudentum).

2) in den Völkernamen auf as und is, z. B. Quiris (ein Quirit, Römer) — gewöhnlich Quiritium, Arpīnas (ein Mann aus Arpinum) — Arpīnatium, sowie in penates, die Schutzgötter, optimates, die Vornehmen, nostrātes, unsere Landleute und vestrates.

Anm. 1. Bei den Femininis auf as, atis, aber (z. B. civitas) ist um das Gewöhnliche, ium das Seltnere.

Anm. 2. Der Gen. Plur. einiger Namen römischer Feste auf alia hat auch iorum statt ium, wie in der 2. Decl., z. B. Bacchanalia, das Bacchusfest — Bacchanaliorum und Bacchanalium.

Anm. 3. Das Wort bos, bŏvis, hat im Gen. Plur. boum, im Dat. und Abl. bōbus und būbus (das Uebrige regelmäßig). Sus hat im

Dat. und Abl. Plur. suibus und subus. Iuppiter: Iŏvis, Iovi, Iovem, Iove.

Griechische Wörter der 3. Declination.

1. Das Genus der griech. Wörter der 3. Declin. läßt nur wenig allgemeine Bestimmungen zu; im Wesentlichen sind Masculina die auf as (antis), ēr (ēris), ēs (is und i), eus und eos, o und on (ŏnis, ōnis, ontis), Feminina die auf as (adis), is (eos = is, ĭdos = ĭdis, īnis), ōn (ŏnis), o und ōs.

2. Die Declination der Wörter folgt in der classischen Prosa meistens dem Lateinischen, in der Dichtersprache und silbernen Latinität dem Griechischen.

Im Nomin. Singul. schwanken manche griech. Eigennamen (auf ων) zwischen den Endungen on und o, z. B. Agamemnon und Agamemno, G. ŏnis; Dion und Dio, G. ōnis; geographische Namen behalten meist on, z. B. Babylon. — (Ueber die Namen auf eus s. §. 38, 2.)

3. Im Gen. Sing. gebrauchen die lat. Dichter in Eigennamen nicht selten die griech. Endung ος statt is, z. B. Thetis — Thetidos, Pallas — Pallados; so auch bei denen auf eus, z. B. Orpheus — Orphĕos (statt Orphei, s. §. 38, 2). Ueber die Endung i statt is, z. B. Neocli s. §. 42, I. — Die Wörter auf is (ĕos) erhalten gewöhnlich die lat. Genitivendung, z. B. basis, is. — Einige Eigennamen auf es haben auch ae statt is.

Sodann haben die griechischen Frauennamen auf o den griech. Genitiv auf ūs, statt onis, z. B. Sapphō — Sapphūs; auch im Dat., Acc. und Ablat. Sapphō; in späterer Zeit Sapphonis, Sapphoni u. s. w.

4. Im Acc. Sing. findet sich häufig, besonders in gelehrten Fachausdrücken und in Eigennamen, die griech. Endung a statt der latein. em, z. B. aër — aëra, aether — aethĕra, Salamis, īnis — Salamīna, Agamemnon, ŏnis — Agamemnona, tyrannis, ĭdis — tyrannida; Eteocles — Eteoclea.

Diejenigen griech. Wörter auf is, welche den Gen. gleichsylbig bilden, haben im Acc. häufiger im als in (wie im Griech.), z. B poësis — poësim und poësin, Charybdis — Charybdim und Charybdin.

Die Eigennamen auf es, Gen. is (vgl. §. 35, A. 5), bilden den Acc. bisweilen nach der griech. 1. Decl. auf ēn, z. B. Aeschines — Aeschinem und Aeschinen.

5. Im Voc. Sing. werfen die griech. Wörter auf is, ys, eus, ūs und die Männernamen auf as, antis, das s ab, z. B. Phylli, Coty, Orpheu, Melampu, Calchā.

Die Eigennamen auf ēs, z. B. Carneades, Socrates, haben ēs und ē.

6. Im Abl. Sing. haben alle gleichsylbigen Wörter, welche im Acc. im (in) haben, i, alle ungleichsylbigen e, z. B. poësi, Neapoli, ephemeride, Cotye.

7. Im Nom. Plur. griech. Wörter gebrauchen die Dichter oft ĕs nach griech. Quantität kurz (latein. ēs §. 20, 2), z. B. Arcădĕs. Der Nom. der Neutra auf ŏs (us) hat griech. Endung, z. B. melos — melē, tempē.

8. Der Gen. Plur. kommt in Büchertiteln mit der griech. Endung eōn und ōn vor, z. B. Metamorphoseōn libri, Epigrammatōn liber.

9. Der Dat. und Abl. Plur. hat in den griech. Neutris auf mă in classischer Prosa die Endung is statt ibus, z. B. poëmatis von poëma.

10. Der Acc. Plur. endigt sich oft, besonders bei den Dichtern, wie im Griech auf ăs, z. B. Aethiŏpăs, pyramĭdăs; so auch bei einigen barbarischen Völkernamen, z. B. Allobrŏgas, Lingŏnas, von Allobrox, Lingon.

Capitel 7.

Vierte Declination.

§. 46. Die Wörter der vierten Declination endigen sich auf ŭs oder ū und werden folgendermaßen gebeugt:

	Singularis.	Pluralis.
Nom.	fruct*ŭs*, die Frucht.	fruct*ūs*, die Früchte.
Gen.	fruct*ūs*, der Frucht.	fruct*uum*, der Früchte.
Dat.	fruct*ui*, der Frucht.	fruct*ĭbus*, den Früchten.
Acc.	fruct*um*, die Frucht.	fruct*ūs*, die Früchte.
Voc.	fruct*ŭs*, Frucht!	fruct*ūs*, Früchte!
Abl.	fruct*ū*, von der Frucht.	fruct*ĭbus*, von den Früchten.
Nom.	corn*ū*, das Horn.	corn*ua*, die Hörner.
Gen.	corn*ūs*, des Hornes.	corn*uum*, der Hörner.
Dat.	corn*ū*, dem Horne.	corn*ĭbus*, den Hörnern.
Acc.	corn*ū*, das Horn.	corn*ua*, die Hörner.
Voc.	corn*ū*, Horn!	corn*ua*, Hörner!
Abl.	corn*ū*, von dem Horne.	corn*ĭbus*, von den Hörnern.

Ebenso declinire: currus, der Wagen, sensus, der Sinn, motus, die Bewegung, manus, die Hand; — nach cornu die einzigen noch vollständig gebräuchlichen Neutra genu, das Knie, und veru, der Bratspieß.

Anm. 1. Die Endung ūs im Gen. Sing. ist aus uĭs zusammengezogen. Von einer Anzahl alter Nebenformen auf i findet sich noch öfters senati.

Anm. 2. Im Dativ wird ui oft in ū zusammengezogen, z. B. equitatū statt equitatui, wie in cornu; so öfters senatu.

Anm. 3. Im Dativ und Ablativ Plur. haben folgende zweisylbige Wörter ŭbus statt ĭbus:

quercus atque acus,
arcus, veru, lacus,
specus, tribus, artus,
portus, pecu, partus.

Quercus, die Eiche, acus, die Nadel, arcus, der Bogen, veru, der Spieß, lacus, der See, specus, die Höhle, tribus, der Stamm (als Volksabtheilung), artus, das Gelenk, portus, der Hafen, pecu, das Vieh, partus, die Geburt.

Portus und veru haben jedoch ubus und ibus.

Anm. 4. Die Namen einiger Bäume auf us (besonders cupressus, die Cypresse, ficus, der Feigenbaum, laurus, der Lorbeerbaum, und pinus, die Pinie) gehen theils ganz nach der 2. Decl., theils nehmen sie diejenigen Casus der 4. Decl. an, welche sich auf us und u endigen, z. B. Gen. laurus, Abl. lauru, Nom. und Acc. Plur. laurus; aber immer ficorum und ficis. (Quercus geht ganz nach der 4. Decl.)

Domus, das Haus, geht nach der 2. und 4. Declination, doch: tolle *me*, *mu*, *mi*, *mis*, si declinare *domus* vis, d. h., vermeide die Endungen me, mu, mi und mis, wenn du domus decliniren willst. Also:

	Singularis.	Pluralis.
Nom.	dŏm*ŭs*, das Haus.	dom*ūs*, die Häuser.
Gen.	dom*ūs*, des Hauses.	dom*uum* oder dom*orum*, der H.
Dat.	dom*ui* (selt. dom*o*), dem H.	dom*ibus*, den Häusern.
Acc.	dom*um*, das Haus.	dom*os* (selt. dom*ūs*), die Häuser.
Voc.	dom*ŭs*, Haus!	dom*ūs*, Häuser!
Abl.	dom*o*, von dem Hause.	dom*ibus*, von den Häusern.

Die Form domi (Locativ) wird nur in der Bedeutung „zu Hause" gebraucht; s. §. 296, 2.

Das Genus der Wörter der 4. Declination: §. 47.

Hauptregel.

Us quartae lasse männlich sein;
Doch *u* räum' du den Neutris ein.

Ausnahmen:

Feminina sind auf us:
Tribus, acus, porticus,
Domus, idus, manus,

Tribus, die Volksabtheilung, ăcus, die Nadel, portĭcus, die Säulenhalle, dŏmus, das Haus, idus (Plur.), der 13te oder 15te Tag eines Monats mănus, die Hand.

Capitel 8.

Fünfte Declination.

§. 48. Diese Declination umfaßt nur wenige Wörter, welche sich alle auf ēs endigen und folgendermaßen gebeugt werden:

Singularis.	Pluralis.
Nom. rēs, die Sache.	rēs, die Sachen.
Gen. rĕi, die Sache.	rērum, der Sachen.
Dat. rĕi, der Sache.	rēbus, den Sachen.
Acc. rem, die Sache.	rēs, die Sachen.
Voc. rēs, Sache!	rēs, Sachen!
Abl. rē, von der Sache.	rēbus, von den Sachen.
Nom. diēs, der Tag.	diēs, die Tage.
Gen. diēi, des Tages.	diērum, der Tage.
Dat. diēi, dem Tage.	diēbus, den Tagen.
Acc. diem, den Tag.	diēs, die Tage.
Voc. diēs, Tag!	diēs, Tage!
Abl. diē, von dem Tage.	diēbus, von den Tagen.

Ebenso declinire effigies, das Bild, species, das Aussehen.

Anm. 1. Im Gen. und Dat. Sing. ist das e in ei, wenn ein Consonant vorhergeht, kurz, wenn aber ein Vocal vorhergeht, lang, z. B. fidĕi, speciēi. Bisweilen findet sich ĕï auch in e zusammengezogen, z. B. seriē = seriēi. Ein Archaismus ist tribunus plebi statt plebei.

Anm. 2. Einen vollständigen Plural haben nur dies und res. Die Wörter acies, facies, effigies, series, species und spes werden im Nom., Acc. und Voc. Plur. gebraucht, in guter Zeit nicht in den anderen Casus. Die übrigen Wörter haben gar keinen Plural.

Anm. 3. Viele Wörter haben Nebenformen nach der 1. Decl., z. B. barbaries — barbaria, materies — materia; gewöhnlich wird nur der Nom., Acc. und Abl. Sing. nach der 5. Decl. gebildet.

§. 49. Das Genus der Wörter der 5. Declination.

Hauptregel.

Der Fünften Wörter auf e-s
Sind alle etwas Weibliches.

Ausnahmen:

Doch männlich ist meridies;
Der Plural immer von dies,
Und auch im Singularis hat
Das Masculinum meistens Statt.

Meridies, der Mittag. Dies ist nur dann im Singul. Femininum, wenn es „die Zeit" oder „der Termin" heißt (dicta, stata, constituta dies).

Capitel 9.

Unregelmäßigkeiten in Bezug auf die Numeri und die Declination der Substantiva.

I. Unregelmäßigkeiten der Numeri.

Viele Wörter werden im Lateinischen, wie im Deutschen, nur im Singular gebraucht (sind singularia tantum); nämlich 1) die Eigennamen bestimmter einzelner Gegenstände, z. B. Romulus, Italia, Sicilia, Roma, Capitolium, Tiberis, Vesuvius; 2) die Namen von Eigenschaften und Zuständen einer Person oder Sache (abstracta), z. B. iustitia, die Gerechtigkeit, senectus, das Greisenalter, fames, der Hunger, quies, die Ruhe; 3) die Sammelwörter (collectiva), z. B. vulgus, das gemeine Volk, supellex, das Hausgeräth; 4) die Stoffnamen, z. B. aurum, das Gold, oleum, das Oel, sanguis, das Blut. §. 50.

Anm. 1. Wenn solche Wörter, die ein Ganzes bezeichnen, ihre Bedeutung ändern und von Einzelnheiten gebraucht werden, so haben sie auch den Plural, z. B. aes, das Erz — aera, eherne Instrumente; lignum, das Holz — ligna, Holzstücke, Scheite; mors, der Tod — mortes, Todesfälle, Todesarten; frigus, die Kälte — frigora, Fröste. Eigennamen werden im Plur. oft wie Appellativa gebraucht, z. B. Scipiones, Leute wie Scipio. Von Ländernamen finden sich im Plur. Galliae, Germaniae, Hispaniae als Bezeichnung der verschiedenen Provinzen dieser Länder.

Anm. 2. Ebenso können die Namen von Eigenschaften und Zuständen im Lateinischen (abweichend vom Deutschen) in den Plural gesetzt werden, wenn die Eigenschaft oder der Zustand bei mehreren Gegenständen stattfindet, z. B. animi militum, der Geist (die Stimmung) der Soldaten, odia hominum, der Haß der Menschen, adventūs imperatorum, die Ankunft von Heerführern.

§. 51. Manche Wörter werden nur im Plural gebraucht (sind pluralia tantum), z. B. in der 1. Declination: divitiae, der Reichthum; in der 2.: liberi, die Kinder; in der 3.: maiores, die Vorfahren; in der 4.: idus, die Idus (der 13. oder 15. Tag eines Monats). Manche werden auch im Deutschen durch einen Plural wiedergegeben, andere durch einen Singular. Die gebräuchlichsten sind:

A. argutiae, die Spitzfindigkeiten.
arma, 2., die Waffen.
cancelli, die Schranken.
deliciae, Ergötzlichkeiten.
exta, 2., die Eingeweide.
fides, ium, die Saiten.
gemĭni, die Zwillinge.
infĕri, die Unterirdischen.
insidiae, die Nachstellungen.
liberi, die Kinder.
maiores, um, die Vorfahren.
mānes, ium, die Todtengeister.
minae, die Drohungen.
moenia, um, die Mauern.
nūgae, die Possen.
penātes, um, die Hausgötter.
postĕri, die Nachkommen.
procēres, die Vornehmen.
reliquiae, die Ueberbleibsel.
supĕri, die Ueberirdischen.
viscera, um, die Eingeweide.

B. altaria, um, der Altar.
angustiae, die Enge.
bigae, das Zweigespann.
crepundia, 2., das Spielzeug.
cunabula, 2. } die Wiege.
cunae, }
divitiae, der Reichthum.
epulae, das Gastmahl.
excubiae, die Wache.
exsequiae, das Leichenbegängniß.
fasti, der Kalender.
fauces, ium, der Schlund, Engpaß.
fores, ium, die Thür, das Thor.
grates (def.), der Dank.
habēnae, der Zügel.
indutiae, der Waffenstillstand.
inferiae, das Todtenopfer.
inimicitiae, die Feindschaft.
latĕbrae, der Schlupfwinkel.
manubiae, der Erlös der Beute.
nundinae, der Markttag.
nuptiae, die Hochzeit.
praecordia, 2., das Zwerchfell.
quadrīgae, das Viergespann.
spolia, 2., die Waffenbeute.
tenĕbrae, die Finsterniß.
valvae, die Flügelthür.

Anm. Zu den Pluralia tantum gehören auch Namen von Völkern, wie Aborigines, Nitiobrīges, Meldi, Städten, wie Athenae, Leuctra, Sardes, Veii, Festen, wie Bacchanalia, Cerealia, Saturnalia, Quinquennalia. — Ebenso eine Anzahl substantivirter Adjectiva, z. B. caelestes, caelicolae, caelites, die Himmelsbewohner, fasti (sc. dies), der Kalender, inferi, die Unterirdischen, superi (sc. dei), die Ueberirdischen, posteri (sc. homines), die Nachkommen.

§. 52. Manche Wörter, welche beide Numeri haben, werden im Plural in veränderter (doch verwandter) Bedeutung gebraucht. So:

Singularis.	Pluralis.
aedes, is, der Tempel.	aedes, ium, a) die Tempel, b) das Haus.
aqua, das Wasser.	aquae, a) die Gewässer, b) die Heilquelle.
auxilium, die Hülfe.	auxilia, a) die Hülfsmittel, b) die Hülfstruppen.
castrum, das Castell.	castra, das Lager.
carcer, der Kerker.	carceres, die Schranken auf der Rennbahn (selten = Gefängnisse).
copia, die Fülle.	copiae, a) die Vorräthe, b) die Truppen.
comitium, der Versammlungsplatz.	comitia, die Volksversammlung.
fortuna, das Glück.	fortunae, die Glücksgüter.
gratia, Dankbarkeit.	gratiae, die Danksagung.
impedimentum, das Hinderniß.	impedimenta, a) die Hindernisse, b) das Gepäck.
littera, der Buchstabe.	litterae, a) die Buchstaben, b) der Brief, c) die Wissenschaften.
ludus, das Spiel, der Scherz.	ludi, ein öffentliches Schauspiel.
naris, das Nasenloch.	nares, die Nase.
opera, die Thätigkeit, Arbeit.	operae, die Arbeiter.
ops (ungebr. im Nom.), Hülfe.	opes, Hülfsmittel, Macht, Reichthum.
pars, der Theil.	partes, a) die Theile, b) die Rolle, Partei.
rostrum, der Schnabel, der Schiffsschnabel.	rostra, die (mit Schiffsschnäbeln verzierte) Rednerbühne in Rom.
sal, is, das Salz.	sales, Witzworte.
tabula, das Brett, die Tafel.	tabulae, a) die Bretter, b) das Rechnungsbuch, das Document.

II. Unregelmäßigkeiten der Declination.

In solchen zusammengesetzten Wörtern, welche aus zwei un- §. 53.
veränderten Wörtern (einem Substantivum und einem adjectivischen Worte) bestehen, werden beide Theile declinirt, z. B. respublica, der Staat, Gen. reipublicae u. s. w.

Einige wenige Substantiva können gar nicht declinirt wer- §. 54.
den (sind indeclinabilia), nämlich die lateinischen und griechischen Namen der Buchstaben (a, alpha u. s. w.), barbarische Eigennamen (Cain), die Wörter fas, das Recht, nefas, das Unrecht, instar, die Gleichheit, die Art (z. B. instar muri, nach Art einer Mauer), mane, die Frühe; aber diese Wörter werden meist nur als Nominativ und Accusativ gebraucht.

Anm. 1. Mane wird auch als Ablativ gebraucht, z. B. summo mane, in der ersten Frühe.

Anm. 2. Unveränderlich ist auch pondo, theils als Abl. Sing. „an Gewicht", z. B. coronam auream, libram pondo (ein Pfund an Gewicht, ein Pfund schwer), theils als Plur. „Pfunde", z. B. quinquagena pondo data consulibus; torques aureus, duo pondo (als Apposition) = duarum librarum.

Anm. 3. Barbarische, z. B. hebräische Namen erhalten oft eine lateinische Endung, um die Declination möglich zu machen, entweder schon im Nominativ, z. B. Abrahamus, oder nur in den anderen Casus, z. B. David, Gen. Davidis. Der Name Iesus hat im Acc. Iesum, in den übrigen Casus Iesu. Die meisten sind Indeclinabilia, z. B. Thot.

Einige Wörter haben nicht alle Casus (sind defectiva casibus, mangelhaft in den Casus).

§. 55. 1) Nur der Nominativ Sing. fehlt den Wörtern (daps) dapis, die Speise, (dicio) dicionis, die Herrschaft, (frux) frugis, die Frucht, (internecio) internecionis, der Untergang, (pollis) pollĭnis, feines Mehl.

2) Nur in gewissen Casus des Sing. werden folgende Wörter gebraucht:

fors, der Zufall, nur im Nom. und Abl., ohne Plural.

nēmo, Nom., Dat. und Acc. Sing. s. §. 91, 5.

(ops), die Hülfe, nur im Gen., Acc. und Abl., ŏpis, opem, ope. Im Plural ŏpes, opum, Macht, Reichthum, vollständig.

sordes, der Schmutz, nur Acc. und Abl., Plur. vollst.

(verber), der Schlag, nur im Gen. und Abl. Im Plur. verbera, vollst.

(vĭcis), der Wechsel, ebenso: vĭcis, vicem, vice. Im Plural fehlt der Gen.

vis, die Gewalt, nur im Nom., Acc., Abl., vim, vi. Im Plur. vīres, virium, die Kräfte, vollständig.

3) Im Sing. werden folgende Wörter nur im Abl. (und auch da meist nur von Dichtern) gebraucht: ambāge, der Umschweif, compĕde, die Fußschelle, fauce, der Schlund, obice, der Riegel, prece, die Bitte; sonst sind sie pluralia tantum.

4) Nur im Abl. Sing. (ohne Plural) wird sponte, der Trieb, gewöhnlich mit einem possessiven Pronomen, gebraucht (z. B. mea, sua, nostra sponte, aus eignem Antriebe); ebenso viele Verbalsubstantive der 4. Decl., mit einem Genitiv oder einem possessiven

Pronomen verbunden, z. B. *iussu* populi, auf des Volkes Befehl, *rogatu* meo, auf mein Ansuchen, nebst natu (der Geburt), dem Alter nach, z. B. maior natu, bejahrter, minor natu, jünger.

5) Im Pluralis haben grates, der Dank, impetus, der Angriff (dichter. Abl. Sing. auch impete), metus, die Furcht nur Nom. und Acc., ebenso die Neutra aera, die Erze, iura, die Rechte, murmura, das Getöse, rura, die Gefilde, tura, die Weihrauchspenden.

Der Gen. Plur. fehlt u. a. den Wörtern calx, die Ferse, lanx, die Schlüssel, faex, die Hefe, lux, das Licht, pax, der Friede, vices, der Wechsel.

Eine Anzahl Wörter werden bei gleichem Nom. auf zweifache Art declinirt (sind heteroclĭta), andere haben ungleichen Nom. (sind metaplasta), und von diesen haben einige zugleich verschiedenes Geschlecht (sind zugleich heterogenĕa). Mit gemeinschaftlichem Namen heißen sie abundantia. §. 56.

Einzelne Beispiele hiervon sind schon früher erwähnt, wie laurus und domus nach der 2. und 4. Declination (§. 46), das Schwanken zwischen griechischen und lateinischen Formen, z. B. logice und logica (§. 35 Anm. 1), und der Nom. der 3. Decl. (§. 42, I).

Hierher gehören ferner folgende Erscheinungen:

1) Zwischen der 1. und 2. Declination schwankt menda und mendum, der Fehler. Vespera, der Abend, hat zugleich nach der 2. Declination Nom. vesper und Acc. vesperum, im Abl. gewöhnlich nach der 3. Declination vespere, vesperi. (Vesper, vesperi, 2, der Abendstern.)

2) Zwischen der 1. und 5. Declination schwanken einige Wörter auf ia und ies, z. B. barbaria und barbaries, die Barbarei, mollitia und mollities, die Weichheit, Weichlichkeit, luxuria und luxuries, die Schwelgerei; materia, der Stoff, und materies (gewöhnlich: Bauholz), s. §. 48, Anm. 3.

3) In der 2. Declination endigen einige Wörter sich auf us und auf um, z. B. callus und callum, die Schwiele, commentarius und commentarium, die Denkschrift.

4) Zwischen der 3. und 5. Decl. schwanken famĕs, der Hunger, im Abl. famĕ und famē, plebs, is, und plebes, ĕi, das Volk, und requies, ētis und ēi, die Ruhe (Acc. requiem und requiētem).

5) Zwischen der 4. und 2. Declination schwanken einige Verbalsubstantive, z. B. eventus (4) und eventum, das Ereigniß, suggestus (4) und suggestum, die Rednerbühne.

6) Iugĕrum, ein Morgen Landes, geht im Sing. nach der 2. Declination, im Plural nach der 3.: iugera, iugerum, iugeribus; dagegen vas, vasis, das Gefäß (3), im Plural: vasa, vasorum, vasis; ähnlich munus, ĕris, das Amt (3), im Plur. munera (3) und munia (2).

7) In einigen Wörtern schwanken nicht nur die Beugungsendungen, sondern auch der Stamm selbst. So:

femur, die Lende, Gen. femŏris und femĭnis, u. s. w.

iecur, iecŏris, die Leber, Gen. auch iocinŏris, iecinŏris, iocinĕris, u. s. w.

iuventus, iuventutis, die Jugend; dichterisch iuventa (1) und Iuventas, atis, die Göttin der Jugend.

munus, munĕris, das Amt, Plur. (s. oben 6).

senectus, das Alter; dichterisch senecta (1).

pecus, pecŭdis, Fem. ein Stück (kleines) Vieh; pecus, pecŏris, Neutr. das Vieh (collectiv); auch pecua, plur. tant., pecŭbus.

penus, penŏris, der Mundvorrath; auch penus, penus, weibl., und penum, peni.

So auch colluvio (3) und colluvies (5), das Spülicht, contagio (3) und contagium (2), die Ansteckung, scorpio (3) und scorpius (2), der Scorpion, elephas (3) und elephantus (2) der Elephant, und einige andere, besonders aus dem Griech. stammende Wörter.

§. 57. Einige wenige Wörter haben im Plural anderes Geschlecht als im Singular, zum Theil neben dem des Singular. So:

carbăsus, die Leinwand (Fem.), Plur. carbasa (Segel).

coelum, der Himmel, Plur. coeli.

frenum, der Zügel, freni (und frena).

iocus, der Scherz, Plur. ioca (und ioci).

locus, der Ort, Plur. loca, Oerter (in der Natur), loci, Stellen (in Büchern).

Tartarus, die Hölle, Plur. Tartara.

Capitel 10.

Die Beugung der Adjectiva.

Die Adjectiva und Participia haben im Nom. Sing. theils drei Endungen (für jedes Geschlecht eine), theils zwei (eine für das Masc. und Fem., die andere für das Neutr.), theils auch nur eine (für alle Geschlechter). Declinirt werden die Adjectiva im Allgemeinen wie die Substantiva von gleicher Endung. §. 58.

1) Adjectiva dreier Endungen nach der 1. und 2. Declination. Sie endigen sich entweder auf us, a, um, z. B. probus, proba, probum, brav, oder auf er, a, um; letztere stoßen theils das e vor dem r in den übrigen Casibus und im ganzen Fem. und Neutr. aus, z. B. niger, nigra, nigrum, schwarz, theils behalten sie es bei, wie liber, libera, liberum, frei (vgl. §. 37, 2).

	Singularis.	Pluralis.
N.	prŏb*us*, prob*a*, prob*um*, brav.	prob*i*, prob*ae*, prob*a*. [*rum*.
G.	prob*i*, prob*ae*, prob*i*.	prob*orum*, prob*arum*, prob*o*-
D.	prob*o*, prob*ae*, prob*o*.	prob*is*, prob*is*, prob*is*.
A.	prob*um*, prob*am*, prob*um*.	prob*os*, prob*as*, prob*a*.
V.	prob*e*, prob*a*, prob*um*.	prob*i*, prob*ae*, prob*a*.
A.	prob*o*, prob*a*, prob*o*.	prob*is*, prob*is*, prob*is*.
N.	nĭger, nigr*a*, nigr*um*, schwarz.	nigr*i*, nigr*ae*, nigr*a*. [*rum*.
G.	nigr*i*, nigr*ae*, nigr*i*.	nigr*orum*, nigr*arum*, nigr*o*-
D.	nigr*o*, nigr*ae*, nigr*o*.	nigr*is*, nigr*is*, nigr*is*.
A.	nigr*um*, nigr*am*, nigr*um*.	nigr*os*, nigr*as*, nigr*a*.
V.	niger, nigr*a*, nigr*um*.	nigr*i*, nigr*ae*, nigr*a*.
A.	nigr*o*, nigr*a*, nigr*o*.	nigr*is*, nigr*is*, nigr*is*.
N.	lĭber, liber*a*, liber*um*, frei.	liber*i*, liber*ae*, liber*a*. [*rum*.
G.	liber*i*, liber*ae*, liber*i*.	liber*orum*, liber*arum*, liber*o*-
D.	liber*o*, liber*ae*, liber*o*.	liber*is*, liber*is*, liber*is*.
A.	liber*um*, liber*am*, liber*um*.	liber*os*, liber*as*, liber*a*.
V.	liber, liber*a*, liber*um*.	liber*i*, liber*ae*, liber*a*.
A.	liber*o*, liber*a*, liber*o*.	liber*is*, liber*is*, liber*is*.

Nach probus declinire: bonus, a, um, gut; malus, a, um, schlecht; magnus, a, um, groß; parvus, a, um, klein; und alle Participia auf us, z. B. laudaturus, a, um, ein loben wollender, laudandus, a, um, ein zu lobender, laudatus, a, um, ein gelobter; — nach niger: pulcher, ra, rum, schön; piger, ra, rum, faul; ruber, ra, rum, roth; — nach liber: asper, era, erum, rauh; miser, era, erum, elend; tener, era, erum, zart, und alle auf fer und ger (§. 37, 2). — Beiderlei Formen hat dexter (rechts): dextra (bes. subst.) und dextera, dextrum und (alterthümlich) dexterum.

Das einzige Adjectivum auf ur richtet sich nach liber: satur, satŭra, satŭrum, satt (eigentl. saturus, a, um).

§. 59. 2) Adjectiva dreier Endungen nach der 3. Declination. Sie endigen sich auf er, ris, re im Nom. und Voc. Sing.; wogegen sie im Acc. Sing., sowie im Nom., Acc. und Voc. Plur. nur zwei Endungen, in den drei anderen Casus des Sing. und Plur. sogar nur eine Endung haben. Es giebt im Ganzen nur 13 Wörter dieser Art:

acer (scharf), alăcer (lebhaft), campester (flach),
celer (schnell), celĕber (berühmt), equester (zu Pferde),
puter (mürbe), volŭcer (geflügelt), terrester (zu Lande),
paluster (sumpfig), pedester (zu Fuß),
salūber (heilsam), silvester (waldig),

welche, außer celer, celeris, celere, sämmtlich das e vor dem r nur im Masc. des Nom. und Voc. Sing. haben. Von einigen findet sich im Nom. Masc. Sing. noch die ursprüngliche Form auf ris. Auch die Monatsnamen auf ber gehören hierher.

	Singularis.	Pluralis.
Nom.	acer, acr*is*, acr*e*, scharf.	acr*es*, Neutr. acr*ia*.
Gen.	acr*is*.	acri*um*.
Dat.	acr*i*.	acri*bus*.
Acc.	acr*em*, Neutr. acr*e*.	acr*es*, Neutr. acr*ia*.
Voc.	acer, acr*is*, acr*e*.	acr*es*, Neutr. acr*ia*.
Abl.	acr*i*.	acr*ibus*.

3) Adjectiva zweier Endungen nach der 3. Declination. Sie endigen sich im Nom. Sing. auf *is* (für das Masc. und Fem.) und *e* (für das Neutr.), z. B. levis, leve, leicht. In allen Gen., Dat. und Abl. haben sie für alle drei Geschlechter nur eine Endung.

Singularis.		Pluralis.
Nom.	lĕv*is*, leve, leicht.	lev*es*, lev*ia*.
Gen.	lev*is*.	lev*ium*.
Dat.	lev*i*.	lev*ibus*.
Acc.	lev*em*, leve.	lev*es*, lev*ia*.
Voc.	lev*is*, leve.	lev*es*, lev*ia*.
Abl.	lev*i*.	lev*ibus*.

Ebenso declinire: grăvis, e, schwer; sĭmĭlis, e, ähnlich; dissimĭlis, e, unähnlich; dulcis, e, süß; tristis, e, traurig; fidēlis, e, treu.

4) Adjectiva einer Endung nach der 3. Declination (immobilia) giebt es auf die Endung l, r, s und x, z. B. vigil, wachsam, pauper, arm, concors, einträchtig, felix, glücklich. Das Neutrum bei allen ist im Acc. und Voc. dem Nom. gleich; im Plur. endigt es auf ia. §. 60.

Singularis.		Pluralis.
Nom.	fēlix, glücklich.	felic*es*, Neutr. felic*ia*.
Gen.	felīc*is*.	felic*ium*.
Dat.	felic*i*.	felic*ibus*.
Acc.	felic*em*, Neutr. felix.	felic*es*, Neutr. felic*ia*.
Voc.	felix.	felic*es*, Neutr. felic*ia*.
Abl.	felic*i* (selten felic*e*).	felic*ibus*.

Ebenso declinire: pernix, īcis, behende; mendax, ācis, lügenhaft; ferox, ōcis, wild; elegans, antis, geschmackvoll; sollers, ertis, erfinderisch; prudens, entis, klug, und die Participia auf ans und ens, z. B. amans, liebend; legens, lesend.

Unregelmäßigkeiten in Bezug auf die Declination der Adjectiva.

I. Casusformen.

Anm. 1. Im Gen. Sing. hat das Fem. der Adjectiva auf us alterthümlich auch die Endung aï — vgl. §. 34. Anm. 1. — Folgende Adjectiva und Pronomina auf us und er

unus, solus, totus, ullus,
uter, alter, neuter, nullus,
und alius

(unus, einer, solus, allein, totus, ganz, ullus, irgend einer, uter, wer von beiden? alter, der andere, neuter, keiner von beiden, nullus, keiner, keinerlei, alius, ein anderer) haben im Gen. Sing. in allen drei Geschlechtern īus, und im Dat. ī, z. B. unus, G. unīus, D. unī. Alĭus hat alīus (nicht aliius); von den Zusammensetzungen uterque immer utrĭusque. Ueber alteruter s. §. 91; über alterĭus §. 16, 3.

Anm. 2. Ueber den Abl. Sing. s. §. 42. IV. B. 3.

Anm. 3. Das Neutr. Plur. von vetus, ĕris, alt, endigt auf a; ebenso von den Comparativen (s. §. 43 Anm. 2).

Anm. 4. Ueber den Gen. Plur. s. §. 44, 4.

Anm. 5. Der Acc. Plur. der Adj. der 3. Declin. endigt wie in dieser oft auf is, vgl. §. 43, Anm. 2.

II. Abundantia (Heteroclita).

Anm. 1. Einige Wörter schwanken zwischen der 3. und der 2. Declination, z. B. opulens und opulentus, a, um, reich; violens und violentus, a, um, gewaltsam; desgleichen viele auf is (us), z. B. hilaris — hilarus, fröhlich, inermis — inermus, unbewaffnet.

Anm. 2. Das Adjectivum dives, reich, hat die Nebenform dīs, dīte, Gen. dītis, Neutr. Plur. ditia.

§. 61. III. Defectiva.

Viele Adjectiva einer Endung auf er, es, fex, or, os und die, welche im Abl. nur e haben (§. 42. IV, B. 3. Anm. 1.) haben keinen Nom., Acc. und Voc. im Neutr. Plur.

Von einigen Adjectiven sind einzelne Formen nicht gebräuchlich, z. B. die Nominative Sing. primor, vornehm, seminex, halbtodt, und die Masculina ceterus (zu cetera, ceterum), übrig, und ludĭcrus (zu ludicra, ludicrum), kurzweilig. Ein plurale tantum ist pauci, ae, a, wenige, und gewöhnlich auch plerique, pleraeque, pleräque, die meisten; so wie plures, a, mehrere, im Sing. nur als Neutr. plus vorkommt.

Indeclinable Adjectiva sind die Cardinalzahlen von quattuor bis centum, dazu mille, tausend, frugi, wacker, und nequam, nichtsnutzig, z. B. homo frugi, hominem frugi u. s. w., so wie opus, nöthig, und necesse, nothwendig, welche nur in Verbindung mit dem Verbum esse gebraucht werden.

Anm. Ueber die Bildung und Ableitung der Adverbia s. §. 198 und 200.

Die Steigerung (Comparation) der Adjectiva.

§. 62. Außer der Form, welche gebraucht wird, wenn eine Eigenschaft einem Gegenstande einfach beigelegt wird (gradus positivus), z. B. vir probus, ein braver Mann, haben die Adjectiva (und die

davon abgeleiteten Adverbia auf e, o und ter) im Lateinischen, wie im Deutschen, noch zwei Vergleichungsformen (gradus comparationis). Die eine wird gebraucht, wenn bei einer Vergleichung eine Eigenschaft einem Gegenstande in höherem Grade beigelegt wird als einem anderen (oder als demselben zu einer anderen Zeit), und heißt gradus comparativus, z. B. vir probior, ein braverer Mann. Die andere Form wird gebraucht, wenn die Eigenschaft einem Gegenstande im höchsten oder auch in vorzüglich hohem Grade beigelegt wird, und heißt gradus superlativus, z. B. vir probissimus, der bravste Mann, oder: ein sehr braver Mann. Die Verwandlung des Positivs eines Adjectivs in den Comparativ und Superlativ nennt man die Steigerung oder Comparation desselben.

Anm. Auch die Participien Präsentis Activi und Perfecti Passivi können gesteigert werden, wenn sie als Adjectiva gebraucht werden; sehr häufig z. B. amans, liebend, constans, standhaft, diligens, sorgfältig, eloquens, beredt, florens, blühend, nocens, schädlich, praestans, vorzüglich, sapiens, weise; accommodatus, passend, accuratus, genau, doctus, gelehrt, laudatus, löblich, lautus, herrlich u. a. m.

Der Comparativ wird dadurch gebildet, daß man an den §. 63.
Stamm des Positivs (d. h. an den Gen. nach Weglassung der Endung i oder is) ior (für das Masc. und Fem.) und ius (für das Neutr.) anhängt, z. B. probus — probior, ius, braver; liber, — liberior, ius, freier; acer — acrior, ius, schärfer; felix — felicior, ius, glücklicher; sapiens — sapientior, ius, weiser; locuples — locupletior, ius, reicher. Der Comparativ der Adverbia ist dem Neutrum des adjectivischen Comparativs gleich, z. B. libere — liberius.

Anm. Dexter, recht, sinister, link, bilden dexterior und sinisterior, vgl. §. 58, 1.

Die Declination ist dann folgende:

	Singularis.	Pluralis.
Nom.	prob*ior*, prob*ius*.	prob*iores*, prob*iora*.
Gen.	prob*ioris*.	prob*iorum*.
Dat.	prob*iori*.	prob*ioribus*.
Acc.	prob*iorem*, prob*ius*.	prob*iores*, prob*iora*.
Voc.	prob*ior*, prob*ius*.	prob*iores*, prob*iora*.
Abl.	prob*iore* (selten prob*iori*).	prob*ioribus*.

Anm. Wegen der Neutr. Plur. s. §. 43, Anm. 1.

§. 64. Der Superlativ endigt sich gewöhnlich auf issimus (alterthümlich issŭmus, z. B. felicissumus), a, um, welches ebenso an den Stamm des Positivs angehängt wird, wie ior und ius zur Bildung des Comparativs, z. B. probus — probissimus, a, um, der bravste (sehr brav); levis — levissimus, a, um, der leichteste (sehr leicht); sapiens — sapientissimus, a, um, der weiseste (sehr weise); locuples — locupletissimus, a, um, der reichste (sehr reich). Die Declination ist ganz so, wie bei den Positiven auf us, a, um (§. 58, 1); also:

Singularis.

Nom. prob*issimus*, prob*issima*, prob*issimum*.
Gen. prob*issimi*, prob*issimae*, prob*issimi* u. s. f.

Pluralis.

Nom. prob*issimi*, prob*issimae*, prob*issima*.
Gen. prob*issimorum*, prob*issimarum*, prob*issimorum* u. s. f.

Anm. Der Superlativ der Adverbia wird von dem der Adjectiva abgeleitet; seine Endung ist e, z. B. probe — probissime, sapienter — sapientissime.

Abweichungen von dieser Regel:

1) Die Adjectiva auf er (sowohl er, a, um, wie er, is, e und er einer Endung) bilden den Superlativ, indem sie das r verdoppeln und dann ĭmus, a, um daran hängen, also auf errĭmus, a, um, z. B. niger, ra, rum, — nigerrĭmus, a, um; acer, acris, acre — acerrimus, a, um. Ebenso hat vetus (Gen. vetĕris), alt im Superlativ veterrimus, a, um, und matūrus, a, um, reif — maturissimus und maturrimus a, um.

2) Sechs Adjectiva auf ĭlis: facilis, leicht, difficilis, schwierig, similis, ähnlich, dissimilis, unähnlich, gracilis, schlank, und humilis, niedrig, bilden den Superlativ dadurch, daß sie lĭmus, a, um an den Stamm hängen (also auf illimus), z. B. facilis — facillimus a, um; humilis — humillimus, a, um.

Unregelmäßige Comparation.

§. 65. Den Comparativ und Superlativ bilden folgende Adjectiva unregelmäßig:

1) Die Adjectiva auf dĭcus, fĭcus und vŏlus (abgeleitet von den Verbis dico, facio und volo), indem sie den Comparativ auf entior und den Superlativ auf entissimus haben (als ob der Positiv sich auf ens endigte); also z. B.: maledicus (schmähsüchtig), maledicentior, maledicentissimus; munificus (freigebig), munificentior, munificentissimus; benevolus (wohlwollend), benevolentior, benevolentissimus.

Anm. Aehnlich: egēnus, dürftig, egentior, egentissimus, und provĭdus, vorsichtig, providentior, providentissimus.

2) Ganz unregelmäßig (zum Theil mit ganz anderen Wortstämmen) werden folgende comparirt:

Positiv.	Comparativ.	Superlativ.
bonus, gut.	melior, melius, besser.	optimus, der beste.
malus, schlecht.	peior, peius.	pessimus.
magnus, groß.	maior, maius.	maximus.
parvus, klein.	minor, minus.	minimus.
multus, viel.	plus, mehr.	plurimus, der meiste.
nequam, nichtsnutzig. (indeclinabel)	nequior.	nequissimus.
frugi, wacker (indecl.)	frugalior.	frugalissimus.[1]
iuvenis, jung.	iunior.	fehlt.

Anm. Der Comparativ von multus existirt im Singular bloß als (substantivisch gebrauchtes) Neutrum plus, Nom. und Acc., mit dem Genitiv pluris (s. §. 294); im Plural vollständig: plures, plura, zahlreichere, Gen. plurium u. s. w. Davon zusammengesetzt: complures, a (bisweilen ia), Gen. complurium u. s. w. — Wie iunior synkopirt ist, so hat dives, ditior, ditissimus. (Vgl. §. 61, II — A. 2.)

Die hierzu gehörigen Adverbia werden nach den obigen Regeln comparirt. Doch weichen ab: bene, gut, melius, optime; magnopere, sehr, magis, mehr, in höherem Grade, maxime, am meisten; parum, wenig, minus, minime.

Mangelhafte Comparation.

1) Zu folgenden Comparativen und Superlativen, die ein Zeit- §. 66.
oder Ortsverhältniß bezeichnen, ist der Positiv des Adjectivs theils

selten, theils nur in einer anderen beschränkteren Bedeutung vorhanden, theils durch eine Präposition zu ersetzen.

Positiv.	Comparativ.	Superlativ.
(citra, diesseit)	citĕrior, diesseitig.	citĭmus, am meisten diesseits.
(extĕrus.)	extĕrior, der äußere.	extrēmus, der äußerste.

Anm. Der Sing. exter und extĕrus ist veraltet; der Plur. extĕri, ae, a, heißt: ausländisch. Der Superl. lautet seltener extimus.

(infĕrus.)	infĕrior, der untere.	infĭmus (oder īmus), der unterste, niedrigste.

Anm. Von diesem Adjectivum existirt im Positiv nur der Ausdruck inferum mare, das unten (d. h. südlich von Italien) liegende Meer, und der Plural inferi, ae, a, in der Bedeutung: unterirdisch.

(intra, innerhalb.)	intĕrior, der innere.	intĭmus, der innerste.
(prŏpe, nahe.)	propior, der nähere.	proxĭmus, der nächste.

Anm. Im Positiv wird propinquus gebraucht, dessen Compar. propinquior selten ist.

(postĕrus.)	postĕrior, der spätere, hintere.	postrēmus, der hinterste. postŭmus, der letzte.

Anm. Das Adject. posterus (im Nom. Masc. ungebräuchlich) bedeutet: der folgende, der nächste (der Zeit nach), z. B. postero die, am nächsten Tage, und als Substant. posteri, die Nachkommen.

(supĕrus.)	supĕrior, der obere.	suprēmus, der äußerste, letzte. summus, der höchste.

Anm. Von dem Adjectivum giebt es im Positiv nur den Ausdruck mare superum, das obere (d. h. adriatische) Meer, und superi, ae, a, in der Bedeutung: überirdisch.

(ultra, jenseit.)	ultĕrior, jenseitig, der fernere.	ultĭmus, der äußerste, letzte.

2) Gänzlich fehlt der Positiv folgenden Wörtern:

Comparativ.	Superlativ.
prĭor, der erstere.	prīmus, der erste.
detĕrior, der geringere.	deterrimus.
ōcior, der schnellere.	ocissimus.
pŏtior, d. vorzüglichere.	potissimus.

Umgekehrt haben auch viele Adjectiva zu ihrem Positiv keinen Comparativ und keinen Superlativ, theils weil ihre Bedeutung eine Steigerung nicht zuläßt, wie bei den Bezeichnungen der Stoffe (aurĕus, golden), der Nationalität (Graecus, griechisch), der Zeit (hesternus, gestrig), der meisten Farben (prasinus, grün), theils aus unbestimmten Gründen. §. 67.

Adjectiva der letzteren Art sind:

1) Diejenigen, welche vor der Endung us einen Vocal haben, z. B. idoneus, geeignet, dubius, zweifelhaft, vacuus, leer.

Anm, Ausnahmen: assiduus, ausdauernd, assiduissimus; strenuus, rüstig, strenuissimus. In der Endung quus gilt qu als ein Consonant.

2) Die meisten der mit Verben oder Substantiven zusammengesetzten, z. B. ignivŏmus, feuerspeiend (vomo), degener, ausgeartet (genus), discolor, verschiedenfarbig (color), inops, hülflos (ops), magnanimus, großmüthig (animus), und die auf fer und ger (von fero und gero), z. B. letifer, todtbringend.

Anm. Ausgenommen die auf dicus, ficus und volus (s. §. 65), und die von ars, mens und cor abgeleiteten, z. B. iners, unthätig, demens, unsinnig, concors, einmüthig.

3) Die meisten der abgeleiteten Adjective auf ĭcus, ĭdus, ālis, oder āris, īlis, ŭlus, tĭmus, īnus, īvus, ōrus, ātus und ītus, z. B. civĭcus, bürgerlich (civis), lepĭdus, artig (lepus), naturālis, natürlich (natura), hostīlis, feindlich (hostis), querŭlus, klagend, (vom Verbum queri), legitĭmus, gesetzlich (lex), peregrīnus, fremd (vom Adverb. perĕgre), furtīvus, gestohlen (furtum), decōrus, anständig (decus), barbātus, bärtig (barba), crinītus, langhaarig (crinis).

Anm. Ausnahmsweise haben den Compar. und Superl.: hospitalis, gastfrei, liberalis, freigebig, divinus, göttlich; den Comparativ allein: rusticus, ländlich, bäuerisch, aequalis, gleich, gleichförmig, capitalis, verderblich, popularis, dem Volke günstig, regalis, königlich, salutaris, heilsam, civīlis, bürgerlich, tempestivus, zeitgemäß, und festivus, artig, schön.

Außerdem: almus, gütig, caducus, hinfällig, calvus, kahl, claudus, lahm, curvus, krumm, ferus, wild, gnarus, kundig, mediocris, mittelmäßig, memor, eingedenk, mirus, wunderbar, navus, betriebsam, obliquus, schief, par, gleich, rudis, roh, ungebildet, trux, barsch, vagus, unstet, und die durch Zusammensetzung mit per oder prae schon im Positiv gesteigerten, z. B. permagnus, sehr groß, percommodus, sehr bequem, praegelidus, überaus kalt.

Anm. Ausgenommen: praeclarus, herrlich, praeclarior, praeclarissimus.

§. 68. 1. Der Comparativ fehlt von: bellus, schön, falsus, falsch, inclĭtus (inclūtus), berühmt, invitus, ungern, novus, neu, sacer, heilig, vetus, alt (dafür vetustior), merĭtus, verdient, invictus, unüberwindlich, diversus, verschieden (von dem Adverbium nuper, kürzlich, nuperrime).

2. Der Superlativ fehlt von vielen der Adjective auf ĭlis (bĭlis), welche von Verben abgeleitet sind, z. B. agilis, beweglich, docilis, gelehrig, credibilis, glaublich, probabilis, wahrscheinlich; ferner von: alăcer, hurtig, ater, schwarz, caecus, blind, diuturnus, langwierig, ieiunus, nüchtern, insignis, hervorragend, longinquus, fern, proclivis, abwärts geneigt, propinquus, nahe (s. bei propior, §. 66), surdus, taub, adulescens und iuvenis, jung, senex, alt (senior), und einzelne andere, ferner zu (ante) anterior, der vordere, und von den Adverbien: satis, genug, und secus, anders).

Umschreibung und Verstärkung des Comparativs und Superlativs.

Wenn der Comparativ oder Superlativ eines Wortes nicht gebildet wird, aber doch erforderlich ist, so setzt man behufs seiner Umschreibung das Adverbium magis, mehr, oder maxime, am meisten, vor den Positiv; z. B. idoneus: magis idoneus, maxime idoneus; mirus: magis mirus, maxime (summe) mirus. — Verstärkt wird der Comparativ durch etiam, noch, der Superlativ durch longe, bei weitem, vel, sogar, quam, so sehr als möglich; modificirt wird der Comparativ durch multo, um vieles, paullo, um weniges, quo, je, eo, desto, quanto, um wie viel, tanto, um so viel, dimidio, um die Hälfte, altero tanto, um das Doppelte.

Capitel 11.

Die Zahlwörter (nomina numeralia).

Es giebt zwei Hauptarten von adjectivischen Zahlwörtern: 1) diejenigen, mit welchen einfach gezählt und die Menge angegeben wird (auf die Frage: wie viele? quot?), heißen Grundzahlen (numeralia cardinalia), z. B. sex, sechs; 2) diejenigen, welche eine Rangordnung angeben (auf die Frage: der wievielste? quotus?), heißen Ordnungszahlen (numeralia ordinalia), z. B. sextus, der sechste. Außerdem aber giebt es im Lateinischen noch 3) Wiederholungs- oder Vertheilungszahlen (numeralia distributiva), welche (auf die Frage: wie viele jedesmal? oder: wie viele für Jeden? quoteni?) die Anzahl benennen, welche bei einer gleichmäßigen Vertheilung auf jeden Fall oder auch auf jeden Gegenstand kommt, z. B. seni, je sechs (d. h. jedesmal sechs, für jeden sechs). §. 69.

1) Die Grundzahlen (numeralia cardinalia) heißen, wie folgt (die lateinischen Zahlzeichen sind beigefügt): §. 70.

1, I, unus, una, unum.
2, II, duŏ, duae, duŏ.
3, III, trēs, tria.
4, IIII, IV, quattuor.
5. V, quinque.
6, VI, sex.
7, VII, septem.
8, VIII, octŏ.
9, VIIII, IX, nŏvem.
10, X, dĕcem.
11, XI, undĕcim.
12, XII, duodecim.
13, XIII, tredecim (decem et tres, tres et decem).
14, XIIII u. XIV, quattuordecim.
15, XV, quindecim.
16, XVI, sedecim (sexdecim, decem et sex).
17, XVII, septendecim, decem et septem (septem et decem).
18, XVIII, duodeviginti (decem et octo).
19, XIX, undeviginti (decem et novem).
20, XX, viginti.
21, XXI, unus (a, um) et viginti oder viginti unus (a, um).
22, XXII, duo (duae) et viginti od. viginti duo (duae), u. s. w., z. B.
25, XXV, quinque et viginti (viginti quinque).
28, XXVIII, duodetriginta (octo et viginti, viginti octo).
29, XXIX, undetriginta (novem et viginti, viginti novem).
30, XXX, triginta u. s. w. wie bei viginti, z. B.
39, XXXIX, undequadraginta (novem et triginta, triginta novem).
40, XL, quadraginta.

50, L, quinquaginta. 80, LXXX, octoginta.
60, LX, sexaginta. 90, XC, nonaginta.
70, LXX, septuaginta. 100, C, centum.

101, CI, centum et unus (centum unus).
102, CII, centum et duo (centum duo), u. s. w., z. B.
124, CXXIV, centum et viginti quattuor (centum viginti quattuor).
200, CC, ducenti, ducentae, ducenta.
300, CCC, trecenti, ae, a.
400, CCCC, quadringenti, ae, a.
500, IↃ oder D, quingenti, ae, a.
600, DC, sexcenti (sescenti), ae, a*).
700, DCC, septingenti, ae, a.
800, DCCC, octingenti, ae, a.
900, DCCCC, nongenti, ae, a.
1000, CIↃ oder M, mille.
2000, CIↃCIↃ oder MM, duo milia u. s. w.
5000, IↃↃ, quinque milia.
7000, IↃↃCIↃCIↃ oder IↃↃMM, septem milia.
10000, CCIↃↃ, decem milia.
50000, IↃↃↃ, quinquaginta milia.
100000, CCCIↃↃↃ, centum milia.
500000, IↃↃↃↃ, quingenta milia.
1000000, CCCCIↃↃↃↃ, decies centum milia (decies centena milia).

Anm. Was die lateinischen Zahlzeichen betrifft, so subtrahirt das links vor V, X, L oder C gesetzte Zeichen, also XL = 40, das rechts daran tretende addirt, also LX = 60; aber ein Strich mit einem umgekehrten C, also IↃ, bedeutet 500, und jedes neue Ↄ entspricht einer Null in unseren Ziffern, also IↃↃ 5000, IↃↃↃ 50000. Die Zahl wird verdoppelt, wenn man ebenso viele C vor den Strich setzt, als C dahinter stehen, also CIↃ 1000, CCIↃↃ 10000, CCCIↃↃↃ 100000.

§. 71. Die Zahlwörter haben adjectivische Geltung. Die drei ersten sind mobilia und declinabilia, die folgenden von 4—100 indeclinabilia; ducenti, ae, a und die folgenden Hunderte werden regelmäßig declinirt, haben aber im Gen. oft die Endung ūm = orum. Die Declination der drei ersten ist folgende:

Singularis.

Nom. unus, una, unum, einer, eine, eines.
Gen. unīus } siehe §. 37, Anm. 2.
Dat. unī }

*) Sexcenti wird auch von einer unbestimmten großen Zahl gebraucht, wie im Deutschen hundert oder tausend.

Acc. unum, unam, unum.
Abl. uno, una, uno.

Anm. Dies Wort kommt auch bisweilen im Plur. vor: uni, unae, una, z. B. bei Pluralibustantum: unae litterae, ein Brief, ferner in uni — alteri, die einen — die andern; uni Suevi, die Sueven als die einzigen, die Sueven allein.

Pluralis.

Nom.	duŏ, duae, duo, zwei.	trēs, tria, drei.
Gen.	duōrum, duarum, duorum.	trium.
Dat.	duōbus, duābus, duōbus.	trĭbus.
Acc.	duo (duos), duas, duo.	tres, tria.
Abl.	duobus, duabus, duobus.	trĭbus.

Anm. 1. Der Genitiv von duo heißt auch bisweilen duum, z. B. duum milium. — Nach duo wird auch das Wort ambŏ, ambae, ambo, beide, declinirt. — Ueber den Dat. und Abl. ābus s. §. 34, Anm. 3. — Von tres lautet der Acc. häufig trīs.

Anm. 2. Die Declination von unus und duo geschieht auch in der Zusammensetzung, z. B. unius et viginti litterarum, cum signis duobus et quadraginta, aber nicht in den subtrahirenden Formen, wie undeviginti annos.

a. Mille ist ein indeclinables Adjectiv, z. B. mille homines, mille hominum, mille hominibus. Nur ausnahmsweise kommt es, substantivisch gebraucht, mit einem Genitiv vor, z. B. mille militum. §. 72.

b. Dagegen ist der Plural milia (millia), (mehrere) Tausende, ein declinirbares Substantiv (Gen. milium, Dat. und Abl. milibus), woher das dabei stehende Substantiv in den Gen. gesetzt wird, z. B. sex milia peditum, cum duobus milibus equitum. Wenn nach milia noch kleinere (adjectivische) Zahlen folgen, so wird nachher nicht der Genitiv gesetzt, sondern derselbe Casus, in welchem milia steht, z. B. cum tribus milibus trecentis militibus.

Anm. Bis mille u. s. w. statt duo milia, ist dichterisch.

Bei der Zusammensetzung von Zehnern und Einern setzt man (wie aus den Beispielen in §. 70 zu ersehen), von viginti an, entweder den Zehner ohne et, oder den Einer mit et voran. §. 73.

Für 28, 29, 38, 39 u. s. w. sind jedoch die durch Subtraction gebildeten (indeclinabeln) Ausdrücke die gebräuchlicheren (duodetriginta, undetriginta). Bei der Zusammensetzung von Hunderten, Zehnern und Einern setzt man

immer zuerst den Hunderter, dann (mit oder ohne et) den Zehner und zuletzt den Einer, z. B. centum et sexaginta sex oder centum sexaginta sex. Dasselbe gilt von den Ordnungszahlen.

§. 74. 2) Die Ordnungszahlen (numeralia ordinalia) sind sämmtlich Adjective auf us, a, um, und werden regelmäßig declinirt.

Sie heißen:

1. primus, der erste (von zweien: prior, der erstere).
2. secundus oder alter.
3. tertius.
4. quartus.
5. quintus.
6. sextus.
7. septimus.
8. octavus.
9. nonus.
10. decimus.
11. undecimus.
12. duodecimus.
13. tertius decimus (selt. decimus tertius, decimus et tertius u. s. w.).
14. quartus decimus.
15. quintus decimus.
16. sextus decimus.
17. septimus decimus.
18. duodevicesimus (seltener octavus decimus).
19. undevicesimus (seltener nonus decimus).
20. vicesimus (vigesimus).
21. unusetvicesimus (primus et vicesimus, vicesimus primus).
22. alter (selt. secundus) et vicesimus, vicesimus alter, duoetvicesimus.
23. tertius et vicesimus, vicesimus tertius.
24. quartus et vicesimus, vicesimus quartus u. s. w.
28. duodetricesimus (octavus et vicesimus, vicesimus octavus).
29. undetricesimus (nonus et vicesimus, vicesimus nonus).
30. tricesimus (trigesimus).
31. unusettricesimus (primus et tricesimus, tricesimus primus) u. s. w. wie bei vicesimus.
38. duodequadragesimus (octavus et tricesimus, tricesimus octavus).
39. undequadragesimus (nonus et tricesimus, tricesimus nonus).
40. quadragesimus.
50. quinquagesimus.
60. sexagesimus.
70. septuagesimus.
80. octogesimus.
90. nonagesimus.
100. centesimus.
101. centesimus primus.
110. centesimus decimus.
124. centesimus vicesimus quartus u. s. w.
200. ducentesimus.
300. trecentesimus.
400. quadringentesimus.
500. quingentesimus.
600. sexcentesimus.
700. septingentesimus.
800. octingentesimus.
900. nongentesimus.
1000. millesimus, und so fort mit Adverbien, z. B.
10000. decies millesimus.

Anm. 1. Unus in unusetvicesimus u. s. w. ist declinabel; aber duo in duoetvicesimus u. s. w. ist unveränderlich.

Anm. 2. Jahreszahlen werden im Lateinischen durch annus mit einer Ordnungszahl ausgedrückt, z. B. das Jahr 1843: annus millesimus octingentesimus quadragesimus tertius.

3) Die Wiederholungs- (oder Vertheilungs-) Zahlen (numeralia distributiva) sind sämmtlich Adjectiva dreier Endungen auf i, ae, a, und werden regelmäßig declinirt (nur daß sie im Gen. oft ūm statt orum haben, s. §. 37, Anm. 4). §. 75.

Sie heißen:

1 singuli, je einer.	30 triceni.
2 bini.	40 quadrageni.
3 terni (trini).	50 quinquageni.
4 quaterni.	60 sexageni.
5 quini.	70 septuageni.
6 seni.	80 octogeni.
7 septēni.	90 nonageni.
8 octōni.	100 centeni.
9 novēni.	200 duceni.
10 dēni.	300 treceni.
11 undēni.	400 quadringeni.
12 duodeni.	500 quingeni.
13 terni deni.	600 sexceni.
14 quaterni deni u. s. w.	700 septingeni.
18 octoni deni oder duodeviceni.	800 octingeni.
19 noveni deni oder undeviceni.	900 nongeni.
20 vicēni.	1000 singula milia.
21 viceni singuli.	2000 bina milia.
22 viceni bini u. s. w.	10000 dena milia.

Die Wiederholungszahlen werden gebraucht: §. 76.

a. wenn bezeichnet werden soll, daß eine gewisse Zahl sich für jede der erwähnten Personen oder Sachen wiederholt, z. B. Caesar et Ariovistus denos comites ad colloquium adduxerunt, jeder zehn Begleiter (decem comites würde dagegen heißen: im Ganzen zehn Begleiter); agri septena iugera plebi divisa sunt, sieben Morgen an jeden Bürger; ambulabat bina milia passuum (jeden Tag oder jedes Mal 2000 Schritte); terni ivimus, wir gingen je drei und drei.

b. wenn eine Multiplication angegeben wird, z. B. bis bina sunt quattuor zweimal zwei sind vier, bis terna, zweimal drei u. s. w.

c. bei denjenigen Pluralibustantum, welche ohne Zahlwort bloß eine Person oder Sache bezeichnen, z. B. castra, das Lager: bina castra, zwei Lager; litterae, der Brief: quinae litterae, fünf Briefe. (Hingegen tres liberi, drei Kinder). Hier wird jedoch nicht singuli, sondern uni gebraucht, z. B. unae litterae, ein Brief: una castra, ein Lager; und für terni gewöhnlich trini, z. B. trina castra, drei Lager.

§. 77. Von einigen Zahlen werden Adjective mit der Endung plex (vom Verbum plicare, falten) abgeleitet; auf die Frage: wievielfach? (numeralia multiplicativa); nämlich: simplex, einfach, duplex, doppelt, triplex, dreifach, quadruplex, vierfach, quincuplex, fünffach, septemplex, siebenfach, decemplex, zehnfach, centuplex, hundertfach. Sie werden regelmäßig declinirt.

Anm. 1. Es giebt auch Zahladjectiva mit der Endung plus, auf die Frage: wievielmal so groß? (numeralia proportionalia). Gebräuchlich und zwar fast nur im Neutrum sind simplum, duplum, triplum, quadruplum, septuplum, octuplum.

Anm. 2. Von den Zahladverbien, auf die Frage: wie oft? (quotiens?) s. die Wortbildungslehre §. 199.

Anm. 3. Brüche bezeichnet man durch pars mit der betreffenden Ordnungszahl, z. B. quinta pars = $^1/_5$, den Bruchzähler mit der betr. Grundzahl, z. B novem vicesimae partes = $^9/_{20}$.

Capitel 12.

Die Pronomina.

§. 78. Die eigentlichen Pronomina (Fürwörter) zerfallen in 6 Klassen: 1. die persönlichen (pronomina personalia), 2. die hinzeigenden (pr. demonstrativa), 3. das zurückbezügliche (pr. reflexivum), die beziehenden (pr. relativa), 5. die fragenden (pr. interrogativa), 6. die unbestimmten (pr. indefinita). Außerdem werden noch einige von Pronominibus abgeleitete Adjectiva (adiectiva pronominalia) hierher gerechnet, z. B. die besitzanzeigenden Fürwörter (pr. possessiva).

I. Die persönlichen Pronomina.

§. 79. Das eine von ihnen, ego, bezeichnet den Redenden (im Plural den Redenden nebst denen, in deren Namen er redet), und wird das Pronomen der 1. Person genannt. Das andere, tu, bezeichnet den oder die Angeredeten, und heißt das Pronomen der 2. Person. Beide werden nie adjectivisch mit einem Substantivum verbunden, sondern selbst substantivisch gebraucht, woher man sie auch pronomina substantiva nennt.

	Erste Person.	Zweite Person.
	Singularis.	
Nom.	ĕgŏ, ich.	tū, du.
Gen.	mei, meiner.	tui, deiner.
Dat.	mĭhi, mir.	tĭbi, dir.
Acc.	mē, mich.	tē, dich.
Voc.	fehlt.	tu, du!
Abl.	mē, von mir.	tē, von dir.
	Pluralis.	
Nom.	nōs, wir.	vōs, ihr.
Gen.	nostri, unser.	vestri, euer.
	nostrum, unter uns.	vestrum, unter euch.
Dat.	nobīs, uns.	vobīs, euch.
Acc.	nos, uns.	vos, euch.
Voc.	fehlt.	vos, ihr!
Abl.	nobīs, von uns.	vobīs, von euch.

Anm. An alle Casus dieser Pronomina (außer tu, nostrum und vestrum) kann die Sylbe met angehängt werden, wodurch die Person im Gegensatz von anderen mehr hervorgehoben wird, z. B. egomet, ich selbst; temet, dich selbst. An tu wird in diesem Sinne die Sylbe tĕ angehängt, also: tute, du selbst.

II. Die demonstrativen (oder hinzeigenden) Pronomina.

Sie sind: hic, iste, ille, is, idem, ipse, zu welchen noch alius und alter gerechnet werden können. Diese Pronomina können sowohl substantivisch, wie adjectivisch gebraucht werden. §. 80.

1) Hīc, haec, hōc heißt: dieser hier, oder bloß: dieser, diese, dieses, und wird so declinirt: §. 81.

Singularis.

Nom.	hīc, haec, hōc, dieser, diese, dieses.
Gen.	huius, dieses, dieser, dieses.
Dat.	huic, diesem, dieser, diesem.
Acc.	hunc, hanc, hōc, diesen, diese, dieses.
Abl.	hōc, hāc, hōc, von diesem, von dieser, von diesem.

Pluralis.

Nom. hi, hae, haec, diese.
Gen. horum, harum, horum, dieser.
Dat. hīs, diesen.
Acc. hōs, hās, haec, diese.
Abl. hīs, von diesen.

Anm. An die auf m und s sich endigenden Casus, besonders die letztern, wird bisweilen ce angehängt, z. B. huiusce, hosce, horunce; an die auf c sich endigenden aber ein bloßes e, z. B. hice, hunce, huice. Mit Hinzufügung des Fragewortes ne sagt man: hicine? dieser etwa? huncine? diesen etwa?

§. 82. 2) Iste, ista, istud heißt: jener da, der da (bei dir, oder bei euch).

Singularis.

Nom. iste, ista, istud, jener, jene, jenes da.
Gen. istīus, jenes jener, jenes.
Dat. isti, jenem, jener, jenem.
Acc. istum, istam, istud jenen, jene, jenes.
Abl. isto, ista, isto, von jenem, von jener, von jenem.

Pluralis.

Nom. isti, istae, ista, jene.
Gen. istorum, istarum, istorum, jener.
Dat. istis, jenen.
Acc. istos, istas, ista, jene.
Abl. istis, von jenen.

3) Ille, illa, illud, jener, jene, jenes, geht ganz wie iste, ista, istud.

Anm. Durch Anhängung von ce (verkürzt c) an die Casus von iste entsteht:

Nom. istic, istaec, istuc (selten istoc).
Acc. istunc, istanc, istoc oder istuc.
Abl. istoc, istac, istoc;

und ebenso von ille: Nom. illic, illaec, illuc (illoc) u. s. w.

4) Ipse, ipsa, ipsum, selbst, geht ebenfalls wie iste, nur daß es im Neutrum nicht ud, sondern um hat. Also:

	Singularis.	Pluralis.
Nom.	ipse, ipsă, ipsum, selbst.	ipsi, ipsae, ipsa.
Gen.	ipsīus.	ipsorum, ipsarum, ipsorum.
Dat.	ipsi.	ipsis.
Acc.	ipsum, ipsam, ipsum.	ipsos, ipsas, ipsa.
Abl.	ipso, ipsā, ipso.	ipsis.

5) Is, ea, id bedeutet: dieser, diese, dieses (in Bezug auf etwas vorher Erwähntes), oder (das unbetonte): derselbe, dieselbe, dasselbe, oder: er, sie, es; dann gilt es als Pron. der 3. Pers. Bei darauf bezüglichem Relativpronomen aber bedeutet is, ea, id: derjenige, diejenige, dasjenige, und gilt als pron. determinativum (bestimmendes, einschränkendes Fürwort). §. 83.

Singularis.

Nom. is, eă, id, derselbe, dieselbe, dasselbe.
Gen. ēius, desselben, derselben, desselben.
Dat. ĕi, demselben, derselben, demselben.
Acc. eum, eam, id, denselben, dieselbe, dasselbe.
Abl. eo, eā, eo, von demselben, von derselben, von demselben.

Pluralis.

Nom. ei (ii), eae, eă, dieselben.
Gen. eorum, earum, eorum, derselben.
Dat. eis (iis), denselben.
Acc. eos, eas, ea, dieselben.
Abl. eis (iis), von denselben.

6) Idem, eadem, idem bedeutet das betonte: derselbe, dieselbe, dasselbe, oder: eben derselbe, eben dieselbe, eben dasselbe. Es ist aus is, ea, id, und der Sylbe dem zusammengesetzt und wird so declinirt:

Singularis.

Nom. īdem, eădem, ĭdem, eben derselbe, dieselbe, dasselbe.
Gen. eiusdem, eben desselben, derselben, desselben.
Dat. eīdem, eben demselben, derselben, demselben.
Acc. eundem, eandem, idem, eben denselben, dieselbe, dasselbe.
Abl. eōdem, eādem, eōdem, von eben demselben, von eben derselben, von eben demselben.

Pluralis.

Nom.	eidem (īdem = iidem), eaedem, eădem,	eben dieselben.
Gen.	eorundem, earundem, eorundem,	eben derselben.
Dat.	eisdem (īsdem = iisdem),	eben denselben.
Acc.	eosdem, easdem, eădem,	eben dieselben.
Abl.	eisdem (īsdem = iisdem),	von eben denselben.

§. 84. 7) Alius, alia, aliud, ein anderer, eine andere, ein anderes.

	Singularis.	Pluralis.
Nom.	alius, alia, aliud.	alii, aliae, alia.
Gen.	alīus (selten; gew. alterius).	aliorum, aliarum, aliorum.
Dat.	alii.	aliis.
Acc.	alium, aliam, aliud.	alios, alias, alia.
Abl.	alio, alia, alio.	aliis.

Anm. Alius — alius heißt: Einer — ein Anderer, alii — alii, Einige, Andere.

8) Alter, altera, alterum heißt: der andere, die andere, das andere (wenn im Ganzen bloß zwei Personen oder Sachen da sind. Gen. alterīus (in Versen sehr oft alterĭus, s. §. 16), Dat. alteri (s. §. 37, 3, A. 2).

Anm. Alter — alter heißt: der Eine — der Andere; ebenso im Plural: alteri — alteri, die Einen — die Anderen.

III. Das reflexive (zurückbezügliche) Pronomen.

§. 85. Es bezieht sich immer auf das Subject des Satzes (d. h. auf die Person oder Sache, über die Etwas ausgesagt wird) zurück, z. B. er lobte sich, und wird stets substantivisch gebraucht.

	Singularis.	Pluralis.
Nom.	fehlt.	fehlt.
Gen.	sui, seiner, ihrer, seiner.	sui, ihrer.
Dat.	sibi, sich.	sibi, sich.
Acc.	se (sese), sich.	se (sese), sich.
Abl.	se (sese), von sich.	se (sese), von sich.

Anm. Zur Verstärkung kann man die Formen von ipse damit verbinden, an se und sibi met anhängen (wie bei ego etc., §. 79 Anm.); also semet und sibimet, sich selbst; sese findet sich besonders an betonten Stellen und am Ende der Sätze.

IV. Das relative Pronomen. §. 86.

ist: qui, quae, quod (welcher, welche, welches). Es weist immer auf einen näher zu bestimmenden Begriff in einem andern Satze hin. Es wird folgendermaßen declinirt:

Singularis.

Nom. quī, quae, quŏd, welcher, welche, welches.
Gen. cūius, dessen, deren, dessen.
Dat. cui, welchem, welcher, welchem.
Acc. quem, quam, quod, welchen, welche, welches.
Abl. quō, quā, quō, von welchem, von welcher, von welchem.

Pluralis.

Nom. quī, quae, quae, welche.
Gen. quōrum, quārum, quōrum, deren.
Dat. quĭbus, welchen.
Acc. quōs, quās, quae, welche.
Abl. quĭbus, von welchen.

Anm. Aeltere Nebenformen sind im Dat. und Abl. Plur. quīs (queis) und im Abl. Sing. qui, letzteres jedoch nur in Verbindung mit der Präposition cum (quicum = quocum) oder mit Verbis üblich.

Durch Zusammensetzung entstehen die beiden unbestimmten oder allgemeinen Pronomina: quicunque und quisquis, wer (was) nur immer, wer (was) nur, jeder welcher. Sie werden angewandt, wenn das Gesagte auf mehrere Personen oder Sachen paßt und es gleichgültig ist, an welche von diesen man dabei denkt. §. 87.

Quicunque, quaecunque, quodcunque, wird wie qui, quae, quod declinirt, indem das angehängte cunque unverändert bleibt, z. B. Gen. cuiuscunque.

Quisquĭs, Neutr. quicquĭd (oder quidquid) kommt fast nur in diesen beiden Formen und dem Ablativ quōquō vor.

Anm. Quicunque wird meist adjectivisch, quisquis stets substantivisch gebraucht; bisweilen wird cunque getrennt, z. B. quam se cunque in partem vertit. — Merke noch cuicuimodi oft = cuiuscuiusmodi.

§. 88. V. Die fragenden Pronomina (pr. interrogativa).

1) Das substantivische.

Nom. quĭs? wer? quĭd? was?
Gen. cūius? wessen?
Dat. cui? (einsylbig) wem?
Acc. quĕm? wen? quĭd? was?
Abl. quō? von wem? (wovon?)

2) Das adjectivische:

Nom. qui, quae, quod? welcher, welche, welches? Letzteres lautet in allen Casibus des Sing. und Plur. mit dem Relativum gleich, z. B. quod facinus commisit? welche That hat er begangen? (Dagegen quid commisit? was hat er begangen?)

Beide Pronomina können in dringenden Fragen durch Anhängung von nam verstärkt werden: quisnam? wer denn? quidnam? was denn? und ebenso: quinam, quaenam, quodnam? welcher (welche, welches) denn?

Anm. 1. Die Form quis kommt auch bisweilen adjectivisch gebraucht vor, besonders bei Substantiven, welche eine Person bezeichnen, z. B. quis senator? welcher Senator (d. h. wer, der Senator ist)?

Anm. 2. Die Ablativform qui wird nur in der Bedeutung wie? gebraucht (qui fit? wie kommt's? qui convenit? wie paßt es?), s. §. 86, Anm.

Anm. 3. Wenn bloß die Frage zwischen zweien ist, so braucht man: ŭter, utra, utrum? welcher (welche, welches) von beiden? oder: wer (was) von beiden? (s. §. 37, 3, Anm. 2); mit cunque verbunden wird es als Relativ gebraucht, utercunque, welcher von beiden auch immer.

§. 89. VI. Die unbestimmten Pronomina (pronomina indefinita) sind: a) quis, aliquis, quispiam, quisquam, ullus, quidam und alterŭter; b) quisque, unusquisque und ŭterque; c) quivis, quilĭbet, utervis und uterlibet; endlich d) die verneinenden nemo, nihil, nullus und neuter.

§. 90. 1) Das unbestimmte Pronomen quis oder qui heißt: einer, eine, eines, oder (wenn es substantivisch gebraucht wird): Jemand, Etwas. (Ueber den Gebrauch s. §. 493.) Es wird so declinirt:

	Singularis.	Pluralis.
Nom.	quis (qui), quă (quae), quid (quod).	qui, quae, qua (quae).
Gen.	cuius.	quorum, quarum, quorum.
Dat.	cui.	quibus.
Acc.	quem, quam, quid (quod).	quos, quas, qua (quae).
Abl.	quo, quā, quo.	quibus.

Anm. 1. Im Neutrum ist die Form quid substantivisch, quod adjectivisch; im Mascul. die Form quis beides, qui meist adjectivisch, aber nach ne, num, si und nisi gleichmäßig substantivisch.

Anm. 2. Von diesem quis werden gebildet und ebenso declinirt: ecquis (ecqui), ecqua (ecquae), ecquid (ecquod)? Jemand (Etwas)? (in Fragesätzen) oder: ob Jemand (ob Etwas)? (Gen. Sing. und der ganze Plur. selten) und das verstärkte: ecquisnam.

2) Ălĭquis, irgend einer, Jemand, Etwas, geht ganz wie quis, außer daß es im Fem. Sing. und im Neutr. Plur. nur aliqua hat. Ueber aliquid und aliquod s. 1) Anm. 1.

3) Quisquam, quidquam (oder quicquam), irgend Jemand, irgend Etwas, (überhaupt Jemand, überhaupt Etwas), hat kein Femininum und keinen Plural, Gen. cuiusquam u. s. w. Es wird in der Regel substantivisch gebraucht. (Das entsprechende Adjectivum ist ullus, a, um.)

Anm. Nur bei Benennungen von Personen kommt quisquam auch adjectivisch vor, z. B. scriptor quisquam, quisquam Gallus.

4) Quīdam, ein gewisser, Jemand (Etwas), quispiam, §. 91.
irgend einer, Jemand (Etwas), quivis und quilibet, jeder beliebige, quisque, jeder, werden wie das Relativum declinirt, nur daß sie im Neutrum als Substantiva die Form quid, als Adjectiva quod haben; z. B. quidam, quaedam, quoddam und quiddam, Gen. cuiusdam u. s. w. (Acc. Sing. quendam, Gen. Plur. quorundam); quispiam, quaepiam, quodpiam und quidpiam (quippiam), Gen. cuiuspiam u. s. w.

In unusquisque, ein jeder, jeder einzelne, werden beide Wörter declinirt, also Fem. unaquaeque, Neutr. unumquodque und unumquidque; Gen. uniuscuiusque u. s. w.

In utervis und uterlibet, jeder beliebige (von zweien), und uterque, jeder von beiden, beide, wird nur uter declinirt; z. B. uterque, utrăque, utrumque; Gen. utriusque u. s. w.

In alteruter, der eine oder der andere (von zweien), werden bald beide Wörter declinirt (alterautra, alterumutrum, Gen. alteriusutrius u. s. w.), bald nur das letztere (alterutra, alterutrum, Gen. alterutrius u. s. w.).

Die Pronomina ullus, a, um, irgend einer, nullus, a, um, keiner, nonnullus, a, um, einiger (meist im Plural), neuter (nëuter) tra, trum, keiner von beiden, werden regelmäßig declinirt, außer im Gen. und Dat. Sing. (s. §. 37, 3, Anm. 2).

5) Nēmo, Niemand, ist ein Substantivum männlichen Geschlechts nach der 3. Declination, z. B. Acc. nemĭnem.

Anm. Statt des Gen. und des Abl. wird von den besten Schriftstellern nullius und nullo gebraucht. — Adjectivisch tritt nemo nur zu Personenbenennungen, besonders Völkernamen, z. B. nemo Gallus, kein Gallier.

Nĭhil (aus nihilum verkürzt), Nichts, ist ebenfalls Substantiv, besonders im Nominativ und Accusativ gebräuchlich.

Anm. Der Gen. nihili und der Abl. nihilo kommen nur in gewissen Verbindungen vor, z. B. nihili aestimare, für nichts rechnen; nihilo minus, um nichts weniger (nichts destoweniger).

§. 92. VII. Von den beiden persönlichen Pronominibus und dem Reflexivum werden Adjectiva abgeleitet, welche bezeichnen, daß Etwas dem (oder den) Redenden, dem (oder den) Angeredeten oder dem vorhergenannten Subjecte angehöre. Diese Adjectiva nennt man pronomina possessiva (besitzanzeigende, zueignende oder Eigenthumsfürwörter). Sie heißen:

meus, mea, meum, mein,
noster, nostra, nostrum, unser,
tuus, tua, tuum, dein,
vester, vestra, vestrum, euer,
suus, sua, suum, sein, ihr;

z. B. pater meus, mein Vater, filia nostra, unsere Tochter, carmen tuum, dein Gedicht. Diese Pronomina werden regelmäßig nach der 2. und 1. Declination declinirt, nur daß meus im Vocativ Mascul. mi hat.

Anm. 1. An den Abl. Sing. dieser Wörter wird zuweilen pte verstärkend angehängt, z. B. meopte ingenio, durch mein eigenes Talent; an suus auch met, z. B. suamet scelera, seine eigenen Verbrechen.

Anm. 2. Es wird auch ein interrogativ und relativ gebrauchtes Possessivpronomen von dem Fragepronomen (quis, Gen. cuius) abgeleitet: cuius, cuia,

cuium, wem gehörig? z. B. cuium pecus? wem gehört das Vieh? isti, cuia res erat, jenem, dessen Sache es war. Gebräuchlich sind im Sing. Nom., Acc. und Abl., im Plur. Nom. und Abl.

Anm. 3. Von noster, vester und diesem cuius (a, um) kommen wieder (als Adjectiva einer Endung) die pronomina gentilicia her: nostras, Gen. ātis, zu unserm Volke gehörig; vestras, Gen. atis, zu eurem Volke gehörig; cuias, atis, zu welchem Volke gehörig? woher stammend?

Außer den Possessivpronominibus haben die Lateiner noch an- §. 93.
dere Adjectiva, welche eine Person oder Sache in Rücksicht auf die Beschaffenheit, Größe oder Zahl pronominalisch, d. h. durch Hinweisung, bezeichnen, z. B. talis, ein solcher. Diejenigen Adjective, welche für einen und denselben Begriff nach den verschiedenen Arten der Pronomina gebildet werden, heißen correlative (auf einander bezügliche) Adjective.

Diese Adjective sind:

Demonst.	Relat. u. Interrogat.	Allgemein-relativ.	Unbestimmt.
tālis, e, ein solcher, so einer, so beschaffen.	quālis, e, was für einer, wie beschaffen.	qualiscunque, wie auch beschaffen.	qualislĭbet, beliebig beschaffen.
tantus (a, um), so groß.	quantus, wie groß.	quantuscunque, wie groß auch.	aliquantus, ziemlich groß. quantuslibet u. quantusvis, beliebig groß.
tŏt (indecl.), so viele. totĭdem (indecl.), ebenso viele.	quŏt, wie viele.	quotcunque u. quotquot, wie viele auch.	aliquot, einige, ziemlich viele.

Anm. 1. Qualiscunque und quantuscunque werden auch als unbestimmte Pronomina gebraucht. Aliquantus wird gewöhnlich nur im Neutrum (aliquantum, aliquanto) und zwar entweder substantivisch oder als Adverbium gebraucht. Von tantus u. s. w. werden Verkleinerungswörter (deminutiva) gebildet: tantulus, von solcher (geringen, unbedeutenden) Größe, quantulus, quantuluscunque, aliquantulum (ein wenig). Von tantum wird gebildet tantundem (Nom. und Acc. Neutr.), ebensoviel, Gen. tantĭdem.

Anm. 2. Ueber die von Pronominibus abgeleiteten Adverbien s. die Wortbildungslehre §. 201.

Capitel 13.

Die Beugung der Verba überhaupt.

§. 94. Ein Verbum (Zeitwort) drückt eine Handlung oder einen Zustand einer Person oder Sache (eines Subjects) aus, z. B. amo, ich liebe, frango, ich breche, curris, du läufst, calet, er ist warm.

Man theilt die Verba, ihrer Bedeutung nach, in zwei Klassen:

1) Verba transitiva (eigentl. hinübergehende), d. h. solche, deren Handlung auf einen Gegenstand, welcher behandelt wird, (ein Object) gerichtet ist, z. B. frango ramum, ich breche einen Zweig;

2) Verba intransitiva (eigentl. nicht-übergehende) oder neutra, d. h. solche, deren Handlung bei dem Handelnden allein stattfindet, ohne auf einen anderen Gegenstand gerichtet zu sein, z. B. curro, ich laufe, caleo, ich bin warm.

§. 95. Bei einem transitiven Verbum sind zunächst zu unterscheiden zwei Genera; das Activum (genus activum, forma activa, Thätigkeitsform), durch welches ausgedrückt wird, daß eine Person oder Sache die Handlung ausübt, z. B. amo, ich liebe, frango, ich breche, und das Passivum (genus passivum, forma passiva, die Leideform), durch welches ausgedrückt wird, daß eine Person oder Sache die Handlung erleidet, z. B. amor, ich werde geliebt, ramus frangitur, ein Zweig wird gebrochen.

Anm. 1. Intransitive Verba haben vom Passivum nur die dritte Person Singularis, und zwar ohne Subject, z. B. curritur, es wird gelaufen.

Anm. 2. Bisweilen ist ein lat. Passivum im Deutschen durch einen reflexiven Ausdruck wiederzugeben, z. B. delector, ich ergötze mich, fallor, ich täusche mich, lavor, ich wasche mich. — Die Dichter gestatten sich große Freiheit im Gebrauch intransitiver Verba für transitive, z. B. urbs regnata, eine beherrschte Stadt, horreo adventum, ich schaudere vor der Ankunft. Auch die Prosa gestattet bei Veränderung der Bedeutung Aehnliches.

§. 96. Ferner sind an den Verbis die verschiedenen modi (oder Aussageweisen) zu unterscheiden. Im engeren Sinne giebt es deren drei.

1. Den (modus) indicativus (die anzeigende oder behauptende Weise), zur Aussage von etwas Wirklichem oder Thatsächlichem, z. B. vir scribit, der Mann schreibt;

2. den coniunctivus (die abhängige oder bedingte Weise),

zum Aussagen von etwas Vorgestelltem, z. B. scribat aliquis, Jemand möchte schreiben; scriberem, ich würde schreiben;

3. den imperativus (die befehlende Weise), mit besonderer Form für die Gegenwart und für die Zukunft, z. B. scribe, schreibe! scribito, du sollst (künftig) schreiben!

Diese durch Personalzeichen bestimmten Formen bilden zusammen das verbum finitum.

In den verschiedenen modis haben die Verba wieder verschiedene Formen je nach der Zeit, in welche die Handlung fällt. Diese Formen nennt man tempora (Zeitformen oder Zeiten). Es sind deren im Indicativ sechs; nämlich: §. 97.

1. für die gegenwärtige Zeit eine: das Präsens; z. B. scribo, ich schreibe;

2. für die vergangene Zeit (tempus praeteritum) drei: das Perfectum, z. B. scripsi, ich habe geschrieben oder ich schrieb; das Imperfectum, z. B. scribebam, ich schrieb; und das Plusquamperfectum, z. B. scripseram, ich hatte geschrieben;

3. für die zukünftige Zeit zwei: das einfache oder erste Futurum (oder bloß: Futurum), z. B. scribam, ich werde schreiben; und das Futurum exactum, z. B. scripsero, ich werde geschrieben haben.

Anm. Das Präsens, Perfectum und erste Futurum nennt man die Haupttempora (Hauptzeiten), die anderen die Nebentempora.

Der Conjunctiv hat dieselben Tempora, wie der Indicativ, bis auf die Futura Passivi, welche von ihm nicht gebildet werden.

Ueber den Imperativ s. §. 96, 3, über den Infinitiv §. 99, 1.

Wie die Nomina, haben auch die Verba (im Indicativ, Conjunctiv und Imperativ) beide Numeri, den Singularis und den Pluralis, je nachdem von einer oder von mehreren Personen (oder Sachen) die Rede ist. Außerdem aber haben der Indicativ und Conjunctiv auch noch besondere Formen (Personen genannt), je nachdem der Redende von sich selbst oder von dem Angeredeten oder von einer anderen Person oder Sache spricht. Z. B. §. 98.

Singularis: 1. Person: scrib*o*, ich schreibe,
2. Person: scrib*is*, du schreibst,
3. Person: scrib*it*, er (sie, es) schreibt;

Pluralis: 1. Person: scrib*ĭmus*, wir schreiben,
2. Person: scrib*ĭtis*, ihr schreibt,
3. Person: scrib*unt*, sie schreiben.

Der Imperativ hat nur die 2. und 3. Person, nicht die 1., da er immer eine Aufforderung an Andere ausdrückt.

§. 99. Zu den Modis des Verbums kann man (im weiteren Sinne) noch die vom Verbum abgeleiteten Nomina rechnen; nämlich:

1. Den infinitivus, welcher eine Handlung oder einen Zustand in unbestimmter Allgemeinheit bezeichnet, aber besondere Form für die Dauer (Praes., bez. Imperf.), für die Vollendung (Perf.) und die Zukunft (Fut.) hat. scribere, schreiben, scripsisse, geschrieben haben, scripturum esse, schreiben werden:

2. das gerundium, ein Verbalsubstantiv der 2. Decl. ohne Nom., z. B. scribendi, des Schreibens; scribendo, durch Schreiben;

3. das supinum, auf um und u, eigentlich Accusativ und Ablativ eines anderen Verbalsubstantivs, z. B. scriptum, um zu schreiben, und scriptu, zu schreiben;

4. die participia, welche Verbaladjectiva sind, z. B. scribens, schreibend, scripturus, a, um, einer, der schreiben will, scriptus, a, um, geschrieben, scribendus, a, um, ein zu schreibender.

Diese nominalen Theile bilden das sogn. verbum infinitum.

§. 100. Das Bilden sämmtlicher Formen, welche ein Verbum in den verschiedenen generibus (Activum und Passivum), modis, temporibus, numeris und Personen annehmen kann, nennt man das Conjugiren. Es giebt aber vier, nach dem Characterbuchstaben (dem letzten des Stammes) verschiedene Arten, wie dies geschieht, und diese vier Arten nennt man hergebrachter Weise die vier Conjugationen (Beugungsarten der Verba). Jedes Verbum geht nach einer derselben. Zur 1. Conjugation gehören diejenigen Verba, deren Stamm sich auf a, zur 2. die, deren Stamm sich auf e, zur 3. die, deren Stamm sich auf u oder auf einen Consonanten, und zur 4. die, deren Stamm sich auf i endigt.

Am leichtesten unterscheidet man die vier Conjugationen an dem Infinitivus des Präsens Activi. Dieser endigt sich nämlich:

in der 1. Conjugation auf āre, z. B. amāre,
" " 2. " " ēre, z. B. monēre,
" " 3. " " ĕre, z. B. scribĕre,
" " 4. " " īre, z. B. audīre.

Anm. Vom Infinitiv Präsentis werden abgeleitet:

1) Der Conjunctiv Imperf. Activi durch Anhängung eines m, z. B. amārem, monērem, scribĕrem, audīrem;

2) der Conj. Imperf. Passivi durch Anhängung eines r, z. B. amārer, monērer, scribĕrer, audīrer;

3) der Imperat. Activi durch Abwerfung der Endung re, z. B. amā, monē, scribĕ, audī;

4) der Imperat. Passivi, dem Infin. Act. gleichlautend, z. B. amāre, monēre, scribĕre, audīre;

5) der Infin. Präsentis Pass., durch Verwandlung des āre in āri, z. B. amāri, des ēre in ēri, z. B. monēri, des ĕre in i, z. B. scribi, und des īre in īri, z. B. audiri.

Um aber alle Formen eines Verbums richtig bilden zu können, muß man außer dem Infinitiv Präsentis noch kennen: die 1. Person des Präsens Indic. Activi, die 1. Person des Perfecti Indic. Act. und das 1. Supinum. Diese drei Formen nebst dem Infinitiv Präsentis Act. nennt man daher die Stammformen eines Verbums (das a verbo). §. 101.

Das Präsens Indic. Activi endigt sich in der 1. Conjugation auf o (zusammengezogen aus ao), z. B. amo, in der 2. auf eo, z. B. moneo, und in der 3. auf o, z. B. scribo, (bisweilen auf io, z. B. capio), in der 4. auf io, z. B. audio. §. 102.

Anm. Vom Präsens Indic. Activi werden abgeleitet:

1) Das Präsens Indic. Passivi durch Verwandlung des o in or, z. B. amor, monĕor, scribor (capior), audior;

2) das Präsens Conjunct. Act. durch Verwandlung des o in der 1. Conjug. in em, z. B. amem, in den übrigen in am, z. B. moneam, scribam (capiam), audiam;

3) das Präsens Conjunct. Pass. durch Verwandlung des o in der 1. Conjug. in er, z. B. amer, in den übrigen in ar, z. B. monear, scribar (capiar), audiar;

4) das Imperf. Indict. Act. durch Verwandlung des o in der 1. Conjug. in ābam, z. B. amābam, des eo in der 2. in ēbam, z. B. monēbam, des o in der 3. und 4. in ēbam, z. B. scribēbam (capiēbam), audiēbam;

5) das Imperf. Indic. Pass., wie dasselbe im Activ, nur daß statt des m ein r ist, z. B. amābar, monēbar, scribēbar (capiēbar), audiēbar;

6) das Futurum I. Indic. Act. durch Verwandlung des o in der 1. Conjug. in ābo, z. B. amābo, des eo in der 2. in ēbo, z. B. monēbo, des o in der 3. und 4. in am, z. B. scribam (capiam), audiam;

7) das Futurum I. Indic. Pass., in der 1. Conjug. auf ābor, z. B. amābor, in der 2. auf ēbor, z. B. monēbor, in der 3. und 4. auf ar, z. B. scribar (capiar), audiar;

8) das Particip. Präs. Act. durch Verwandlung des o in der 1. Conj. in ans, z. B. amans, des eo in der 2. in ens, z. B. monens, und des o der 3. und 4. in ens, z. B. scribens (capiens), audiens;

9) das Particip. Futuri Pass. (oder Gerundivum), durch Verwandlung des o in der 1. Conjug. in andus, z. B. amandus, des eo in der 2. in endus, z. B. monendus, und des o in der 3. und 4. in endus, z. B. scribendus (capiendus), audiendus;

10) das Gerundium, dem Gerundivum entsprechend, auf di, z. B. amandi, monendi, scribendi (capiendi), audiendi.

§. 103. Das Perfectum Indic. Activi endigt sich in der 1. Conjugation auf avi, z. B. amāvi, in der 2. auf ui, z. B. monui, in der 4. auf īvi, z. B. audīvi.

In der 3. Conjugation ist es verschieden: in manchen Verbis endigt es sich bloß auf i, z. B. minuo — minui; bei anderen auf si, z. B. repo — repsi, scribo — scripsi (aus scribsi entstanden), dico — dixi (aus dicsi entstanden), laedo — laesi (aus laedsi entstanden); bei einigen auf ui, z. B. alo — alui.

§. 104. Vom Perfectum Indic. Act. werden abgeleitet:

1) das Perfect. Conjunct. Act. durch Verwandlung des i in ĕrim, z. B. amaverim, monuerim, scripserim, audiverim;

2) das Plusquamp. Indic. Act. durch Verwandlung des i in ĕram, z. B. amaveram, monueram, scripseram, audiveram;

3) das Plusquamp. Conj. Act. durch Verwandlung des i in issem, z. B. amavissem, monuissem, scripsissem, audivissem;

4) das Futur. exact. Indic. Act. durch Verwandlung des i in ero, z. B. amavero, monuero, scripsero, audivero;

5) der Infin. Perfecti Act. durch Verwandlung des i in isse, z. B. amavisse, monuisse, scripsisse, audivisse.

§. 105. Das erste Supinum endigt sich in der 1. Conjug. auf ātum, z. B. amātum, in der 2. auf ĭtum, z. B. monĭtum, in der 3. bloß auf tum, z. B. minūtum, scriptum (aus scribtum entstanden), oder auf sum, z. B. laesum (aus laedsum entstanden); in der 4. auf ītum, z. B. audītum. Dem überall entsprechend ist das 2. Supinum auf u, z. B. amātu, monĭtu, minūtu, scriptu, laesu, audītu.

§. 106. Vom Supinum werden abgeleitet:

1) Das Particip. Futuri Act. durch Verwandlung des um in urus, a, um, z. B. amaturus, moniturus (scripturus, minuturus, laesurus), auditurus;

2) das Particip. Perfecti Pass. durch Verwandlung des um in us, a, um, z. B. amātus, monĭtus (scriptus, minūtus, laesus), audītus, a, um;

3) der Infin. Futuri Pass. durch Hinzusetzung des Wortes iri, z. B. amātum iri, monĭtum iri, (scriptum, minūtum, laesum) iri, audītum iri.

Für einige Tempora wird keine einfache Form vom Verbum gebildet, sondern sie werden durch die Verbindung eines Participiums mit einem Tempus des Verbums sum, ich bin, gebildet, welches daher das Hülfsverbum genannt wird. §. 107.

Dies geschieht: 1) im Conjunctiv und Infinitiv des Futuri Activi, welche mit dem Particip. Futuri Act. gebildet werden; 2) im ganzen Perfectum, Plusquamperfectum und Futur. exact. Passivi, welche mit dem Particip. Perfecti Pass. gebildet werden.

Daher muß das Verbum sum vor den vier Conjugationen gelernt werden.

Capitel 14.

Das Verbum sum und Beispiele der vier Conjugationen.

Das Verbum sum, ich bin, wird nach keiner der vier Conjugationen, sondern auf eigene Art conjugirt, nämlich folgendermaßen: §. 108.

	Indicativ.	Conjunctiv.
	Präsens.	
Sing.	sum, ich bin.	sim, ich sei.
	ĕs, du bist.	sīs, du seist.
	est, er (sie, es) ist.	sit, er (sie, es) sei.
Plur.	sŭmus, wir sind.	sīmus, wir seien.
	estis, ihr seid.	sītis, ihr seiet.
	sunt, sie sind.	sint, sie seien.
	Imperfectum.	
Sing.	ĕram, ich war.	essem, ich wäre.
	erās, du warst.	essēs, du wärest.
	erat, er (sie, es) war.	esset, er (sie, es) wäre.
Plur.	erāmus, wir waren.	essēmus, wir wären.
	erātis, ihr waret.	essētis, ihr wäret.
	erant, sie waren.	essent, sie wären.
	Perfectum.	
Sing.	fui, ich bin gewesen,	fuĕrim, ich sei gewesen.
	fuisti, du bist gewesen.	fueris, du seist gewesen.
	fuit, er (sie, es) ist gewesen.	fuerit, er (sie, es) sei gewesen.

	Indicativ	Conjunctiv.

Perfectum.

Plur.	fuĭmus, wir sind gewesen.	fuerĭmus, wir seien gewesen.
	fuistis, ihr seid gewesen.	fuerĭtis, ihr seiet gewesen.
	fuērunt, sie sind gewesen.	fuerint, sie seien gewesen.

Plusquamperfectum.

Sing.	fuĕram, ich war gewesen.	fuissem, ich wäre gewesen.
	fueras, du warst gewesen.	fuisses, du wärest gewesen.
	fuerat, er (sie, es) war gew.	fuisset, er (sie, es) wäre gewesen.
Plur.	fuerāmus, wir waren gew.	fuissēmus, wir wären gewesen.
	fuerātis, ihr waret gewesen.	fuissētis, ihr wäret gewesen.
	fuĕrant, sie waren gewesen.	fuissent, sie wären gewesen.

Futurum (simplex).

Sing.	ĕro, ich werde sein.	fehlt; dafür gewöhnlich: futurus (a, um) sim (essem), ich werde sein.
	eris, du wirst sein.	— — — sis (esses), du werdest s.
	erit, er (sie, es) wird sein.	— — — sit (esset), er werde s.
Plur.	erĭmus, wir werden sein.	futuri (ae, a) simus (essemus), wir werden sein.
	erĭtis, ihr werdet sein.	— — — sitis (essetis), ihr werdet sein.
	erunt, sie werden sein.	— — — sint (essent), sie werden sein.

Futurum exactum.

Sing.	fuĕro, ich werde gew. sein.	fehlt. (als Ersatz fuissem.)
	fueris, du wirst gew. sein.	
	fuerit, er (sie, es) wird gew. s.	
Plur.	fucrĭmus, wir werden gew. s.	
	fuerĭtis, ihr werdet gew. sein.	
	fuĕrint, sie werden gew. sein.	

Imperativ.

Singularis. Pluralis.

Präsens.

2. Perf. ĕs, sei! este, seid!

Futurum.

2. Perf. esto, du sollst sein. estote, ihr sollt sein.
3. Perf. esto, er soll sein. sunto, sie sollen sein.

Infinitiv.

Präsens: esse, sein.
Perfectum: fuisse, gewesen sein.
Futurum: fore oder futurus (a, um) esse, oder futurum (am, um) esse, Plur. futuri (ae, a) esse oder futuros (as, a) esse, sein werden.

Participium.

Futurum: futurus, a, um, einer der sein wird, künftig.

Gerundium und Supinum fehlen.

Anm. 1. Das Participium des Präsens, ens, seiend, ist außer Gebrauch gekommen; doch in Compositis absens, abwesend, praesens, gegenwärtig; (potens, mächtig, ist ganz Adjectivum geworden).

Anm. 2. Wie sum gehen dessen Zusammensetzungen: absum, ich bin abwesend (abfui oder āfui), adsum, ich bin zugegen (oder assum, Perf. adfui oder affui, s. §. 173), desum, ich fehle, insum, ich bin darin, intersum, ich bin darunter, dabei, obsum, ich bin hinderlich, praesum, ich bin an der Spitze, prosum, ich nutze, subsum, ich bin darunter, supersum, ich bin übrig. In prosum tritt vor alle mit e anfangenden Formen von sum ein d, z. B. prosum, prodes, prodest, prosumus, prodestis, prosunt; Imperf. proderam u. s. w.

Anm. 3. Im Conjunctiv Imperfecti sagt man statt essem u. s. w. auch fŏrem, fores, foret, foremus, foretis, forent. — Der dazu gehörige Infinitiv fore ist für futurum esse sehr gebräuchlich; beim Participium Fut. Pass. steht er immer, z. B. laudandum fore = laudandum futurum esse, werden erinnert werden müssen.

§. 108. Die vier regelmäßigen Conjugationen.

1. Conjug.	2. Conjug.	3. Conjug.	4. Conjug.

I. Activ.

A. Indicativ.

Präsens.

1. Conjug.	2. Conjug.	3. Conjug.	4. Conjug.
S. ămo, ich liebe.	mŏneo, ich erinnere.	scrībo, ich schreibe.	aud*io*, ich höre.
am*ās*, du liebst.	mon*ēs*, du erinnerst.	scrib*is*, du schreibst.	aud*īs*, du hörst.
am*at*, er (sie, es) liebt.	mon*et*, er (sie, es) erinnert.	scrib*it*, er (sie, es) schreibt.	aud*it*. er (sie, es) hört.
P. am*āmus*, wir lieben.	mon*ēmus*, wir erinnern.	scrib*ĭmus*, wir schreiben.	aud*īmus*, wir hören.
am*ātis*, ihr liebt.	mon*ētis*, ihr erinnert.	scrib*ĭtis*, ihr schreibt.	aud*ītis*, ihr hört.
am*ant*, sie lieben.	mon*ent*, sie erinnern.	scrib*unt*, sie schreiben.	aud*iunt*, sie hören.
	Ebenso	minuo, ich verringere.	
	Dagegen	cap*io*, ich nehme: ca-*pis*, cap*it*, cap*ĭmus*, cap*ĭtis*, cap*iunt*.)	

Imperfectum.

1. Conjug.	2. Conjug.	3. Conjug.	4. Conjug.
am*ābam*, ich liebte.	mon*ēbam*, ich erinnerte.	scrib*ēbam*, ich schrieb.	aud*iēbam*, ich hörte.
am*ābas*, du liebtest.	mon*ēbas*, du erinnertest.	scrib*ēbas*, du schriebst.	aud*iēbas*, du hörtest.
am*ābat*, er (sie, es) liebte.	mon*ēbat*, er (sie, es) erinn.	scrib*ēbat*, er (sie, es) schrieb.	aud*iēbat*, er (sie, es) hörte.

ama*bāmus*, wir liebten.	mone*bāmus*, wir erinnerten.	scribe*bāmus*, wir schrieben.	aud*iebāmus*, wir hörten.
ama*bātis*, ihr liebtet.	mone*bātis*, ihr erinnertet.	scribe*bātis*, ihr schriebt.	aud*iebātis*, ihr hörtet.
amā*bant*, sie liebten.	monē*bant*, sie erinnerten.	scribē*bant*, sie schrieben.	aud*iēbant*, sie hörten.
		(minue*bam*, capiē*bam*.)	

Perfectum.

amā*vi*, ich habe geliebt (ich liebte).	mon*ui*, ich habe erinnert (ich erinnerte).	scrip*si*, ich habe geschrieben (ich schrieb).	aud*īvi*, ich habe gehört (ich hörte).
ama*visti*, du hast geliebt.	mon*uisti*, du hast erinnert.	scrip*sisti*, du hast geschrieben.	aud*ivisti*, du hast gehört.
amā*vit*, er (sie, es) hat gel.	mon*uit*, er hat erinnert.	scrip*sit*, er hat geschrieben.	aud*īvit*, er hat gehört.
ama*vĭmus*, wir haben geliebt.	mon*uĭmus*, wir haben erinn.	scrip*simus*, wir haben geschr.	aud*ivĭmus*, wir haben gehört.
ama*vistis*, ihr habt geliebt.	mon*uistis*, ihr habt erinnert.	scrip*sistis*, ihr habt geschr.	aud*ivistis*, ihr habt gehört.
ama*vērunt*, sie haben geliebt (oder ama*vēre*).	mon*uērunt*, sie haben erinn. (oder mon*uēre*).	scrip*sērunt*, sie haben geschr. (oder scrip*sēre*).	aud*ivērunt*, sie haben gehört (oder aud*ivēre*).
		(minu*i*).	

Plusquamperfectum.

ama*vĕram*, ich hatte	mon*uĕram*, ich hatte	scrip*sĕram*, ich hatte	aud*ivĕram*, ich hatte
ama*vĕras*, du hattest	mon*uĕras*, du hattest	scrip*sĕras*, du hattest	aud*ivĕras*, du hattest
ama*vĕrat*, er (sie, es) hatte	mon*uĕrat*, er (sie, es) hatte	scrip*sĕrat*, er hatte	aud*ivĕrat*, er hatte
ama*verāmus*, wir hatten	mon*uerāmus*, wir hatten	scrip*serāmus*, wir hatten	aud*iverāmus*, wir hatten
ama*verātis*, ihr hattet	mon*uerātis*, ihr hattet	scrip*serātis*, ihr hattet	aud*iverātis*, ihr hattet
ama*vĕrant*, sie hatten	mon*uĕrant*, sie hatten	scrip*sĕrant*, sie hatten	aud*ivĕrant*, sie hatten
} geliebt.	} erinnert.	} geschrieben.	} gehört.
		(minu*eram*)	

1. Conjug.	2. Conjug.	3. Conjug.	4. Conjug.

Futurum (simplex).

1. Conjug.	2. Conjug.	3. Conjug.	4. Conjug.
am*ābo*, ich werde	mon*ēbo*, ich werde	scrib*am*, ich werde	aud*iam*, ich werde
am*ābis*, du wirst	mon*ēbis*, du wirst	scrib*es*, du wirst	aud*ies*, du wirst
am*ābit*, er (sie, es) wird	mon*ēbit*, er wird	scrib*et*, er wird	aud*iet*, er wird
am*abĭmus*, wir werden	mon*ebĭmus*, wir werden	scrib*ēmus*, wir werden	aud*iēmus*, wir werden
am*abĭtis*, ihr werdet	mon*ebĭtis*, ihr werdet	scrib*ētis*, ihr werdet	aud*iētis*, ihr werdet
am*ābunt*, sie werden	mon*ēbunt*, sie werden	scrib*ent*, sie werden	aud*ient*, sie werden
lieben.	erinnern.	schreiben.	hören.
		(minu*am*, cap*iam*, cap*ies*, cap*iet* u. s. w.)	

Futurum exactum.

1. Conjug.	2. Conjug.	3. Conjug.	4. Conjug.
am*avĕro*, ich werde	mon*uĕro*, ich werde	scrips*ĕro*, ich werde	aud*ivĕro*, ich werde
am*avĕris*, du wirst	mon*uĕris*, du wirst	scrips*ĕris*, du wirst	aud*ivĕris*, du wirst
am*avĕrit*, er (sie, es) wird	mon*uĕrit*, er wird	scrips*ĕrit*, er wird [den	aud*ivĕrit*, er wird [den
am*averĭmus*, wir werden	mon*uerĭmus*, wir werden	scrips*erĭmus*, wir wer=	aud*iverĭmus*, wir wer=
am*averĭtis*, ihr werdet	mon*uerĭtis*, ihr werdet	scrips*erĭtis*, ihr werdet	aud*iverĭtis*, ihr werdet
am*avĕrint*, sie werden	mon*uĕrint*, sie werden	scrips*ĕrint*, sie werden	aud*ivĕrint*, sie werden
geliebt haben.	erinnert haben.	geschrieben haben.	gehört haben.
		(minu*ero*).	

B. Conjunctiv.

Präsens.

am*em*, ich liebe.	mon*eam*, ich erinnere.	scrib*am*, ich schreibe.	aud*iam*, ich höre.
am*es*, du liebest.	mon*eas*, du erinnerest.	scrib*as*, du schreibest.	aud*ias*, du hörest.
am*et*, er (sie, es) liebe.	mon*eat*, er erinnere.	scrib*at*, er schreibe.	aud*iat*, er höre.
am*ēmus*, wir lieben.	mon*eāmus*, wir erinnern.	scrib*āmus*, wir schreiben.	aud*iāmus*, wir hören.
am*ētis*, ihr liebet.	mon*eātis*, ihr erinneret.	scrib*ātis*, ihr schreibet.	aud*iātis*, ihr höret.
am*ent*, sie lieben.	mon*eant*, sie erinnern.	scrib*ant*, sie schreiben. (minu*am*, cap*iam*.)	aud*iant*, sie hören.

Imperfectum.

am*ārem*, ich liebte (ich würde lieben).	mon*ērem*, ich erinnerte (ich würde erinnern).	scrib*ĕrem*, ich schriebe (ich würde schreiben).	aud*īrem*, ich hörte (ich würde hören).
am*āres*, du liebtest.	mon*ēres*, du erinnertest.	scrib*ĕres*, du schriebest.	aud*īres*, du hörtest.
am*āret*, er (sie, es) liebte.	mon*ēret*, er erinnerte.	scrib*ĕret*, er schriebe.	aud*īret*, er hörte.
am*arēmus*, wir liebten.	mon*erēmus*, wir erinnerten.	scrib*erēmus*, wir schrieben.	aud*irēmus*, wir hörten.
am*arētis*, ihr liebtet.	mon*erētis*, ihr erinnertet.	scrib*erētis*, ihr schriebet.	aud*irētis*, ihr hörtet.
am*ārent*, sie liebten.	mon*ērent*, sie erinnerten.	scrib*ĕrent*, sie schrieben. (minu*ĕrem*, cap*ĕrem*)	aud*īrent*, sie hörten.

1. Conjug.	2. Conjug.	3. Conjug.	4. Conjug.

Perfectum.

am*avĕrim*, ich habe geliebt.	mon*uĕrim*, ich habe erinnert.	scrips*ĕrim*, ich habe geschrieb.	aud*ivĕrim*, ich habe gehört.
am*avĕris*, du habest geliebt.	mon*uĕris*, du habest erinnert.	scrips*ĕris*, du habest geschr.	aud*ivĕris*, du habest gehört.
am*avĕrit*, er (sie, es) habe gel.	mon*uĕrit*, er habe erinnert.	scrips*ĕrit*, er habe geschrieb.	aud*ivĕrit*, er habe gehört.
am*averĭmus*, wir haben gel.	mon*uerĭmus*, wir haben eri.	scrips*erĭmus*, wir haben 2c.	aud*iverĭmus*, wir haben 2c.
am*averĭtis*, ihr habet geliebt.	mon*uerĭtis*, ihr habet erinn.	scrips*erĭtis*, ihr habet geschr.	aud*iverĭtis*, ihr habet gehört.
am*avĕrint*, sie haben geliebt.	mon*uĕrint*, sie haben erinn.	scrips*ĕrint*, sie haben geschr. (minu*erim*.)	aud*ivĕrint*, sie haben gehört.

Plusquamperfectum.

am*avissem*, ich hätte geliebt.	mon*uissem*, ich hätte erinnert.	scrips*issem*, ich hätte geschr.	aud*ivissem*, ich hätte gehört.
am*avisses*, du hättest geliebt.	mon*uisses*, du hättest erinn.	scrips*isses*, du hättest geschr.	aud*ivisses*, du hättest gehört.
am*avisset*, er (sie, es) hätte 2c.	mon*uisset*, er hätte erinnert.	scrips*isset*, er hätte geschr.	aud*ivisset*, er hätte gehört.
am*avissēmus*, wir hätten 2c.	mon*uissēmus*, wir hätten 2c.	scrips*issēmus*, wir hätten 2c.	aud*ivissēmus*, wir hätten 2c.
am*avissētis*, ihr hättet gel.	mon*uissētis*, ihr hättet erinn.	scrips*issētis*, ihr hättet 2c.	aud*ivissētis*, ihr hättet gehört.
am*avissent*, sie hätten geliebt.	mon*uissent*, sie hätten erinn.	scrips*issent*, sie hätten 2c. (minu*issem*.)	aud*ivissent*, sie hätten gehört.

Futurum.

fehlt; dafür:	fehlt; dafür:	fehlt; dafür:	fehlt; dafür:
am*atū-* *rus, a, um* } sim (essem). ich werde } sis (esses). (würde) } sit (esset). lieben. am*aturi,* } simus (essemus). *ae, a* } sitis (essetis). } sint (essent).	mon*itūrus, a, um* sim (essem), ich werde (würde) erinnern. u. s. w.	script*ūrus, a, um* sim (essem), ich werde (würde) schreiben. u. s. w.	aud*itūrus, a, um* sim (essem), ich werde (würde) hören. u. s. w.

C. Imperativ.

Präsens.

am*a*, liebe!	mon*ē*, erinnere!	scrib*ĕ*, schreibe!	aud*ī*, höre!
am*āte*, liebet!	mon*ēte*, erinnert!	scrib*ĭte*, schreibet! (minue; cape. cap*ite*.)	aud*īte*, höret!

Futurum.

am*āto*, du sollst lieben.	mon*ēto*, du sollst erinnern.	scrib*ĭto*, du sollst schreiben.	aud*īto*, du sollst hören.
am*āto*, er soll lieben.	mon*ēto*, er soll erinnern.	scrib*ĭto*, er soll schreiben.	aud*īto*, er soll hören.
am*atōte*, ihr sollt lieben.	mon*ētōte*, ihr sollt erinnern.	scrib*itōte*, ihr sollt schreiben.	aud*itōte*, ihr sollt hören.
am*anto*, sie sollen lieben.	mon*ento*, sie sollen erinnern.	scrib*unto*, sie sollen schreiben. (minu*ĭto*, cap*ĭto*, cap*iunto*.)	aud*iunto*, sie sollen hören.

D. Infinitiv.

Präsens.

1. Conjug.	2. Conjug.	3. Conjug.	4. Conjug.
am*āre*, lieben.	mon*ēre*, erinnern.	scrib*ĕre*, schreiben. (minu*ĕre*, cap*ĕre*).	aud*īre*, hören.

Perfectum.

1. Conjug.	2. Conjug.	3. Conjug.	4. Conjug.
am*avisse*, geliebt haben.	mon*uisse*, erinnert haben.	scrip*sisse*, geschrieben haben. (minu*isse*).	aud*ivisse*, gehört haben.

Futurum.

1. Conjug.	2. Conjug.	3. Conjug.	4. Conjug.
S. Nom. am*aturus* (a, um) esse. Acc. am*aturum* (am, um) esse.	mon*iturus* (a, um) esse, mon*iturum* (am, um) esse,	scrip*turus* (a, um) esse, scrip*turum* (am, um) esse,	aud*iturus* (a, um) esse, aud*iturum* (am, um) esse,
Pl. Nom. am*aturi* (ae, a) esse. Acc. am*aturos* (as, a) esse,	mon*ituri* (ae, a) esse, mon*ituros* (as, a) esse,	scrip*turi* (ae, a) esse, scrip*turos* (as, a) esse,	aud*ituri* (ae, a) esse, aud*ituros* (as, a) esse,
lieben werden (lieben wollen).	erinnern werden (erinnern wollen).	schreiben werden (schreiben wollen). (minu*turus* esse u. s. w.)	hören werden (hören wollen).

E. Supinum.

am*ātum*, um zu lieben.	mon*ĭtum*, um zu erinnern.	script*um*, um zu schreiben.	aud*ītum*, um zu hören.
am*ātu*, zu lieben.	mon*ĭtu*, zu erinnern.	script*u*, zu schreiben. (minū*tum*, minu*tu*.)	aud*ītu*, zu hören.

F. Gerundium.

G. am*andi*, des Liebens, zu lieben.	mon*endi*, des Erinnerns.	scrib*endi*, des Schreibens.	aud*iendi*, des Hörens.
D. am*ando*, dem Lieben.	mon*endo*, dem Erinnern.	scrib*endo*, dem Schreiben.	aud*iendo*, dem Hören.
A. (ad, inter) am*andum*.	(ad, inter) mon*endum*.	(ad, inter) scrib*endum*.	(ad, inter) aud*iendum*.
A. am*ando*, durch Lieben.	mon*endo*, durch Erinnern.	scrib*endo*, durch Schreiben. (minu*endi*, cap*iendi*.)	aud*iendo*, durch Hören.

G. Participium.

Präsens.

am*ans*, liebend.	mon*ens*, erinnernd.	scrib*ens*, schreibend. (minu*ens*, cap*iens*.)	aud*iens*, hörend.

Futurum.

am*atūrus*, *a*, *um*, lieben wollend.	mon*itūrus*, *a*, *um*, erinnern wollend.	script*ūrus*, *a*, *um*, schreiben wollend. (minu*turus* *a*, *um*.)	aud*itūrus*, *a*, *um*, hören wollend.

II. Passiv.

A. Indicativ.

Präsens.

1. Conjug.	2. Conjug.	3. Conjug.	4. Conjug.
am*or*, ich werde geliebt.	mone*or*, ich werde erinnert.	scrib*or*, ich werde geschrieben.	aud*ior*, ich werde gehört.
am*āris*, du wirst geliebt.	mon*ēris*, du wirst erinnert.	scrib*ĕris*, du wirst geschrieb.	aud*īris*, du wirst gehört.
am*ātur*, er (sie, es) wird gel.	mon*ētur*, er wird erinnert.	scrib*ĭtur*, er wird geschrieben.	aud*ītur*, er wird gehört.
am*āmur*, wir werden geliebt.	mon*ēmur*, wir werden erinn.	scrib*ĭmur*, wir werden geschr.	aud*īmur*, wir werden gehört.
am*amĭni*, ihr werdet geliebt.	mon*ēmini*, ihr werdet erinn.	scrib*imĭni*, ihr werdet geschr.	aud*imĭni*, ihr werdet gehört.
am*antur*, sie werden geliebt.	mon*entur*, sie werden erinn.	scrib*untur*, sie werden geschr.	aud*iuntur*, sie werden gehört.
		(minu*or*; cap*ior*, cap*ĕris*, ca*pitur*, cap*imur*, cap*imini*, cap*iuntur*.)	

Imperfectum.

am*ābar*, ich wurde geliebt.	mon*ēbar*, ich wurde erinnert.	scrib*ēbar*, ich wurde geschrieb.	aud*iēbar*, ich wurde gehört.
am*abāris* (am*abāre*), du wurdest geliebt.	mon*ebāris* (mon*ebāre*), du wurdest erinnert.	scrib*ebāris* (scrib*ebāre*), du wurdest geschrieben.	aud*iebāris* (aud*iebāre*), du wurdest gehört.
am*abatur*, er (sie, es) wurde ꝛc.	mon*ebatur*, er wurde erinn.	scrib*ebatur*, er wurde geschr.	aud*iebatur*, er wurde gehört.
am*abāmur*, wir wurden gel.	mon*ebāmur*, wir wurden ꝛc.	scrib*ebāmur*, wir wurden ꝛc.	aud*iebāmur*, wir wurden geh.
am*abamini*, ihr wurdet gel.	mon*ebamini*, ihr wurdet ꝛc.	scrib*ebamini*, ihr wurdet ꝛc.	aud*iebamini*, ihr wurdet geh.
am*abantur*, sie wurden gel.	mon*ebantur*, sie wurden ꝛc.	scrib*ebantur*, sie wurden ꝛc.	aud*iebantur*, sie wurden geh.
		(minu*ēbar*, cap*iēbar*.)	

Perfectum.

am*ātus*, (*a, um*) { sum, ich bin geliebt worden (ich wurde geliebt). es, du bist ꝛc. est, er (sie, es) ist ꝛc.	mon*ĭtus* (*a, um*) sum, ich bin erinnert worden (ich wurde erinnert). u. s. w.	scrip*tus* (*a, um*) sum, ich bin geschrieben worden (ich wurde geschrieben). u. s. w.	aud*ītus* (*a, um*) sum, ich bin gehört worden (ich wurde gehört). u. s. w.
amāti, (*ae, a*) { sumus, wir sind ꝛc. estis, ihr seid ꝛc. sunt, sie sind ꝛc.		(minū*tus* sum.)	

1. Conjug.	2. Conjug.	3. Conjug.	4. Conjug.

Plusquamperfectum.

1. Conjug.	2. Conjug.	3. Conjug.	4. Conjug.
amā*tus*, (*a, um*) { eram, ich war geliebt worden. eras, du warst ꝛc. erat, er (sie, es) war ꝛc. }	moni*tus* (*a, um*) eram, ich war erinnert worden. u. s. w.	scrip*tus* (*a, um*) eram, ich war geschrieben worden. u. s. w. (minū*tus* eram.)	audi*tus* (*a, um*) eram, ich war gehört worden. u. s. w.
amāti, (*ae, a*) { erāmus, wir waren erātis, ihr wart ꝛc. erant, sie waren ꝛc. }			

Futurum (simplex).

1. Conjug.	2. Conjug.	3. Conjug.	4. Conjug.
amā*bor*, ich werde geliebt werden.	monē*bor*, ich werde erinnert werden.	scrib*ar*, ich werde geschrieben werden.	aud*iar*, ich werde gehört werden.
ama*bĕris* (ama*bĕre*), du wirst geliebt w.	mone*bĕris* (mone*bĕre*), du wirst erinnert w.	scrib*ēris* (scrib*ēre*), du wirst geschrieben werden.	aud*iēris* (aud*iēre*), du wirst gehört werden.
ama*bĭtur*, er (sie, es) wird ꝛc.	mone*bĭtur*, er wird ꝛc.	scrib*ētur*, er wird ꝛc.	aud*iētur*, er wird ꝛc.
ama*bĭmur*, wir werden ꝛc.	mone*bĭmur*, wir werden ꝛc.	scrib*ēmur*, wir werden ꝛc.	aud*iēmur*, wir werden ꝛc.
ama*bimini*, ihr werdet ꝛc.	mone*bimini*, ihr werdet ꝛc.	scrib*ēmini*, ihr werdet ꝛc.	aud*iēmini*, ihr werdet ꝛc.
ama*buntur*, sie werden ꝛc.	mone*buntur*, sie werden ꝛc.	scrib*entur*, sie werden ꝛc. (minu*ar*; cap*iar*, cap*iēris*, cap*iētur*, cap*iēmur* u. s. w.)	aud*ientur*, sie werden ꝛc.

Futurum exactum.

amātus, (a, um) ero, ich werde geliebt worden sein *).	monĭtus (a, um) ero, ich werde erinnert worden sein.	scriptus (a, um) ero, ich werde geschrieben worden sein.	audītus (a, um) ero, ich werde gehört worden sein.
eris, du wirst 2c.	u. s. w.	u. s. w.	u. s. w.
erit, er wird 2c.		(minūtus ero.)	
amāti, (ae, a) erĭmus, wir werden			
erĭtis, ihr werdet 2c.			
erunt, sie werden 2c.			

B. Conjunctiv.

Präsens.

am*er*, ich werde geliebt.	mon*ear*, ich werde erinnert.	scrib*ar*, ich werde geschrieben.	aud*iar*, ich werde gehört.
am*ēris* (am*ēre*), du werdest geliebt.	mon*eāris* (mon*eāre*), du werdest erinnert.	scrib*āris* (scrib*āre*), du werdest geschrieben.	aud*iāris* (aud*iāre*), du werdest gehört.
am*ētur*, er (sie, es) werde 2c.	mon*eātur*, er werde erinnert.	scrib*ātur*, er werde geschr.	aud*iātur*, er werde gehört.
am*ēmur*, wir werden geliebt.	mon*eāmur*, wir werden erinn.	scrib*āmur*, wir werden geschr.	aud*iāmur*, wir werden geh.
am*emini*, ihr werdet geliebt.	mon*eamini*, ihr werdet erinn.	scrib*amini*, ihr werdet geschr.	aud*iamini*, ihr werdet gehört.
am*entur*, sie werden geliebt.	mon*eantur*, sie werden erinn.	scrib*antur*, sie werden geschr.	aud*iantur*, sie werden gehört.
		(minu*ar*; cap*iar*, cap*iaris* u. s. w.)	

*) Statt amatus ero, eris u. s. w. wird auch amatus fuero, fueris u. s. w. gesagt.

1. Conjug.	2. Conjug.	3. Conjug.	4. Conjug.
Imperfectum.			
am*ārer*, ich würde geliebt.	mon*ērer*, ich würde erinnert.	scrib*ĕrer*, ich würde geschr.	aud*īrer*, ich würde gehört.
am*arēris* (am*arēre*), du würdest geliebt.	mon*erēris* (mon*erēre*), du würdest geschrieben.	scrib*erēris* (scrib*erēre*), du würdest geschrieben.	aud*irēris* (aud*irēre*), du würdest gehört.
am*arētur*, er würde geliebt.	mon*erētur*, er würde erinn.	scrib*erētur*, er würde geschr.	aud*irētur*, er würde gehört.
am*arēmur*, wir würden gel.	mon*erēmur*, wir würden erin.	scrib*erēmur*, wir w. geschr.	aud*irēmur*, wir würden geh.
am*aremini*, ihr würdet gel.	mon*eremini*, ihr würdet erin.	scrib*eremini*, ihr w. geschr.	aud*iremini*, ihr würdet geh.
am*arentur*, sie würden gel.	mon*erentur*, sie würden erin.	scrib*erentur*, sie würd. geschr.	aud*irentur*, sie würden geh.
		(minu*ĕrer*, cap*ĕrer*).	
Perfectum.			
am*ātus* (a, um) sim, ich sei geliebt worden.	mon*ĭtus* (a, um) sim, ich sei erinnert worden.	scrip*tus* (a, um) sim, ich sei geschrieben worden.	aud*ītus* (a, um) sim, ich sei gehört worden.
sis, du seist —	u. s. w.	u. s. w.	u. s. w.
sit, er sei —		(minū*tus* sim.)	
am*āti* (ae, a) simus, wir seien —			
sitis, ihr seiet —			
sint, sie seien —			

Plusquamperfectum.

am*ātus* (a, um) essem, ich wäre geliebt worden. esses, du wärest — esset, er wäre —	mon*ĭtus* (a, um) essem, ich wäre erinnert worden.	scrip*tus* (a, um) essem, ich wäre geschrieben worden.	aud*ītus* (a, um) essem, ich wäre gehört worden.
am*āti* (ae, a) essemus, wir wären essetis, ihr wäret — essent, sie wären —	u. s. w.	u. s. w. (minū*tus* essem.)	u. s. w.

Beide Futura fehlen.

C. Imperativ.

Präsens.

S. 2. am*āre*, werde geliebt!	mon*ēre*, werde erinnert!	scrib*ĕre*, werde geschrieben!	aud*īre*, werde gehört!
P. 2. am*amini*, werdet gel.!	mon*emini*, werdet erinnert!	scrib*imini*, werdet geschr.! (munu*ĕre*; cap*ĕre*, cap*imini*.)	aud*imini*, werdet gehört!

Futurum.

S. 2. am*ātor*, du sollst geliebt werden.	mon*ētor*, du sollst erinnert werden.	scrib*ĭtor*, du sollst geschrieben werden.	aud*ītor*, du sollst gehört werden.
3. am*ātor*, er soll geliebt werden.	mon*ētor*, er soll erinnert werden.	scrib*ĭtor*, er soll geschrieben werden.	aud*ītor*, er soll gehört werden.

1. Conjug.	2. Conjug.	3. Conjug.	4. Conjug.

Futurum.

1. Conjug.	2. Conjug.	3. Conjug.	4. Conjug.
P. 2. fehlt.	fehlt.	fehlt.	fehlt.
3. am*antor*, sie sollen geliebt werden.	mon*entor*, sie sollen erinnert werden.	scrib*untor*, sie sollen geschrieben werden. (minu*itor*; cap*itor*, cap*iuntor*.)	aud*iuntor*, sie sollen gehört werden.

D. Infinitiv.

Präsens.

1. Conjug.	2. Conjug.	3. Conjug.	4. Conjug.
am*āri*, geliebt werden.	mon*ēri*, erinnert werden.	scrib*i*, geschrieben werden. (minu*i*, cap*i*.)	aud*īri*, gehört werden.

Perfectum.

1. Conjug.	2. Conjug.	3. Conjug.	4. Conjug.
Sing. Nom. am*ātus* (a, um) esse, geliebt worden sein; Acc. am*atum* (am, um) esse.	mon*ĭtus* (a, um) esse, erinnert worden sein.	scrip*tus* (a, um) esse, geschrieben worden sein.	aud*ītus* (a, um) esse, gehört worden sein.
Plur. Nom. am*ati* (ae, a) esse; Acc. am*atos* (as, a) esse.	u. s. w.	u. s. w. (min*ūtus* esse.)	u. s. w.

Futurum.

am*ātum* iri, werden geliebt werden.	mon*ĭtum* iri, werden erinnert werden.	scrip*tum* iri, werden geschrieben werden. (minū*tum* iri.)	aud*ītum* iri, werden gehört werden.

E. Participium.

Perfectum.

àm*ātus*, a, um, geliebt.	mon*ĭtus*, a, um, erinnert.	scrip*tus*, a, um, geschrieben. (minū*tus*.)	aud*ītus*, a, um, gehört.

Futurum (Gerundivum).

am*andus*, a, um, ein zu liebender.	mon*endus*, a, um, ein zu erinnernder.	scrib*endus*, a, um, ein zu schreibender.	aud*iendus*, a, um, ein zu hörender.

Wörter zur Uebung.

1. Conjugation: appello, ich nenne, laudo, ich lobe, libero, ich befreie, orno, ich schmücke, rogo, ich bitte, servo, ich bewahre.
2. Conjugation: coërceo, ich zügele, exerceo, ich übe, habeo, ich habe (oder halte), terreo, ich schrecke, careo, ich entbehre (ohne Passivum), doceo, ich lehre (Supinum doctum).
3. Conjugation: arguo, ich beschuldige, minuo, ich verringere, tribuo, ich theile zu, emo (emi, emptum, emĕre) ich kaufe, lego (legi, lectum, legĕre) ich lese, tego (texi, tectum, tegĕre) ich bedecke, laedo (laesi, laesum, laedĕre) ich verletze.
4. Conjugation: custodio, ich bewache, erudio, ich bilde, impedio, ich hindere, mollio, ich erweiche, nutrio, ich ernähre, punio, ich strafe.

Capitel 15.

Die Verba deponentia.

§. 109. Ein verbum deponens heißt ein solches Verbum, welches passive Form, aber active Bedeutung hat. Deponentia können Transitiva sein, wie hortor (ich ermahne), oder Intransitiva, wie morior (ich sterbe).

Anm. 1. Drei Verba der 2. Conjugation: soleo, ich pflege, audeo, ich wage, gaudeo, ich freue mich, und eins der 3. Conjugation: fido, ich vertraue (nebst confīdo und diffīdo), haben nur im Perfectum und den davon abgeleiteten Temporibus die passive Form bei activer Bedeutung; also:

soleo, solĭtus sum, solēre, ich pflege;
audeo, ausus sum, audēre, ich wage;
gaudeo, gavīsus sum, gaudēre, ich freue mich;
fīdo, fisus sum, fidĕre, ich vertraue.

Man nennt sie daher semideponentia (Halb-Deponentia). Hierher gehört auch das Perfectum von fio, factus sum, ich bin geworden.

Anm. 2. Einige active Verba mit intransitiver Bedeutung bilden das Participium Perfecti Passivi mit activer Bedeutung, z. B. von iurare, schwören: iuratus, einer der geschworen hat (nebst coniuratus und iniuratus); von coenare (cenare), essen: coenatus, einer der gegessen hat; von potare, trinken: potus; von prandēre, frühstücken: pransus. Ebenso: adultus, coalitus, cretus, exoletus und obsoletus, inveteratus, nupta und suetus. Meist liegen altlateinische Deponentia zu Grunde.

§. 110. Deponentia giebt es in allen vier Conjugationen. Sie haben sämmtliche Formen des Passivums; außerdem aber von den activen Formen das Gerundium, das Supinum, das Participium des Präsens, und das Participium, den Conjunctiv und Infinitiv des Futurums.

Passive Bedeutung hat nur das Gerundium (oder Particip. Futuri Pass.) auf ndus, z. B. hortandus (a, um), ein zu ermahnender.

Anm. 1. Eine Anzahl Passiva hat mehrfache Bedeutungen, so daß der rein passiven oft eine völlig deponentiale (activ-intransitive) gegenüber steht, z. B. deferor, ich werde überbracht — ich gelange; versor, ich werde geschüttelt — ich bewege mich; vehor, ich werde gefahren — ich fahre (equo vehor, ich reite).

Anm. 2. Viele Deponentia haben im Part. Perf. active und passive Bedeutung, z. B. comitatus, confessus, expertus, fabricatus, interpretatus, mensus (emensus), moderatus, partitus, populatus, testatus u. a.

§. 111. Deponentia der vier Conjugationen.

A. Indicativ.

Präsens.

1. Conjug.	2. Conjug.	3. Conjug.	4. Conjug.
hort*or*, ich ermahne.	vere*or*, ich fürchte.	fung*or*, ich verwalte.	part*ior*, ich theile.
hort*āris* (hort*āre*).	ver*ēris* (ver*ēre*).	fung*ĕris* (fung*ĕre*).	part*īris*.
hort*ātur*.	ver*ētur*.	fung*ĭtur*.	part*ītur*.
hort*āmur*.	ver*ēmur*.	fung*ĭmur*.	part*īmur*.
hort*amini*.	ver*emini*.	fung*imini*.	part*imini*.
hort*antur*.	ver*entur*.	fung*untur*.	part*iuntur*.

Imperfectum.

1. Conjug.	2. Conjug.	3. Conjug.	4. Conjug.
hort*ābar*, ich ermahnte.	ver*ēbar*, ich fürchtete.	fung*ēbar*, ich verwaltete.	part*iēbar*, ich theilte.
hort*abāris* (hort*abāre*).	ver*ebāris* (ver*ebāre*).	fung*ebāris* (fung*ebāre*).	part*iebāris* (part*iebāre*).
hort*abātur*.	ver*ebātur*.	fung*ebātur*.	part*iebātur*.
hort*abāmur*.	ver*ebāmur*.	fung*ebāmur*.	part*iebāmur*.
hort*abamini*.	ver*ebamini*.	fung*ebamini*.	part*iebamini*.
hort*abantur*.	ver*ebantur*.	fung*ebantur*.	part*iebantur*.

1. Conjug.	2. Conjug.	3. Conjug.	4. Conjug.
Perfectum.			
hort*ātus* (a, um) sum, ich habe ermahnt. es. est.	ver*ĭtus* (a, um) sum, ich habe gefürchtet. es. est.	func*tus* (a, um) sum, ich habe verwaltet. es. est.	part*ītus* (a, um) sum, ich habe getheilt. es. est.
hort*āti* (ae, a) sumus. estis. sunt.	ver*ĭti* (ae, a) sumus. estis. sunt.	func*ti* (ae, a) sumus. estis. sunt.	part*iti* (ae, a) sumus. estis. sunt.
Plusquamperfectum.			
hort*ātus* (a, um) eram, ich hatte ermahnt. eras. erat.	ver*ĭtus* (a, um) eram, ich hatte gefürchtet. eras. erat.	func*tus* (a, um) eram, ich hatte verwaltet. eras. erat.	part*ītus* (a, um) eram, ich hatte getheilt. eras. erat.
hort*āti* (ae, a) eramus. eratis. erant.	ver*ĭti* (ae, a) eramus. eratis. erant.	func*ti* (ae, a) eramus. eratis. erant.	part*īti* (ae, a) eramus. eratis. erant.
Futurum.			
hort*ābor*, ich werde ermahnen.	ver*ēbor*, ich werde fürchten.	fung*ar*, ich werde verwalten.	part*iar*, ich werde theilen.
hort*abĕris* (hort*abĕre*).	ver*ebĕris* (ver*ebĕre*).	fung*ēris* (fung*ēre*).	part*iēris* (part*iēre*).
hort*abĭtur*.	ver*ebĭtur*.	fung*ētur*.	part*iētur*.
hort*abĭmur*.	ver*ebĭmur*.	fung*ēmur*.	part*iēmur*.
hort*abimini*.	ver*ebimini*.	fung*emini*.	part*iemini*.
hort*abuntur*.	ver*ebuntur*.	fung*entur*.	part*ientur*.

Futurum exactum.

hortā*tus* (a, um) ero, ich werde ermahnt haben.	ver*ĭtus* (a, um) ero, ich werde gefürchtet haben.	func*tus* (a, um) ero, ich werde verwaltet haben.	part*ītus* (a, um) ero, ich werde getheilt haben.
eris.	eris.	eris.	eris.
erit.	erit.	erit.	erit.
hort*āti* (ae, a) erimus.	ver*ĭti* (ae, a) erimus.	func*ti* (ae, a) erimus.	part*īti* (ae, a) erimus.
eritis.	eritis.	eritis.	eritis.
erunt.	erunt.	erunt.	erunt.

B. Conjunctiv.

Präsens.

hort*er*, ich ermahne.	vere*ar*, ich fürchte.	fung*ar*, ich verwalte.	parti*ar*, ich theile.
hort*ēris* (hort*ēre*).	vere*āris* (vere*āre*).	fung*āris* (fung*āre*).	parti*āris* (parti*āre*).
hort*ētur*.	vere*ātur*.	fung*ātur*.	parti*ātur*.
hort*ēmur*.	vere*āmur*.	fung*āmur*.	parti*āmur*.
hort*emini*.	vere*amini*.	fung*amini*.	parti*amini*.
hort*entur*.	vere*antur*.	fung*antur*.	parti*antur*.

1. Conjug.	2. Conjug.	3. Conjug.	4. Conjug.
Imperfectum.			
hort*ārer*, ich ermahnte (ich würde ermahnen).	ver*ērer*, ich fürchtete (ich würde fürchten).	fung*ĕrer*, ich verwaltete (ich würde verwalten.)	part*īrer*, ich theilte (ich würde theilen).
hort*arēris* (hort*arēre*).	ver*erēris* (ver*erēre*).	fung*erēris* (fung*erēre*).	part*irēris* (part*irēre*).
hort*arētur*.	ver*erētur*.	fung*erētur*.	part*irētur*.
hort*arēmur*.	ver*erēmur*.	fung*erēmur*.	part*irēmur*.
hort*aremini*.	ver*eremini*.	fung*eremini*.	part*iremini*.
hort*arentur*.	ver*erentur*.	fung*erentur*.	part*irentur*.
Perfectum.			
hort*ātus* (a, um) {sim, ich habe ermahnt. sis. sit.	ver*ĭtus* (a, um) {sim, ich habe gefürchtet. sis. sit.	func*tus* (a, um) {sim, ich habe verwaltet. sis. sit.	part*ītus* (a, um) {sim, ich habe getheilt. sis. sit.
hort*ati* (ae, a) {simus. sitis. sint.	ver*iti* (ae, a) {simus. sitis. sint.	func*ti* (ae, a) {simus. sitis. sint.	part*iti* (ae, a) {simus. sitis. sint.
Plusquamperfectum.			
hort*ātus* (a, um) {essem, ich hätte ermahnt. esses. esset.	ver*ĭtus* (a, um) {essem, ich hätte gefürchtet. esses. esset.	func*tus* (a, um) {essem, ich hätte verwaltet. esses. esset.	part*ītus* (a, um) {essem, ich hätte getheilt. esses. esset.

hort*āti* (ae, a) essemus. essetis. essent.	ver*iti* (ae, a) essemus. essetis. essent.	func*ti* (ae, a) essemus. essetis. essent.	part*īti* (ae, a) essemus. essetis. essent.

Futurum

fehlt; dafür:

hort*atūrus* sim (essem), ich (a, um) [werde ermahnen. u. s. w.	ver*iturus* sim (essem), ich (a, um) [werde fürchten. u. s. w.	func*turus* sim (essem), ich (a, um) [werde verwalten. u. s. w.	part*iturus* sim (essem), ich (a, um) [werde theilen. u. s. w.

Futurum exactum

fehlt.

C. Imperativ.

Präsens.

S. 2. hort*āre*, ermahne!	ver*ēre*, fürchte!	fung*ĕre*, verwalte!	part*īre*, theile!
P. 2. hort*amini*, ermahnet!	ver*emini*, fürchtet!	fung*imini*, verwaltet!	part*imini*, theilet!

Futurum.

S. 2. hort*ātor*, du sollst ermahnen.	ver*ētor*, du sollst fürchten.	fung*ĭtor*, du sollst verwalten.	part*ītor*, du sollst theilen.
3. hort*ātor*, er soll ermahnen.	ver*ētor*, er soll fürchten.	fung*ĭtor*, er soll verwalten.	part*ītor*, er soll theilen.
P. 2. fehlt.	fehlt.	fehlt.	fehlt.
3. hort*antor*, sie sollen 2c.	ver*entor*, sie sollen fürchten.	fung*untor*, sie sollen verwalt.	part*iuntor*, sie sollen theilen.

D. Infinitiv.

1. Conjug.	2. Conjug.	3. Conjug.	4. Conjug.
Präsens.			
hort*āri*, ermahnen.	ver*ēri*, fürchten.	fung*i*, verwalten.	part*īri*, theilen.
Perfectum.			
hort*ātus*, a, um (hort*ātum*, am, um, hort*ati*, ae, a, hort*atos*, as, a) esse, ermahnt haben.	ver*ĭtus*, a, um (ver*itum*, am, um, ver*iti*, ae, a, ver*itos*, as, a) esse, gefürchtet haben.	func*tus*, a, um (func*tum*, am, um, func*ti*, ae, a, func*tos* as, a) esse, verwaltet haben.	part*ītus*, a, um (part*itum*, am, um, part*iti*, ae, a, part*itos*, as, a) esse, getheilt haben.
Futurum.			
hort*aturus*, a, um (um, am, um; i, ae, a; os, as, a) esse, ermahnen werden (wollen).	ver*iturus*, a, um (um, am, um; i, ae, a; os, as, a) esse, fürchten werden (wollen).	func*turus*, a, um (um, am, um; i, ae, a; os, as, a) esse, verwalten werden (wollen).	part*iturus*, a, um (um, am, um; i, ae, a; os, as, a) esse, theilen werden (wollen).

E. Supinum.

1. Conjug.	2. Conjug.	3. Conjug.	4. Conjug.
hort*ātum*, um zu ermahnen. hort*ātu*.	ver*ĭtum*, um zu fürchten. ver*ĭtu*.	func*tum*, um zu verwalten. func*tu*.	part*ītum*, um zu theilen. part*ītu*.

F. Gerundium.

G. hort*andi*, des Ermahnens, zu ermahnen.	ver*endi*, des Fürchtens, zu fürchten.	fung*endi*, des Verwaltens, zu verwalten.	part*iendi*, des Theilens, zu theilen.
D. hort*ando*.	ver*endo*.	fung*endo*.	part*iendo*.
A. (ad, inter) hort*andum*.	(ad, inter) ver*endum*.	(ad, inter) fung*endum*.	(ad, inter) part*iendum*.
A. hort*ando*.	ver*endo*.	fung*endo*.	part*iendo*.

G. Participium.

Präsens.

hort*ans*, ermahnend.	ver*ens*, fürchtend.	fung*ens*, verwaltend.	part*iens*, theilend.

Perfectum.

hort*ātus* (a, um), ermahnt habend.	ver*ĭtus* (a, um), gefürchtet habend.	func*tus* (a, um), verwaltet habend.	part*ītus* (a, um), getheilt habend.

Futurum Act.

hort*aturus* (a, um), ermahnen wollend.	ver*iturus* (a, um), fürchten wollend.	func*turus* (a, um), verwalten wollend.	part*iturus* (a, um), theilen wollend.

Futurum Pass. (Gerundivum.)

hort*andus* (a, um), ein zu ermahnender.	ver*endus* (a, um), ein zu fürchtender.	fung*endus* (a, um), ein zu verwaltender.	part*iendus* (a, um), ein zu theilender.

Wörter zur Uebung.

1. Conjugation: conor, ich wage, consōlor, ich tröste, imĭtor, ich ahme nach, popŭlor, ich verheere, testor, ich bezeuge, venor, ich jage.
2. Conjugation: liceor, ich biete, mereor, ich mache mich verdient, misereor, ich bemitleide, polliceor, ich verspreche, intueor, ich schaue an; diese 5 regelmäßig; aber fateor: fassus sum, fatēri, ich gestehe.
3. Conjugation: fruor, fruitus sum, frui, ich genieße; labor, lapsus sum, labi, ich falle; loquor, locutus sum, loqui, ich rede; sequor, secutus sum, sequi, ich folge; utor, usus sum, uti, ich gebrauche.
4. Conjugation: blandior, ich schmeichle, largior, ich schenke, mentior, ich lüge, molior, ich unternehme; potior, ich bemächtige mich, sind regelmäßig; aber experior: expertus sum, experiri, ich erfahre.

Capitel. 16.

Einige Besonderheiten in der Conjugation.

§. 112. Synkope (Verkürzung).

a. Die Perfecta auf avi und evi nebst den davon abgeleiteten Formen können verkürzt (synkopirt) werden, indem sie die Sylbe ve vor r und vi vor ss oder st ausstoßen, z. B. amarunt = amaverunt, amasse = amavisse, consuestis = consuevistis (von consuesco, ich gewöhne mich). So auch in 2 Perfectis auf ovi und ihren Compositis: novi (von nosco, ich lerne kennen) und movi (von moveo, ich bewege), z. B. norim = noverim, nostis = novistis, commosse = commovisse.

b. Die Perfecta auf īvi und die davon abgeleiteten Formen können v vor e auslassen, z. B. audierim = audiverim, auch vi vor ss oder st, z. B. audissem = audivissem (audiissem), audisti = audivisti.

Anm. Die Form iit ist nicht selten in petiit (von pĕto, ich begehre), und die allein gebräuchliche in desiit (von desĭno, ich höre auf), und in den Zusammensetzungen von eo (ich gehe), z. B. rediit. In diesen Zusammensetzungen wird auch in der ersten Person immer ii gesagt, z. B. praeterii, perii.

c. Die Sylbe is kann im älteren Latein durch Synkope nach ss oder x ausfallen, z. B. traxe = traxisse (von trăho, ich ziehe), pressem = pressissem (von prĕmo, ich drücke), dixti = dixisti. Andere, auch später übliche Synkopirungen sind z. B. prendere = prehendere, porgite = porrigite, compostus = compositus (von pono, ich lege).

Apocope (Wegfall von Buchstaben am Ende).

§. 113. a. In der 3. Pers. Plur. Indic. Perf. Act., wird für ērunt auch ēre gebraucht, z. B. amavēre, monuēre, scripsēre, audivēre, in welchem Falle aber das v nicht ausgelassen werden kann.

b. In der 2. Pers. Sing. Pass. ist die Endung re für ris sehr häufig, z. B. amabāre = amabaris; im Indic. Präs. kommt sie seltener und fast nur von Deponentibus vor, z. B. arbitrāre, rēre, von reor; in der 4. Conjug. ist sie sehr selten, dagegen ganz besonders häufig in dem Futur. der 1. und 2. Conjug.

c. Den Imperativ Präsentis Act. haben die Verba dico, ich sage, duco, ich führe, facio, ich thue, mache, fero, ich bringe, (von der dritten Conjugation) ohne e: dic, duc, fac, fer.

Anm. 1. Ebenso die Zusammensetzungen von duco (educ), fero (affer, refer) und diejenigen von facio, in denen das a unverändert bleibt (calefac, aber confice; s. bei facio §. 143).

Anm. 2. Von scio (4. Conjug.) ist sci ungebräuchlich, scite selten; man gebraucht den Imper. Futuri: scito, scitote.

Archaismen.

1. Das Gerundivum (Partic. Fut. Pass.) endigt sich in der 3. und 4. Conjugation auch auf undus statt endus, aber nicht bei vorangehendem u des Stammes, z. B. iuri dicundo, potiundus, faciundus, aber instituendus, und dem entsprechend das Gerundium. §. 114.

2. Der Infin. Präs. der Passiva und Deponentia endigt alterthümlich auf rier, z. B. laudarier = laudari, dicier = dici.

3. In der 4. Conjug. findet sich bis in die spätere Prosa das Imperfectum bisweilen auf ibam, z. B. lenibant = leniebant. Bei eo, ich gehe, und dessen Compositis ist die Form ibam allein zulässig.

4. In feierlicher Rede haben sich faxo = fecero, faxim und ausim als Conjunctive erhalten; desgl. duint = dent, perduint = perdant.

Von einigen Verbis wird ein Participium auf bundus mit gleicher Bedeutung wie das Particip. Präs. Act. gebildet, z. B. contionabundus (von contionari, zum Volke reden), furibundus (von furĕre, rasen), moribundus (von mori, sterben), u. a. §. 115.

Coniugationes periphrasticae (umschreibende Conjugationen) nennt man die Verbindungen des Partic. Fut. Act. und die des Gerundivums (Partic. Fut. Pass.) mit den verschiedenen Temporibus des Verbums sum, fui, esse. §. 116.

1. Die activische coni. periphr., z. B. von scribĕre: scripturus (a, um) sum, heißt wörtlich: ich bin einer, der schreiben wird oder will, daher: ich bin im Begriff zu schreiben, oder: ich will schreiben. Daher entsteht denn folgende Conjugation (über den Gebrauch derselben s. §. 341—343, 381 und 409):

Indicativ.

Präsens: scripturus (a, um) sum, ich bin im Begriff zu schreiben, ich will schreiben.

Imperfectum: scripturus (a, um) eram, ich war im Begriff zu schreiben.
Perfectum: scripturus (a, um) fui, ich bin im Begriff gewesen zu schreiben.
Plusquamperfectum: scripturus (a, um) fueram, ich war im Begriff gewesen zu schreiben.
Futurum: scripturus (a, um) ero, ich werde im Begriff sein zu schreiben.
Futurum exactum: scripturus (a, um) fuero, ich werde im Begriff gewesen sein zu schreiben.

Conjunctiv.

Präsens: scripturus (a, um) sim, ich sei im Begriff zu schreiben.
Imperfectum: scripturus (a, um) essem, ich wäre im Begriff zu schreiben.

Anm. Scripturus sim und scripturus essem werden zugleich als Conjunctiv des Futurums des Verbums scribĕre gebraucht.

Perfectum: scripturus (a, um) fuerim, ich sei im Begriff gewesen zu schreiben.
Plusquamperfectum: scripturus (a, um) fuissem, ich wäre im Begriff gewesen zu schreiben.

Infinitiv.

Präsens: scripturus, a, um (um, am, um; i, ae, a; os, as, a) esse, im Begriff sein zu schreiben, schreiben wollen.
Perfectum: scripturus, a, um (etc.) fuisse, im Begriff gewesen sein zu schreiben, haben schreiben wollen.
Futurum: scripturus, a, um (etc.) fore, im Begriff sein werden zu schreiben, werden schreiben wollen (ungebräuchlich).

2. Die passivische coniugatio periphrastica, z. B. von monēre, erinnern: monendus (a, um) sum, wörtlich: ich bin einer, der erinnert werden muß; kürzer: ich bin zu erinnern, ich muß erinnert werden. Daraus entsteht folgende Conjugation:

Indicativ.

Präsens: monendus (a, um) sum, ich bin zu erinnern, ich muß erinnert werden.
Imperfectum: monendus (a, um) eram, ich mußte erinnert werden.
Perfectum: monendus (a, um) fui, ich habe erinnert werden müssen.
Plusquamperfectum: monendus (a, um) fueram, ich hatte erinnert werden müssen.
Futurum: monendus (a, um) ero, ich werde erinnert werden müssen.
Futurum exactum: monendus (a, um) fuero, ich werde haben erinnert werden müssen.

Conjunctiv.

Präsens: monendus (a, um) sim, ich müsse erinnert werden.
Imperfectum: monendus (a, um) essem, ich müßte erinnert werden.

Perfectum: monendus (a, um) fuerim, ich habe erinnert werden müssen.
Plusquamperfectum: monendus (a, um) fuissem, ich wäre zu erinnern gewesen, ich hätte erinnert werden müssen.

Infinitiv.

Präsens: monendus, a, um (um, am, um; i, ae, a; os, as, a) esse, zu erinnern sein, erinnert werden müssen.
Perfectum: monendus, a, um (etc.) fuisse, haben erinnert werden müssen.
Futurum: monendus, a, um (etc.) fore, werden erinnert werden müssen.

Anm. 1. Die Person, von der etwas gethan werden muß, steht bei der passivischen coniug. periphr. stets im Dativ (s. §. 420), z. B. patri monendus eram, ich mußte vom Vater erinnert werden, militibus hostes expellendi sunt, von den Soldaten müssen die Feinde vertrieben werden.

Anm. 2. Hat man im Deutschen das Verbum müssen mit einem Inf. Act. und will man den Satz durch die coniug. periphr. ausdrücken, so verwandle man die Constr. in die passive, z. B. der Feldherr muß die Soldaten gegen die Feinde führen = die Soldaten müssen von dem Feldherrn gegen die Feinde geführt werden: milites imperatori adversus hostes ducendi sunt (s. §. 421). —

Capitel 17.

Die abweichenden Perfecta und Supina.

Allgemeine Bemerkungen.

1. Der Stamm der Verba hat im Präsens und den davon abgeleiteten Formen nicht immer die reine Form. Er wird z. B. erweitert durch Einschaltung von m vor b und p in accumbo und rumpo; von n vor c, d, g oder qu in vinco, fundo, frango, liquo; von n nach i in sino, nach m in temno, nach r in sperno. Das c des reinen Stammes ist verstärkt durch t in flecto und necto. — Die Verba der 3. Conjug. auf io (s. §. 143) haben das i nur in der Präsensreihe und verlieren es auch da, wenn ĕr oder i folgt, z. B. capĕris, aber capiēris, capitis und nicht capiitis. §. 117. u. 118.

2. Bei der Bildung der Perfecta und Supina bleibt der Vocal des Präsensstammes entweder unverändert (amo — amavi, tego — tectum), oder er wird qualitativ wie in tero, trivi, oder quantitativ wie in iŭvo, iūvi verändert. Von den zweisylbigen Perfectis behalten nur sieben, von den zweisylbigen Supinis nur neun die kurze Stammsylbe; s. §. 18. —

3. Die Consonanten des Präsensstammes erleiden ungleichmäßig verschiedene Veränderungen: b vor s und t wird p (scripsi, scriptum); g, h, q und v werden vor t zu c (strictum, tractum, coctum, victum), vor

s aber zu x (strinxi, traxi, coxi, vixi); d und t fallen vor s unter Verlängerung der vorhergehenden Sylbe aus (divĭdo, divīsi) oder werden assimilirt (cedo, cessi); m vor s und t erhält (außer in pressi, von premo) noch ein p (como, compsi, comptum). Den Anlaut des reinen Stammes verdoppeln vier Perfecta: repperi, reppuli, rettudi, rettuli. — Eine Umstellung (Metathesis) erleiden die Stammconsonanten in crevi, sprevi, trivi und stravi von cerno, sperno, tero, sterno.

4. Eine große Anzahl Verba schwankt in ihren Endungen zwischen zwei Conjugationen, z. B. domo, domui (1. u. 2.), luceo, luxi (2. u. 3.), peto, petivi (3. u. 4.).

5. Gewisse Verba der 1., 2. und 3. Conjug. bilden ihr Perfectum durch Reduplication, d. h. durch Vorsetzung des ersten Stammconsonanten mit einem kurzen Vocal; e, i, o oder u in der Stammsylbe bleibt und die Reduplication erhält meist denselben Vocal; vor a oder ae der Stammsylbe nimmt sie meist e an, z. B. pendo, pependi; disco, didici; mordeo, momordi; tundo, tutudi; aber cado, cecĭdi und caedo, cecīdi; a in geschlossener Stammsylbe wird e, in offener ebenso wie e zu i, z. B. parco, peperci; cano, cecini. Die Composita verlieren die Reduplicationssylbe; ausgenommen die von do, sto, disco, posco und zum Theil curro.

6. Die übrigen Tempora werden auch bei diesen Verbis nach den §§. 100, 102, 104 und 106 gegebenen Regeln von den vier Stammformen abgeleitet. Wo eine der Stammformen fehlt, fehlen auch alle davon abgeleiteten Tempora. Jedoch haben nicht wenig Verba, deren Supinum fehlt, ein Partic. Fut. Act., z. B. taceo, tacui, tacere, taciturus; andere, deren Supinum vorhanden ist, bilden das Part. Fut. Act. abweichend, z. B. sono, sonitum, sonaturus; seco, sectum, secaturus; morior, mortuus sum, moriturus.

Erste Conjugation.

§. 119. 1) ui — ĭtum haben:

Crĕpo, ich knarre, crepui, crepĭtum, crepare.

Comp.*) discrĕpo, ich stimme nicht überein.

Cŭbo, ich liege (selten cubavi, wie auch incubo).

Comp. accŭbo, ich liege daneben (ohne Perf. und Sup. wie auch recubo). Aber accumbo, accubui, accubitum, accumbĕre, ich lege mich daneben, geht nach der 3. Conjug. und ist reflexiv, wie alle mit m vor dem b.

Dŏmo, ich zähme.

Comp. perdŏmo, ich zähme ganz.

Sŏno, ich schalle, töne. (Part. Fut. Act. sonaturus.)

Comp. consŏno, ich töne mit. Aber resono hat avi, — are.

*) Es ist ein Compositum hinzugefügt, um daran die richtige Aussprache und die Beibehaltung oder Veränderung des Vocals zu zeigen.

Tŏno, ich donnere; ohne Sup.

Comp. attŏno, ich betäube. Part. Perf. Pass. attonitus.

Vĕto, ich verbiete.

(Plĭco, ich falte), findet sich in Prosa nur in Zusammensetzungen, z. B. explĭco, ich entwickle, implĭco, ich verwickle), welche sowohl ui, itum, als avi, atum haben. (Dagegen die von Adjectiven auf plex abgeleiteten Verba, z. B. multiplĭco, ich vervielfältige, gehen ganz regelmäßig.)

2) ui — tum, haben: §. 120.

Frĭco, ich reibe, fricui, frictum (doch auch fricatum).

Comp. perfrĭco, ich reibe; refrico. Part. Fut. refricaturus.

Sĕco, ich schneide. (Part. Fut. Act. secaturus.)

Comp. dissĕco, ich schneide auseinander.

Mĭco, ich schimmere; ohne Sup.

Comp. emĭco, ich schimmere hervor, emicui, emicatum, emicare; aber dimĭco, ich kämpfe, dimicavi, dimicatum, dimicare.

Von dem regelmäßigen nĕco, ich tödte,

hat enĕco sowohl enecui, enectum, als enecavi, enecatum, enecare.

3) Einzeln sind zu merken: §. 121.

Do, ich gebe, dĕdi, dătum, dăre. (Das a ist überall kurz, außer in da und das.)

Comp. circumdo, ich umgebe, circumdĕdi, circumdătum, circumdăre. Dagegen gehen die Comp., deren erster Theil einsylbig ist, nach der 3. Conjug. (s. §. 133), z. B. abdo, condo, dedo, vendo.

Sto, ich stehe, stĕti, stătum, stăre.

Comp. circumsto, stĕti, ohne Sup., circumstare. Dagegen haben die Comp., deren Präposition einsylbig ist, stĭti, ohne Sup., z B. praesto, ich stehe für etwas; einzelne haben das Part. Fut., wie constăturus.

Iŭvo, ich helfe, iūvi, iūtum, iuvare. (Part. Fut. Act. iuvaturus.)

Comp. adiŭvo, ich helfe. Part. Fut. Act. stets adiuturus.

Lăvo, ich wasche, bade, lāvi, lavātum (lautum, lotum), lavare; alterthümlich lavĕre.

In den Comp. nimmt man luo (s. §. 130), z. B. abluo.

Pōto, ich trinke, potavi, potum (seltener potatum), potare. (Potus, einer, der getrunken hat; s. §. 110, Anm. 2.)

Comp. epōto, ich trinke aus.

Capitel 18.

Die abweichenden Perfecta und Supina der zweiten Conjugation.

§. 122. 1) ēvi — ētum haben:

Deleo, ich lösche aus, zerstöre, delēvi, delētum, delēre.

Fleo, ich weine.

Neo, ich spinne.

(Pleo, ich fülle.)

Nur in Zusammensetzungen gebräuchlich, z. B. compleo, ich fülle.

Abŏleo, ich schaffe ab, abolēvi, abolĭtum, abolēre (§. 142).

§. 123. 2) Die auf veo haben vi — tum:

Căveo, ich hüte mich, cāvi, cautum, cavēre.

Comp. praecăveo (praecăves), ich hüte mich im voraus.

Făveo, ich bin günstig, fāvi, fautum, favēre.

Fŏveo, ich hege, pflege, fōvi, fōtum, fovēre.

Mŏveo, ich bewege, mōvi, mōtum, movēre.

Comp. commŏveo (commŏves), ich bewege. Uebrigens vgl. §. 112.

Vŏveo, ich gelobe, vōvi, vōtum, vovēre.

Comp. devŏveo (devŏves), ich gelobe zum Opfer.

Das Supinum fehlt folgenden dreien:

Connīveo (auch coniveo), ich schließe die Augen, connīvi (connixi), connivēre.

Ferveo, ich glühe, fervi und ferbui, fervēre (dicht. fervĕre).

Păveo, ich fürchte mich, pāvi, pavēre.

Anm. Bei allen Verbis auf veo wird im Perf. und Sup. der Vocal der Stammsylbe verlängert.

§. 124. 3) ui — tum haben:

Dŏceo, ich lehre, docui, doctum, docēre.

Comp. dedŏceo (dedŏces), ich gewöhne ab. Als Passiv disco, §. 228, Anm.

Tĕneo, ich halte, tenui, (tentum selten), tenēre.

Comp. retĭneo (retĭnes), retinui, retentum, retinēre, ich halte zurück. Die Supina von attineo, pertineo und sustineo sind ungebr., contentus ist nur Adj. = zufrieden; sustentus wird durch sustentatus ersetzt.

Misceo, ich mische, miscui, mixtum und mistum, miscēre.

Torreo, ich dörre, brenne, torrui, tostum, torrēre.

Einzeln steht:

Censeo, ich meine, schätze, censui, censum, censēre.

Comp. recenseo, ich mustere, recensui, recensum und recensĭtum, recensēre; percenseo, ich zähle her, ohne Sup.

4) Auf deo haben i — sum: §. 125.

Prandeo, ich frühstücke, prandi, pransum, prandēre. (Pransus, der gefrühstückt hat; s. §. 110, Anm. 2.)

Sĕdeo, ich sitze, sēdi, sessum, sedēre.

Comp. assĭdeo (assĭdes), assēdi, assessum, assidēre, ich sitze dabei. Ebenso possideo, ich besitze. Dagegen circumsĕdeo und supersĕdeo ohne Vocalveränderung. Dissideo, bin uneins, praesideo, stehe vor, resideo, ich bleibe zurück, ohne Sup.

Vĭdeo, ich sehe, vīdi, vīsum, vidēre.

Comp. invĭdeo (invĭdes), ich beneide.

Strīdeo, ich pfeife, zische, stridi, ohne Supinum, stridēre. (Auch strīdo, stridēre, 3.)

Zugleich mit Reduplication (s. §. 117, 5):

Mordeo, ich beiße, momordi, morsum, mordēre.

Comp. demordeo, ich beiße ab, demordi, demorsum, demordēre.

Pendeo, ich hange, pependi, pensum, pendēre.

Comp. impendeo, ich hange über, und dependeo, ohne Perf. und Sup.

Spondeo, ich gelobe, spŏpondi, sponsum, spondēre.

Comp. respondeo, ich antworte, respondi, responsum, respondēre.

Tondeo, ich schere, totondi, tonsum, tondēre.

Comp. attondeo, ich beschneide, attondi, attonsum, attondēre.

5) si — tum haben: §. 126.

Augeo, ich vermehre, auxi, auctum, augēre.

Indulgeo, ich bin nachsichtig, indulsi, indultum, indulgēre*).

Torqueo, ich drehe, torsi, tortum, torquēre.

6) si — sum haben:

Ardeo, ich brenne (intrans.), arsi (arsum ungebr.), ardēre.

Haereo, ich hafte, hange fest, haesi, haesum, haerēre.

Comp. adhaereo, ich hange an.

Iubeo, ich befehle, iussi, iussum, iubēre.

Măneo, ich bleibe, mansi, mansum, manēre.

Comp. permăneo (permănes), ich bleibe stets.

Mulceo, ich streichle, mulsi, mulsum, mulcēre.

Mulgeo, ich melke, mulsi, mulsum, mulgēre.

---

*) C, g, qu nach r oder l fallen vor s und t aus.

Rīdeo, ich lache, risi, risum, ridēre.

Comp. arrīdeo (arrīdes), ich lache an.

Suādeo, ich rathe, suasi, suasum, suadēre.

Comp. persuādeo (persuādes), ich überrede.

Tergeo, ich trockne ab, wische ab, tersi, tersum, tergēre. (Auch tergo, tergĕre, 3. Aber die Composita nur nach der 2. (detergeo.)

7) si, ohne Sup., haben:

Algeo, ich friere, alsi, algēre.

Frigeo, ich friere, bin kalt, frixi, frigēre.

Fulgeo, ich glänze, strahle, fulsi, fulgēre (dichter. fulgĕre).

Lūceo, ich leuchte, luxi, lucēre.

Comp. elūceo (elūces), ich leuchte hervor.

Lūgeo, ich betrauere, weine, luxi, lugēre.

Turgeo, ich schwelle, (tursi), turgēre.

Urgeo (auch urgueo), ich dränge, ursi, urgēre.

§. 127. 8) Einzeln ist zu merken:

Cieo, bewege, errege, cīvi, cĭtum, ciēre; auch cio, cīre, 4; immer jedoch cĭtum.

Comp. accīre, holen, hat im Partic. accītus; excīre: excĭtus und excītus; percieo: immer percĭtus.

9) Die Halbdeponentia (s. §. 110, Anm. 1).

Audeo, ich wage, ausus sum, audēre. Ueber ausim §. 114, 4.

Gaudeo, ich freue mich, gavīsus sum, gaudēre.

Sŏleo, ich pflege, solĭtus sum, solēre.

Comp. assŏlet (unpersönlich), es ist Sitte.

§. 128. a. Viele (größtentheils intransitive) Verba haben ein regelmäßiges Perfectum auf ui, aber kein Supinum. So:

Arceo, ich halte ab, arcui, arcēre.

Comp. coërceo, ich halte im Zaume, und exerceo, ich übe, mit Supinum. Partic. exercitus, gequält; exercitatus, geübt. Ferner:

Areo, ich bin trocken, dürr.
Caleo, ich bin warm.
Part. Fut. caliturus.
Calleo, ich bin geübt auf etwas.
Candeo, ich leuchte hell, glühe.
Doleo, ich empfinde Schmerz.
Part. Fut. doliturus.
Egeo, ich bedarf.
Comp. indĭgeo, ich bedarf.
Emĭneo, rage hervor.
Flōreo, ich blühe.
Horreo, ich starre, schaudere.
Iaceo, ich liege.
Part. Fut. iaciturus.

Langueo, ich bin matt.
Lateo, ich bin verborgen.
Liqueo (liqui, licui), ich bin flüssig.
Madeo, ich bin naß.
Niteo, ich glänze.
Oleo, ich rieche.
Comp. redoleo, ich rieche nach etwas.
Palleo, ich bin bleich.
Pāreo, ich gehorche.
Part. Fut. pariturus.
Pateo, ich stehe offen.
Rĭgeo, ich bin starr.
Rŭbeo, ich bin roth.
Sileo, ich schweige.
Sorbeo, ich schlürfe.
Sordeo, ich bin schmutzig.
Splendeo, ich glänze.
Stŭdeo, ich bemühe mich.
Succenseo, ich zürne.
Tĭmeo, ich fürchte.
Torpeo, ich bin starr.
Tŭmeo, ich bin geschwollen.
Vĭgeo, ich bin lebhaft.
Vĭreo, ich grüne.

b. Weder Perfectum noch Supinum haben folgende Verba (fast sämmtlich intransitiv): §. 129.

Albeo, ich bin weiß.
Aveo, ich trachte.
Calveo, ich bin kahl.
Caneo, ich bin grau.
Flāveo, ich bin gelb.
Foeteo, ich stinke.
Hebeo, ich bin stumpf.
Hūmeo, ich bin feucht.
Līveo, ich bin bleich.
Immĭneo, ich rage über etwas, drohe.
Promĭneo, ich rage hervor. Aber emĭneo hat eminui, eminēre.
Maereo, ich bin traurig.
Polleo, ich bin mächtig.
Renīdeo, ich glänze.
Scăteo, ich sprudle.
Squāleo, ich bin schmutzig.

Capitel 19.

Perfectum und Supinum in der dritten Conjugation.

Die Verba auf uo. §. 130.

a. Regelmäßig:

Minŭo, ich verringere, minŭi, minūtum, minuĕre.

So acuo, ich schärfe (acutus, nur Adject.), imbuo, ich durchfeuchte, induo, ich ziehe an, exuo, ich ziehe aus, spuo, ich speie, statuo, ich setze fest, sternuo, ich niese, suo, ich nähe, tribuo, ich ertheile, ruo, ich stürze (jedoch Sup. rūtum nur in Comp.; corruo und diruo sind ohne Sup.; Part. Fut. ruiturus).

Hierher gehören auch (weil u = v s. §. 4):
Solvo, ich löse, bezahle, solvi, solūtum, solvĕre.
Volvo, ich wälze, volvi, volūtum, volvĕre.

b. Ohne Supinum:

Argŭo, ich beschuldige, argui, arguĕre (argutus nur Adj.).

Comp. coarguo, ich überführe, als Perf. Pass. convictus sum; redarguo, ich widerlege, Part. Perf. Pass. refutatus.

Luo, ich sühne (Part. Fut. luiturus).

Comp. mit der Bedeutung „waschen" haben das Partic. Perf., z. B. abluo, ich wasche ab, ablūtus, vgl. §. 121 lavo.

(Nuo, ich nicke.)

Comp. annuo, ich nicke zu, bejahe, annui, annuĕre. Abnuo, ich lehne ab, hat Part. Fut. abnuiturus.

Congruo, ich stimme überein, und ingruo, ich breche herein.

Metuo, ich fürchte.

Pluit, es regnet, pluit oder pluvit, pluĕre.

c. Unregelmäßig:

Fluo, ich fließe, fluxi, ohne Sup., fluĕre (fluxus, vergänglich).

Struo, ich füge zusammen, baue, struxi, structum, struĕre.

Vīvo, ich lebe, vixi, [victum], vivĕre, (Part. Fut. victurus).

§. 131. Die Verba auf bo und po.

a. Regelmäßig (d. h. Perf. si, Sup. tum; b = p s. §. 117, 3):

Glūbo, ich schäle, [glupsi], gluptum, glubĕre.

Comp. deglūbo, ich schäle ab.

Nūbo, ich heirathe (einen Mann). Partic. nupta, verheirathet.

Scrībo, ich schreibe.

Comp. describo, ich beschreibe.

Carpo, ich pflücke.

Comp. decerpo, ich pflücke ab.

Rēpo, ich krieche.

Comp. obrēpo, ich krieche entgegen, überschleiche.

Scalpo, ich behaue (mit dem Meißel), und sculpo, ich bilde (mit dem Meißel).

Comp. haben immer u, z. B. insculpo, ich haue (grabe) ein.

Serpo, ich krieche.

b. Unregelmäßig:

Incumbo, ich lege mich auf etwas, incubui, incubĭtum, incumbĕre, und andere Composita von cubo (s. §. 119).

Rumpo, ich breche, rūpi, ruptum, rumpĕre.

Strĕpo, ich lärme, strepui, strepĭtum, strepĕre.

Comp. obstrĕpo, ich störe.

Bĭbo, ich trinke, bĭbi, bibĕre. Lambo, ich lecke, [lambi?], lambĕre. Scăbo, ich kratze, [scābi?], scabĕre.	Ohne Supinum.

Die Verba auf co, quo, go, guo und ho. §. 132.

b. Regelmäßig (d. h. Perf. si, Sup. tum, welches mit dem vorhergehenden Buchstaben zu xi und ctum wird):

Dīco, ich sage, dixi, dictum, dicĕre.
Comp. praedīco, ich sage voraus.
Dūco, ich führe, duxi, ductum, ducĕre.
Comp. addūco, ich führe herbei.
Cŏquo, ich koche, coxi, coctum, coquĕre.
Comp. concŏquo, ich verdaue.
Cingo, ich umgebe, cinxi, cinctum, cingĕre.
(Flīgo, ich schlage.)
Comp. afflīgo, ich schlage zu Boden, afflixi, afflictum, affligĕre.
Frīgo, ich röste. (Sup. auch frixum.)
Iungo, ich verbinde.
Lingo, ich lecke.
Emungo, ich schnäuze.
Plango, ich schlage (plango und plangor, ich schlage mich vor Trauer).
Rĕgo, ich richte, lenke.
Comp. arrĭgo, ich richte auf, arrexi, arrectum, arrigĕre. Ebenso: corrĭgo, erĭgo u. a. Aber statt perrĭgo (von per und rego) heißt es pergo, ich fahre fort, perrexi, perrectum, pergĕre, und ebenso statt surrĭgo (von sub und rego) surgo, ich stehe auf, surrexi, surrectum, surgĕre.
Sūgo, ich sauge.
Comp. exsūgo, ich sauge aus.
Tĕgo, ich decke.
Comp. contĕgo, ich bedecke.
Tingo oder tinguo, ich tauche.
Ungo oder unguo, ich salbe.
(Stinguo, ich lösche, selten.)
Comp. exstinguo, restinguo, ich lösche aus, distinguo, ich unterscheide.
Trăho, ich ziehe, traxi, tractum, trahĕre.
Comp. contrăho, ich ziehe zusammen.
Vĕho, ich trage, fahre (trans.). Vĕhor als Deponens: ich fahre, reite, intrans.; invĕhor, ich fahre — auf jemand — los.)

Ango, ich ängstige, anxi (selten im Perf.). } Ohne Supinum.
Ningit, es schneit, ninxit (selten im Perf.). }
Clango, ich klinge, ohne Perf. und Sup.

b. Unregelmäßig:

Fingo, ich bilde, erdichte, finxi, fictum, fingĕre.

Pingo, ich male, pinxi, pictum, pingĕre.

Stringo, ich streife (berühre), ziehe fest zusammen, strinxi, strictum, stringĕre.

Mergo, ich tauche unter, mersi, mersum, mergĕre.

Comp. emergo, ich tauche auf, intrans., jedoch Part. Perf. emersus.

Spargo, ich streue, sparsi, sparsum, spargĕre.

Comp. conspergo, ich bestreue.

Tergo, ich trockne ab, wische ab, tersi, tersum, tergĕre. (Auch tergeo, 2.)

Vergo, ich neige mich, ohne Perf. und Sup.

Ăgo, ich treibe, ēgi, actum, agĕre.

Comp. adĭgo, ich bringe Jem. zu etwas, adēgi, adactum, adigĕre. Ebenso mit i: abĭgo, exĭgo, subĭgo, transĭgo; aber mit a: perăgo, ich führe durch, und circumăgo, ich führe herum. Ambĭgo, ich zweifle, dēgo, ich bringe zu (aetatem), satăgo, ich bin beschäftigt, ohne Perf. und Sup. Prodĭgo (ich treibe hervor), verschwende, ohne Sup. Cōgo (statt coăgo), ich treibe zusammen, zwinge, coēgi, coactum, cogĕre.

Anm. Age (Imper. Präs.) wird als Interjection gebraucht: wohlan! auch zu Mehreren: age, considerate; jedoch auch agite.

Frango, ich zerbreche, frēgi, fractum, frangĕre.

Comp. confringo, ich zerbreche, confrēgi, confractum, confringĕre.

Ico (icio?), ich schlage, schließe (foedus), īci, ictum, icĕre. (Vom Indic. Präs. kommen nur icit, icimus, icitur, vor; allgemein gebräuchlich ist nur ici, ictus und icere; anstatt des Präsens gebraucht man ferio.)

Lĕgo, ich sammle, wähle, lese, lēgi, lectum, legĕre.

Comp. allĕgo, ich wähle hinzu, perlĕgo, ich lese durch, praelĕgo, ich lese vor, relĕgo, ich lese wieder, behalten e, also: allēgi, allectum, allegĕre u. s. w.; collĭgo, ich sammle, delĭgo, elĭgo, selĭgo, ich wähle aus, collēgi, collectum, colligĕre u. s. w.; aber dilĭgo, ich liebe, hat dilexi, dilectum, diligĕre, und so auch intellĕgo (intellĭgo), ich verstehe, und neglĕgo (neglĭgo), ich vernachlässige.

Linquo, ich verlasse, līqui, lictum, linquĕre.

Gebräuchlicher ist das Comp. relinquo, ich verlasse, relīqui, relictum, relinquĕre.

Vinco, ich siege, besiege, vīci, victum, vincĕre.

Fīgo, ich hefte, fixi, fixum, figĕre.

Comp. affīgo, ich hefte an.

Parco, ich spare, schone, peperci (parsi selten), parsum (ungebr.), parcĕre. Part. Fut. parsurus.

Comp. comparco und comperco, ich spare zusammen, comparsi u. s. w. Als Passivum dient temperatur etc. ab aliqua re.

Pungo, ich steche, pupŭgi, punctum, pungĕre.

Die Comp. haben punxi, z. B. interpungo.

Pango, ich schlage ein, panxi und pēgi, panctum und pactum, pangĕre. In der Bedeutung: festsetzen (durch Vertrag): pepĭgi, pactum, aber im Präsens dann paciscor.

Comp. mit i: Compingo, ich füge zusammen, compēgi, compactum, compingere; ebenso impingo. Dagegen mit a: appango, ich füge an.

Tango, ich berühre, tetĭgi, tactum, tangĕre.

Comp. attingo, ich rühre an, attĭgi, attactum, attingĕre. (Contingit, contĭgit, unpersönl., es wird Jemandem etwas zu Theil.)

Die Verba auf do. §. 133.

a. Regelmäßig (d. h. si — sum mit Ausstoßung des d):

Claudo, ich schließe, clausi, clausum, claudĕre.

Comp. conclūdo, ich beschließe.

Divĭdo, ich theile, divīsi, divīsum, dividĕre.

Laedo, ich verletze.

Comp. collīdo, ich stoße zusammen.

Lūdo, ich spiele.

Comp. collūdo, ich bin einig mit Jemand.

Plaudo, ich klatsche.

Comp. applaudo, ich klatsche Beifall. Die übrigen haben plōdo, wie explōdo, ich poche aus.

Rādo, ich schabe.

Comp. corrādo, ich scharre zusammen.

Rōdo, ich nage.

Comp. arrōdo, ich benage.

Trūdo, ich stoße.

Comp. extrūdo, ich stoße aus.

Vādo, ich gehe, schreite, ohne Perf. und Sup.

Comp. invādo, ich bringe ein, invasi, invasum, invadĕre.

b. Unregelmäßig:

Cēdo, ich weiche, cessi, cessum, cedĕre.

Comp. concēdo, ich bewillige.

(Cando ungebr.)

Comp. accendo, ich zünde an, accendi, accensum, accendĕre.

Cūdo, ich schmiede, cūdi, cūsum, cūděre.

Comp. excūdo, ich arbeite aus.

Defendo, ich vertheidige, wehre ab, defendi, defensum, defenděre. (So auch offendo, ich beleidige.)

Edo, ich esse, fresse, ēdi, ēsum, ěděre. Vgl. §. 156.

Comp. comědo, ich verzehre. Part. Perf. comesus und comestus.

Fundo, ich gieße, fūdi, fūsum, funděre.

Comp. effundo, ich gieße aus.

Mando, ich kaue, mandi (selt.), mansum, manděre.

Prehendo, ich greife, prehendi, prehensum, prehenděre. (Auch prendo.)

Scando, ich besteige, scandi, [scansum ungebr.], scanděre.

Comp. ascendo, ich steige hinauf, mit regelm. Sup. wie alle Comp.

Strīdo, ich pfeife, strīdi, ohne Sup., striděre. (Auch strideo, 2.)

Rŭdo, ich brülle, schreie, rudīvi (selt.), ohne Sup., ruděre.

Findo, ich spalte, fĭdi, fissum, finděre.

Frendo, ich zermalme, knirsche mit den Zähnen, ohne Perf., fressum und fresum, frenděre. (Auch frendeo, 2.)

Pando, ich breite aus, pandi, passum (selten pansum), panděre.

Comp. expando, ich breite aus. Dispando (dass.) hat nur dispansum.

Scindo, ich zerreiße, scĭdi, scissum, scinděre.

Comp. conscindo, ich zerreiße, conscĭdi, conscissum, conscindere. Abscindo ohne Sup.; exscindo, ohne Perf. und Sup. (Statt dessen abscīsus, excīsus von abscīdo, excīdo; s. caedo.)

Sīdo, ich setze mich, sedi, sessum, sīděre.

Comp. assīdo (adsīdo), assēdi, assessum, assīděre.

Cădo, ich falle, cecĭdi, cāsum, căděre.

Comp. concĭdo, ich stürze zusammen, concĭdi, ohne Sup., concĭděre. Nur occĭdo hat das Supinum occāsum; selten incĭdo und recĭdo. (Aber Part. Fut. recasurus.)

Caedo, ich fälle, haue, cecīdi, caesum, caeděre.

Comp. concīdo, ich haue zusammen, concīdi, concīsum, concīděre.

Pendo, ich wäge, pependi, pensum, penděre.

Comp. appendo, ich wäge zu, appendi, appensum, appenděre. (Suspendo, ich hänge auf.) (Vgl. pendeo, 2.)

Tendo, ich spanne, tetendi, tensum und tentum, tenděre.

Comp. contendo, ich spanne an, contendi, contentum, contenděre, und so die meisten. Aber extendo, ich spanne aus, und retendo, ich spanne zurück, haben tentum und tensum; detendo, ich spanne ab, und ostendo, ich zeige, nur tensum. (Aber subst. ostentum, das Wunderzeichen.)

Tundo, ich schlage, stoße, (tutudi im Simplex ungebr.), tunsum und tusum, tundĕre.

Comp. contundo, ich zerstoße, hat wie die meisten Comp. -tusum.

Credo, ich glaube, credĭdi, credĭtum, credĕre.

Comp. accrēdo, ich glaube, accredĭdi, accreditum, accredĕre.

(Do.) Alle Zusammensetzungen von do, dare (1. Conjug.; §. 121) mit einsylbigen Präpositionen gehen nach der dritten Conjugation, wie addo, ich füge hinzu, addĭdi, addĭtum, addĕre.

Anm. Das zweifach zusammengesetzte abscondo (abs-con-do), ich verberge, hat im Perf. abscondi (selt. abscondidi). Von vendo, ich verkaufe, wird im Pass. das Partic. venditus und das Gerundivum vendendus gebraucht; sonst vertritt veneo (s. §. 158) dessen Passiv. Ebenso wird statt des Pass. von perdo, ich richte zu Grunde (außer perditus und perdendus und den zusammengesetzten Formen) meistens pereo gebraucht (s. eo §. 158).

Fīdo, ich traue, fisus sum (Halbdeponens), fīdĕre.

Comp. confīdo, confisus sum, confidĕre.

Die Verba auf lo. §. 134.

a. Regelmäßig (ui — tum oder ĭtum):

Alo, ich nähre, alui, altum (und alitum), alĕre.

Cŏlo, ich baue (das Land), pflege, colui, cultum, colĕre.

Comp. excŏlo, ich bilde aus.

Consŭlo, ich frage um Rath, consului, consultum, consulĕre.

Occŭlo, ich verberge, occului, occultum, occulĕre.

Mŏlo, ich mahle (auf der Mühle), molui, molĭtum, molĕre.

b. Unregelmäßig:

(Cello ungebräuchlich): Davon:

Excello, ich übertreffe, zeichne mich aus, excellĕre.

excellui selten; dafür excellens extiti oder florui; antecello und praecello ohne Perf. und Sup. — excelsus Adj. erhaben.

Percello, ich schlage nieder, percŭli, perculsum, percellĕre.

Fallo, ich täusche, fefelli, falsum (gew. deceptum), fallĕre.

falsus, Adject. falsch.; getäuscht, deceptus. — Comp. refello, ich widerlege, refelli, ohne Sup. (dafür refutatum) refellere.

Comp. avello, ich reiße ab, evello, ich reiße aus, ebenso; aber convello, divello, revello, pervello haben nur — velli, vulsum; pervello ohne Sup.

Pello, ich vertreibe, pepŭli, pulsum, pellĕre.

Comp. expello, ich vertreibe; (repello, reppuli, s. §. 117, 3).

Psallo, ich spiele ein Saiteninstrument, psalli, ohne Sup., psallĕre.

Vello, ich rupfe, reiße los, velli (selt. vulsi), vulsum, vellĕre.

Tollo, ich hebe empor, nehme weg, sustŭli, sublatum, tollĕre.

Comp. attollo und extollo, ich erhebe, ohne Perf. und Sup.

§. 135. Die Verba auf mo.

a. Regelmäßig (si — tum, mit Einschiebung eines p):

Cōmo, ich schmücke, compsi, comptum, comĕre.

Dēmo, ich nehme weg, dempsi, demptum, demĕre.

Prōmo, ich nehme hervor, prompsi, promptum, promĕre.

Sūmo, ich nehme, sumpsi, sumptum, sumĕre.

Anm. Das p im Perf. und Sup. nicht zu setzen ist weniger gut.

b. Unregelmäßig:

Frĕmo, ich brause, murre, fremui, fremĭtum (ungebr.), fremĕre.

Gĕmo, ich seufze, gemui, gemitum (ungebr.), gemĕre.

Comp. congĕmo, ich seufze.

Vŏmo, ich erbreche mich, vomui, vomitum, vomĕre.

Comp. evŏmo, ich speie aus.

Trĕmo, ich zittere, tremui, ohne Sup., tremĕre.

Ĕmo, ich kaufe, ēmi, emptum, emĕre.

Comp. Mit e: coĕmo, ich kaufe zusammen, coēmi, u. s. w. Alle andern mit i, z. B. adĭmo, ich nehme weg, adēmi, ademptum, adimĕre.

Prĕmo, ich drücke, pressi, pressum, premĕre.

Comp. comprĭmo, ich drücke zusammen, compressi u. s. w.

§. 136. Die Verba auf no.

Căno, ich singe, cecĭni, cantum, canĕre, als Part. Perf. cantatus.

Die Comp. concĭno, ist stimme zusammen, occĭno, ich singe zuwider, und praecĭno, ich singe vor, haben das Perf. cinui, Sup. -centum; den übrigen, z. B. accĭno, ich singe dazu, fehlt es.

Gigno, ich erzeuge, gĕnui, genitum, gignĕre.

Pōno, ich setze, pŏsui (veraltet posivi), pŏsitum, pōnĕre; (Synkopirtes Part. Perf. Pass. postus, s. §. 113, c).

Comp. compōno, ich setze zusammen.

Lĭno, ich beschmiere, lēvi (līvi), lĭtum, lĭnĕre.

Comp. oblĭno (dass.), oblēvi, oblĭtum, oblinĕre; ebenso die anderen.

Sīno, ich lasse, sīvi, sĭtum, sĭnĕre.

Comp. desĭno, ich höre auf, desivi (desii, vergl. §. 113), desĭtum, desĭnĕre. (Desitus sum s. bei coepi, §. 161.)

Anm. Im Conj. Perf. von sino werden i und e in ī zusammengezogen: sirim, siris, sirit, sirint. (Nicht in desierim.)

Cerno, ich sichte, crevi, cretum, cernĕre. In der Bedeutung sehen ohne Perf. und Sup.

Comp. decerno, ich beschließe, decrevi, decretum, decernĕre.

Sperno, ich verschmähe, sprevi, spretum, spernĕre.

Sterno, ich werfe zu Boden, stravi, stratum, sternĕre.

Comp. consterno, ich bedecke mit etwas, constravi u. s. w.

Temno, ich verachte, tempsi, temptum, temnĕre.

Weit häufiger ist das Comp. contemno, ich verachte, contempsi u. s. w.

Die Verba auf ro. §. 137.

Gĕro, ich führe, gessi, gestum, gerĕre.

Comp. congĕro, ich führe zusammen.

Ūro, ich brenne (trans.), ussi, ustum, ūrĕre.

Comp. adūro, ich brenne an; combūro, ich verbrenne.

Curro, ich laufe, cucurri, cursum, currĕre.

Die Comp. oft mit Reduplication accucurri), öfter aber ohne dieselbe (accurri), s. §. 117, 5.

Fĕro, ich trage, tŭli, lātum, ferre; s. §. 155.

Fŭro, ich rase, ohne Perf. (dafür insanivi) u. Sup., furĕre.

Quaero, ich suche, quaesīvi, quaesītum, quaerĕre.

Von exquiro ist exquisitus Adj., ausgesucht, gewählt.

Comp. conquīro, ich suche zusammen, conquisīvi u. s. w.

Anm. Alte Nebenform: quaeso, ich bitte, Pl. quaesŭmus.

Sĕro, ich flechte, reihe zusammen (serui, sertum), serĕre.

Comp. consĕro, ich füge zusammen, conserui u. s. w. Von desero ist desertus Adj., öde; als Part. Perf. destitutus, verlassen; zu dissero ist disputatus, erörtert, Part. Perf.

Sĕro, ich säe, sēvi, sătum, serĕre.

Comp. consĕro, ich besäe, consēvi, consĭtum, conserĕre.

Tĕro, ich reibe, trīvi, trītum, terĕre.

Comp. contĕro, ich zerreibe, zermalme.

Verro, ich fege, verri (selten), versum, verrĕre.

Die Verba auf so und xo. §. 138.

Vīso, ich besuche, ohne Sup., visĕre (visi sehr selten).

Depso, ich knete, depsui, depstum, depsĕre.

Pinso, ich stoße klein, pinsui und pinsi, pinsitum und pinsum, pinsĕre. (Part. Fut. Act. pinsurus; Part. Perf. Pass. pinsitus und pistus.)

Texo, ich webe, texui, textum, texĕre.

Die auf esso haben īvi — ītum, nämlich:

Arcesso, ich lasse zu mir kommen, arcessīvi, arcessītum, arcessĕre. (Auch accerso, accersīvi, accersītum, accersĕre.)

Capesso, ich ergreife (ein Geschäft). (Von capio, §. 143.)

Facesso, ich mache, veranlasse. (Von facio, §. 143.)

Lacesso, ich reize. (Vom ungebräuchlichen lacio, §. 143.)

Incesso, ich gehe (auf etwas) los, incessivi, ohne Sup., incessĕre.

§. 139. Die Verba auf to.

Mĕto, ich mähe, ernte, messui (ungebr., dafür messem feci), messum, metĕre.

Comp. demĕto, ich mähe ab.

Mitto, ich schicke, misi, missum, mittĕre.

Pĕto, ich erstrebe, petivi (vergl. §. 113 b, Anm.), petītum, petĕre.

Comp. appĕto, ich erstrebe, appetivi (appetisti, appetiit) u. s. w.

Sisto, ich stelle, bringe zum Stehen, [stĭti], stătum, sistĕre; selten intransitiv: ich bleibe stehen, und dann im Perf. stĕti.

Comp. alle intrans., z. B. desisto, ich stehe ab, destĭti, destĭtum, desistĕre. Nur circumsisto hat circumstĕti; stătus Adj., bestimmt.

Sterto, ich schnarche, stertui, ohne Sup., stertĕre.

Verto, ich wende, kehre, verti, versum, vertĕre.

Comp. adverto, ich wende zu. Die intransitiven devertor, ich kehre ein, Inf. deverti, und revertor, ich kehre zurück, Inf. reverti, haben im Perf. active Form: deverti und reverti, aber das deponentiale Part.

Flecto, ich beuge, flexi, flexum, flectĕre.

Necto, ich knüpfe, nexi und nexui, nexum, nectĕre.

Comp. nur — nexui, z. B. conexo, ich verknüpfe.

Pecto, ich kämme, pexi, pexum, pectĕre.

Plecto, ich strafe, ohne Perf. und Sup., plectĕre. [In der Bedeutung: „ich flechte" kommt nur das Part. Perf. Pass. plexus (Zusammens. implexus) vor.]

§. 140. Die Verba auf sco.

a. Solche, wo sco zum Stamme gehört (sämmtlich ohne Supinum):

Compesco, ich bändige, compescui, compescĕre.
Dispesco, ich trenne, dispescui, dispescĕre.
Disco, ich lerne, didĭci, discĕre.
Comp. addisco, ich lerne hinzu, addidĭci, addiscĕre.
Posco, ich fordere, poposci, poscĕre (als Sup. postulatum).
Comp. deposco, ich fordere dringend, depoposci (s. §. 117, 5), deposcĕre; reposco ohne Perf.

b. Bei den verbis inchoativis dagegen, d. h. solchen, welche den Anfang eines Zustandes ausdrücken, ist sco bloß eine Endung, mit der sie von anderen Wörtern, Verbis oder Nominibus (besonders Adjectivis) abgeleitet sind (s. §. 196). §. 141.

Die von Verbis abgeleiteten inchoativa haben sämmtlich das Perfectum wie ihre Stammverba; einige auch das Supinum, nämlich folgende:

Coalesco, ich wachse zusammen, coalui, coalitum (davon coalitus, zusammengewachsen), coalescĕre. (Alo, 3.)
Concupisco, ich begehre, concupīvi, concupītum, concupiscĕre. (Cupio, 3.)
Condolesco und indolesco, -dolui, -dolĭtum, ich empfinde Schmerz. (Doleo, 2.)
Convalesco, ich erstarke, werde gesund, convalui, convalitum, convalescĕre. (Valeo, 2.)
Exardesco, ich entbrenne, exarsi, exarsum, exardescĕre. (Ardeo, 2.)
Inveterasco, ich werde alt, inveteravi, inveteratum (davon inveteratus, eingewurzelt), inveterascĕre. (Von invetĕro, 1.)
Obdormisco, ich schlafe ein, obdormivi, obdormītum, obdormiscĕre. (Dormio, 4.)
Revivisco, ich lebe wieder auf, revixi, revictum, reviviscĕre. (Vivo, 3.)
Scisco, ich verordne, scīvi, scītum, sciscere. (Scio, 4.)

Dagegen fehlt das Supinum z. B. bei folgenden:

Conticesco, ich werde still, conticui, conticescĕre. (Taceo, 2.)
Deliquesco, ich zerschmelze, delicui, deliquescĕre. (Liqueo, 2.)
Erubesco, ich werde roth, erubui, erubescĕre. (Rubeo, 2.)
Extimesco, ich gerathe in Furcht, extimui, extimescĕre. (Timeo, 2.)
Illucescit, es wird hell, illuxit, illucescĕre. (Luceo, 2.)
Incalesco, ich werde warm, incalui, incalescĕre. (Caleo, 2.)
Ingemisco, ich seufze, ingemui, ingemiscĕre. (Gemo, 3.)
Obstupesco, ich werde stutzig, obstupui, obstupescĕre. (Stupeo, 2.)
Resipisco, ich werde wieder vernünftig, resipui (resipīvi), resipiscĕre. (Sapio, 3.)

Die von Nominibus abgeleiteten verba inchoativa haben theils ein Perfectum auf ui, ohne Supinum; z. B.

Consenesco, ich werde alt, consenui, consenescĕre. (Senex.)
Evilesco, ich werde werthlos, evilui, evilescĕre. (Vilis, e.)
Maturesco, ich reife, maturui, maturescĕre. (Maturus, a, um.)
Obmutesco, ich verstumme, obmutui, obmutescĕre. (Mutus, a, um.)
Percrebresco, ich werde häufig, percrebrui, percrebrescĕre. (Creber, a, um.) Daneben percrebesco, percrebui.

theils fehlt ihnen auch das Perfectum; z. B.

Ingravesco, ich werde schwer, ingravescĕre. (Gravis, e.)
Ditesco, ich werde reich, ditescĕre. (Dives.)
Pinguesco, ich werde fett, pinguescĕre. (Pinguis, e.)
Repuerasco, ich werde wieder zum Kinde, repuerascĕre. (Puer.)

§. 142. c. Verba auf sco, mit verlorener Inchoativbedeutung oder von ungebräuchlichen Stämmen gebildet, sind:

Adolesco, ich wachse auf, adolēvi, adultum, adolescĕre.
Abolesco, ich verschwinde, abolēvi, abolescĕre. (Vgl. §. 122 aboleo.)
Exolesco, ich veralte, exolēvi, exolētum, exolescĕre. Ebenso und gleichbedeutend obsolesco.

Anm. Davon die Adjectiva: adultus, exolētus und obsolētus.

Cresco, ich wachse, crēvi, crētum, crescĕre.

Comp. concresco, ich wachse zusammen.

Glisco, ich glimme, ohne Perf. und Sup., gliscĕre.

Nosco, ich lerne kennen, nōvi, nōtum, noscĕre. Bedeutung des Perf. = ich kenne; Pqpf.: ich kannte. Vgl. 112.

Ursprünglich gnosco; daher die Comp.: cognosco, ich erkenne, cognōvi, cognĭtum, cognoscĕre; ebenso geht agnosco, ich erkenne an. Dagegen hat ignosco, ich verzeihe, im Sup. ignōtum; die anderen ohne Sup. (Adj. notus, bekannt, ignotus, unbekannt).

Pasco, ich weide (trans.), füttere, pavi, pastum, pascĕre. (Pascor, pastus sum, pasci, ich weide, intrans.)

Comp. depasco, ich weide ab.

Quiesco, ich ruhe, quiēvi, quiētum, quiescĕre.

Comp. conquiesco, ich ruhe aus, ohne Sup. (aber Part. Fut. conquieturus).

Suesco, ich gewöhne mich, suevi, suetum, suescĕre. (Partic. Perf. suetus, gewöhnl.)

Comp. assuesco, ich gewöhne mich an etwas.

Die Verba mit eingeschobenem i im Präsens (§. 117, 1): §. 143.
Căpio, ich nehme, cēpi, captum, capĕre.

Comp. concĭpio (concĭpis), concēpi, conceptum, concĭpĕre.

Făcio, ich mache, thue, fēci, factum, facĕre. Als Pass. dient fio, ich werde (§. 160), (faxo = fecero, faxim = fecerim, §. 114, B, 4).

Comp. calefăcio, ich erwärme, calefēci u. s. w.; Passiv: calefio, calefactus sum, calefieri. Ebenso patefacio, ich eröffne, satisfacio, ich thue Genüge u. a. Aber bei der Zusammensetzung mit einer Präposition heißt es z. B. perficio, ich vollende, perfēci, perfectum, perficĕre; Pass. perficior.

Iăcio, ich werfe, iēci, iactum, iacĕre.

Comp. abĭcio (abiĭcio), ich werfe weg, abieci, abiectum, abicĕre. Das halbvocale i im Anlaut von iacio schwindet vor i, inicio, aber iniecerit.

Cupio, ich wünsche, cupīvi, cupītum, cupĕre.

Fŏdio, ich grabe, fōdi, fossum, fodĕre.

Comp. effŏdio (effŏdis), ich grabe aus.

Fŭgio, ich fliehe, fūgi (fŭgitum ungebr.), fugĕre (Part. Fut. fugiturus).

Comp. aufŭgio (aufŭgis), ich fliehe davon.

Von (lacio, ich locke) Comp. allĭcio, ich locke an, allexi, allectum, allicĕre; so auch illicio, ich locke hinein, und pellicio, ich verführe; aber elicio, ich locke heraus, hat elicui, elicitum, elicĕre.

Pario, ich gebäre, pepĕri, partum, parĕre. (Part. Fut. jedoch pariturus.)

Quătio, ich erschüttere (quassi ungebr.), quassum, quatĕre.

Comp. concŭtio, ich erschüttere, concussi, concussum, concutĕre.

Răpio, ich raube, rapui, raptum, rapĕre.

Comp. arripio, ich reiße an mich, arripui, arreptum, arripĕre.

Săpio, ich schmecke, habe Geschmack, Verstand (sapivi), ohne Sup., sapĕre.

Comp. desĭpio, ich bin albern, ohne Perf. und Sup., desipĕre.

(Spĕcio, ich schaue, wovon specto, spectare.)

Comp. aspicio (auch adspicio), ich schaue an, aspexi, aspectum, aspicĕre.

Capitel 20.

Die abweichenden Perfecta und Supina der vierten Conjugation.

si — tum haben (nach Art der 3. Conj.): §. 144.
Farcio, ich stopfe aus, farsi, fartum (farctum), farcīre.

Comp. refercio, ich stopfe voll, refersi, refertum, refercīre.

Fulcio, ich stütze, fulsi, fultum, fulcīre.

Haurio, ich schöpfe, hausi, haustum, haurīre. (Part. Fut. hausturus und hausurus.)

Comp. exhaurio, ich schöpfe aus, erschöpfe.

Sancio, ich verordne, setze fest, sanxi, sancītum und (öfter) sanctum, sancīre. (Part. Perf. Pass. sanctus, auch als Adject. = heilig.)

Sarcio, ich flicke, bessere aus, sarsi, sartum, sarcīre.

Comp. resarcio, ich stelle wieder her.

Saepio (sepio), ich umzäune, saepsi, saeptum, saepire.

Comp. obsaepio, ich verschließe, versperre.

Vincio, ich binde, fessele, vinxi, vinctum, vincīre.

Dagegen Sup. sum:

Sentio, ich fühle, meine, sensi, sensum, sentīre.

Comp. consentio, ich stimme überein. Assentio, ich stimme bei, wird häufiger als Deponens gebraucht: assentior, assensus sum, assentīri.

§. 145. Andere Abweichungen haben:

Amicio, ich bekleide, ohne Perf., amictum, amicīre.

Cio, civi, cītum, cīre, siehe cieo, §. 127.

Ferio, ich schlage, ohne Perf. und Sup. (dafür percussi, percussum), ferīre.

Apĕrio, ich öffne, enthülle, aperui, apertum, aperīre (apertus, offen, Adj.; als Part. patefactus); so auch opĕrio, ich decke zu.

Repĕrio, ich finde, reppĕri, repertum, reperīre; so auch comperio, ich erfahre, compĕri, compertum, comperīre.

Sălio, ich springe, salui (selten salii), saltum, salire.

Comp. desilio, ich springe herab, desilui (selt. desilii), desultum, desilīre.

Sepĕlio, ich bestatte, sepelivi, sepultum, sepelīre.

Vĕnio, ich komme, vēni, ventum, venīre.

Comp. convĕnio (convĕnis), ich komme zusammen.

Das Perf. und Sup. fehlt einigen von Adjectiven abgeleiteten Intransitiven, z. B. superbio, ich bin stolz, caecutio, ich bin blind, und denjenigen auf ŭrio, welche eine Neigung ausdrücken (verba desiderativa; s. §. 197), z. B. dormitŭrio, ich bin schläfrig.

Capitel 21.

Die abweichenden Perfecta der Deponentia.

In der 1. Conjugation, der die meisten Deponentia angehören, werden sie alle regelmäßig (nach hortor) conjugirt. §. 146.

Anm. Wie Deponentia der 1. Conjug. von anderen Wörtern abgeleitet werden, s. §. 193, 2.

a. Einige Deponentia der 1. Conjug. haben bisweilen auch die active Form, z. B. §. 147.

augŭro für augŭror, ich weissage.
fabrĭco für fabrĭcor, ich verfertige.
fenĕro für fenĕror, ich leihe auf Zinsen.
popŭlo für popŭlor, ich verheere.

b. Umgekehrt haben einige Activa der 1. Conjug. bisweilen auch die Deponensform, z. B.

fluctuor für fluctuo, ich schwanke.
luxurior für luxurio, ich bin üppig.
commurmuror für murmuro, ich murmele.

Die unregelmäßigen Deponentia der zweiten Conjugation sind: §. 148.

Fateor, ich gestehe, fassus sum, fatēri.

Comp. confiteor, ich bekenne, confessus sum, confiteri. (Diffiteor, ich leugne, ohne Perf.)

Reor, ich meine, rătus sum, rēri. (Ohne Part. Präs.)

Medeor, ich heile, ohne Perf. (dafür medicatus sum), medēri.

Misereor, ich erbarme mich, hat meistens regelmäßig miserĭtus sum, seltener misertus sum, miserēri (s. §. 166 b. und 226).

Tueor, ich beschütze, tuēri. Statt des ungebr. Perf. dient tutatus sum. Sup. tutum und tuitum; tutus, sicher, Adj.

Comp. intueor, ich sehe an, intuĭtus sum, intuēri.

Anm. Die regelmäßigen Deponentia nach der zweiten Conjugation sind liceor, ich biete auf etwas, mereor, ich verdiene (auch in activer Form mereo), polliceor, ich verspreche, vereor, ich fürchte.

§. 149. Die sämmtlichen Deponentia der dritten Conjugation sind:

Fruor, ich genieße, fruitus und fructus sum (selten; oft durch usus sum ersetzt), frui. (Part. Fut. fruiturus.)

Fungor, ich verrichte, functus sum, fungi.

Grădior, ich schreite, gehe, gressus sum (grădi ungebr.).

Comp. aggredior, ich greife an, aggressus sum, aggredi.

Lābor, ich gleite, falle, lapsus sum, lābi.

Comp. collābor, ich sinke zusammen.

Līquor, ich schmelze (intrans.), ohne Perf., licui.

Lŏquor, ich rede, locūtus sum, lŏqui.

Comp. allŏquor, ich rede an.

Mŏrior, ich sterbe, mortuus sum, mŏri. (Part. Fut. moriturus.)

Comp. emŏrior, ich sterbe ab, sterbe hin.

Nītor, ich stütze mich, strebe, nixus oder nisus sum, nīti.

Comp. adnītor, ich strenge mich an.

Pătior, ich dulde, leide, passus sum, păti.

Comp. perpĕtior, erleide.

(Von plecto, ich flechte, §. 139.) Amplector (complector), ich umfange, amplexus (complexus) sum, amplecti (complecti).

Queror, ich klage, questus sum, queri.

Comp. conquĕror, ich beklage mich.

Ringor, ich fletsche die Zähne, ohne Perf., ringi.

Sĕquor, ich folge, secūtus sum, sĕqui.

Comp. consĕquor, ich erreiche.

Ūtor, ich gebrauche, usus sum, ūti.

Comp. abūtor, ich mißbrauche.

(Ueber revertor u. s. w. siehe §. 139.)

§. 150. Ferner folgende auf scor (siehe §. 141):

Apiscor, ich erreiche, erhalte, aptus sum, apisci. (Selten.)

Comp. adipiscor, adeptus sum, adipisci.

Comminiscor, ich erdenke, commentus sum, comminisci.

Reminiscor, ich erinnere mich, reminisci (Perf. recordatus sum).

Defetiscor, ich ermüde, defessus sum, defetisci.

Expergiscor, ich erwache, experrectus sum, expergisci.

Irascor, ich werde zornig, ohne Perf., irasci.

Anm. Iratus ist stets Adjectiv; also iratus sum: ich bin zornig. „Ich wurde zornig" heißt succensui (von succenseo).

Nanciscor, ich erlange, nanctus und nactus sum, nancisci.

Nascor, ich werde geboren, natus sum, nasci. (Part. Fut. nasciturus.) (Merke die Adj. agnatus, cognatus, verwandt; innatus, angeboren.)

Obliviscor, ich vergesse, oblītus sum, oblivisci.

Paciscor, ich mache einen Vertrag, pactus sum, pacisci. Als Perfectum dient auch pepĭgi, von pango (§. 132).

Comp. compaciscor, ich verabrede, compactus sum, compacisci; auch: compeciscor u. s. w.

Proficiscor, ich reise, profectus sum, proficisci.

Ulciscor, ich räche, ultus sum, ulcisci.

Vescor, ich esse, ohne Perf. (dafür edi, s. §. 156), vesci.

Die unregelmäßigen Deponentia der 4. Conjugation sind: §. 151.

Assentior, ich stimme zu, assensus sum, assentīri. (Vergl. sentio §. 144.)

Experior, ich versuche, erfahre, expertus sum, experiri.

Metior, ich messe, mensus sum, metiri.

Opperior, ich erwarte, oppertus (opperītus) sum, opperiri.

Ordior, ich beginne (transit.), orsus sum, ordiri.

Orior, ich entstehe, ortus sum, oriri. Part. Fut. oriturus. (Das Gerundiv oriundus [s. §. 114 B, 1.] mit der Bedeutung: abstammend.)

Anm. 1. Im Ind. Präs. von orior und den Compositis wird die Form der 3. Conjug. gebraucht, orĕris, orĭtur, orĭmur; im Conj. Imperf. orīrer (4) und orĕrer (3), (adorior nur nach der 4. Conjug. adorīris u. s. w.)

Anm. 2. Die regelmäßigen Deponentien der vierten Conjugation sind: blandior, ich schmeichle, largior, ich schenke, mentior, ich lüge, molior, ich bewege, unternehme, partior, ich theile, potior, ich bemächtige mich, sortior, ich lose, punior, ich strafe (bei Cicero, sonst gewöhnlich punio.) — Die Comp. von partior haben meist die active Form, z. B. dispertio, ich vertheile, und impertio, ich ertheile.

Anm. 3. Dichter gebrauchen von potior bisweilen im Indic. Präs. potĭtur, potĭmur, und im Conj. Imperf. auch die Prosa potĕrer.

Von denjenigen Deponentien, welche auch in activer Form gebraucht werden, erhält die passive Form dann bisweilen auch wirklich passive Bedeutung, z. B. populari, geplündert werden, besonders das Part. Perf., z. B. comitatus, begleitet, fabricatus, verfertigt, merĭtus, verdient, populatus, geplündert. §. 152.

Auch einige Deponentia, welche keine active Nebenform haben, kommen im Particip. Perfecti in passiver Bedeutung vor, z. B. adeptus (von adipiscor 3), complexus (von complector 3), commentus (von comminiscor 3), confessus (von confiteor 2), ementītus (von ementior 4), exper- §. 153.

tus (von experior 4), meditatus (von meditor 1), dimensus (von dimetior 4), opinatus (von opīnor 1), partitus (von partior 4), testatus (von testor 1).

Capitel 22.

Verba anomala.

§. 154. Verba anomăla nennt man diejenigen Verba, welche nicht bloß in der Bildung der Stammformen, sondern auch in der der einzelnen Tempora mehr oder weniger von der Regel abweichen. Ein solches Verbum haben wir schon kennen gelernt: sum. Die übrigen folgen hier.

1) Possum, ich kann, potui, posse.

Indicativ.	Conjunctiv.
	Präsens.
possum, ich kann.	possim, ich könne.
pŏtes.	possis.
pŏtest.	possit.
possŭmus.	possīmus.
potestis.	possītis.
possunt.	possint.
	Imperfectum.
potĕram, ich konnte.	possem, ich könnte.
poteras.	posses.
poterat.	posset.
poterāmus.	possēmus.
poteratis.	possetis.
poterant.	possent.
	Perfectum.
potui, ich habe gekonnt (ich konnte).	potuerim, ich habe gekonnt.
potuisti.	potuĕris.
potuit.	potuĕrit.
potuĭmus.	potuerīmus.
potuistis.	potuerītis
potuērunt (potuēre).	potuĕrint.

Indicativ.	Conjunctiv.
Plusquamperfectum.	
potueram, ich hatte gekonnt.	potuissem, ich hätte gekonnt.
potueras.	potuisses.
potuerat.	potuisset.
potueramus.	potuissemus.
potueratis.	potuissetis.
potuerant.	potuissent.

Futurum.

potĕro, ich werde können.	fehlt.
poteris.	
poterit.	
poterĭmus.	
poterĭtis.	
potĕrunt.	

Futurum exactum.

potuĕro, ich werde gekonnt haben.	fehlt.
potuĕris.	
potuĕrit.	
potuerĭmus.	
potuerĭtis.	
potuĕrint.	

Infinitiv.

Präs. posse, können. Perf. potuisse, gekonnt haben. Fut. fehlt.

Der Imperativ, das Gerundium und Supinum fehlen.

Das Participium Präs. potens wird nur als Adjectiv gebraucht: mächtig.

Anm. Possum ist aus dem veralteten indeclinabeln Adjectiv potis (abgekürzt pot) und sum zusammengesetzt; possum ist also aus potsum, potui aus potfui, posse aus potesse entstanden.

§. 155. 2) Fĕro, ich trage, tŭli, lātum, ferre.

I. Activum.

Indicativ.	Conjunctiv.
Präsens.	
fĕro, ich trage.	fĕram, ich trage.
fers.	feras, u. s. w.
fert.	
ferĭmus.	
fertis.	
ferunt.	
Imperfectum.	
ferēbam, ich trug.	*ferrem*, ich trüge.
ferebas, u. s. w.	*ferres.*
	ferret.
	ferrēmus.
	ferretis.
	ferrent.
Perfectum.	
tuli, ich habe getragen (ich trug).	tulerim, ich habe getragen.
tulisti, u. s. w.	tuleris, u. s. w.
Plusquamperfectum.	
tuleram, ich hatte getragen.	tulissem, ich hätte getragen.
tuleras, u. s. w.	tulisses, u. s. w.
Futurum.	
feram, ich werde tragen.	fehlt; dafür:
feres, u. s. w.	laturus (a, um) sim (essem), ich werde tragen.
Futurum exactum.	
tulero, ich werde getragen haben.	fehlt.
tuleris, u. s. w.	

Imperativ.

Präs. *fer*, trage.
ferte, traget.
Fut. *ferto*, du sollst tragen.
ferto, er soll tragen.
fertote, ihr sollt tragen.
ferunto, sie sollen tragen.

Infinitiv.

Präs. *ferre*, tragen.
Perf. tulisse, getragen haben.
Fut. laturus (a, um etc.) esse, tragen werden (tragen wollen).

Supinum.

latum, um zu tragen.
latu, zu tragen.

Gerundium.

Gen. ferendi, des Tragens u. s. w.

Participium.

Präs. fĕrens, tragend.
Fut. laturus (a, um), tragen werdend (wollend).

II. Passivum.

Indicativ. — **Conjunctiv.**

Präsens.

Indicativ	Conjunctiv
fĕror, ich werde getragen.	ferar, ich werde getragen.
ferris.	feraris, u. s. w.
fertur.	
ferĭmur.	
ferimini.	
feruntur.	

Imperfectum.

Indicativ	Conjunctiv
ferēbar, ich wurde getragen.	*ferrer*, ich würde getragen.
ferebaris, u. s. w.	*ferrēris.*
	ferretur.
	ferremur.
	ferremini.
	ferrentur.

Perfectum.

Indicativ	Conjunctiv
latus, a, um { sum, ich bin getragen worden. / es, u. s. w.	latus, a, um { sim, ich sei getragen worden. / sis, u. s. w.

Plusquamperfectum.

latus {eram, ich war getr. worden.	latus {essem, ich wäre getr. word.
a,um {eras, u. s. w.	a,um {esses, u. s. w.

Futurum.

ferar, ich werde getragen werden.	fehlt.
ferēris, u. s. w.	

Futurum exactum.

latus {ero, ich werde getragen wor-	fehlt.
a,um {eris, u. s. w. [den sein.	

Imperativ.

Präs. *ferre*, werde getragen (laß dich tragen).
ferimini, werdet getr. (laßt euch tragen).
Fut. *fertor*, du sollst getr. werden.
fertor, er soll getr. werden.
feruntor, sie sollen getr. w.

Infinitiv.

Präs. *ferri*, getragen werden.
Perf. latus (a, um etc.) esse, getragen worden sein.
Fut. latum iri, werden getragen werden.

Participium.

Perf. latus, a, um, getragen.
Fut. ferendus, a, um, ein zu tragender.

Anm. Dies Verbum geht eigentlich nach der 3. Conjugation, stößt jedoch, wie man sieht, den Bindevocal ĭ oder ĕ im Präsens und Infinitiv und den davon abgeleiteten Formen zum Theil aus, z. B. fers statt feris, fert statt ferit, ferris statt ferĕris, ferre statt ferĕre. Die anderen Tempora werden regelmäßig von dem Perfectum tuli und dem Supinum latum abgeleitet.

Ebenso gehen die Composita, z. B.

afféro (aus ad und fero), ich bringe herbei, attŭli, allātum, afferre.
aufĕro (aus ab und fero), ich trage fort, abstuli, ablatum, auferre.
effĕro (aus ex und fero), ich trage heraus, extuli, elatum, efferre.
infĕro (aus in und fero), ich trage hinein, intuli, illatum, inferre.
offĕro (aus ob und fero), ich bringe entgegen, obtuli, oblatum, offere.
refĕro (aus re und fero), ich bringe zurück, rettuli (retuli), relatum, referre.

3) Ĕdo, ich esse, ēdi, ēsum, ĕdĕre oder esse. §. 156.

Indicativ.	Conjunctiv.
Präsens.	
ĕdo, ich esse.	edam, ich esse.
edis oder *ēs*, du issest.	edas, du essest.
edit oder *est*, er ißt.	u. s. w.
edĭmus, wir essen.	
edĭtis oder *estis*, ihr esset.	
edunt, sie essen.	
Imperfectum.	
edēbam, ich aß.	edĕrem oder *essem*, ich äße.
edebas, du aßest.	edĕres oder *esses*, du äßest.
u. s. w.	edĕret oder *esset*, er äße.
	ederēmus oder *essemus*, wir äßen.
	ederētis oder *essetis*, ihr äßet.
	edĕrent oder *essent*, sie äßen.
Perfectum.	
ēdi, ich habe gegessen.	edĕrim, ich habe gegessen.
Plusquamperfectum.	
edĕram, ich hatte gegessen.	edissem, ich hätte gegessen.
Futurum.	
edam, ich werde essen.	esurus (a, um) sim (essem), ich werde essen.
Futurum exactum.	
edĕro, ich werde gegessen haben.	fehlt.

Imperativ.	Infinitiv.
Präs. ede oder *es*, iß!	Präs. edĕre oder *esse*, essen.
edĭte oder *este*, esset!	Perf. edisse, gegessen haben.
Fut. edĭto oder *esto*, du sollst essen.	Fut. esurus (a, um etc.) esse, essen werden (wollen).
edĭto oder *esto*, er soll essen.	
editote oder *estote*, ihr sollt essen.	
edunto, sie sollen essen.	

Gerundium.	Participium.
edendi, des Essens, zu essen.	Präs. edens, essend.
	Fut. esurus, a, um, essen werdend (wollend).

Supinum.

esum, um zu essen.

Aus dem Passivum findet sich *estur* für edĭtur, und *essetur* für ederetur.

Anm. Es können also alle diejenigen Formen des Verbums sum, welche mit es anfangen, zugleich als Formen von edo gebraucht werden. (Doch ĕs, du bist, und ēs, du issest.)

Ebenso ist es bei den Zusammensetzungen, z. B. comĕdo, ich verzehre: comĕdis oder comēs, comĕdit oder comest; Inf. comedere oder comesse, u. s. w.

§. 157. 4) Vŏlo, ich will, volui, velle.

5) Nōlo, ich will nicht, nolui, nolle.

6) Mālo, ich will lieber, malui, malle.

Indicativ.

Präsens.

vŏlo, ich will.	nōlo, ich will nicht.	mālo, ich will lieber.
vis, du willst.	*non vis.*	*mavis.*
vult, er will.	*non vult.*	*mavult.*
volŭmus, wir wollen.	*nolŭmus.*	*malŭmus.*
vultis, ihr wollt.	*non vultis.*	*mavultis.*
volunt, sie wollen.	nolunt.	malunt.

Imperfectum.

volēbam, ich wollte.	nolēbam, ich wollte nicht.	malēbam, ich wollte lieber.

Perfectum.

volui, ich habe gewollt.	nolui, ich habe nicht gewollt.	malui, ich habe lieber gewollt.

Plusquamperfectum.

volueram, ich hatte gewollt.	nolueram, ich hatte nicht gewollt.	malueram, ich hätte lieber gewollt.

Futurum.

volam, ich werde wollen.	(nolam), ich werde nicht wollen.	(malam), ich werde lieber wollen.
voles u. s. w.	noles u. s. w.	males u. s. w.

Futurum exactum.

voluero, ich werde gewollt haben.	noluero, ich werde nicht gewollt haben.	maluero, ich werde lieber gewollt haben.

Conjunctiv.

Präsens.

velim, ich wolle.	*nolim*, ich wolle nicht.	*malim*, ich wolle lieber.
velīs, du wollest.	*nolīs*.	*malīs*.
velit, er wolle.	*nolit*.	*malit*.
velīmus, wir wollen.	*nolīmus*.	*malīmus*.
velītis, ihr wollet.	*nolītis*.	*malītis*.
velint, sie wollen.	*nolint*.	*malint*.

Imperfectum.

vellem, ich wollte.	*nollem*, ich wollte nicht.	*mallem*, ich wollte lieber.
velles u. s. w.	*nolles* u. s. w.	*malles* u. s. w.

Perfectum.

voluerim, ich habe gewollt.	noluerim, ich habe nicht gewollt.	maluerim, ich habe lieber gewollt.

Plusquamperfectum.

voluissem, ich hätte gewollt.	noluissem, ich hätte nicht gewollt.	maluissem, ich hätte lieber gewollt.

Imperativ.

Präs. *noli*, wolle nicht.
nolīte.
Fut. *nolīto.*
nolito.
nolitote.
nolunto.

Infinitiv.

Präsens.

velle, wollen.	*nolle*, nicht wollen.	*malle*, lieber wollen.

Perfectum.

voluisse, gewollt haben.	noluisse, nicht gewollt haben.	maluisse, lieber gewollt haben.

Participium Präsens.

volens, wollend.	nolens, nicht wollend.	fehlt.

Anm. 1. Nōlo ist aus der Verneinungspartikel ne und vŏlo, mālo aus mage (= magis) und volo zusammengesetzt.

Anm. 2. Statt si vis (wenn du willst, wenn ich bitten darf), neben einem Imperativ, sagt man auch sis.

§. 158. 7) *Eo*, ich gehe, *īvi*, *ĭtum*, *īre*.

Indicativ.	Conjunctiv.
Präsens.	
eo, ich gehe.	eam, ich gehe.
is, du gehst.	eas, du gehest.
it, er geht.	eat, er gehe.
īmus, wir gehen.	eamus, wir gehen.
ītis, ihr geht.	eatis, ihr gehet.
ĕunt, sie gehen.	eant, sie gehen.

Indicativ.	Conjunctiv.

Imperfectum.

ībam, ich ging.	īrem, ich ginge (ich würde gehen).
ibas, du gingst.	ires, du gingest.
ibat, er ging.	iret, er ginge.
ibamus, wir gingen.	iremus, wir gingen.
ibatis, ihr gingt.	iretis, ihr ginget.
ibant, sie gingen.	irent, sie gingen.

Perfectum.

īvi, ich bin gegangen (ich ging).	īvĕrim, ich sei gegangen.
ivisti u. s. w.	iveris u. s. w.

Plusquamperfectum.

īveram, ich war gegangen.	īvissem, ich wäre gegangen.
iveras u. s. w.	ivisses u. s. w.

Futurum.

ībo, ich werde gehen.	fehlt; dafür:
ibis, du wirst gehen.	īturus (a, um) sim (essem), ich werde gehen u. s. w.
ibit, er wird gehen.	
ibĭmus, wir werden gehen.	
ibĭtis, ihr werdet gehen.	
ibunt, sie werden gehen.	

Futurum exactum.

īvĕro, ich werde gegangen sein.	fehlt.
iveris u. s. w.	

Imperativ.	Infinitiv.
Präs. ī, geh!	Präs. īre, gehen.
īte, gehet!	Perf. īvisse, gegangen sein.
Fut. īto, du sollst gehen.	Fut. īturus (a, um etc.) esse, gehen werden (wollen).
īto, er soll gehen.	
ītote, ihr sollt gehen.	
eunto, sie sollen gehen.	

Gerundium.	Participium.
G. eundi, des Gehens u. s. w.	Präs. iens (Gen. euntis), gehend.
	Fut. ĭturus, a, um, gehen werdend (wollend).

Supinum.

ĭtum, um zu gehen.

Vom Pass. giebt es, weil eo ein intrans. Verbum ist, nur die 3. P. Sing. (s. §. 95, Anm.), z. B. itur, es wird gegangen, man geht; ibatur, es wurde gegangen, man ging; ibitur, man wird gehen; itum est, man ist gegangen, u. s. w.

Composita sind: abeo, ich gehe fort, adeo, ich gehe hinzu, circumeo, ich gehe um, umher, coëo, ich gehe zusammen, exeo, ich gehe heraus, ineo, ich gehe hinein, beginne, introëo, ich betrete, intereo und pereo, ich gehe unter, obeo, ich begehe (auch = ich sterbe), praeeo, ich gehe voran, praetereo, ich gehe vorüber, übergehe, prodeo, ich gehe hervor, redeo, ich kehre zurück, subeo, ich gehe heran, transeo, ich gehe hinüber, überschreite, veneo, ich werde verkauft.

Diese Composita (oft auch das Simplex) stoßen im Perf. und Allem, was davon herkommt, gewöhnlich das v aus, z. B. abĕo, ich gehe weg, abĭi, abĭtum, abīre; redĕo, ich kehre zurück, redĭi, redĭtum, redīre. — Die Composita adeo, ineo, obeo, praetereo, subeo, transeo, welche trans. Bedeutung annehmen, haben ein vollständiges Pass., z. B. adeo, ich gehe an: adeor, adīris, adītur, adīmur, adimini, adeuntur u. s. w.

Anm. 1. Ein Compositum von eo ist auch vēnĕo (aus venum eo entstanden), ich komme zum Verkauf, venĭi, venĭtum, venīre, welches als Passivum von vendo (3.) gebraucht wird.

Anm. 2. Ambire, umhergehen, wird, obwohl es auch mit ire zusammengesetzt ist, ganz regelmäßig nach der 4. Conjug. gebildet; also z. B. Präsens ambio, ich gehe umher, ambiunt, sie gehen umher, Imperf. ambiebam, Particip. ambiens (Gen. ambientis).

§. 159. 8) Quĕo, ich kann, quīvi, quĭtum, quīre.

9) Nequĕo, ich kann nicht, nequīvi, nequĭtum, nequire.

Beide Verba gehen ganz nach eo, nur daß einige Formen fehlen; also:

Indicativ.		Conjunctiv.	
		Präsens.	
queo, ich kann.	nequeo, ich kann nicht.	queam, ich könne.	nequeam, ich könne nicht.
(quis.)	nequis.	queas.	nequeas.
(quit.)	nequit.	queat.	nequeat.
quimus.	nequīmus.	queamus.	nequeamus.
quitis.	nequītis.	queatis.	nequeatis.
queunt.	nequĕunt.	queant.	nequeant.
		Imperfectum.	
(quībam, ich konnte.)	nequībam, ich konnte nicht.	quirem, ich könnte.	nequīrem, ich könnte nicht.
		Perfectum.	
quivi, ich habe gekonnt.	nequīvi, ich habe nicht gekonnt.	quiverim, ich habe gekonnt.	nequiverim, ich habe nicht gekonnt.
		Plusquamperfectum.	
(quiveram, ich hatte gekonnt.)	nequiveram, ich hatte nicht gekonnt.	(quivissem, ich hätte gekonnt.)	nequivissem, ich hätte nicht gekonnt.

Futurum.

(quibo, ich werde können.)	(nequībo, ich werde nicht können.)	fehlt.	fehlt.

Futurum exactum.

quivero, ich werde gekonnt haben.	nequivero, ich werde nicht gekonnt haben.	fehlt.	fehlt.

Infinitiv.		Participium.	
Präs. quīre, können.	nequire, nicht können.	(quiens könnend.)	nequiens (G. nequeuntis), nicht könnend.
Perf. quivisse, gekonnt haben.	nequivisse, nicht gekonnt haben.	Fut fehlt.	Fut. fehlt.
Fut. fehlt.	fehlt		

Supinum.		Imperativ und Gerundium	
quītum, um zu können.	(nequītum, um nicht zu können.)	fehlen.	

Anm. 1. Die eingeklammerten Formen kommen selten vor; überhaupt wird queo weit seltener gebraucht, als das gleichbedeutende possum.

Anm. 2. Von den passiven Formen kommt bei guten Schriftstellern nur nequītur vor.

10) Fīo, ich werde (geschehe), factus sum, fĭĕri. §. 160.

Indicativ.	Conjunctiv.
Präsens.	
fīo, ich werde.	fīam, ich werde.
fīs, du wirst.	fīas, du werdest.
fīt, er (sie, es) wird.	fīat, er (sie, es) werde.
fīmus, wir werden.	fīāmus, wir werden.
fītis, ihr werdet.	fīātis, ihr werdet.
fīunt, sie werden.	fīant, sie werden.
Imperfectum.	
fīēbam, ich wurde.	fĭĕrem, ich würde.
fīēbas.	fiĕres.
fīēbat.	fiĕret.
fīebāmus.	fierēmus.
fīebātis.	fierētis.
fīēbant.	fiĕrent.
Perfectum.	
factus (a, um) sum, ich bin geworden.	factus (a, um) sim, ich sei geworden.
Plusquamperfectum.	
factus (a, um) eram, ich war geworden.	factus (a, um) essem, ich wäre geworden.
Futurum.	
fīam, ich werde werden.	fehlt.
fīes.	
fīet.	
fīēmus.	
fīētis.	
fīent.	
Futurum exactum.	
factus (a, um) ero, ich werde geworden sein.	fehlt.

Imperativ.	Infinitiv.
Präs. fī, werde!	Präs. fĭěri, werden.
fīte, werdet!	Perf. factus (a, um etc.) esse, geworden sein.
	Fut. factum iri, werden gemacht werden.
	In der Bedeutung werden werden, geschehen werden gebraucht man futurus (a, um etc.) esse.

Participium.

Perf. factus, geworden.
Gerundivum: faciendus (a, um) einer, der gemacht werden soll; futurus (a, um), einer, der werden soll.

Anm. 1. Fio dient zugleich als Passivum zu facio (im Simplex niemals facior), wovon ja auch das Partic. Perf. und das Gerundivum und alles davon Abgeleitete hergenommen wird. Wegen der Composita s. §. 143.

Anm. 2. Das i ist lang, wenn nachher nicht ein r folgt.

Capitel 23.

Unvollständige Verba (Verba defectiva).

§. 161. 1) Coepi, ich habe angefangen, coepisse,
2) Memini, ich erinnere mich, meminisse,
3) Odi, ich hasse, odisse,

sind Perfecta, zu welchen es das Präsens und den Infinitiv Präsentis, sowie die von beiden abgeleiteten Formen gar nicht giebt. Bei memini und odi hat aber das Perfectum die Bedeutung eines Präsens, das Plusquamperfectum die eines Imperfectums, und das Futurum exactum die eines Futurum I.

Indicativ.

Perf. coepi, ich habe angefangen.	memini, ich erinnere mich.	odi, ich hasse.

Plusquamperf. coeperam, ich hatte angefangen.	memineram, ich erinnerte mich.	oderam, ich haßte.
Fut. exact. coepero, ich werde angefangen haben.	meminero, ich werde mich erinnern.	odero, ich werde hassen.

Conjunctiv.

Perf. coeperim, ich habe angefangen.	meminerim, ich erinnere mich.	oderim, ich hasse.
Plusquamp. coepissem, ich hätte angefangen.	meminissem, ich erinnerte mich.	odissem, ich haßte.

Imperativ.

fehlt.	Fut. memento, erinnere dich! mementote, erinnert euch!	fehlt.

Infinitiv.

Perf. coepisse, angefangen haben.	meminisse, sich erinnern.	odisse, hassen.

Participium.

Fut. coepturus, anfangen wollend.	fehlt	osurus, hassen wollend.

Das Uebrige fehlt.

Anm. 1. In Verbindung mit einem Infin. Pass. wird auch ein Passiv von coepi gebildet: coeptus sum u. s. w., z. B. urbs aedificari coepta est. (Ebenso bei dem Gegentheil: desino, ich höre auf, z. B. veteres orationes legi sunt desitae). — Die Participia osus, exosus und perosus werden mit sum in der Bedeutung von odi, perodi selbst gebraucht.

Anm. 2. Für die fehlenden Tempora von coepi nimmt man incipio, incepi, inceptum, incipĕre.

Anm. 3. Manche rechnen hierher auch das Perfectum novi, ich kenne, ich weiß; doch giebt es dazu das Präsens nosco (s. §. 142).

§. 162. 4) Aio, ich sage,
kommt nur in folgenden Formen vor:

Indicativ.	Conjunctiv.
Präsens.	
aio, aïs, aït,	— aias, aiat,
— — aiunt.	— — aiant.
Imperfectum.	
aiēbam, aiebas, aiebat,	fehlt.
aiebamus, aiebatis, aiēbant.	

Anm. Das Particip. aiens wird nur als Adjectiv gebraucht: bejahend; die 3. Sing. Präs. ait wendet man auch wie ein Perf. (= er sagte), an.

5) Inquam, sag' ich,
kommt nur in folgenden Formen vor:

Indicativ.

Präsens.	Imperfectum.
inquam, inquis, inquit,	— — inquiebat.
inquĭmus, inquĭtis, inquiunt.	
Perfectum.	**Futurum.**
— inquisti, inquit.	— inquies, inquiet.

Imperativ (selten).

Präs. inque.	Fut. (2. P.) inquĭto.

Anm. Dieses Verbum wird nur dann gebraucht, wenn Jemandes Rede mit seinen eigenen Worten angeführt wird, und wird nach einem oder einigen Worten der angeführten Rede eingeschaltet, z. B. Tum ille, Nego, inquit, verum esse, ich leugne, sagte er alsdann, daß es wahr ist.

§. 163. 6) Fari, reden,
ein Deponens der 1. Conjug. kommt nur in folgenden Formen (die eingeklammerten nur in Zusammensetzungen) vor:

Indicativ.	Conjunctiv.
Präsens.	
— — fatur	fehlt.
(famur, famini) —	
Imperfectum.	
(fabar u. s. w.)	(farer u. s. w.)

Perfectum.

fatus sum u. s. w. fatus sim u. s. w.

Plusquamperfectum.

fatus eram u. s. w. fatus essem u. s. w.

Futurum.

fabor, (faberis), fabitur. fehlt.
(fabimur).

Imperativ.	Infinitiv.	Supinum (zweites).
Präs. S. fare.	Präs. fari.	fatu.

Participium.

Präs. fantis u. s. w. (ohne Nomin.) Gerundium.
Perf. fatus, a, am. fandi u. s. w.
Gerundivum: fandus, a, um.

Anm. In guter Prosa kommt das einfache Verbum gar nicht vor. Composita sind: affari, effari, praefari und profari.

7) Salveo, ich bin wohlbehalten (salvus), wird nur beim §. 164.
Grüßen gebraucht in den Imperativformen: salve, sei gegrüßt! salvete und salveto, im Infinitiv salvēre (salvere te iubeo), und im Futurum salvebis.

8) Dieselbe Bedeutung hat der Imperativ ave (have), avete, aveto, und der Infin. avēre (von aveo, ich begehre, s. §. 128, b).

9) Ein alter Imperativ ist apăge (apăge te) packe dich!

10) Ebenso cĕdŏ, gieb her! z. B. cedo librum! oder: sage! z. B. cedo, quid faciam. Der Plur. cette ist veraltet.

Capitel 24.

Unpersönliche Verba (verba impersonalia).

Unpersönlich heißen solche Verba, welche in jedem Tempus nur §. 165.
in der 3. Person Sing. und zwar ohne Subject, gebraucht werden.

Anm. Außer den stets unpersönlich gebrauchten Verbis giebt es auch einige, welche sonst persönlich sind, aber in gewissen Bedeutungen unpersönlich gebraucht werden, z. B. accĭdit, es geschieht, von accĭdo; s. §. 218, b.

§. 166. Unpersönlich sind:

a. Alle Verba, welche die Witterung bezeichnen, z. B.:

tonat, es donnert, tonuit, tonāre;
ningit, es schneit, ninxit, ningĕre;
pluit, es regnet, pluit (pluvit), pluĕre;
grandinat, es hagelt, grandinavit, grandinare;

ebenso:

illucescit, es wird Tag, illuxit, illucescĕre;
vesperascit (advesperascit), es wird Abend, vesperavit, vesperascĕre.

b. Folgende einzelne Verba der zweiten Conjugation:

Dĕcet, es ziemt sich; decuit, decēre. Gegensatz dedĕcet, es ziemt sich nicht.
Libet (lubet), es beliebt, libuit und libitum est, libēre.
Licet, es ist erlaubt, licuit und licitum est, licēre.
Miseret, es jammert, ohne Perf., miserēre; auch miseretur, miserĭtum est, miserēri.

Anm. Man sagt auch persönlich misereor. Decet, dedecet und licet können als persönliches Subject das Neutrum eines Pronomens oder Adjectivums zu sich nehmen und auch im Plural stehen z. B. parvum parva decent; non omnia licent. — Gegen die allgemeine Regel finden sich: libens, willig; licitus, erlaubt; liciturum est, liciturum esse, liceto; pudendus, schämenswerth; paenitendus, bereuenswerth; pigendus, verdrießlich.

Oportet, es ist Pflicht, oportuit, oportēre.
Piget, es verdrießt, piguit und pigitum est, pigēre.
Paenitet, es reut, paenituit, paenitēre.
Pudet, es erregt Scham (p. me, ich schäme mich), puduit und puditum est, pudēre.
Taedet, es ekelt, ohne Perfectum (dafür pertaesum est), taedēre.

Anm. Von paenitet und pudet findet sich das Gerundium, besonders in den Cas. obliqui z. B. pudendum est; causa paenitendi.

c. Rĕfert, es ist daran gelegen, rētulit, rĕferre (zu unterscheiden von rĕfĕro, ich bringe zurück, berichte).

§. 167. Die Impersonalia haben in der Regel keine Imperative (dafür Conj. Pr.), Supina, Gerundia und Participia. Es hat also z. B. oportet bloß folgende Formen: im Indic. oportet, oportebat, oportuit, oportuerat, oportebit, oportuerit; im Conj. oporteat,

oporteret, oportuerit, oportuisset; im Inf. oportere, oportuisse.

Schlußbemerkung über die Conjugation der Verba.

Man hüte sich, folgende Verba, welche die 1. Person des Indicativ Präsentis gleich haben, mit einander zu verwechseln: §. 168.

aggĕro, ich häufe auf, 1. (in Prosa gew. exaggĕro).	und	aggĕro, trage hinzu, 3. (von gero.)
appello, nenne, 1.		appello, lande, 3. (von pello.)
compello, rede an, rufe, 1.		compello, treibe zusammen, 3. (pello.)
collĭgo, binde zusammen, 1. (ligo).		collĭgo, sammle, 3. (lego.)
consterno, verwirre, 1.		consterno, bedecke, 3. (sterno.)
effĕro, mache wild, 1.		effĕro, trage hinaus, 3. (fero.)
fundo, gründe, 1.		fundo, gieße, 3.
mando, trage (einem etwas) auf, 1.		mando, kaue, 3.
obsĕro, verriegele, 1.		obsĕro, besäe, 3.
salio, springe, salui, saltum, 4.		salio, salze, salivi, salitum, 4.
volo, fliege, 1.		volo, will (verb. anom.).

Andere unterscheiden sich durch verschiedene Quantität des Stammvocals, z. B.

cŏlo, baue (das Land), pflege, 3.	und	cōlo, seihe, 1.
dĭco, weihe, 1.		dīco, sage, 3.
indĭco, gebe an, praedĭco, preise, 1.		indīco, ich kündige an, praedīco, sage vorher, 3.
edŭco, erziehe, 1.		edūco, führe hinaus, 3.
lĕgo, lese, sammle, 3.		lēgo, sende als Abgeordneten, vermache durch Testament, 1.
relĕgo, lese wieder, 3.		relēgo, verweise, 1.

Anm. Andere Verba haben, wie die Capitel 18 und 19 zeigen, gleiche Form im Perfectum oder Supinum und den davon gebildeten Zeiten, z. B. victurus von vinco und von vivo. (Oblĭtus, beschmiert, von oblĭno, oblītus, einer der vergessen hat, von obliviscor.)

Capitel 25.

Die Adverbien und Präpositionen.

Die Adverbia (Umstandswörter §. 24, 4) zerfallen 1) in Adverbia des Ortes (loci), 2) in Adv. der Zeit (temporis), 3) in Adv. der Art und Weise (modi). §. 169.

Die **Adverbia** des **Ortes** geben nähere Bestimmungen der Verhältnisse im Raum nach den Begriffen des Wo, Woher, Wohin, des Oben und Unten, des Innen und Außen, Hinten und Vorn, Nahe und Fern; die **Adverbia** der **Zeit** geben Zeitbestimmungen auf die Fragen Wann? Seit wann? Wie lange?; die **Adverbia** der **Art und Weise** das Verhältniß der besprochenen Gegenstände nach den Gesichtspunkten des Grundes, der Wiederholung, des Grades, der äußeren Beschaffenheit u. s. f.

Die Adverbia sind entweder primitiva (ursprüngliche), wie nunc, jetzt, ita, so; oder derivata (abgeleitete), wie fortiter, tapfer, vom Adj. **fortis**. Die Art, wie derivata von Adjectiven (oder Participien) gebildet werden, s. §. 198.

§. 170. Die Adverbia sind indeclinabel. Eine Veränderung aber können die von Adj. und Partic. abgeleiteten durch Comparation erfahren, s. §. 62—64. Wenn die Steigerung des Adjectivs unregelmäßig ist, so ist es die des Adverbiums ebenfalls, z. B.

von	bonus:	bene	melius	optime;
	malus:	male	peius	pessime.

Anm. Merke auch: multum, viel, sehr, — plus, mehr, — plurimum, am meisten; parum, wenig, minus, minder, minime, am wenigsten; magis, mehr, — maxime, am meisten; prope, nahe, — propius, — proxime; prius, eher (ohne Positiv), — primum und primo, zuerst; valde (= valide) sehr, hat validius, validissime.

§. 171. Von denjenigen Adverbien, welche **nicht** von Adjectiven abgeleitet sind, werden nur folgende gesteigert:

Diu, lange, — diutius — diutissime.
Nuper, neulich — ohne Comparativ — nuperrime.
Saepe, oft, — saepius — saepissime.
Sĕcus, anders, — sētius (nicht sēcius), weniger — ohne Superl.
Temperi (tempori), zeitig, — temperius — ohne Superl.

§. 172. I. Von den **Präpositionen** regieren folgende den **Accusativ**:

ante, apud, ad, adversus,
circum, circa, citra, cis,
contra, erga, extra, infra,
inter, intra, iuxta, ob,
penes, pone, post und praeter,
prope, propter, per, secundum,
supra, versus, ultra, trans.

Ad, zu, an bei.
Adversus und adversum, gegen, gegenüber.
Ante, vor.
Apud, bei.
Circa und circum, um — herum.
Circiter, gegen = ungefähr um (circiter horam octavam).
Cis und citra, diesseit.
Contra, gegenüber, gegen (in feindlichem Sinne).
Erga, gegen (in freundlichem Sinne).
Extra, außerhalb, außer.
Infra, unterhalb.
Inter, zwischen, unter.
Intra, innerhalb.
Iuxta, neben, bei.
Ob, vor (z. B. ob oculos), wegen.
Penes, bei = in Jemandes Macht (z. B. hoc non penes me est, dies steht nicht bei mir, liegt nicht in meiner Macht).
Per, durch.
Pone, hinter.
Post, nach, hinter.
Praeter, bei — vorbei, außer. (Praeter ceteros, vor Anderen.)
Prope, nahe bei.
Propter, nahe bei, wegen.
Secundum, nächst, nach = gemäß.
Supra, oberhalb.
Trans, jenseit.
Ultra, jenseit, über — hinaus.
Versus, nach — hin.

Anm. Versus steht immer hinter dem Accusativ, z. B. Romam versus.

II. Dagegen regieren den Ablativ:

absque, a, ab, abs und de,
coram, clam, cum, ex und e,
sine, tenus, pro und prae.

A, ab und abs, von.

Anm. Vor Vocalen und vor h muß ab, vor Consonanten kann a oder ab stehen; abs kommt fast nur in der Verbindung abs te vor.

Absque, ohne (ist veraltet).

Clam, heimlich vor = ohne Wissen Jemandes.

Coram, vor = in Gegenwart Jemandes.

Cum, mit.

Anm. Bei me, te, nobis, vobis und se muß, bei quo, qua und quibus kann cum hinten angehängt werden, z. B. mecum (statt cum me).

De, von — herab; von = über.

Ex und e, aus.

Anm. Vor Vocalen und vor h muß ex, vor Consonanten kann ex und e stehen.

Prae, vor = vor etwas her; vor = wegen.

Pro, vor, für.

Sine, ohne.

Tenus, bis.

Anm. Tenus steht immer hinter dem Ablativ, z. B. pectore tenus.

III. Den Accusativ und Ablativ regieren:

In, in, auf } den Acc. auf die Frage: wohin? den Ablativ
Sub, unter } auf die Frage: wo?

Subter, unter, unterhalb.

Super, über = von (Abl.); über = oberhalb (Acc.)

Anm. 1. Einige Präpositionen können auch als Adverbia gebraucht werden, z. B. clam, heimlich; coram, persönlich; contra, dagegen; ante, vorher, früher (= antea); post, nachher, später (= postea); praeter, ausgenommen; prope, in der Nähe u. a.

Anm. 2. Prope wird als Adverbium oft mit ab verbunden, z. B. prope ab urbe, und kann außerdem gesteigert werden: propius, proxime (urbem oder ab urbe). — Ebenso kann versus adverbialisch zu ad und in hinzugefügt werden, z. B. ad Oceanum versus, gegen den Ocean hin.

§. 173. In der Zusammensetzung mit andern Wörtern bekommen einige Präpositionen eine veränderte Form, z. B.

Ab, meist unverändert, legt die Form abs zu Grunde in abs-cedo und as-porto, verliert auch das b vor m in amoveo, und meist vor f, z. B. afui, afore u. s. w.; erscheint verändert in aufugio, aufero (abs-tuli, ablatum).

Ad assimilirt meist das d (d. h. verwandelt es in den folgenden Consonanten), z. B. accēdo, affĕro, aggĕro, acquīro, arripio, assūmo u. s. w. dagegen admīror, adiaceo, adveho. Vor sc, sp und st fällt das d aus: ascendo, aspicio, asto (= adscendo u. s. w.).

Cum heißt in Zusammensetzungen vor Consonanten con, mit den Veränderungen wie bei in, z. B. contraho, committo, collĭgo, corripio; vor Vocalen und h aber co, z. B. coalesco, coëo, cohaereo.

Ex lautet theils ex, z. B. excēdo, theils e, z. B. erĭgo; folgt ein s, so wird dies besser ausgestoßen, z. B. existo = exsisto; vor f wird es assimilirt, z. B. ef-fugio.

In lautet vor b, m und p im, z. B. imbibo, immergo, importo; vor l und r kann es assimilirt werden, z. B. illino, irrēpo neben inlino, inrepo.

Ob ist in occurro, offĕro, oppōno u. a. assimilirt, verliert b in omitto, bleibt in obsum, obfui.

Pro vor Conson. unverändert, erhält vor Vocalen ein d, prod-esse.

Sub in succurro, sufficio, supprĭmo u. a., verliert b vor sp und st.

Trans ist verkürzt in trado, tradūco, traicio.

Anm. Untrennbare Präpositionen (praep. inseparabiles) nennt man einige nur in Zusammensetzungen vorkommende Adverbia, z. B. amb, um, herum, in amb-igo, ich schwanke, am-plector, ich umfasse, an-quiro, ich untersuche; dis, auseinander, in dis-cedo, ich gehe auseinander, di-rimo, ich zerreiße; red (vor Consonanten re), zurück, red-eo, ich kehre zurück, re-pello, ich treibe zurück; sed (vor Consonanten se) gesondert, sed-itio, die Trennung, die Empörung, se-pono, ich lege bei Seite.

III. Wortbildungslehre.

Vorbemerkung.

§. 174. Neue Wörter bildet man entweder durch Ableitung oder durch Zusammensetzung. Wir reden zunächst von der Ableitung.

Solche Wörter, wovon andere gebildet werden, nennt man Stammwörter (primitiva); die von den Stammwörtern durch Anfügung gewisser Endungen gebildeten aber abgeleitete Wörter (derivata).

Capitel 1.

Ableitung der Substantiva.

§. 175. Substantiva werden entweder von Verbis abgeleitet (substantiva verbalia) oder von Nominibus, d. h. Substantiven oder Adjectiven (subst. denominativa).

I. Ableitung der Substantiva von Verbis.

§. 176. 1) or, zum Stamme intransitiver Verba gefügt, giebt Substantive, welche die Handlung oder den Zustand bezeichnen, z. B. amor, die Liebe (von amare), error, der Irrthum (von

errare), favor, die Gunst (von favēre), furor, die Wuth (von furĕre).

2) or, zum Stamme des Supinums gefügt, also tor oder sor, bezeichnet die (männliche) handelnde Person, z. B. amator, der Liebhaber, adiūtor, der Helfer, monĭtor, der Erinnerer, fautor, der Gönner, victor, der Sieger, cursor, der Läufer, audītor, der Zuhörer.

Von vielen solchen Substantiven auf tor werden Feminina auf trix gebildet, z. B. venatrix, die Jägerin, fautrix, die Gönnerin, victrix, die Siegerin.

3) io, zum Stamme des Supinums gefügt, also tio oder sio, bezeichnet die Handlung, z. B. administratio, die Verwaltung, motio, die Bewegung, actio, die Handlung, divisio, die Eintheilung, largitio, die Schenkung. §. 177.

4) us (4. Decl.), zum Stamme des Supinums gefügt, also tus oder sus, bezeichnet gleichfalls die Handlung, z. B. motus, die Bewegung, usus, der Gebrauch, audītus, das Hören.

5) Seltenere Ableitungen sind die auf ūra, vom Stamme des Supinums, gleichfalls eine Handlung bezeichnend, z. B. coniectūra, die Vermuthung, pictura, die Malerei, mercatura, der Handel; ferner auf ēla, z. B. querēla, die Klage, corruptela, die Verführung; und auf ium, zum Stamme des Verbums gefügt, z. B. gaudium, die Freude, iudicium, das Urtheil, odium, der Haß. §. 177.

6) Die Endung men bezeichnet die Sache, worin die Handlung und Thätigkeit sich zeigt, z. B. vimen, die Ruthe (von vieo), lumen (statt lucĭmen), das Licht (von luceo), flumen, der Fluß (von fluo); bisweilen das Hervorgebrachte, z. B. acumen, die Spitze, volumen, die Rolle, oder das Mittel, z. B. levamen, das Erleichterungsmittel, oder die Handlung selbst, z. B. certamen, der Kampf. §. 178.

7) mentum bezeichnet ein Mittel, z. B. ornamentum, der Schmuck, alĭmentum, das Nahrungsmittel, condĭmentum, das Gewürz, monumentum, das Denkmal.

8) cŭlum und bŭlum bezeichnen das Mittel oder Werkzeug, z. B. gubernaculum, das Steuerruder, vehiculum, das Fuhrwerk, vinculum, das Band, pabulum, das Futter; bisweilen auch den Ort einer Handlung, z. B. coenaculum, das Speisezimmer, stabulum, der Ort zum Stehen, der Stall.

II. Ableitung der Substantiva von anderen Substantiven.

§. 179 u. 180. 1) ium, an Personenbenennungen angefügt, bezeichnet meist Lage und Verhältniß, z. B. collegium, die Amtsgenossenschaft, sacerdotium, das Priesteramt, servitium, die Knechtschaft; bei Wörtern auf tor aber den Ort der Handlung, z. B. auditorium, der Hörsaal.

2) atus (4. Decl.) und ura, an Personenbenennungen, bezeichnen ein Amt, z. B. consulatus, tribunatus, praetura, quaestura.

3) arius bezeichnet eine Person, die mit dem Gegenstande sich gewerblich beschäftigt, z. B. statuarius, der Bildhauer, argentarius, der Geldwechsler; arium den Sammlungs- und Aufbewahrungsort von etwas, z. B. granarium, der Kornspeicher (von granum), armamentarium, das Zeughaus, columbarium, der Taubenschlag.

4) īna, an Personenbenennungen gehängt, bezeichnet meist eine (gewerbliche) Thätigkeit und auch den Ort derselben, z. B. medicina, die Arzneikunst, doctrina, der Unterricht, sutrina, das Schusterhandwerk und die Schusterwerkstatt, tonstrina, die Barbierstube.

5) al und ar bezeichnen einen körperlichen Gegenstand, der mit etwas in Verbindung steht oder dazu gehört, z. B. puteal, der Brunnendeckel (von puteus), animal, das lebende Wesen, calcar, der Sporn (von calx, die Ferse).

6) ētum, zu Gewächsnamen gefügt, bezeichnet einen Ort, wo sie in Menge beisammen wachsen, und diese Menge selbst, z. B. olivētum, der Olivengarten, myrtetum, das Myrthengebüsch, quercetum, die Eichenpflanzung.

7) īle, zu Thiernamen gefügt, bezeichnet einen Stall, z. B. bubīle (statt bovīle), der Rinderstall, ovile, der Schaafstall.

§. 181. 8) Mit der Endung a werden von manchen Benennungen männlicher Personen und Thiere, auf us und er, entsprechende Feminina gebildet, z. B. equa, die Stute, dea, die Göttin (wie von den Mascul. auf tor Fem. auf trix, siehe §. 175, 2). (Subst. mobilia); unregelmäßig z. B. gallina, die Henne (von gallus), hospita (von hospes), die Fremde.

9) Durch die Endungen lus (la, lum) und cŭlus (cula, culum) werden Verkleinerungswörter (deminutiva) gebildet, stets mit demselben Geschlecht wie die Stammwörter, z. B. hortŭlus, das Gärtchen (von hortus), virgŭla, das Rüthchen (von virga), ingeniŏlum, das unbedeutende Talent (von ingenium); floscŭlus, das Blümchen, matercula, das Mütterchen, osculum, das Mündchen, der Kuß; homunculus, das Menschlein, vulpecula, das Füchslein, asellus, das Eselein, agellus, das Aeckerchen. §. 182.

Anm. Die Deminutiva werden nicht bloß von wirklich kleinen Dingen, sondern auch als Liebkosungswörter und im spöttischen Sinne gebraucht.

10) Die Abstammungsnamen (patronymica), d. h. solche Wörter, durch welche eine Person als Jemandes Sohn, Tochter oder Nachkomme bezeichnet wird, sind aus der griechischen Sprache in die lateinische übergegangen, werden jedoch fast nur von den Dichtern gebraucht. Sie haben im Masculinum folgende Endungen: §. 183.

a) ĭdes, z. B. Priamĭdes, ein Sohn oder Nachkomme des Priamus, Cecropĭdes (von Cecrops);
b) īdes, z. B. Atrīdes (von Atreus), Heraclīdes (von Heracles);
c) ădes und iădes, z. B. Aeneădes (von Aeneas), Thestiădes (von Thestius), Atlantiădes (von Atlas).

Im Femininum dagegen, den drei Endungen des Mascul. entsprechend:

a) is, Gen. ĭdis, z. B. Tantălis, die Tochter des Tantalus;
b) ēïs, Gen. ēïdis, z. B. Nerēïs (von Nereus);
c) ias, Gen. iădis, z. B. Thestias (von Thestius).

III. Ableitung der Substantiva von Adjectiven.

Substantiva, die von Adjectiven abgeleitet sind, bezeichnen stets eine Eigenschaft, und haben hauptsächlich folgende Endungen: §. 184.

1) itas oder bloß tas, z. B. bonĭtas, die Güte, crudelitas, die Grausamkeit, libertas, die Freiheit, paupertas, die Armuth;

2) ia, z. B. audacia, die Kühnheit, concordia, die Eintracht, inertia, die Trägheit, magnificentia, die Pracht;

3) itia und itiēs, z. B. iustitia, die Gerechtigkeit, pigritia, die Faulheit, tristitia, die Traurigkeit, canities, die Gräue, segnities, die Trägheit;

4) itudo, z. B. altitudo, die Höhe, aegritudo, die Bekümmerniß, similitudo, die Aehnlichkeit;

5) imonia (seltener), z. B. castimonia, die Keuschheit, sanctimonia, die Heiligkeit, parsimonia (statt parcimonia), die Sparsamkeit.

Capitel 2.

Ableitung der Adjectiva.

§. 185. Adjectiva werden theils von Verben, theils von Substantiven abgeleitet (einige wenige von Adverbien).

I. Ableitung der Adjectiva von Verbis.

Außer den gewöhnlichen Participien und denen auf bundus (siehe §. 115) werden von Verbis Adjectiva besonders mit folgenden Endungen abgeleitet:

1) ĭdus, meist an den Stamm von intransit. Verbis der 2. Conjug. angefügt, hat die Bedeutung des Particip. Präsentis, aber als dauernde Eigenschaft, z. B. calĭdus, warm, frigidus, kalt, humidus, feucht, timidus, furchtsam;

2) ĭlis und bĭlis drücken eine Möglichkeit aus und zwar passivisch, wie die deutsche Endung lich, z. B. fragĭlis, zerbrechlich, facilis, thunlich, utilis, nützlich, credibilis, glaublich, mobilis, beweglich;

3) ax bezeichnet eine Neigung zu einer Handlung, meist eine zu starke, z. B. pugnax, streitsüchtig, audax, kühn, edax, gefräßig, loquax, geschwätzig.

4) Seltnere Endungen sind: cundus, z. B. iracundus, jähzornig, verecundus, schamhaft; ŭlus, z. B. credŭlus, leichtgläubig, querulus, zum Klagen geneigt; uus (meist mit passiver Bedeutung), z. B. conspicuus, sichtbar, individuus, untheilbar.

§. 186. II. Ableitung der Adjectiva von Substantiven.

1) ĕus bezeichnet den Stoff, woraus etwas besteht, z. B. aureus, golden, ferreus, eisern, ligneus, hölzern; igneus, feurig;

2) ĭcius, bezeichnet den Stoff oder das Gehören zu etwas, z. B. latericius, aus Ziegelsteinen gemacht, tribunicius, den Tribunen gehörig (die Tr. betreffend);

3) āceus mit derselben Bedeutung, z. B. argillaceus, thönern, gallinaceus, die Hühner betreffend;

4) ĭcus, z. B. bellĭcus, den Krieg betreffend, zum Kriege gehörig, civicus, bürgerlich, domesticus, häuslich; §. 187.

5) īlis, z. B. civīlis, bürgerlich, hostīlis, feindlich, virīlis, männlich;

6) ālis, z. B. naturalis, natürlich, mortalis, sterblich, regalis, königlich. Ist in der letzten Sylbe des Stammes ein l, so heißt die Endung āris, z. B. popularis, das Volk betreffend, volksthümlich, consularis, consularisch;

7) ius, z. B. patrius, väterlich, regius, königlich; besonders häufig von Subst. auf or, z. B. imperatorius, feldherrnmäßig;

8) īnus, z. B. divinus, göttlich, marinus, das Meer betreffend, im Meere befindlich; besonders von Thiernamen, z. B. equinus, von Pferden herrührend, vitulinus, vom Kalbe (caro vitulina);

9) ānus, z. B. montanus, den Bergen angehörig, bergig, urbanus, städtisch, rusticanus, bäuerisch;

10) arius, z. B. agrarius, den Acker betreffend, gregarius, zur Heerde gehörig, gewöhnlich, ordinarius, ordnungsmäßig; bei Gewerbebezeichnungen wie argentarius, der Geldwechsler;

11) īvus, z. B. furtivus, diebisch, heimlich, aestivus, sommerlich, captivus, gefangen;

12) ōsus bezeichnet voll von etwas, z. B. ingeniosus, geistreich, periculosus, gefahrvoll, saltuosus, waldreich; §. 188.

13) ulentus (olentus), mit gleicher Bedeutung, z. B. fraudulentus, betrügerisch, turbulentus, unruhevoll, sanguinolentus, voll von Blut; violentus, gewaltig, heftig.

14) ātus, seltener ītus und ūtus, bedeutet: versehen mit etwas, z. B. barbātus, bärtig, calceatus, beschuht, crinītus, behaart, cornūtus, gehörnt.

15) Seltnere Endungen sind: tĭmus, z. B. legitĭmus, gesetzlich, finitĭmus, angrenzend; ensis (Ortsbestimmungen), z. B. forensis, auf dem Markte, castrensis, im Lager stattfindend; ester, z. B. campester, der Ebene angehörig, pedester, zu Fuß gehend, und andere.

Anm. 1. Von einigen Adjectiven werden auch Deminutiva gebildet, z. B. parvŭlus, aureŏlus, misellus, paupercŭlus, levicŭlus.

Anm. 2. Von Adverbien der Zeit und des Ortes werden einige Adjectiva gebildet, z. B. auf īnus: peregrinus, fremd (von peregre), repentinus, plötzlich (von repente); auf tĭnus: diutĭnus, langwierig (von diu); auf rnus: hodiernus, heutig (von hodie); auf ternus: sempiternus, immerwährend (von semper), hesternus, gestrig (von heri).

§. 189. Von Männernamen werden Adjectiva auf folgende Arten gebildet:

1) Zu den römischen Familiennamen auf ius lautet das Adjectiv ebenso, wenn von den den Staat betreffenden Unternehmungen und Werken eines Mannes die Rede ist, z. B. lex Cornelia, via Appia, circus Flaminius, auch gens Fabia; sonst anus, z. B. bellum Marianum, classis Pompeiana.

2) Die übrigen römischen Familiennamen haben im Adjectiv ianus, z. B. Ciceronianus, Caesarianus; seltener anus, z. B. Sullanus, Gracchanus, oder inus, z. B. Verrinus, Plautinus.

3) Die griechischen Personennamen haben Adjectiva auf ēus, z. B. Epicurēus, īus, z. B. Aristotelīus, und ĭcus, z. B. Platonicus, Demosthenicus. Bei römischen Namen meide man die Ableitung mit ēus.

§. 190. Von Städtenamen werden besonders mit folgenden Endungen Adjectiva abgeleitet, welche zugleich als Substantiva die Einwohner der Stadt bezeichnen (nomina gentilicia):

1) ānus bei Namen auf a, ae, um und i, z. B. Romanus (von Roma), Syracusanus (von Syracusae), Tusculanus (von Tusculum), Fundanus (von Fundi), und einigen anderen, z. B. Neapolitanus (von Neapolis), Gaditanus (von Gades);

2) īnus bei Namen auf ia und ium, z. B. Amerinus (von Ameria), Lanuvinus (von Lanuvium), und einigen anderen, z. B. Praenestinus (von Praeneste), Tarentinus (von Tarentum);

3) as (Gen. ātis) bei einigen auf na, nae und num, z. B. Capēnas (von Capena), Fidēnas (von Fidenae), Arpīnas (von Arpinum);

4) ensis bei den Namen auf o und einigen auf a, ae, um, z. B. Sulmonensis (von Sulmo), Bononiensis (von Bononia), Cannensis (von Cannae), Ariminensis (von Ariminum), auch bei manchen griechischen, z. B. Chalcidensis (von Chalcis);

5) īus behalten diejenigen, welche im Griechischen *ιος* haben, z. B. Corinthius (von Corinthus), Lacedaemonius (von Lacedaemon).

Anm. In griechischen Namen werden auch noch andere griechische Endungen beibehalten. So Cyzicenus (von Cyzicus), Smyrnaeus (von Smyrna), Abderītes (von Abdēra).

Von solchen Völkernamen, welche nicht (wie Romanus, Latinus, Graecus u. a.) zugleich Adjectiva sind, werden die Adjectiva auf īcus gebildet, z. B. Persīcus (von Persa), Gallicus (von Gallus), Arabicus (von Arabs); von den griechischen auch auf īus, z. B. Thracius (von Thrax), Syrius (von Syrus). §. 191.

Anm. Von Personen heißt es jedoch miles Gallus (nicht Gallicus), eques Arabs u. s. w.

Von den Ländernamen (welche in der Regel mit der Endung ia von den Völkernamen gebildet werden, z. B. Italia, Gallia, Hispania) werden bisweilen wieder Adjectiva gebildet, um zu bezeichnen, was aus oder in dem Lande (nicht dem Volke) ist, z. B. exercitus Hispaniensis, das römische Heer in Spanien; pecunia Siciliensis, in Sicilien erworbenes Geld. §. 192.

Capitel 3.

Ableitung der Verba.

Verba werden theils von Nominibus (Substantiven und Adjectiven), theils von anderen Verbis abgeleitet. §. 193.

I. Ableitung der Verba von Nominibus.

1) Von Substantiven werden Verba abgeleitet:

a. transitive mit der Endung are, seltener ire. Sie bedeuten: das, was das Substantiv angiebt, auf einen Gegenstand ausüben und anwenden, z. B. fraudare, betrügen, laudare, loben, onerare, belasten, turbare, beunruhigen, finire, beendigen, punire, bestrafen, vestire, bekleiden.

Anm. 1. Einige wenige auf are und ire sind intransitiv, z. B. laborare, arbeiten, militare, Soldat sein, servire, dienen.

Anm. 2. Die wenigen auf ēre sind sämmtlich intransitiv, z. B. florēre, blühen, lucēre, leuchten.

b. intransitive Deponentia auf ari. Sie bezeichnen, was man ist oder womit man sich beschäftigt, z. B. philosophari, philosophiren, aquari, Wasser holen, piscari, fischen; (so auch laetari, froh sein).

Anm. Transitiv sind verhältnißmäßig wenige, z. B. interpretari, erklären, übersetzen, osculari, küssen, furari, stehlen.

§. 194. 2) Von Adjectiven werden transitive Verba auf are, seltener ire, abgeleitet. Sie bedeuten in der Regel: etwas zu dem machen, was das Adjectiv bezeichnet, z. B. matūrare, reif machen, beschleunigen, lĕvare (von lĕvis), erleichtern, liberare, befreien, locupletare, bereichern, lenire, besänftigen, mollire, erweichen.

Anm. 1. Selten sind sie intransitiv, wie concordare, einig sein, durare, dauern, superbire, stolz sein, ferocire, wild sein.

Anm. 2. Die wenigen auf ēre sind sämmtlich intransitiv, z. B. albēre, weiß sein, canēre, grau sein.

§. 195. II. Ableitung der Verba von anderen Verbis.

1) Die verba frequentativa (oder iterativa).

Sie bezeichnen eine häufige Wiederholung der Handlung, und endigen sich auf itare (welches bei den Verbis der 1. Conjugation an den Stamm des Präsens, bei den anderen an den des Supinums gehängt wird), z. B. clamitare, oft schreien, volitare, hin und her fliegen, minitari, drohen, dictitare, wiederholentlich sagen, cursitare, hin und her laufen, ventitare, oft kommen.

Anm. Manche frequentativa, besonders der 3. Conjug., hängen auch bloß are (bei Deponentien ari) an den Stamm des Supinums, zum Theil mit etwas veränderter Bedeutung, z. B. cursare, hin und her laufen, dictare, dictiren, pulsare, schlagen (von pellĕre), tractare, behandeln (von trahĕre), saltare, tanzen (von salire).

§. 196. 2) Die verba inchoativa.

Sie bezeichnen den Anfang einer Handlung oder eines Zustandes, und endigen sich, wenn sie von Verbis der 1. Conjug. herkommen, auf ascĕre, von Verbis der 2. Conjug. auf escĕre, von Verbis der 3. und 4. aber auf iscĕre; z. B. labasco, ich fange an zu wanken (von labare), calesco, ich werde warm (von

calēre), ingemisco, ich erseufze (von gemĕre), obdormisco, ich schlafe ein (von dormīre).

Anm. Außer den von Verbis abgeleiteten Inchoativen giebt es aber auch viele auf asco und esco, die von Nominibus abgeleitet sind (s. §. 141), z. B. puerasco, mitesco, mollesco u. a.

3) Die verba desiderativa. §. 197.

Sie drücken eine Neigung zu etwas aus und endigen sich auf ŭrire, welches an den Stamm des Supinums gefügt wird, z. B. esurio, ich habe Lust zu essen, bin hungrig (von edo, 3), parturio, ich will gebären, kreise (von pario, 3).

4) Die verba deminutiva.

Sie drücken eine Abschwächung der Handlung aus und endigen sich auf illare, z. B. cantillo, ich singe leise, trällere (von cano, 3).

5) Von einigen Intransitiven werden entsprechende Transitiva abgeleitet, z. B.:

von fugio (3.) ich fliehe,	fugo (1.) ich schlage in die Flucht.
iaceo (2.) ich liege,	iacio (3.) ich werfe hin.
pendeo (2.) ich hänge, schwebe,	pendo (3.) ich hänge auf.
cădo (3.) ich falle,	caedo (3.) ich fälle.
sĕdeo (2.) ich sitze,	sēdo (1.) ich bringe zum Sitzen, beruhige.

Capitel 4.

Ableitung der Adverbia.

1) Von Adjectiven werden Adverbia auf die Frage wie? §. 198. auf welche Weise? abgeleitet, und zwar

a. mit der Endung ē von den Adjectiven und Participien, die nach der 2. und 1. Declination gehen, z. B. probe, modeste, libĕre, pulchre, docte, ornate.

Anm. 1. Von bonus heißt es benĕ, von valĭdus (stark) valde.

Anm. 2. Einige haben ō statt ē, z. B. cito, schnell, consulto, überlegt, absichtlich, crebro, häufig, falso, fälschlich, fortuīto, zufällig, gratuīto, unentgeltlich, necessario, nothwendigerweise, perpetuo, beständig, raro, selten, tuto, sicher u. a. Certe heißt wenigstens, certo, gewiß, vere, wahrheitsgetreu, vero, in der That.

b. mit der Endung iter von den Adjectiven und Participien der 3. Declination, z. B. graviter, acriter, celeriter, feliciter. Endigt der Stamm sich aber auf t, so fällt (der Bindevocal) i und das eine t weg, z. B. sapienter, amanter.

Anm. 1. Von audax heißt es audacter und audaciter, von humanus humane und humaniter; ebenso firme und firmiter, luculente und luculenter, dure und duriter. Von difficilis, alius und nequam heißt es difficulter (doch häufiger: non facile), aliter, nequiter.

c. Von einigen Adjectiven wird kein eigenes Adverbium gebildet, sondern das Neutrum dient als Adverbium, z. B. facile, recens, sublīme, multum, plurimum, paullum, nimium (häufiger jedoch nimis), tantum, quantum, ceterum, potissimum.

§. 199. 2) Von den Grundzahlen (s. §. 70) werden die Zahladverbia auf die Frage wievielmal? oder wie oft? (quotiens?) abgeleitet. Mit Ausnahme der ersten vier endigen sie sich alle auf ies (und iens), nämlich:

1mal:	semel.	22mal:	bis et vicies od. vicies bis (vicies et bis) u. s. w.
2mal:	bis.	30mal:	tricies.
3mal:	ter.	40mal:	quadragies.
4mal:	quater.	50mal:	quinquagies
5mal:	quinquies (quinquiens).	60mal:	sexagies.
6mal:	sexies (sexiens u. s. w.)	70mal:	septuagies.
7mal:	septies.	80mal:	octogies.
8mal:	octies.	90mal:	nonagies.
9mal:	novies.	100mal:	centies.
10mal:	decies.	130mal:	centies tricies od. centies et tricies.
11mal:	undecies.	200mal:	ducenties.
12mal:	duodecies.	300mal:	trecenties.
13mal:	terdecies oder tredecies.	400mal:	quadringenties.
14mal:	quaterdecies.	500mal:	quingenties.
15mal:	quinquiesdecies oder quindecies.	600mal:	sexcenties.
16mal:	sexies decies od. sedecies.	700mal:	septingenties.
17mal:	septies decies.	800mal:	octingenties.
18mal:	duodevicies od. octiesdecies.	900mal:	nongenties.
19mal:	undevicies od. noviesdecies.	1000mal:	millies.
20mal:	vicies.	2000mal:	bis millies u. s. w.
21mal:	semel et vicies od. vicies semel (vicies et semel).	10000mal:	decies millies.
		100000mal:	centies millies.

Anm. Von den Ordnungszahlen werden Adverbia auf die Frage zum wievielsten Male? mit der Endung um abgeleitet; nämlich: primum, zum ersten Male, (für secundum sagt man iterum, zum zweiten Male),

tertium, zum dritten Male, quartum, zum vierten Male u. s. w. Ebenso ultimum (postremum, extremum) zum letzten Male.

3) Von Substantiven und Adjectiven werden Adverbia abgeleitet: §. 198.

a. auf ĭtus, um ein Ausgehen von etwas zu bezeichnen, z. B. fundĭtus und radicitus, von Grund aus; — antiquĭtus, von Alters her; divinĭtus, durch göttliche Schickung.

b. auf ātim (oder bloß tim), um die Art und Weise zu bezeichnen, z. B. catervatim, haufenweise, gradatim, schrittweise, privatim, als Privatmann, – viritim, Mann für Mann, furtim, verstohlenerweise.

4) Von einigen Supinis bildet man Adverbia auf im, welche ebenfalls die Art und Weise bezeichnen, z. B. caesim, hiebweise, punctim, stichweise, separatim, abgesondert, passim, zerstreut, hier und da.

5) Von den Pronominibus werden eine große Anzahl Adverbia gebildet, welche, wie die Pronomina, von welchen sie herstammen, in gegenseitiger Beziehung zu einander stehen und daher Correlativ-Adverbia heißen. Es giebt nämlich in jeder Klasse demonstrative, relative und interrogative, allgemein-relative, unbestimmte und allgemein-bejahende. §. 201.

A. Adverbia des Ortes.

a) auf die Frage wo?

Demonstrativ.	relativ und interrogativ.	allgemein=relativ.	unbestimmt.	allgemein=bejahend.
ibi, da. hic, hier. istic, dort. illic, dort. ibīdem, ebenda. alĭbi, anderswo	ubi, wo.	ubicunque oder ubi-ubi, wo auch (überall, wo).	alicubi, uspiam, usquam, irgendwo.	ubĭvis, ubīque, ubilĭbet, an jedem beliebigen Orte, überall.

b) auf die Frage wohin?

Demonstrativ.	relativ und interrogativ.	allgemein=relativ.	unbestimmt.	allgemein=bejahend.
eo, dahin. huc, hierher. istuc und isto. illuc und illo, dorthin. eodem, ebendahin. alio, anderswohin.	quo, wohin.	quocunque oder quoquo, wohin auch.	aliquo, quoquam, usquam, irgendwohin.	quovis, quolĭbet, überallhin.

c) auf die Frage woher?

inde, daher.	unde, woher, von wo.	undecunque, woher auch.	alicunde, irgendwoher.	undĭque,
hinc, von hier.				undelĭbet, von überall her.
istinc, illinc, } von dort.				
indĭdem, von eben daher.				
aliunde, anderswoher.				

d) auf die Frage auf welchem Wege?

eā, hac, } auf diesem Wege.	qua, auf welchem Wege, wo.	quacunque, quaqua, wo auch, überall, wo.	aliqua, auf irgend einem Wege.	quavis, qualĭbet, überall.
istac, illa, illac, } auf jenem Wege.				
eādem, auf demselben Wege.				
aliā, auf einem anderen Wege.				

B. Adverbia der Zeit.

tum, tunc, } damals, dann.	relativ: quum, als, wann.	quandocunque. wann auch immer.	aliquando, einmal. umquam, jemals.	(semper, immer.)
nunc, jetzt.	interrog.: quando, wann?			
alias, ein ander Mal.				

C. Adverbia der Zahl.

Demonstrativ.	relativ und interrogativ.	allgemein-relativ.	unbestimmt.	allgemein-bejahend.
toties, so oft.	quoties, (interrog.) wie oft? (relat.) so oft als.	quotiescunque, wie (so) oft auch, jedesmal wenn.	aliquoties, einigemal.	—

D. Adverbia des Grades.

Demonstrativ.	relativ und interrogativ.	allgemein-relativ.	unbestimmt.	allgemein-bejahend.
tam, so sehr.	quam, wie (wie sehr?)	quamvis. quamlibet, wie (so) sehr auch.	—	—

E. Adverbia der Art und Weise.

Demonstrativ.	relativ und interrogativ.	allgemein-relativ.	unbestimmt.	allgemein-bejahend.
ita, sic, } so. item, ebenso. aliter, auf andere Art.	relat. ut (uti), wie. interr. qui, wie?	utcunque, utut, wie auch immer.	—	—

F. Adverbia der Ursache.

Demonstrativ.	relativ und interrogativ.	allgemein-relativ.	unbestimmt.	allgemein-bejahend.
eo, deshalb.	relat. quod, quia, } weil. interrog. cur, weshalb?	—	—	—

Anm. Hierzu kommen noch die von zweien gebrauchten: utrobīque auf beiden Seiten, utrōque, nach beiden Seiten, utrimque, von beiden Seiten, und die negativen: nusquam, nirgends, nirgendshin, und numquam, niemals.

Capitel. 5.

Bildung neuer Wörter durch Zusammensetzung.

Neue Wörter können auch durch Zusammensetzung aus zwei §. 202.
Wörtern gebildet werden. Man unterscheidet daher einfache Wörter (simplicia) und zusammengesetzte (composita).

Bei den Zusammensetzungen sind wieder unechte und echte zu unterscheiden. Unechte nennt man solche Zusammensetzungen, die aus einem Substantiv und einem Adjectiv bestehen, welche beide declinirt werden, z. B. respublica, Gen. reipublicae, iusiurandum, Gen. iurisiurandi, oder einem Genitiv und dem Worte, wovon er abhängt, z. B. senatusconsultum, aquaeductus, verisimilis. Solche Composita kann man daher auch in zwei Wörter schreiben.

Echte Zusammensetzungen sind diejenigen, welche den bloßen §. 201.
Stamm des ersten Wortes mit dem zweiten Worte verbinden. Diese Verbindung geschah bei Nominibus und Verbis meist durch einen Bindevocal. Wenn der erste Theil ein Nomen ist, so pflegte i der Bindevocal (vor consonantischem Anlaut) zu sein, z. B. causidĭcus, agricŏla, artifex, (aber magnanimus ohne i); wenn der erste Theil ein Verbum ist, so dient e als Bindevocal, z. B. calefacere, patefacere, valedicere.

Die Stammsylbe des zweiten Theiles erleidet mancherlei Veränderungen; ā, ē, i, o, u bleiben unverändert (außer anhēlo und peiēro); dagegen wird ă zu ĕ in den Compositis von scando, spargo, fallo, gradior und in expers, inermis, häufiger zu i, z. B. incĭdo; zu u in concutio, inculco, insulsus; unverändert bleibt es nur in den Compositis von căveo, măneo und trăho. Das e wird zu i, außer vor r und in den Compositis von peto, z. B. obtineo, aber attĕro, expeto; ae wird zu ī außer in denen von haereo, z. B. concīdo; au meist zu o, z. B. explodo, suffoco.

Die mit Partikeln gebildeten Zusammensetzungen sind s. g. un- §. 202.
echte, stets ohne Bindevocal gebildete. Neben den eigentlichen dazu verwendeten Präpositionen (§. 172) sind auch die untrennbaren Partikeln (§. 173) viel gebraucht, zu welchen auch das verneinende in

(un=) gehört; (vgl. indoctus, ungelehrt, informis, unförmlich). Ueber die Veränderungen, welche die Präpositionen dabei erleiden, s. §. 173.

Anm. Zusammensetzungen mit Compositis, s. g. decomposita, sind im klassischen Latein selten, außer den mit in, per und super gebildeten, z. B. in-ex-haustus, per-dif-ficilis, superincumbo, und den Compositis von con-do, abs-con-do und re-con-do.

B. Syntax.

Die Syntax (Wortfügungs- oder Satzlehre) lehrt, wie die Wörter zu zusammenhängender Rede verbunden werden.

Erster Abschnitt.

Von der Verbindung der Wörter in einem Satze.

Capitel 1.

Von den Theilen eines Satzes und von ihrer Uebereinstimmung.

a. Die Rede besteht aus Sätzen; jeder vollständige Satz aber aus mindestens zwei Theilen: dem Subject und dem Prädicat. Subject heißt dasjenige, worüber etwas gesagt wird; Prädicat aber heißt dasjenige, was über das Subject gesagt wird; z. B. in dem Satze „der Mensch arbeitet“ ist „der Mensch“ Subject, „arbeitet“ Prädicat. §. 208.

Anm. Da die persönlichen Pronomina, ich, du u. s. w., im Lateinischen schon in der Endung des Verbums mitliegen, so kann im Lateinischen ein Satz auch aus einem einzigen Worte bestehen, z. B. labōro, ambulamus. Auch kann man (durch verba impersonalia) das Stattfinden einer Handlung aussagen, ohne sie einem Subjecte zuzuschreiben (s. §. 218).

b. Das **Subject** eines Satzes ist entweder ein Substantiv oder ein Pronomen, z. B. ego, ich, oder ein substantivisch gebrauchtes Adjectiv, z. B. sapiens, der Weise, boni, die Guten, oder ein Infinitiv, z. B. *vinci* turpe est; oder auch ein beliebiges anderes Wort, z. B. *vides* habet duas syllabas (das Wort vides hat zwei Sylben).

Anm. Auch ein ganzer Satz kann die Stelle des Subjects für einen andern Satz vertreten, z. B. *quod domum emisti*, gratum mihi est; *te fugisse constat.*

§. 209. Das **Prädicat** ist entweder ein selbstständiges Verbum (d. h. ein solches, welches schon an sich eine bestimmte Handlung oder einen bestimmten Zustand bezeichnet), z. B. arbor *crescit*, arbor *viret*, arbor *caeditur*, oder es besteht aus einem unselbstständigen Verbum und einem Nomen (Substantiv oder adjectivischen Worte), z. B. Augustus *erat imperator*, urbs *est splendida.*

Solche unselbstständige Verba sind: sum, ich bin, fio und evado, ich werde, maneo, ich bleibe, und alle Passiva, welche **genannt werden**, zu etwas gemacht werden, für etwas **gehalten** werden u. Aehnl. bedeuten. (Vergl. §. 221.)

Anm. Wenn esse **da sein**, **existiren** heißt, so ist es ein selbstständiges Verbum, z. B. *est* deus, es existirt ein Gott, ebenso, wenn es **sich verhalten** bedeutet, in welchem Falle ein Adverbium dabei steht, z. B. *bene* est, es steht gut.

§. 210. a. Das Prädicat kann **näher bestimmt** werden: durch ein Adverbium, z. B. equi currunt *celeriter*, oder durch Substantiva in gewissen Casibus (mit und ohne Präposition), z. B. Caesar *Pompeium magno proelio apud Pharsalum* vicit.

b. Das Subject und überhaupt jedes Substantivum kann näher bestimmt werden: durch ein anderes Substantiv im Genitiv, z. B. pater *patriae*, virtute *Leonidae*, oder im gleichen Casus (was man eine Apposition nennt), z. B. Tarquinius *rex*, Tarquinium *regem*, oder durch ein adjectivisches Wort, z. B. viri *utiles*, virginum *modestarum*.

Anm. Adjectiva können wieder näher bestimmt werden: durch Substantiva in gewissen casibus obliquis, z. B. vir utilis *civitati suae*, imperator *rei militaris* peritissimus, oder durch Adverbia, z. B. dux *maxime* egregius.

§. 211. a. Das **Verbum** richtet sich stets nach dem Subject im Numerus und in der Person, z. B. pater *aegrotat*, fratres *aegrotant*, ego *valeo*, nos *dolemus*, vos *gaudetis*.

b. Das **Prädicatsnomen** bei unselbstständigen Verbis richtet sich, wenn es ein adjectivisches Wort ist, in Allem (Numerus, Genus und Casus) nach dem Subject, z. B. Leonidas *fortissimus* fuit,

feminae *timidae* sunt, huius hominis oratio *proba* est, consilia *scelerata*. Wenn es aber ein Substantiv ist, so muß es wenigstens im Casus mit dem Subject übereinstimmen, z. B. Athenae erant *caput* Graeciae.

Anm. Hat das Prädicatssubstantiv für das Masculinum und Femininum besondere Formen (s. §. 177, 2 und §. 181), so muß es sich auch im Genus nach dem Subject richten; z. B. leo est *rex* quadrupedum, aber aquila est *regina* avium; Socrates *magister* Alcibiadis fuit, aber vita rustica parsimoniae *magistra* est.

Wenn ein Satz mehrere Subjecte hat und diese eine verschiedene Person des Verbums erfordern, so hat die erste vor der zweiten und dritten, und die zweite vor der dritten den Vorzug, z. B. *vituperamur* et nos et vos; ego et uxor mea *ambulavimus*; tu et uxor tua *ambulavistis*. §. 212.

Anm. Bisweilen richtet sich das Verbum in der Person bloß nach dem ihm zunächst stehenden Subjecte; z. B. et ego hoc *video* et vos; et tu et omnes homines *sciunt*.

a. Was den Numerus des gemeinschaftlichen Verbums betrifft, wenn ein Satz mehrere Subjecte (im Singular) hat, so muß das Verbum, falls die Subjecte sämmtlich oder zum Theil lebende Wesen sind, in den Plural gesetzt werden. §. 213.

Pater et avus mihi mortui *sunt*.

Syphax regnumque eius in potestate Romanorum *erant*.

Wenn es dagegen leblose Gegenstände sind, so kann das Verbum im Singular oder Plural stehen. Den Singular setzt man, wenn es verwandte (gleichsam ein Ganzes bildende), den Plural aber, wenn es verschiedenartige Begriffe sind.

Tempus necessitasque hoc *postulat*.

Beneficium et gratia homines inter se *coniungunt*.

b. Steht eins der Subjecte im Plural, so ist es auch bei leblosen Dingen Regel, das Prädicat in den Plural zu setzen.

Divitiae et potentia a plurimis *expetuntur*.

Anm. Auch in Bezug auf den Numerus richtet sich das Verbum manchmal nur nach einem, nämlich dem ihm zunächst stehenden Subjecte (was bei aut — aut, vel — vel, neque — neque fast immer der Fall ist, wenn nicht die Subjecte verschiedener Person sind). Homerus *fuit* et Hesiodus ante Romam conditam. Nihil mihi neque M. Crassus neque Cn. Pompeius ad dicendum *reliquit*.

a. Was das Genus des gemeinschaftlichen Prädicats bei mehrern Subjecten betrifft, so steht, wenn die Subjecte alle gleiches §. 214.

Genus haben, das Prädicatsparticip oder Adjectiv in demselben Genus, z. B. pater et filius *mortui* sunt; mater et soror mihi *carissimae* sunt; bella et proelia *perniciosa* sunt.

Anm. Bei leblosen Gegenständen, die sämmtlich Masculina oder sämmtlich Feminina sind, kann jedoch das Prädicat im Neutrum stehen. Besonders geschieht dies bei abstracten Begriffen. Ira et avaritia saepe *potentiora* sunt quam virtus (sind mächtigere Dinge).

§. 215 u. 216. b. Haben die Subjecte ungleiches Genus, so steht bei lebenden Wesen das Masculinum, bei leblosen Gegenständen aber das Neutrum (beides im Plural).

Filia mea et filius *mortui* sunt.

Honores et victoriae *fortuita* sunt (sind zufällige Dinge).

Anm. 1. Das Genus des Prädicats kann sich jedoch auch nach dem des zunächst stehenden Subjects richten.

Exsules domum Charonis devenerunt, a quo et tempus et dies erat *datus*.

Visae sunt nocturno tempore faces ardorque coeli.

Anm. 2. Bei der Verbindung lebender Wesen und lebloser Gegenstände steht das gemeinschaftliche Prädicat im Genus des lebenden Wesens, z. B. rex regiaque classis una *profecti* sunt, oder im Neutrum, z. B. Romani regem regnumque Macedoniae *sua futura* sciebant, natürlich in beiden Fällen im Plural. Doch setzt man das Prädicat dann lieber gleich zum ersten Subjecte.

Thrasybulus *contemptus est* primo a tyrannis atque eius solitudo.

Anm. 3. Ein Adjectivum, welches unmittelbar mit zwei oder mehr Substantiven verbunden ist, richtet sich (wenn es nicht zu jedem besonders gesetzt wird) im Genus stets nach dem nächsten Substantiv, z. B. *omnes* agri et maria oder agri et maria *omnia*. Wenn aber ein Adjectiv als gemeinsame Apposition zu zwei Substantiven gehört, so finden die Regeln a. und b. Anwendung, z. B. Labor voluptasque, *dissimilia* naturā, societate quadam inter se iuncta sunt.

§. 217. Bei Collectivbegriffen, wie pars, vis, multitudo, quisque findet sich das Prädicat bisweilen im Plural; doch ist dies nicht zu empfehlen.

§. 218. Besteht das Prädicat aus sum (oder einem andern unselbstständigen Verbum) und einem Substantiv, so richtet sich das Verbum, wenn es erst hinter dem Prädicatssubstantiv steht, gewöhnlich nach diesem, statt nach dem Subject.

Hoc crimen nullum est, nisi honos ignominia *putanda est*.

§. 219. Wenn das Subject eine Apposition bei sich hat, so richtet sich das Prädicat nach dem eigentlichen Subject.

Tullia, deliciae nostrae, munusculum tuum *flagitat*.

Anm. Ausgenommen bei Städtenamen im Plural, z. B. Corioli oppidum *captum est*.

Ein unpersönlicher Satz, d. h. ein solcher, worin das Stattfinden einer Handlung oder eines Zustandes ausgesagt wird, ohne daß die Handlung oder der Zustand einem bestimmten Subjecte beigelegt wird, wird im Lateinischen auf vierfache Art gebildet: §. 220.

a. durch die eigentlichen verba impersonalia (s. §. 166);

b. durch verschiedene Verba, welche sonst persönlich, in gewissen Bedeutungen aber unpersönlich gebraucht werden, z. B. accidit, evenit, contingit, es geschieht, constat, es steht fest, apparet, es leuchtet ein, interest, es ist daran gelegen u. a. (bei welchen dann zur Vervollständigung des Sinnes ein Infinitiv oder ein ganzer Satz steht);

c. durch das Passivum von intransitiven Verbis, z. B. hic bene dormitur; disputabatur acriter; ventum erat ad urbem; dubitari de fide tua audio.

d. durch das Verbum esse mit dem Neutrum eines Adjectivs, z. B. Turpe est divitias praeferre virtuti. Incertum est, quo tempore mors ventura sit.

Anm. Hier vertritt der hinzugefügte Infinitiv oder ganze Satz die Stelle des Subjects.

Capitel 2.

Nominativ und Accusativ.

Im Nominativ steht in jedem Satze das Subject. Bei den unselbstständigen Verbis aber (d. h. bei sum, ich bin, fio und evado, ich werde, maneo, ich bleibe, und allen Passiven, welche bedeuten: genannt werden, zu etwas gemacht oder erwählt werden, wofür gehalten werden) steht außer dem Subjecte auch das Prädicatsnomen im Nominativ, ohne daß das deutsche zu, für oder als dabei ausgedrückt wird. §. 221.

Caesar fuit *magnus imperator*.
Demosthenes *perfectus orator* evaserat.
Miltiades in Chersoneso *tyrannus* fuerat appellatus.
Numa creatus est *rex*.
Alcibiades *potentior* quam privatus existimabatur.

Der Accusativ wird am häufigsten dazu gebraucht, um das Object bei transitiven Verben auszudrücken, d. h. die Person oder §. 222.

Sache, auf welche die Handlung des Subjects gerichtet ist, z. B. Caesar vicit *Pompeium*; teneo *librum*; nix tegit *agros*.

Ueber die Verwandlung eines solchen Satzes in einen passivischen s. §. 254.

§. 223. a. Ob ein Verbum transitiv ist, also den Accusativ regiert, oder nicht, hängt von seiner Bedeutung ab.

b. Abweichend vom Deutschen regieren den Accusativ:

deficio, iuvo, adiŭvo
de-, ef-, pro-, re und subterfugio
und die Deponentia imitor, sequor und sector*).

Agesilaus *patriam* iuvare non destitit.
Themistocles non effugit civium suorum *invidiam*.
Semper *Cimonem* pedisequi cum nummis sunt secuti.

Anm. 1. So auch die Composita von sequor; nur obsequor (ich willfahre) hat, wie im Deutschen, den Dativ bei sich.

Anm. 2. Deficere wird immer persönlich gebraucht, z. B. es fehlt mir an Zeit = die Zeit fehlt mir: tempus me deficit.

Anm. 3. Diese lateinischen Verba werden daher im Pass. persönlich gebraucht, z. B. es wird dir geholfen: adiuvaris (du wirst unterstützt).

Anm. 4. Einige Verba haben bei verschiedener Bedeutung verschiedene Construction, z. B. aequare aliquem, Jemandem gleichkommen, se alicui, sich gleichstellen, aliquid cum aliqua re, gleichmachen; ebenso aequiparare aliquem und se alicui; aemulari aliquem, Jemandem nacheifern, alicui, Nebenbuhler Jemandes sein; deficere aliquem, Jemandem fehlen, ab aliquo, von Jemand abfallen, d. animo, den Muth sinken lassen; consulere aliquem, Einen um Rath fragen, alicui, für Einen sorgen, in aliquem (crudeliter), gegen Jem. (grausam) verfahren; animadvertere aliquid, etwas bemerken, in aliquem, gegen Jem. einschreiten, ihn bestrafen; metuĕre und timēre aliquem, Jem. fürchten; alicui rei, für etwas fürchten; temperare und moderari aliquid, etwas einrichten, ordnen; alicui rei, etwas mäßigen; prospicere aliquid, etwas voraussehen und besorgen, alicui, für Jem. Sorge tragen. —

§. 224. Manche eigentlich intransitive Verba nehmen bisweilen transitive Bedeutung an, besonders solche, welche eine Gemüthsstimmung oder eine Aeußerung einer solchen bezeichnen, z. B. doleo, ich beklage, lugeo, ich betrauere, horreo, ich schaudere,

---

*) Deficio, ich fehle; iuvo und adiuvo, ich helfe; de-, pro- und refugio, ich fliehe vor —; ef- und subterfugio, ich entfliehe; imitor, ich ahme nach; sequor (3.) und sector (1.), ich folge.

vor —, miror, ich wundere mich über —, lacrĭmo und lamentor, ich beweine, rideo, ich belache, u. a.

Sequani absentis Ariovisti *crudelitatem*, velut si coram adesset, horrebant.

Solche Intransitiva, welche eine Bewegung durch den Raum bezeichnen, z. B. eo, venio, gradior, vehor, curro, volo u. a., werden durch Zusammensetzung mit Präpositionen Transitiva (so daß sie im Passivum persönlich gebraucht werden), und zwar §. 224.

a. alle mit circum, per, praeter, trans, super und subter zusammengesetzten,

z. B. praeterire aliquem, bei Jem. vorbeigehen, ihn übergehen, percurrere urbem, die Stadt durchlaufen, circumfluere, umfließen.

Timotheus *Peloponnesum* circumvehens Laconicen populatus est.

Alpes nemo cum exercitu ante Hannibalem transierat.

b. manche mit anderen Präpositionen zusammengesetzte, besonders, wenn sie in übertragener Bedeutung gebraucht werden,

z. B. adeo, ich gehe Jemand an, aggredior und adorior, ich greife an, convenio, ich treffe an, besuche, coëo und ineo, ich gehe ein (societatem), excedo und egredior, ich überschreite (modum, bei Cic. dafür transire m. oder prodire extra m.); so auch antevenio, ich komme zuvor, und antegredior, ich gehe voran. Dagegen in der eigentlichen Bedeutung adeo und accedo ad —, excedo und egredior ex — ingredior und invado mit bloßem Acc. oder mit in und dem Acc.

Micythus *Epaminondam* convenit et causam adventus Diomedontis ostendit.

Anm. Von den Compositis, welche „übertreffen" bezeichnen, haben in der besten Prosa antecedo und anteeo häufiger den Dat. als den Acc., antecello stets den Dativ, excello und praesto den Dat. oder inter (seltener praeter).

Chabrias praestare honestam mortem existimavit *turpi vitae*.

Diejenigen Intransitiva, welche eine Anwesenheit an einem Orte bezeichnen (iaceo, sedeo, sto, sisto), werden Transitiva durch Zusammensetzung mit circum. §. 225.

Multa *me* pericula circumstant.

Bei den fünf unpersönlichen Verbis §. 226.

piget, pudet, poenitet,
taedet atque miseret,

welche sämmtlich eine Empfindung*) ausdrücken, steht die Person,

*) piget, es verdrießt, pudet (me), ich schäme mich, poenitet, es reut, taedet, es ekelt, miseret, es jammert.

welche die Empfindung hat, im Accusativ; (die Sache oder Person aber, auf welche die Empfindung gerichtet ist, im Genitiv);

z. B. pudet regem facti; miseret nos hominis; solet vos beneficiorum poenitere.

Timothei post mortem *populum* iudicii sui poenituit.

Eorum *nos* magis miseret, qui nostram misericordiam non requirunt, quam qui illam efflagitant.

Vergl. §. 292, Anm. 2.

Ebenso steht bei decet, es geziemt sich, dedĕcet, es geziemt sich nicht, fallit, fugit und praeterit, es entgeht, die Person im Accusativ (dagegen die Sache im Infinitiv; dichter. und nachklassisch auch im Nominativ.

Oratorem irasci (ira) minime decet. — *Parvum* parva decent.

§. 227. Einen doppelten Accusativ, d. h. den Acc. des Objects- und des Prädicats-Nomens haben die Verba, welche bedeuten:

1) Jemand zu etwas machen oder erwählen (facio, efficio, reddo, creo, elĭgo, sumo, declāro, designo u. a.) und zu etwas haben, geben, annehmen (habeo, do, adsumo u. a.)

Avaritia *homines caecos* reddit.

Populus Romanus *Numam regem* creavit.

Ciceronem universus populus *consulem* declaravit.

Philippus Alexandro *Aristotelem praeceptorem* dedit.

Cato *Flaccum* in consulatu *collegam* habuit.

Anm. Reddere kann in der Bedeutung machen nur dann gebraucht werden, wenn der zweite Acc. ein Adj. ist, welches eine Veränderung des bisherigen Zustandes ausdrückt. Im Pass. nie reddi, sondern fieri.

2) sich als etwas zeigen (se praestare, se praebere).

Praesta *te virum.*

Bene de me meritis *gratum me* praebeo.

3) nennen (appello, voco, nomino, dico, significo u. a.) und für etwas halten oder erklären (habeo, duco, existimo, iudico u. a.).

Summum consilium reipublicae Romani appellarunt *senatum.*

Te iudicem aequum puto.

Rex *Tissaphernem hostem* iudicavit.

Im Passivum werden diese Verba mit dem doppelten Nominativ verbunden, s. §. 221.

Anm. Zu habere (für etwas halten) merke auch: habere aliquem pro hoste, hostis loco, in hostium numero, in hostibus.

Einen doppelten Accusativ, nämlich einen Accusativ der Person und einen Acc. der Sache, können folgende Verba haben: §. 228.

1. Doceo und edoceo, ich lehre, dedoceo, ich gewöhne Einem etwas ab, und celo, ich verheimliche.

Fortuna *victos* quoque belli *artem* docet.

Eumenes *iter*, quod habebat, *omnes* celavit.

Doch sagt man auch docere aliquem de aliqua re, in der Bedeutung: von etwas benachrichtigen, und celare de (immer celari de) — (Einen über etwas in Unkenntniß erhalten).

Anm. Beim Passivum von docere kann der Accusativ der Sache stehen bleiben, besonders beim Participium (z. B. omnes militiae artes edoctus, auch Graecis litteris doctus). Gewöhnlich aber gebraucht man dafür discere.

2. Posco, reposco und flagito, ich fordere, oro, ich bitte, rogo, ich bitte oder frage, interrogo und percontor, ich frage.

Caesar *frumentum Aeduos* flagitabat.

Achaei *regem auxilia* orabant.

Pusionem Socrates *geometrica quaedam* interrogat.

Anm. 1. Das Sachobject steht bei den Verbis fordern und bitten immer im Acc., bei fragen sehr oft mit de; die angegangene Person bei fordern und bitten auch mit a, bei fragen auch mit ex oder a. Der doppelte Acc. wird besonders dann genommen, wenn die Sache durch das Neutr. eines Pronomens oder zählenden Adjectivs ausgedrückt wird, z. B. *hoc* te oro, *multa* me interrogavit. In diesem Falle pflegt der Acc. auch beim Pass. beibehalten zu werden. Ein Substantiv aber steht beim Pass. selten im Acc.; nur rogatus (interrogatus) *sententiam*, *testimonium* und Aehnl.

Anm. 2. Peto, ich bitte (eigentlich: ich erstrebe), und postulo, ich fordere, immer: ab aliquo; quaero und sciscitor, ich frage, suche zu erfahren, a, de oder ex aliquo.

Artaxerxes *Iphicratem* ab Atheniensibus *ducem* petivit.

1. Die Neutra der Pronomina (id, hoc, illud, idem, quod, quid u. a.) und der zählenden Adjectiva (unum, multa, pauca) können im Accusativ zu Verbis gesetzt werden, die sonst eine andere Construction erfordern, z. B. *id* laetor, darüber freue ich mich; *idem* gloriari, ebendamit prahlen. *Quid* studes? wonach strebst du? *Hoc* tibi assentior, darin stimme ich dir bei. Succensere *aliquid*, einen Groll hegen. §. 229.

Anm. Ein solcher Accusativ bezeichnet nicht sowohl den Anlaß der Handlung, als den Umfang derselben.

2. Auch bei einigen transitiven Verbis (besonders moneo, admoneo, commoneo, hortor und cogo) findet sich neben dem eigentlichen Object bisweilen ein solcher Accusativ (der auch beim Passivum stehen bleibt).

Discipulos id unum moneo, ut praeceptores non minus quam ipsa studia ament.

Saepe non audimus ea, *quae* ab natura monemur.

§. 230. Den Accusativ regieren die in §. 172, I. angeführten Präpositionen: ante, apud u. s. w.

Den Accusativ und Ablativ haben in, sub, super und subter.

1) *In* hat den Accusativ bei Ortsangaben auf die Frage wohin? z. B. in *urbem* ire, in Graeciam proficisci, conicere aliquem in carcerem, und in allen, dem ähnlichen übertragenen Bedeutungen, z. B. dicere in aliquem (gegen Jemand sprechen); amor in patriam (die Liebe für das Vaterland); tres pedes habere in longitudinem; mutari in saxum; dividere in tres partes; in proximum annum (für oder auf das folgende Jahr) consul creatus est.

Dagegen hat es den Ablativ bei Ortsangaben auf die Frage wo? z. B. in *urbe* esse, in ripa sedere, in flumine navigare, und in allen, dem ähnlichen übertragenen Bedeutungen, z. B. in Socrate magna sapientia erat; in amico meo (an oder bei —) multa vituperabam; in opere (bei der Arbeit) obdormiscere.

Anm. Bei pono, loco, colloco, statuo und constituo denkt sich der Lateiner, abweichend vom Deutschen, die Frage wo? setzt also in (oder sub) mit dem Ablativ.

Lacedaemoniorum moribus summa virtus *in patientia* ponebatur.

Bei repono schwankt der Sprachgebrauch; impono in der Regel: in aliquam rem oder alicui rei.

2) *Sub*, unter, hat bei Ortsbestimmungen auf die Frage wohin? den Accusativ, z. B. sub *scalas* se conicere, venire sub oculos; auf die Frage wo? den Ablativ, z. B. sub *mensa* iacēre, sub oculis esse. Bei Zeitbestimmungen, wo es gegen, ungefähr um bedeutet, hat es fast stets den Accusativ, z. B. sub *noctem*, sub adventum Romanorum.

3) *Super*, über, hat in Prosa den Ablativ nur dann, wenn über = in Betreff (de) ist; z. B. *hac super re* scribam ad te postea; sonst stets den Accusativ.

4) *Subter*, unter, unterhalb, hat sehr selten und nur bei Dichtern den Ablativ; sonst den Accusativ, z. B. subter praecordia.

Anm. Auch die Adverbien pridie und postridie werden bei Monatstagen und Festnamen (s. den Kalender im Anhange), unter Auslassung von ante und post, mit dem Accusativ verbunden, z. B. pridie Idus, postridie Nonas, postridie ludos Apollinares; das Wort dies aber steht dabei im Genitiv, z. B. pridie eius diei.

Die mit trans zusammengesetzten transitiven Verba (traduco, §. 231. traicio, transporto), haben zwei Accusative bei sich, den einen vom eigentlichen Verbum, den andern von der Präposition abhängig. (Vergl. §. 224 a.)

Agesilaus *Hellespontum copias* traiecit.

Caesar *milites* navibus *flumen* transportat.

Anm. 1. Man kann auch trans wiederholen.

Anm. 2. Im Passivum: maior multitudo Germanorum *Rhenum* transducitur; aber auch: amnis traiectus.

Die Eigennamen der Städte und kleinern Inseln stehen auf §. 232. die Frage wohin? im Accusativ ohne Präposition.

Lacedaemonii legatos *Athenas* miserunt, qui Themistoclem accusarent.

Lysander, cum *Thasum* divertisset, eam pervertere concupivit.

Anm. 1. Ist aber nicht von einer Bewegung in den Ort hinein, sondern bloß an ihn heran die Rede, so steht ad, z. B. ad Capuam profectus sum.

Anm. 2. Geht urbs oder oppidum dem Stadtnamen voran, so steht stets in dabei, z. B. pervenit in oppidum Cirtam, in der Regel auch dann, wenn eins dieser Wörter mit einem Adjectiv dem Namen folgt, z. B. Demaratus contulit se Tarquinios, *in* urbem Etruriae florentissimam.

Anm. 3. Bei den Namen von Ländern und größeren Inseln steht in, z. B. in Siciliam navigare. Nur in der Dichtersprache wird es hier, wie überhaupt bei Ortsangaben auf die Frage wohin? auch weggelassen. Namen von Küstenländern stehen auch in guter Prosa öfters ohne in.

Wie die Städtenamen werden die Accusative *domum* (und do- §. 233. mos), nach Hause, und *rus*, auf das Land, stets ohne Präposition gebraucht, z. B. domum reverti; rus proficisci.

Tritt zu domum ein possessives Pronomen oder ein Genitiv, so kann in wegbleiben oder stehen, z. B. domum meam oder in domum meam; domum Pompei und in domum Pompei; bei anderen Pronominibus oder bei Adjectivis steht immer in, z. B. in illam domum oder in domum amplam.

§. 234. a. Die Ausdehnung im Raume wird bei Verben (auf die Frage: wie weit?) und bei Adjectiven und Adverbien (auf die Fragen: wie lang? wie breit? wie hoch? wie tief? wie dick?) durch den Accusativ ausgedrückt; z. B. hasta *sex pedes* longa; flumen *quinquaginta passus* latum; muri *tres pedes* crassi.

Fines Helvetiorum patebant in longitudinem *ducenta quadraginta milia* passuum.

Perpetuae fossae, *quinos pedes* altae (tief), ducebantur.

§. 235. b. Die Entfernung eines Ortes von einem andern wird durch abesse oder distare mit dem Accusativ oder Ablativ ausgedrückt.

Aesculapii templum *quinque milia* (od. milibus) passuum ab Epidauro distat (od. abest).

Anm. Ebenso, wenn gesagt wird, in welcher Entfernung von einem Orte etwas geschieht. Ariovistus *milibus* (oder milia) passuum *sex* a Caesaris castris consedit. Ohne Angabe des Ausgangspunktes kann man sagen ab milibus passuum duobus castra posuerunt u. dgl. m.

§. 236. c. Bei dem Adjectiv natus, alt, steht das Alter im Accusativ.

Alcibiades *annos circiter quadraginta* natus diem obiit supremum.

§. 237. Die Ausdehnung der Zeit wird (auf die Frage: wie lange?) entweder durch den bloßen Accusativ oder nachdrücklicher durch per mit dem Accusativ bezeichnet.

Pericles *quadraginta annos* praefuit Athenis.

Agamemnon *decem per annos* (ganze 10 Jahre hindurch) Troiam oppugnavit.

§. 238. In Ausrufungen der Verwunderung oder des Schmerzes über den Zustand einer Person oder Sache steht der Accusativ mit oder ohne Interjection, z. B. heu me miserum! oder me miserum! o über mich Unglücklichen!

O *fallacem* hominum *spem fragilemque fortunam!*

Anm. Dagegen steht bei den Interjectionen hei und vae (wehe!) der

Dativ; bei en und ecce (siehe da!) der Nominativ; bei pro (proh) der Vocativ, außer in: pro deum (hominum, deum atque hominum) fidem!

Die Dichter und späteren Prosaiker gebrauchen den Accusativ auch so, daß sie ihn mit den reflexiv gebrauchten Passivis cingi, circumdări, indui, exui verbinden; z. B. Priamus *inutile ferrum* cingitur (gürtet sich — um); virgines *longam vestem* indutae (welche sich — angethan hatten) — Ebenso setzen sie ihn (auf die Frage: woran?), um den Theil des Subjects zu bezeichnen, an welchem eine Handlung oder Eigenschaft stattfindet, z. B. *os humerosque* deo similis, equus tremit *artus*, — wo in guter Prosa der Ablativ stehen muß. (Sogenannter accusat. Graecus.) §. 239.

Anm. In guter Prosa stehen auf ähnliche Weise (adverbialisch) nur die Accusative magnam (maximam) partem, großen- (größten-) theils, z. B. Suevi *maximam partem* lacte atque pecore vivunt, und vicem, anstatt, für, wegen, z. B. *tuam vicem* saepe doleo, *reipublicae vicem* sollicitus erat; desgl. aliquid, einigermaßen, nihil, in keiner Weise, multum, sehr (plus, plurimum).

Id temporis kommt für eo tempore vor, id (illud) aetatis für eius aetatis, z. B. homo id aetatis; id (hoc) genus für eius generis, z. B. id genus alia. §. 240.

Capitel 3.

Dativ.

Der Dativ bezeichnet im Allgemeinen die Person oder Sache, für und in Bezug auf welche etwas geschieht oder stattfindet. Er steht daher auf die Fragen: wem? für wen? §. 241.

Lycurgus et Solon leges *civitatibus suis* scripserunt.
Non *scholae*, sed *vitae* discimus.
Roscius praedia coluit *aliis*, non *sibi*.
Domus *mihi* deflagravit.

Anm. 1. Dieser Dativ, der nicht von einem einzelnen Worte abhängt, sondern zum Prädicat überhaupt gehört, wird *dativus commodi* genannt, wenn er die Person ausdrückt, zu deren Nutzen etwas geschieht; dativus *incommodi*, wenn er die Person bezeichnet, zu deren Schaden etwas geschieht.

Anm. 2. Wenn für = zur Vertheidigung ist, so muß pro stehen, z. B. dicere pro aliquo, mori pro patria. Ebenso: esse pro aliquo (Gegentheil: contra aliquem).

Bei vielen transitiven Verbis muß außer der Person oder Sache, auf welche die Handlung unmittelbar gerichtet ist (dem eigentlichen Objecte, das im Accusativ steht), noch eine Person oder Sache §. 242.

angegeben werden, in Bezug auf welche die Handlung stattfindet. Diese steht also im Dativ und heißt in diesem Falle das **Beziehungsobject** (oder entferntere Object). Solche Verba sind z. B. do, trado, tribuo, praebeo, polliceor, promitto, debeo (ich bin schuldig), mitto, monstro und unzählige andere. Z. B. Dedi *puero* librum; *erranti* viam monstro; und passivisch: liber *puero* a me datus est; *erranti* via monstratur.

§. 243. Auch bei vielen **Intransitivis** steht der Dativ, wie im Deutschen, z. B. bei allen Verbis, welche bedeuten: nützen oder schaden, geneigt oder abgeneigt sein, gefallen oder mißfallen, befehlen oder gehorchen, trauen oder mißtrauen, u. a.

Vir bonus nocet *nemini*.
Cimon *Lacedaemoniis* nimis favere videbatur.
Pausaniae luxuria *ephoris* displicebat.
Romani *omnibus gentibus* imperarunt.

Abweichend vom Deutschen aber regieren den **Dativ**:

Medeor, patrocĭnor,
incommodo, convicior,
maledīco, parco, studeo,
obtrecto und invideo;
auch nubo, vaco, supplĭco
und endlich noch persuadeo*).

Medici non *omnibus morbis* mederi possunt.
Persae ne *senibus* quidem pepercerunt.
Omnes homines naturā *libertati* student.
Themistocles *Atheniensibus* persuasit, ut classem suam augerent.

Anm. Vacare mit dem Dativ (eigentl. frei sein für etwas) heißt: sich mit etwas beschäftigen; vacare mit dem Ablativ: frei sein von etwas (s. §. 260). — Tritt zu der Angabe der Person bei invidere noch ein Sachobject, so setze man dies in den Dat., die Person aber in den Genit., z. B. Caesaris laudi invidebat (nicht Caesari laudem oder propter laudem).

Da also diese Verba im Lateinischen Intransitiva sind, so können sie im Passivum nur unpersönlich, mit Beibehaltung des

*) medeor, ich heile; patrocinor, ich beschütze; incommodo, ich belästige; convicior, ich schelte; maledico, ich schmähe, parco, ich schone; studeo, ich strebe nach etwas, begünstige; obtrecto, ich verkleinere, setze herab; invideo, ich beneide; nubo, ich heirathe; vaco, ich beschäftige mich mit etwas; supplico, ich flehe an; persuadeo, ich überrede.

Dativs, gebraucht werden. So heißt „ich werde beneidet": mihi invidetur u. s. w.

Anm. Im Perf. sagt man für invisum est besser obtrectatum est, für parsum est stets temperatum est. Mihi persuasum est heißt: ich bin überzeugt, persuasum habeo, ich habe die Ueberzeugung.

A Persis ne *senibus* quidem temperatum est.

A Themistocle *Atheniensibus* persuasum est, ut classem suam augerent.

Die mit den Präpositionen §. 244 u. 245.

ad, ante, con, in und inter,
ob, post, prae, sub und super

zusammengesetzten Verba (trans. und intrans.) werden entweder mit dem Dat. verbunden, oder es wird dieselbe (oder eine gleichbedeutende) Präposition mit dem dazu nöthigen Casus wiederholt.

Epaminondas adulescens Lysim senem *omnibus aequalibus suis* in familiaritate anteposuit.

Hannibal *exercitui* Romanorum magnum terrorem iniecit.

Rhenus, ubi *Oceano* appropinquavit, in plures diffluit partes.

Hannibal, quotiescunque *cum populo Romano* congressus est in Italia, semper discessit superior.

Anm. In den Dativ gesetzt, erscheint das Wort als Beziehungsobject; bei Wiederholung der Präposition tritt das örtliche Verhältniß mehr hervor. Was von Beidem vorzuziehen ist, hängt theils von der Bedeutung, theils auch von dem Sprachgebrauch bei den einzelnen Verbis ab. Z. B. communicare immer: aliquid cum aliquo; ebenso inesse (Perfect. fuit in) bei den besten Schriftstellern stets mit in. Dagegen adiacēre, assidēre und astare nie mit der Präposition.

Das deutsche haben kann durch esse mit dem Dativ des Besitzers und dem Nominativ des Besitzthums ausgedrückt werden. §. 246.

Sex *nobis* filii *sunt.*

Homini cum deo similitudo *est.*

Rhodiis semper cum populo Romano amicitia *fuit.*

Anm. 1. Wenn von Eigenschaften die Rede ist, so setzt man die Person lieber mit in in den Ablativ, z. B. Cicero hatte (besaß) große Beredtsamkeit: In Cicerone magna fuit eloquentia, oder man wendet den Abl. qualitatis an (s. §. 272).

Anm. 2. Bei dem Ausdruck mihi (tibi etc.) est nomen (cognomen), ich habe den Namen (Beinamen), steht der Name selbst im Nominativ oder Dativ, z. B. Scipioni cognomen *Africano* (oder cognomen Africanus)

erat. Das Gewöhnlichste ist der Dativ. Der Genitiv ist als sehr selten zu vermeiden. Bei dare nomen alicui steht der Name im Acc. oder Dativ.

§. 247. Bei Adjectiven bezeichnet der Dativ (auf die Frage wem? oder für wen?) die Person oder Sache, für welche etwas eine gewisse Eigenschaft hat. So besonders bei allen, welche

nöthig, nützlich, angenehm,
passend, ähnlich, nah und leicht

oder das Gegentheil davon bedeuten; z. B. libri *nobis* necessarii, civis utilis *reipublicae*, homo *omnibus* gratus et carus, vestis *mihi* apta, silva *urbi* propinqua; res *tibi* facilis, *ceteris* difficilis.

Anm. 1. Amicus, inimicus, familiaris, par, aequalis, affinis, propinquus (in der Bed. verwandt), superstes und einige andere werden auch substantivisch gebraucht und dann statt des Dativs mit dem Genitiv verbunden, die ersten drei selbst im Superlativ, z. B. amicus (amicissimus) regis.

Anm. 2. Similis und dissimilis haben lebende Wesen fast immer im Genitiv bei sich; bei leblosen Gegenständen ist der Dat. zulässig, z. B. similis igni und ignis, similis patris. Consimilis hat immer den Dativ.

Tu quod me *tui* similem existimasti (für deinesgleichen), non miror.

Anm. 3. Die Adjectiva, welche eine freundliche Gesinnung ausdrücken, z. B. benevŏlus, benignus, liberalis, aequus, werden entweder mit dem Dativ oder mit erga oder adversus, dagegen die, welche eine feindliche Gesinnung ausdrücken, z. B. malevolus, crudelis, iniquus, invidus, entweder mit dem Dativ oder mit adversus oder in und dem Acc. verbunden.

Anm. 4. Auf die Frage wozu? wird bei nöthig, nützlich und passend statt des Dativs lieber ad gesetzt, z. B. locus *ad* castra ponenda idoneus.

Anm. 5. Auch bei den Adverbien der obigen Adjectiva steht der Dativ, z. B. vivere convenienter (congruenter) *naturae*; dicere *sibi* constanter. Doch haben propius, proxime (wie ihr Adj.) auch den Acc.

§. 248. Die Dative mihi und nobis (seltener tibi und vobis) werden bisweilen zu einem Satze hinzugefügt, um anzudeuten, daß die betreffende Person sich für den Gegenstand interessirt (dativus ethicus).

Quid *mihi* Celsus agit? (was macht mir [mein] Celsus?)
Hic *mihi* quisquam misericordiam nominat? (hier will mir Jemand von Mitleid sprechen?)
Ecce, *tibi* exortus est Isocrates.

§. 249 u. 250. Ein doppelter Dativ, der eine auf die Frage wem? der andere auf die Frage wozu? steht:

1) bei esse in der Bedeutung: zu etwas gereichen oder dienen.

Bella *multis detrimento* (oder damno) sunt.

Ut fortitudo *militibus laudi*, sic ignavia *turpitudini* est.

2) bei den Verbis, welche bedeuten: zu etwas anrechnen (tribuere, dare, ducere, vertere, habere u. a.)

Jure Athenienses *Themistocli* victoriam Salaminiam *laudi* tribuerunt.

Ignavia *omnibus probro* (oder opprobrio) ducitur.

3) in den Redensarten: zu etwas geben, nehmen, zurücklassen, Jem. zu Hülfe kommen u. ähnl.

Donatus est Agesilaus a Nectanabide ducentis talentis, quae ille *muneri populo suo* daret.

Critia deiecto Pausanias venit *Atticis auxilio*, rex Lacedaemoniorum.

Caesar legiones duas *castris praesidio* reliquit.

Timoleon *Syracusis auxilio* erat missus.

Bei einem Passivum steht bisweilen der Dativ statt a mit dem Ablativ, z. B. Res tota *mihi* provisa est; doch ist das selten und nicht nachzuahmen. Aber beim Gerundivum und der davon gebildeten coniugatio periphrastica ist es Regel, z. B. legem tulit *omnibus* observandam; haec *pueris* legenda sunt. §. 251.

Capitel 4.

Ablativ.

Durch den Ablativ drückt man im Lateinischen verschiedene nähere Bestimmungen des Prädicats aus, die sich im Deutschen meist nur mit Präpositionen (z. B. an, in, durch, mit, von, auf) wiedergeben lassen. §. 252.

Der Ablativ bezeichnet zunächst eine nähere Bestimmung oder Begrenzung, wie sie deutsch mit an, in, auf, hinsichtlich gegeben wird (Ablativus limitationis). Z. B. aeger pedibus; eloquentia praestantior; aetate et gloria antecellere; centum numero erant; natione Gallus (von Nation). §. 253.

Agesilaus claudus fuit *altero pede.*

Piraeus ipsam urbem *dignitate* aequiparavit, *utilitate* superavit.

Sunt quidam homines non *re*, sed *nomine* (nicht in der That, sondern dem Namen nach).

§. 254. Der Ablativ bezeichnet ferner das **Werkzeug** oder **Mittel**, womit etwas ausgeführt wird, wofür man im Deutschen meist **mit** oder **durch** sagt (Ablat. instrumenti).

Agesilaus suos iam incurrentes *tuba* revocavit.

Dion *morte* filii gravissimum vulnus accepit.

Rex, postquam *bello* Datamem opprimi non posse animadvertit, *insidiis* interficere studuit.

Anm. 1. Daher steht bei jedem **Passivum** die bewirkende Sache im Ablativ ohne Präposition, z. B. agri *nive* teguntur, urbs *muro et fossa* munita. Ist es aber eine Person oder eine personificirte Sache, so muß das deutsche **von** mit a ausgedrückt werden. Phocion *a servis* sepultus est. Multi vincuntur *a voluptate*.

Anm 2. Wird eine **Person als Mittel** oder Werkzeug gebraucht, so muß für das deutsche **durch** per mit dem Accusativ oder operā mit dem Genitiv gesetzt werden.

Alcibiades cum Pisandro *per internuntios* colloquitur.

Lysander sic sibi indulsit, ut *eius operā* (durch ihn) in maximum odium Graeciae Lacedaemonii pervenerint.

Anm. 3. Wenn **durch** einen **Ort** bezeichnet, so muß ebenfalls per stehen.

Lyco quidam *per fenestras* gladium dedit, quo Dion interfectus est.

§. 255. a. Bei **schätzen, beurtheilen** u. dergl. steht der Maaßstab im Ablat. (instrum.)

Magnos homines *virtute* metīmur, non *fortuna*.

b. Bei **einschließen** (includere, concludere, tenere, continere) und **aufnehmen** (recipere) setzt der Lateiner statt in bisweilen den Abl. instrum., z. B. includere aliquem carcere, versibus aliquid concludere, tenere se castris, recipere aliquem tecto (urbe).

§. 256. Der Ablativ bezeichnet bei intransitiven Verben auch die **Ursache** oder den Beweggrund, aus welchem etwas geschieht (Ablat. causae); z. B. ardere studio (**vor** Eifer), exsultare gaudio, interire (perire, mori) fame, gaudere (laetari) amici adventu (**über** die A.), dolere (maerere) patris morte, gloriari victoria sua (**mit** seinem Siege prahlen), confidere natura loci (**auf** die N.).

Delicto dolere, *correctione* gaudere oportet.

Victoria fidente Agesilao Chabrias phalangem loco vetuit cedere.

Anm. 1. Bei transitiven Verben stehen als ablativi causae in der Regel nur die Wörter iussu, mandatu, rogatu, concessu, permissu etc. (s. §. 55, 4) und einige andere, z. B. consilio, mit einem Genitiv oder Possessivpronomen (welche jedoch auch bei intransitiven stehen können).

Adversus Iasonem Timotheus populi *iussu* bellum gessit.

Anm. 2. Ist eine Gemüthsstimmung des Subjects der Grund der Handlung, so pflegt man eins der Participia adductus, commotus, incitatus, impulsus, incensus etc. mit dem Ablat. (instrum.) zu verbinden, z. B. odio permotus, aus Haß; ira incensus u. s. w.

Anm. 3. Der hindernde Grund wird durch prae ausgedrückt.

Prae lacrimis loqui non possum.

Anm. 4. Fido und confīdo haben auch (und diffīdo fast immer) den Dativ, wenn man von Personen spricht; dagegen doleo statt des Abl. auch den Accusativ (s. §. 223). — Nitor hat den Ablativ ohne oder mit in.

Die Ablative causa und gratia, mit einem (vorangestellten) §. 257.
Genitiv oder Possessivpronomen verbunden, bedeuten: um — willen, z. B. reipublicae causa accusare aliquem; tua causa hoc facio.

Anm. Sonst wird die Ursache, weswegen etwas geschieht, durch ob oder propter ausgedrückt, z. B. propter fortitudinem milites laudati sunt.

a. Wenn die Art und Weise, wie etwas geschieht, durch §. 258.
ein Substantivum mit einem adjectivischen Worte ausgedrückt wird, so kann der bloße Ablativ stehen (Abl. modi) oder auch cum.

Miltiades res Chersonesi *summa aequitate* constituit.

Deos *pura mente* venerari debemus.

Argis Themistocles *magna cum dignitate* vixit.

b. Wenn es aber ein bloßes Substantivum ist, so muß cum dabei stehen.

Praestat *cum honestate* cadere, quam vivere *cum ignominia.*

Anm. Dagegen steht cum nie bei solchen Substantiven, welche selbst eine Art und Weise ausdrücken (modus, ratio, mos, ritus, consuetudo), z. B. nullo modo, auf keine Weise; Persarum more, nach der Sitte der Perser; ferner bei hac mente und hoc consilio, in dieser Absicht, ea condicione (lege), unter der Bedingung, aequo animo, mit Gleichmuth, silentio, in der Stille, iure, mit Recht, iniuria, mit Unrecht, u. a.

Bei den Verbis kaufen (emere, mercari), verkaufen (ven- §. 259.
dere), miethen oder dingen (conducere), vermiethen oder ver-

dingen (locare), kosten (esse, stare, constare), feilstehen (licere) u. ähnl. steht der Preis, so wie bei schätzen (aestimare, taxare u. a.) der Werth im Ablativ (Abl. pretii).

Darius *mille talentis* percussorem Alexandri emere voluit.

Eriphyle *auro* viri sui vitam vendidit.

Victoria Poenis *multo sanguine* stetit.

Magno (theuer) ego meam, *parvo* (billig) tu tuam domum emisti.

Miltiadis lis *quinquaginta talentis* aestimata est.

Anm. Nur vergleichende unbestimmte Preisangaben mit tanti, pluris, minoris und quanti stehen im Genitiv, s. §. 294.

§. 260. Bei den Intransitiven, welche bedeuten Fülle oder Ueberfluß haben (abundare, redundare, affluere, scatēre u. a.), und den entsprechenden Transitiven anfüllen (complere, explere, implere, refercire u. a.) und mit etwas versehen (afficere, instruere, ornare, imbuere, augēre u. a.), steht die Sache im Ablativ (Abl. copiae).

Germania *rivis fluminibusque* abundat.

Deus *omnibus bonis* explevit mundum.

Agesilaus eos milites, qui ceteris praestiterant, *magnis* affecit *muneribus*.

Anm. Einige Transitiva lassen eine doppelte Auffassung zu: Einen mit etwas versehen, und: Einem etwas geben, also: aliquem aliqua re oder alicui aliquid. So besonders: *donare*, beschenken und schenken, *circumdare* und *circumfundere*, umgeben und umgeben, *aspergere*, und *inspergere*, bespritzen und anspritzen, bestreuen und aufstreuen, *induere*, bekleiden und anziehen, *exuere*, entblößen und ausziehen.

Omnes Thessaliae civitates *interfectum Pelopidam coronis aureis* (oder interfecto Pelopidae coronas aureas) donarunt.

Pausanias *laudi bellicae suae maculam* (oder laudem bellicam suam macula) aspersit.

§. 261. Ebenso steht bei den Intransitiven, welche bedeuten: Mangel an etwas haben oder einer Sache bedürfen (carere, vacare, egere, indigere) und den entsprechenden Transitiven: Einen einer Sache berauben (orbare, privare, spoliare, fraudare, nudare), die Sache im Ablativ (Ablat. inopiae.)

Amicis carere triste est.

Miltiades Parum insulam *omni commeatu* privavit.

Mithridates telum *vagina* nudatum veste texit.

Murus *defensoribus* nudatus est.

Anm. 1. Hierher gehört auch interdicere alicui aliqua re, z. B. aqua et igni, domo sua; se abdicare magistratu, ein Amt niederlegen u. a.

Anm. 2. Bei egere steht statt des Ablativs bisweilen, bei indigere häufig der Genitiv.
Thrasybulus nil attigit, nisi arma *quorum* indigebat.

Bei den Verbis, welche eine Trennung bezeichnen (z. B. den §. 262
intransitiven abstinere, sich enthalten, desistere, abstehen, cedere, u. 263.
weichen, und seinen Compositis, und den transitiven arcere und prohibere, abhalten, excludere, ausschließen, movere, beseitigen, pellere, de- und expellere, deicere, vertreiben u. a.) steht die Sache, wovon man sich oder einen Anderen trennt, im Allgemeinen entweder im bloßen Ablativ, oder mit a, de oder ex. Ist es aber eine Person, so muß a stehen.

Alcibiades *a caritate* patriae non potuit recedere.
Timoleon Dionysium *tota Sicilia* depulit.
Custodia liberatus Cimon celeriter ad principatum pervenit.
Themistocles Graeciam *a Persis* liberavit.

Anm. 1. Bei liberare steht die Sache fast immer, bei supersedere, levare, exonerare, solvere und exolvere immer im bloßen Abl.

Anm. 2. Intercludere hat doppelte Construction: alicui aliquam rem (versperren) und aliquem (ab) aliqua re (abschneiden von —).

Anm. 3. Die mit se und dis zusammengesetzten Verba (dis- und secernere, seiungere, separare, differre, distare, distinguere u. a.) nebst absterrere und deterrere werden in guter Prosa immer mit a, ebenso exire, egredi und eicere fast immer mit ex verbunden.
Alpes Italiam ab Gallia seiungunt.

Die Deponentia §. 264.

utor, fruor, fungor,
potior und vescor*)

mit ihren Compositis regieren den Ablativ.

Pausanias *apparatu regio* utebatur et *veste Medica*.
Qui *pace diutina* volunt frui, bello exercitati esse debent.
Numidae plerumque *lacte* et *carne* vescebantur.

Anm. 1. Bei utor kann durch Apposition ein doppelter Ablativ stehen.
Sosilo Lacedaemonio Hannibal litterarum Graecarum usus est *doctore*.

---

*) Utor, ich gebrauche, benutze, habe, fruor, ich genieße, fungor, ich verwalte, potior, ich bemächtige mich, vescor, ich esse.

Anm. 2. Bei potior steht auch bisweilen der Genitiv, z. B. imperii, regni. So stets in der Redensart rerum potiri, sich der höchsten Gewalt bemächtigen.

Anm. 3. Das Gerundivum dieser Verba wird wie das von transitiven Verbis gebraucht, z. B. in munere fungendo; dare alicui vestem utendam; spes potiundorum castrorum.

§. 265. Bei *opus est*, es ist nöthig, steht das, was nöthig ist, entweder im Nominativ oder im Ablativ, die Person aber immer im Dativ. (Z. B. Dux oder duce nobis opus est, wie im Deutschen: ein Feldherr ist uns nöthig, oder: es thut uns Noth an einem Feldherrn.)

Themistocles celeriter, *quae opus erant*, reperiebat.

Athenienses cursorem Lacedaemonem miserunt, ut nuntiaret, *quam celeri opus esset auxilio.*

Anm. Das, was nöthig ist, kann auch durch einen Infinitiv oder einen Accusativ mit dem Infin. bezeichnet werden, z. B. opus est maturare oder opus est te abire. Im Nominativ stehen stets die Neutra der Adj. und Pron., z. B. quae opus sunt; im Abl. die Substantiva in negativen Sätzen, z. B. non est opus verbis.

§. 266. Assuesco, ich gewöhne mich, und assuefacio, ich gewöhne (einen Andern) an etwas, die (nach §. 243) den Dativ bei sich haben können, werden häufiger mit dem Ablativ verbunden, z. B. assuetus labore.

§. 267. Von Adjectiven regieren (gleich den Verbis von verwandter Bedeutung) den Ablativ:

1) die, welche einen Ueberfluß oder eine Fülle von etwas bezeichnen (vergl. §. 260): praeditus, onustus, fertilis, dives; auch dignus und indignus.

Virtute qui praediti sunt, soli sunt beati.

Chabrias res multas *memoria* dignas gessit.

Anm. 1. Fertilis und dives stehen auch mit dem Genitiv (der bei plenus Regel ist), z. B. ager fertilis *frugum*; ebenso refertus und completus (aber nur von Menschen), z. B. Gallia *negotiatorum* referta.

Anm. 2. Das Partic. coniunctus hat (statt des Dat. oder cum mit dem Abl.) oft den bloßen Abl., z. B. mendicitas *aviditate* coniuncta.

2) die, welche einen Mangel an etwas, ein Freisein von etwas bezeichnen (vergl. §. 261 u. 262): inanis, nudus, orbus, vacuus, liber, immunis, purus, alienus (fremd, unangemessen) und extorris.

Animus per somnum *curis* vacuus est.

Nihil commisi, quod esset alienum *nostra amicitia.*

Doch kann (außer bei inanis, orbus und extorris) auch ab stehen, z. B. oppidum vacuum defensoribus und a defensoribus.

Anm. 1. Liber und alienus haben bei Personenbenennungen immer ab; alienus auch bei Sachen, wenn es „abgeneigt" bedeutet, z. B. alienus a litteris; in der Bedeutung „ungelegen, ungünstig" hat es auch den Dativ.

Anm. 2. Inanis und immunis haben auch den Genitiv, z. B. inanissimus prudentiae, seltener alienus (z. B. alienum dignitatis meae).

3) Diejenigen, welche eine Gemüthsstimmung ausdrücken, haben die Ursache im Ablativ (vergl. §. 256): contentus, laetus, superbus und fretus; maestus und anxius.

Natura *parvo cultu* contenta est.

Thasios *opulentia* fretos Cimon suo adventu fregit.

Bei den Participien, welche geboren oder abstammend bedeuten (natus, genitus, ortus), steht die Bezeichnung der Eltern oder des Standes im bloßen Ablativ. §. 269.

Atheniensibus licet *eodem patre* natas uxores ducere.

Dion Syracusanus *nobili genere* natus erat.

Anm. 1. Von den Eltern wird auch ex oder de gebraucht.

Datames et Thuys *ex fratre et sorore* erant nati.

Anm. 2. Von entfernteren Vorfahren heißt es ortus ab.

Belgae orti sunt *a Germanis*.

Das Maß, um wie viel eine Sache die andere übertrifft oder ihr nachsteht, wird in den Ablativ gesetzt (Abl. mensurae). Z. B. tribus pedibus altior; decem annis maior (minor) natu; multis partibus maior; tribus diebus ante; novem annis post. §. 270.

Hibernia *dimidio* minor est quam Britannia.

Epaminondas *quattuor mensibus* diutius, quam populus iusserat, gessit imperium.

Anm. 1. Solche Ablative sind auch multo, aliquanto, paullo nihilo, tanto, quanto, eo (desto) und quo (je).

Quo (quanto) divitior quis est, *eo* (tanto) liberalior esse debet.

Anm. 2. Am häufigsten steht dieser Ablativ bei Comparativen; außerdem bei den Adverbien ante, post, infra, supra, ultra, und bei den Verben malle, praestare, superare und den mit ante zusammengesetzten.

Bei Comparativen kann man auf die Frage als wer (was)? statt quam mit dem Nominativ oder Subjectsaccusativ auch den bloßen Ablativ setzen (Abl. comparationis, Abl. der Vergleichung). §. 271.

Tullus Hostiliusoc ferior *Romulo* (= quam Romulus) fuit.

Nihil laudabilius est *placabilitate* (= quam placabilitas).

Scimus, solem multo maiorem esse *terrā* (= quam terram).

Anm. Näheres hierüber s. §. 304 fgg.

§. 272. Durch den Ablativ eines mit einem adjectivischen Worte verbundenen Substantivs wird auch eine Eigenschaft oder Beschaffenheit einer Person oder Sache ausgedrückt (Ablat. qualitatis, Ablat. der Eigenschaft oder beschreibender Ablativ). Dieser Ablativ wird entweder durch das Verbum esse oder auch unmittelbar mit dem Substantiv verbunden, wozu er gehört.

Agesilaus *statura* fuit *humili* et *corpore exiguo*.

Cimon *tanta liberalitate* fuit, ut numquam in praediis hortisque suis custodem imposuerit.

C. Valerium, *summa virtute et humanitate* adulescentem, Caesar ad Ariovistum misit.

§. 273. Ortsbestimmungen auf die Frage wo? werden in der Regel durch in mit dem Ablativ ausgedrückt.

Miltiades *in vinclis publicis* decessit.

Xerxes *in Hellesponto* pontem fecerat.

Cimon cum patre a puero (von Jugend auf) *in exercitibus* fuerat versatus.

Ausnahmen:

1) Die Namen der Städte und kleineren Inseln stehen auf die Frage wo? im bloßen Ablativ, wenn sie nach der 3. Declination gehen oder Pluralia der 1. oder 2. Declination sind.

Alexander Magnus, quum ex India rediisset, *Babylone* decessit.

Delphis Pausanias tripodem aureum posuit.

Dion *Syracusis* interfectus est.

Dagegen im Genitiv, wenn sie Singularia der 1. oder 2. Declination sind; siehe §. 296 (Locativus).

Anm. Mit einer Apposition heißt es entweder in oppido Neapoli oder Neapoli, in (celeberrimo) oppido, seltener Neapoli (celeberrimo) oppido.

2) Ferner wird in ausgelassen bei den Ausdrücken: ruri, auf dem Lande, dextra, zur Rechten, laeva, zur Linken, terra marique, zu Wasser und zu Lande, und meistentheils bei loco und locis (in eigentlicher und übertragener Bedeutung).

Xerxes *terra marique* bellum intulit Graeciae.

Pausanias *eodem loco* sepultus est, ubi vitam posuerat.

Lysander ephoris testimonii *loco* librum a Pharnabazo datum tradidit.

Anm. 1. Auch bei parte oder partibus (in der Bedeutung „Seite") wird bisweilen und bei libro gewöhnlich in ausgelassen, z. B. reliquis oppidi partibus; alio libro.

Anm. 2. Dichter thun es bisweilen auch bei anderen Wörtern.

3) Jedes Substantiv, welches das Adjectiv totus bei sich hat, steht gewöhnlich im bloßen Ablativ.

Chabriae virtus *tota Graecia* fama celebrata est.

Der Weg, auf welchem eine Bewegung geschieht, wird durch den bloßen Ablativ bezeichnet, z. B. recta via Romam redire; porta Collina urbem intrare; mari in Galliam vehi; terra iter facere. §. 274.

Hannibal (in Alpibus) effecit, ut *ea* elephantus ornatus ire posset, *qua* antea unus homo inermis vix poterat repere.

Ortsbestimmungen auf die Frage woher? (von wo?) werden meist durch a, ex oder de mit dem Abl. ausgedrückt. §. 275.

Callicrates quidam *ex Peloponneso* in Siciliam venerat.

Timoleon *de vehiculo*, quae videbantur, dicebat.

Anm. Das Entfernungsmaß steht bei abesse, distare u. a. häufiger im Acc., seltener im Abl. (aber immer spatio und intervallo); Cäsar sagt auch a milibus passuum minus duobus = in einer Entfernung von ...

Ausnahmen. Der bloße Ablativ steht:

1) bei den Namen der Städte und kleineren Inseln.

Dion Dionysium obsecravit, ut Platonem *Athenis* arcesseret.

Hamilcar, in Hispaniam proficiscens *Karthagine*, Iovi hostias immolavit.

Anm. Ab wird hinzugefügt zur Bezeichnung der Umgegend, z. B. Caesar a Gergovia discessit; bei Entfernungsmaßen steht es immer (bes. bei ab — usque ad). Mit einer Apposition sagt man: ex oppido Gergovia oder Gergovia ex oppido (gewöhnlich mit einem Adj.).

2) bei den Wörtern: domo, von Hause, rure, vom Lande, auch bisweilen humo, vom Boden, z. B. domo auxilium mittere, rure advenire, oculos humo (oder ab humo) tollere.

Anm. Außerdem vergl. §. 261. Dichter lassen auch bei anderen Wörtern bisweilen die Präposition weg, z. B. equo labi.

§. 276. **Zeitbestimmungen** stehen im bloßen Ablativ (Ablat. temporis):

1) auf die Frage: **wann?**

Decimo oppugnationis *anno* Troia capta est.

Hora sexta Caesar profectus est.

Qua nocte natus Alexander est, *eadem* Dianae Ephesiae templum deflagravit.

Anm. 1. In tempore oder bloß tempore heißt: zur rechten (= gelegenen) Zeit; ad tempus: zur rechten (= zur bestimmten) Zeit; in tali tempore: unter solchen Umständen; in gravissimis temporibus: unter den drückendsten Verhältnissen.

Anm. 2. Von den Wörtern, die nicht eine Zeit an sich, sondern eine Begebenheit zur Angabe des Zeitpunktes auf die Frage wann? ausdrücken, gebraucht man ohne in: adventu und discessu alicuius, occasu solis, comitiis, ludis und einige andere; mit und ohne in: bello proelio, pueritia (diese drei ohne in aber nur, wenn ein Adj. dabei steht), initio, principio.

Conon *Peloponnesio bello* accessit ad rem publicam (zur Zeit des . . .);

2) auf die Frage: **in wie langer Zeit? binnen welcher Zeit?**

Agamemnon vix *decem annis* unam cepit urbem.

Roscius Romam *multis annis* non venit.

Anm. 1. Bisweilen wird hier *in* hinzugefügt, z. B. *In multis annis* Dionysius nullius ex sua stirpe funus vidit; besonders neben Zahladverbien, z. B. bis *in die* (des Tages) saturum fieri; ter *in anno* nuntium audire. Man kann dafür auch *intra* mit dem Acc. setzen.

Anm. 2. Auf die Frage: wie lange vorher (nachher)? kann man durch den Ablativ mit folgendem ante (post) antworten (s. §. 270), aber auch ante (post) als Präposition mit dem Accusativ setzen. Stellt man es in die Mitte, so sind beide Casus erlaubt. Also paucis diebus post oder post paucos dies oder paucis post diebus oder paucos post dies. Bei bestimmten Zahlangaben können sowohl die Ordnungs- als die Grundzahlen genommen werden; z. B. tribus diebus post oder tertio die post u. s. w., so daß dann acht Ausdrucksweisen möglich sind. — Das nachgestellte ante oder post kann einen Accusativ von sich abhängig haben, z. B. tribus diebus post profectionem rediit, oder es kann sich an ante oder post ein Satz mit quam anschließen, letzteres selbst dann, wenn diese Wörter als Präpositionen gebraucht sind; z. B. sagt man nicht nur: Ulixes vicesimo anno *post*, *quam* (oder postquam) *profectus erat*, domum rediit, sondern auch: post vicesimum annum, quam profectus erat.

§. 277. Nebensätze, welche die Zeit, die Ursache, die Bedingung oder andere nähere Umstände zum Hauptsatze angeben (also mit **indem, während, als, nachdem, da, weil, wenn, obgleich** u. s. w.

anfangen), können im Lateinischen auf kürzere Art durch die sogenannten Ablativi absoluti (od. Abl. consequentiae) wiedergegeben werden, aber nur dann, wenn das Subject des Nebensatzes im Hauptsatze in keinem Casus wieder vorkommt. Beim Uebersetzen läßt man die deutsche Conjunction weg und setzt das Subject in den Ablativ, das Verbum aber in den Ablativ des entsprechenden Participiums.

Sole oriente fugiunt stellae (wenn die Sonne aufgeht, oder: bei Aufgang der Sonne).

Pythagoras *Tarquinio Superbo regnante* in Italiam venit (als Tarquinius der Stolze regierte, oder: unter der Regierung T. des Stolzen).

Regibus eiectis Romae consules creati sunt (nachdem die Könige vertrieben waren, oder: nach Vertreibung der Könige).

Perditis omnibus rebus (wenn auch Alles verloren ist) tamen ipsa virtus se sustentare potest.

Anm. 1. Man vermeide den Gebrauch des Abl. abs. mit dem Part. Fut. und wenn neben dem Subject ein Prädicatsnominativ (§. 221) oder eine prädicative Nebenbestimmung (z. B. cum Severus fugiens Ravennae interfectus esset) steht.

Anm. 2. Wenn das Verbum eines activ. Nebensatzes in einem Tempus der Vergangenheit steht und kein Deponens ist, so muß man (weil das Part. Perf. fehlt), wenn der Satz ohne Conjunction ausgedrückt werden soll, ihn erst in das Pass. verwandeln. Z. B. nachdem die Römer die Könige vertrieben hatten, wählten sie = die Römer wählten, nachdem die Könige vertrieben waren, jährlich zwei Consuln: Romani *regibus expulsis* binos consules creaverunt.

Wenn das Prädicat des Nebensatzes aus dem Verbum esse §. 278.
und einem Nomen besteht, so wird esse (weil es kein Participium Präsentis hat) ganz weggelassen und dafür das Prädicatsnomen mit in den Ablativ gesetzt. (Unvollständiger ablat. abs.)

Bellum gestum est *rege duce* (indem der König Anführer war, oder: unter Anführung des Königs).

Augustus natus est *Cicerone et Antonio consulibus* (als Cicero und Antonius Consuln waren, oder: unter dem Consulat des C. und A.).

Parentibus invitis filio non proficiscendum est (wenn die Eltern widerstrebende sind, oder: gegen den Willen der Eltern).

Fratre aegroto domi manebo (da mein Bruder krank ist, oder: wegen der Krankheit meines Bruders).

Capitel. 5.

Genitiv.

§. 279. Der Genitiv fügt eine nähere Bestimmung zu dem Worte, wovon er abhängt (welches meist ein Substantiv, seltener ein Adjectiv oder Verbum ist). Solche nähere Bestimmungen können aber sehr verschiedener Art sein.

§. 280. Wenn der Genitiv von einem Substantivum abhängt, so kann er die Person oder Sache ausdrücken, der etwas gehört (Genitivus possessivus), oder die Person, von der etwas ausgeht (Gen. subiectivus), z. B. filius Ciceronis, horti Caesaris, fortitudo Leonidae.

Chabrias dux *Atheniensium* fuit.

Quidam adulescentuli *hostium* adventu perterriti ad Thebanos transfugere volebant.

Phocion extremis temporibus magnum in odium pervenit *suorum civium*.

Anm. Bisweilen ist das den Gen. possess. regierende Wort aus dem Vorhergehenden zu ergänzen.

Benevolentiae vis est magna, metūs (die der Furcht) imbecilla.

§. 281. Das Verbum esse mit dem Gen. (possess.) bedeutet

1) es ist das Eigenthum Jemandes.

Tota Italia *Romanorum erat* (war Eigenthum der R., gehörte den Römern).

Multum Eumeni detraxit inter Macedones viventi, quod *alienae erat civitatis* (einem fremden Staate angehörte).

Anm. Ebenso bedeutet fieri mit dem Genitiv: Jemandes Eigenthum werden. Statt des Genitivs der Personalpronomina werden die Possessivpronomina gesetzt.

Thebae *populi Romani* factae sunt. Illa res nunc vestra facta est.

§. 282. 2) es ist die Sache (Pflicht oder Gewohnheit) Jemandes oder: es ist das Kennzeichen einer Person oder Sache.

Militum est duci parere (es ist die Pflicht der Soldaten —).

Cuiusvis hominis est errare (es kommt bei jedem Menschen vor).

Secundas res immoderate ferre *levitatis est* (ist ein Zeichen von Leichtsinn).

Anm. Statt des Genitivs der Personalpronomina nimmt man hier das Neutrum der possessiven. Vgl. §. 281. Anm.
Meum est docere, discere *tuum* (meine Aufgabe — deine).

Wenn das regierende Substantivum eine Handlung oder Empfindung bezeichnet, so kann der davon abhängige Genitiv auch die Person oder Sache ausdrücken, auf welche die Handlung oder Empfindung gerichtet ist (Genitivus obiectivus). §. 283.

Z. B. indagatio veri, die Erforschung der Wahrheit, expugnatio Troiae, die Eroberung Trojas, amor dei, die Liebe zu Gott, odium hominum, der Haß gegen die Menschen, timor hostium, die Furcht vor den Feinden, spes salutis, die Hoffnung auf Rettung, cura rerum alienarum, die Sorge um fremde Dinge, fuga laboris, die Scheu vor der Arbeit, studium litterarum, der Eifer für die Wissenschaften, cupiditas gloriae, die Begierde nach Ruhm, societas sceleris, die Theilnahme an dem Verbrechen, incitamentum periculorum, der Antrieb zu Gefahren.

A Dione pauci ad societatem *periculi* perducebantur.

Lysander decem delegerat in unaquaque civitate, quibus potestatem *omnium rerum* committeret.

Iphicrates ipso aspectu cuivis admirationem *sui* (gegen sich) iniecit.

Alcibiades a caritate *patriae* non potuit recedere.

Anm. 1. Im Deutschen wendet man den Genitiv in dieser Bedeutung fast nur bei den Verbalsubstantiven auf ung an, und verbindet sonst das Object eines Substantivs mit diesem durch verschiedene Präpositionen (s. oben). Im Lateinischen aber ist die Anwendung des Genitivs die Regel. Ob nun z. B. amor dei (als Gen. subiect.) Gottes Liebe (zu den Menschen), oder (als Gen. obiect.) die Liebe zu Gott, timor hostium die Furcht der Feinde oder die Furcht vor den Feinden bedeutet, muß der Zusammenhang lehren.

Anm. 2. Nur bei den Substantiven, welche eine Gesinnung gegen Jemand bezeichnen, werden auch die Präpositionen in, adversus, erga gebraucht, z. B. odium in hominum universum genus; meum erga te studium.

Der Genitiv wird ferner gebraucht, um das Ganze auszudrücken, wozu etwas als Theil gehört (Genitivus partitivus). §. 284.

Das diesen Genitiv regierende Wort (welches also den Theil bezeichnet) kann sein:

a. ein solches Substantivum, welches ein Maß, eine Zahl oder Menge bezeichnet,

z. B. magna pars (magnus numerus, magna multitudo) militum, duo genera civium, incredibilis vis argenti, tres modii frumenti, ala equitum, iugerum agri.

Diomedon magno cum *pondere auri* Thebas venit.

b. ein eigentliches Zahlwort,

z. B. quingenti equitum, tertius regum Romanorum, deni civium.

Erant Athenis duae factiones, *quarum una* populi causam agebat, altera optimatium.

c. ein unbestimmtes Zahlwort (zählendes Adjectiv oder Pronomen),

z. B. multi militum, solus omnium, nemo mortalium, aliquis discipulorum, ii Graecorum, qui —, quis vestrum?

Populus Romanus legem dedit, ut *consulum* alter utique ex plebe crearetur.

d. jedes im Comparativ oder Superlativ stehende Adjectivum,

z. B. maior fratrum, fortissimus Graecorum.

Socrates *omnium* sapientissimus oraculo Apollinis indicatus est.

Anm. 1. Mit Ausnahme des ersten Falles werden statt des Gen. partit. auch ex, inter oder de (seltener in) genommen, wie im Deutschen von und unter, z. B. quingenti ex militibus, unus de multis, nemo inter mortales.

Anm. 2. Ueber uterque merke man: (mit einem Pronomen) uterque eorum, aber (mit einem Substantiv) uterque frater.

Anm. 3. Partim — partim steht manchmal für alii — alii (alios — alios) mit dem Genitiv oder einer Präposition.

Anm. 4. Bei Zahlen und zählenden Adjectiven setzen wir Deutsche oft den Genitiv, wo keine Theilung, sondern die Anzahl des Ganzen bezeichnet wird. Z. B. Seine Freunde, deren er viele hat, haben ihm geholfen; lat. Amici, *quos* multos habet, eum adiuverunt. Unser waren sechs: sex fuimus.

Anm. 5. Auch bei den Adverbien der Superlative kann ein Gen. partit. stehen, z. B. omnium maxime (optime).

Anm. 6. Ebenso bei den pronominalen Ortsadverbien eo, huc, illuc und quo; z. B. *Quo amentiae* progressi estis (wohin, d. h. bis zu welcher Stufe des Wahnsinns)! Man merke besonders: ubicunque, nusquam, unde in Verbindung mit gentium (terrarum, locorum). Von temporalen Adverbien hat tunc in nachklassischer Zeit häufig den Gen. temporis.

Ein partitiver Genitiv steht ferner: §. 285.

a. bei dem substantivisch gebrauchten **Neutrum Singularis der Quantitätsadjectiva** (multum, plus, amplius, plurimum, exiguum, minus, minimum, tantum, quantum, nimium) und der **Pronomina** (hoc, illud, id, quod, quodcunque, quidquid, quid, aliquid, quidquam, nihil).

Thebanorum genti *plus* inest *virium* quam *ingenii.*

Quid mihi *consilii* datis?

Xerxes, *nihil doli* subesse credens, Themistoclis consilium secutus est.

Der Genitiv kann selbst ein substantivisch gebrauchtes Neutrum eines Adjectivs sein, doch nur nach der 2. Declination, z. B. aliquid pulchri, quiddam novi, tantum mali (aber auch aliquid pulchrum u. s. w.). Dagegen muß es z. B. heißen aliquid memorabile, nihil melius.

Anm. Nur im Nomin. und Accus. Singul. können Adjectiva oder Pronomina auf diese Weise substantivisch gebraucht werden, auch nie von einer Präposition abhängig; also ad tantum studium (nicht studii); ad multum diem, ad multam noctem.

b. bei den **Adverbien** satis, genug, affatim, reichlich, nimis, zu viel, parum, zu wenig, wenn sie substantivisch gebraucht werden, z. B. affatim pecuniae, Geld die Fülle, parum prudentiae, zu wenig Klugheit. §. 286.

Cimon *satis eloquentiae* habebat.

Anm. Doch können auch sie nur als Nom. und Acc., und nicht nach Präpositionen, so gebraucht werden.

Zu einem Substantivum von allgemeinerer Bedeutung wird bisweilen ein anderes von speciellerer Bedeutung im Genitiv (*Gen. epexegeticus* oder definitivus) hinzugefügt, statt der Apposition im Deutschen, z. B. vox voluptatis, das Wort Wollust, nomen regis, der Titel König, verbum monendi, das Wort monere, familia Scipionum, die Familie Scipio; regelmäßig in topographischen Bezeichnungen, z. B. Colonia Ubiorum, Cöln, Augusta Taurinorum, Turin. §. 287.

Der Genitiv eines **Substantivs mit einem adjectivischen Worte**, zu einem andern Substantiv gesetzt, giebt auch eine **Eigenschaft** oder Beschaffenheit der Person oder Sache an (Genitivus qualitatis, Gen. der Eigenschaft oder beschreibender Genitiv), wo wir im Deutschen meist die Präposition **von** anwenden, §. 288.

z. B. vir gravioris aetatis, iuvenis mitis ingenii, fossa centum pedum exsilium decem annorum, eiusmodi causa.

Dareus *classem quingentarum navium* adversus Graecos comparavit.

Aristides *decem annorum* legitimam *poenam* non pertulit.

Ein solcher Genitiv kann auch von esse abhängen.

Philocles sentiebat, se Alcibiade recepto *nullius momenti* apud exercitum *futurum.*

Anm. Der Genit. qualit. unterscheidet sich dadurch vom Ablat. qualit. (s. §. 272), daß der Genitiv mehr das Wesen der Person oder Sache, der Ablativ mehr einzelne Beschaffenheiten und vorübergehende Zustände bezeichnet; z. B. esse bono animo, gutes Muthes sein; aber maximi animi homo, ein sehr hochherziger Mann. — Ein bloßes Substantiv kann weder im Gen. noch im Abl. qualit. stehen.

§. 289. Von Adjectiven regieren folgende den Genitiv (als Gen. obiectivus):

1) alle Participia Präsentis von transitiven Verben, wenn sie als reine Adjectiva gebraucht werden (d. h. nicht eine vorübergehende Handlung, sondern eine bleibende Eigenschaft bezeichnen);

z. B. civis patriae amans (amantior, amantissimus), ein patriotischer Bürger, patiens frigoris, abgehärtet gegen Kälte, (impatiens mit Gen.; non patiens mit Acc.), fugiens laboris, arbeitsscheu, officii neglegens, pflichtvergessen, appetens gloriae, ruhmbegierig; nebst den Verbaladjectiven auf ax, z. B. homo cibi vinique capacissimus, ein Fresser und Säufer, aetas virtutum ferax, ein an Tugenden fruchtbares Zeitalter.

Epaminondas adeo fuit *veritatis diligens*, ut ne ioco quidem mentiretur. — Romani semper *appetentes gloriae* fuerunt.

§. 290. 2) alle Adjectiva, welche bedeuten:

begierig, kundig, eingedenk,
theilhaftig, mächtig, voll,

und ihre Gegentheile (sog. Adjectiva relativa).

z. B. cupidus gloriae, studiosus litterarum; perītus rei militaris, ignarus rerum omnium; memor beneficii, immemor promissorum; particeps consilii, expers periculorum; compos mentis, impotens equi regendi; vita insidiarum plena, inops auxilii.

Dionysius prior *nullius rei cupidus* fuit nisi (außer) imperii.

Themistocles *pertissimos belli navalis* fecit Athenienses.

Alcibiades *consilii plenus* fuit.

Anm. 1. Rudis und prudens werden auch mit in verbunden, z. B. prudens in iure civili. Mit consultus und peritus verbindet man iuris und iure.

Anm. 2. Wie plenus und inops haben auch egenus, indigus und sterilis gewöhnlich den Gen.; fertilis und dives haben den Gen. oder Abl. (s. §. 268, 1); vacuus hat gewöhnlich den Abl., refertus den Gen. der Person, aber den Abl. der Sache.

Anm. 3. Proprius, eigenthümlich, hat ebenfalls meist den Genitiv, z. B. vitium senectutis proprium, selten den Dativ. — Communis wird mit beiden Casus verbunden; nur die persönlichen Pronomina stehen dabei im Dativ, z. B. hoc commune mihi est cum multis, oder mit inter.

Bei den Verbis admoneo, commoneo und commonefacio, ich erinnere (einen Andern), memini und reminiscor, bisweilen auch recordor, ich erinnere mich, und obliviscor, ich vergesse, steht die Person oder Sache, woran man sich oder einen Andern erinnert oder welche man vergißt, im Genitiv (Gen. obiect.). §. 291.

Catilina admonebat alium *egestatis*, alium *cupiditatis suae*.

Memini *vestri*. — Olympiadi Eumenes suasit, ut oblivisceretur *omnium iniuriarum*.

Bei memini steht häufig der Acc. der Person in der Bedeutung „ich kann mich noch an Jemand erinnern"; ebenso der Acc. der Sache, den auch die anderen Verba sich erinnern und vergessen haben können, z. B. oblivisci causam, einen Proceß vergessen. — Bei recordor steht die Angabe von Sachen fast immer im Accus., die von Personen mit de.

Anm. 2. Bei erinnern steht die Sache nur dann im Accusativ (statt im Genitiv), wenn es das Neutrum eines Pronomens oder zählenden Adjectivs ist (s. §. 228, 3). Es kann auch de stehen, z. B. Unoquoque gradu de avaritia tua commonemur.

Anm. 3. Bei venit mihi in mentem, es fällt mir ein, steht am besten der Gen. der Sache oder Person, der Nomin. aber, wenn das Subject ein Pronom. im Neutr. ist; z. B. Venit mihi *Platonis* in mentem, und: Haec mihi in mentem veniebant.

Bei den fünf unpersönlichen Verbis §. 292.
piget, pudet, poenitet,
taedet und auch miseret

steht die Sache oder Person, auf welche die Empfindung gerichtet ist, im Genitiv (die Person aber, welche die Empfindung hat, im Accusativ; vgl. §. 226).

Anm. 1. Ebenso regieren pertaesum est, miserescit, miseretur und das persönliche misereor, 2., ich bedaure, den Genitiv; dagegen miseror und commiseror, 1., ich beklage, den Acc.

Anm. 2. Statt des Genitivs kann auch ein Infinitiv stehen, z. B. pudet me haec fateri, non poenitet me vixisse, oder ein Satz mit quod, z. B. Xerxem poenituit, quod Graecis bellum intulerat, (bisweilen auch

das Neutrum eines demonstr. oder relat. Pronomens, z. B. Sapientis est proprium, nihil, *quod* poenitere possit, facere).

§. 293. Bei den Verbis, welche bedeuten: beschuldigen oder anklagen (arguo, insimulo, accūso, incūso, arcesso, postulo, reum facio, u. a.), überführen (coarguo, convinco), verurtheilen (damno, condemno) und freisprechen (absolvo) steht die Angabe der Schuld im Genitiv,

z. B. accusare aliquem furti, convincere fraudis, damnari repetundarum, absolvere aliquem improbitatis.

Thrasybulus legem tulit, ne quis ante *actarum rerum* accusaretur.

Themistocles absens *proditionis* damnatus est.

Anm. 1. Bei accusare, postulare und damnare sagt man auch de, z. B. de vi. Auch wird der Abl. crimine zum Gen. hinzugesetzt, z. B. damnatus est crimine repetundarum, ceteris criminibus absolutus.

Anm. 2. Die Strafe steht bei damnare und condemnare im Gen. oder im Abl. (z. B. capitis und capite), bestimmte Strafen an Geld und Gut immer im Abl., z. B. tertia parte agri. Einzeln merke voti damnari, seinen Wunsch erreicht haben, aber ad bestias, in metalla damnari.

§. 294. a. Wenn man den Preis, wofür etwas gekauft, verkauft oder überhaupt gethan wird, durch vergleichende Adjectiva angiebt, so stehen die Genitive tanti (so theuer), quanti (tantīdem, quantīvis, quanticunque), pluris, theuerer, und minoris, billiger (Genit. pretii).

Mercatores *pluris* vendunt quam emerunt.

Quanti Chrysogonus docet? (zu welchem Preise unterrichtet. —?)

Anm. Dagegen (nach §. 259) die Ablative: magno, permagno, plurimo, parvo, minimo, nihilo und nonnihilo.

b. Bei den Verbis aber, welche schätzen bedeuten (duco, facio, habeo, pendo, puto, taxo, aestimo), und bei sum, werth sein, steht die Werthangabe im Genitiv;

z. B. magni (nicht multi), pluris (nicht maioris), plurimi, permagni, ducere, hoch schätzen, parvi (minoris, minimi) ducere, gering schätzen, magni esse, viel werth sein, parvi esse, wenig werth sein, nihili und flocci facere, für nichts achten (aber gewöhnlich pro nihilo putare, ducere).

Homines sua *parvi* pendĕre, aliena cupere solent.

Datames unus *pluris* apud regem fiebat quam omnes aulici.

In Peloponnesio bello Cononis opera *magni* fuit.

Anm. 1. Nur bei aestimo kommt auch magno für magni vor.

Anm. 2. Tanti est, es ist der Mühe werth, steht auch mit einem Infinitiv oder ut, z. B. Cur tanti tibi fuit fraudare (ut fraudares) socium?

Anm. 3. Der Gen. pretii läßt sich auf den Gen. qualit., der Ablat. pretii auf den Ablat. instrum. zurückführen.

Bei *interest*, es ist daran gelegen, es kommt darauf an, steht §. 295.
die Person, der an einer Sache gelegen ist, im Genitiv.

Clodii intererat, Milonem perire.

Omnium bonorum interest, ut severe agatur in malos.

Statt des Genitivs der Personalpronomina aber nimmt man die Possessiva im Femininum des Ablativs: mea, tua, sua, nostra und vestra.

Caesar dicere solebat, non tam *sua*, quam *reipublicae* interesse, ut salvus esset.

Dieselbe Bedeutung und dieselbe Construction mit dem possessiven Pronomen (später auch mit dem Genitiv) hat *rĕfert*, z. B. vestra nihil refert, euch kommt Nichts darauf an.

Anm. 1. Die Sache, woran Einem gelegen ist, kann durch das Neutrum eines Pronomens ausgedrückt werden, z. B. hoc, id, illud, daran, quod, woran; oder durch einen Infinitiv, z. B. omnium interest recte facere, oder durch einen Accusativus cum Infinitivo (wie oben), oder durch ut und ne (selten), oder durch einen abhängigen Fragesatz, z. B. multum refert, quo animo aliquid factum sit; aber nie durch ein Substantivum; z. B. den Eltern liegt viel an dem Glücke ihrer Kinder; parentum multum interest, liberos suos felices esse, oder: ut liberi sui felices sint, oder: utrum liberi sui felices sint necne.

Anm. 2. Wieviel an etwas gelegen ist, wird entweder durch Adverbia (magnopere, vehementer, magis, maxime, parum, minus, minime) oder durch das Neutrum von Adjectiven (multum, plus, plurimum, tantum, quantum u. s. w.) oder durch den Gen. pretii (magni, pluris, plurimi, parvi u. s. w.) ausgedrückt. Die Beziehung, in welcher etwas von Belang ist, giebt man durch ad an, z. B. magnopere interest ad beate vivendum.

Von Ortsbestimmungen auf die Frage wo? stehen im §. 296.
Genitiv:

1) Die Namen der Städte und kleineren Inseln nach der 1. und 2. Decl. im Sing. (Die übrigen im Abl., s. §. 273, 1.)

Romae consules quotannis creabantur.

Fanum Neptuni est *Taenari*, quod violari nefas putant Graeci.

Anm. „In der Stadt Rom" heißt entweder in urbe Roma oder Romae in urbe (sehr selten Romae urbe); ebenso Sami in insula oder in insula Samo.

2) domi, zu Hause, domi bellique oder domi militiaeque, in Krieg und Frieden, und humi, auf dem Boden.

Epaminondas, quamdiu cum civibus dimicatum est, *domi* quietus fuit.

Caesaris virtus fuerat *domi militiaeque* cognita.

Anm. Ebenso wird domi gebraucht, wenn ein Possessivpronomen oder alienus oder ein Genitiv dabei steht, z. B. suae domi, in seinem eigenen Hause; domi alienae; domi Caesaris. Steht aber ein anderes Pronomen oder Adjectiv dabei, so setzt man in, z. B. in domo aliqua; in domo magna.

§. 297. Ueber die Genitive der Personalpronomina ist noch Folgendes zu bemerken:

1) Die Formen mei, tui, sui, nostri und vestri werden in der Regel nur als Genit. obiectivus gebraucht; z. B. studium nostri, die Ergebenheit gegen uns, memoria tui, das Andenken an dich; reminiscar vestri, ich werde euer gedenken.

Rogo, ut rationem *mei* habeatis (daß ihr Rücksicht auf mich nehmt).

Statt des Genit. possessivus (subiectivus) der persönlichen Pronomina dagegen dienen die Possessivpronomina; z. B. der Vater von mir (mein Vater): pater meus; ein Buch von dir: liber tuus; kein Brief von dir: nulla tua epistola; meinetwegen: meā, causā.

Anm. Daher kann bei einem possessiven Pronomen auch eine Apposition im Genitiv, stehen, z. B. vestra ipsorum causa, um euer selbst willen; tuum, simplicissimi hominis, pectus; meā unius operā, durch meine Wirksamkeit allein.

§. 298. 2) Die Formen nostrum und vestrum werden in der Regel nur als Gen. partitivus gebraucht; z. B. magna pars nostrum (von uns, unter uns); multi vestrum; uterque nostrum.

Quis *vestrum* hoc fecit?

Anm. 1. Nur in Verbindung mit omnium stehen nostrum und vestrum auch als *Gen. possess.*, z. B. voluntati vestrum omnium parui (dem Willen von euch allen, eurem einstimmigen Willen).

Anm. 2. Dagegen wird nostri und vestri, sowie mei, tui und sui, im partitiven Sinne in dem Falle gebraucht, wenn man sich jeden Einzelnen getheilt denkt, z. B. *Nostri* melior pars animus est.

Capitel 6.

Vocativ.

Der Vocativ wird gebraucht, wenn Jemand angeredet oder gerufen wird, und hängt mit dem Satze, in den er eingeschoben ist, weiter nicht zusammen. §. 299.

Credo ego vos, *iudices*, mirari.

Vincere scis, *Hannibal*; victoria uti nescis.

Die Interjection o wird nur bei lebhafter Erregtheit des Gefühls hinzugefügt.

O di boni, quid est in hominis vita diu!

Anm. Vorangestellt wird der Vocativ nur in feierlichen Anreden, z. B. *Rex Bocche!* Magna nobis laetitia est u. s. w.

Capitel 7.

Die Adjectiva und ihre Vergleichungsgrade.

a. Außerdem, daß Adjectiva einfach als Attribut (vir bonus) §. 300.
oder mit esse als Prädicat (vir est bonus) bei Substantiven stehen, können sie auch als Apposition gebraucht werden, um den Zustand einer Person oder Sache während der Handlung zu bezeichnen.

Multi eos, quos *vivos* (bei ihren Lebzeiten) coluerunt, *mortuos* (nach ihrem Tode) contumelia afficiunt.

Legati *inanes* (mit leeren Händen) ad regem revertuntur.

b. Besonders gebrauchen die Lateiner oft solche Adjectiva, welche eine Ordnung oder Zeitfolge ausdrücken, als Apposition, wo im Deutschen ein Adverbium gesetzt wird.

Hannibal *primus* (zuerst) cum exercitu Alpes transiit.

Hispania *postrema* (zuletzt) omnium provinciarum perdomita est. — *Medius* (in der Mitte) ibam.

Anm. So auch totus, solus, diversus, prudens (wissentlich), imprudens, inopinans, invitus u. a., z. B. Philosophiae nos *totos* tradidimus.

— *Soli* hoc contingit sapienti (nur dem Weisen). — *Diversi* (nach verschiedenen Seiten) discesserunt.

§. 301 u. 302. Wie im Deutschen werden auch im Lateinischen Adjectiva bisweilen selbstständig als Substantiva gebraucht; nämlich:

1) im Masc. des Plurals zur Bezeichnung von Menschen einer gewissen Klasse, z. B. docti, die Gelehrten, doctissimi, die größten Gelehrten, omnes boni, alle Guten; ebenso mali, divites, pauperes u. a. Das Masc. Sing. erhält gewöhnlich den Zusatz vir oder homo, z. B. homo vere doctus, ein wahrer Gelehrter; ohne diesen Zusatz steht es im Genit. bei esse (§. 282), z. B. improbi est fallere mendacio.

2) im Neutrum Plur. um die Gesammtheit von Dingen einer gewissen Art auszudrücken, z. B. bona, das Gute (die guten Dinge); mala, omnia pulchra u. dgl.

Anm. 1. Das Neutr. Sing. gebraucht man zur Bezeichnung des Begriffes im Allgemeinen, z. B. verum, das Wahre, die Wahrheit, iustum, pulchrum u. a.; im Gen. quantitatis, z. B. aliquid novi, etwas Neues, und mit Präpositionen zur Umschreibung von Adverbien, z. B. ex inopinato, unerwartet, in publico, öffentlich, in perpetuum, für immer.

Anm. 2. Für multa memorabilia sagt man auch: multae res memorabiles u. s. w.

Anm. 3. Bei den meisten substantivisch gebrauchten Adjectiven denkt man im Masculinum und Femininum bloß im Allgemeinen an eine Person, im Neutrum an eine Sache mit dieser Eigenschaft, z. B. amicus, amica, inimicus, bonum, malum, simile (ein Gleichniß). Bei andern aber ist ein besonderes Substantiv hinzuzudenken, z. B. bei patria (urbs oder terra), fera (bestia), dextra oder sinistra (manus), hiberna (castra), cani (capilli) u. a.

§. 303. a. Bei Vergleichungen steht das zweite Vergleichungsglied mit quam (oder ac) in demselben Casus wie das erste, wenn das Verbum oder das regierende Wort zu beiden gehört.

Decet, nobis cariorem esse *patriam* quam *nosmet ipsos.*

Nemini plura beneficia tribuisti quam *mihi.*

Haec res *laetitiae* plus habet quam *molestiae.*

Anm. Ueber den Unterschied von quam und ac s. §. 444, b.

b. Wenn aber das erste Vergleichungsglied von einem Worte regiert wird, welches nicht zugleich zum zweiten Gliede gehört, so muß (wie im Deutschen) ein neuer Satz mit sum gebildet werden.

Haec verba sunt Varronis, hominis doctioris, *quam fuit Claudius.*

Verres argentum reddidit L. Cordio, homini non gratiosiori, *quam Cn. Calidius est.*

Anm. Doch wird, wenn das erste Glied ein Accusativ ist, oft dieser Casus beibehalten, wenn auch der regierende Begriff nicht wiederholt werden kann (Attraction).

Patrem tam placidum reddo quam *ovem* (für quam ovis est).

Nach einem Comparativ kann man auf die Frage als wer (was)? d. h. für quam mit dem Nominativ oder Subjectsaccusativ (im Accus. cum Infin.) den bloßen Ablativ setzen (Ablat. comparationis, s. §. 271). §. 304.

Anm. 1. Selten steht der Ablativ statt quam mit dem Objectsaccusativ eines Substantivs, z. B. Quem auctorem locupletiorem *Platone* (= quam Platonem) laudare possumus? Häufiger ist es bei Pronominibus der Fall, z. B. *Hoc* nihil mihi gratius facere poteris, und beim Relativum in negativen Sätzen stets.

Punicum bellum, *quo* nullum maius Romani gessere (als welchen die Römer keinen größern geführt haben = den größten, welchen die Römer geführt haben), Scipio perpetravit.

Anm. 2. Man merke den eigenthümlichen Gebrauch der Ablative spe, exspectatione, opinione, iusto, solito, aequo und necessario bei Comparativen (statt quam mit esse und dem Nominativ), z. B. amnis solito citatior, ein ungewöhnlich reißender Strom.

Opinione omnium maiorem cepi dolorem (einen größeren, als Alle dachten).

Caesar *opinione* celerius venturus esse dicitur (schneller, als man denkt).

Wenn nach den Wörtern plus und amplius, mehr, und minus, weniger, ein Zahlwort oder überhaupt eine Maaßbezeichnung folgt, so kann man quam und zwar vor jedem Casus weglassen, ohne denselben zu verändern. §. 305.

Plus septingenti (mehr als 700) capti sunt.

Spatium erat non *amplius pedum sexcentorum* (von nicht mehr als 600 Fuß).

Xerxes *minus diebus triginta* (in weniger als 30 Tagen) in Asiam revertit.

Anm. 1. Für quam mit dem Nominativ oder Accusativ kann man jedoch auch hier den Ablativ setzen.

Catilina initio non amplius *duobus milibus* militum habuit.

Anm. 2. Plus unterscheidet sich von magis dadurch, daß plus auf die Frage: wie viel? magis auf die Frage: wie sehr? antwortet.

Vitiosi principes *plus* exemplo quam peccato nocent.

Magis timeo, quam spero.

§. 306. Wenn bei Adjectiven oder Adverbien, welche eine räumliche Ausdehnung bezeichnen und also (nach §. 234, a) den Accusativ bei sich haben, das Maaß vergrößert oder verkleinert wird, so geschieht dies am einfachsten (nach §. 305) durch Hinzufügung von plus (amplius) oder minus mit oder ohne quam, z. B. ein mehr (weniger) als 4 Fuß langer Schatten: umbra plus (minus) quattuor pedes longa. — Man kann aber bei der Vergrößerung auch das Adjectiv in den Comparativ setzen und den bloßen Accusativ hinzufügen, z. B. umbra quattuor pedes longior, länger als 4 Fuß. — Steht das Adjectiv im Nominativ oder Accusativ, so kann man dazu auch den Ablativ setzen, z. B. palus non latior pedibus quinquaginta, nicht breiter als 50 Fuß.

Anm. Bei natus, so und so alt, heißt es also in diesem Falle entweder: natus plus (quam) triginta annos, mehr als 30 Jahr alt, oder: maior (quam) triginta annos natus, älter als 30 Jahr alt, oder: maior triginta annis (ohne natus), älter als 30 Jahr. Ebenso mit minus und minor.

§. 307. Bei der Vergleichung zweier Eigenschaften an derselben Person oder Sache setzt der Lateiner entweder magis zum ersten Adjectiv oder beide Adjectiva in den Comparativ:

z. B. consilium magis honestum quam utile oder consilium honestius quam utilius; magis audacter quam prudenter oder audacius quam prudentius agere.

L. Aemilii oratio fuit *verior* quam *gratior* populo.

§. 308. Der Comparativ dient auch dazu, einen ziemlich hohen oder einen zu hohen Grad zu bezeichnen.

Senectus est naturā *loquacior* (redseliger als andre Altersstufen = ziemlich redselig).

Themistocles *minus* parentibus probabatur, quod *liberius* vivebat (freier als es recht war = zu frei).

Anm. „Zu groß im Verhältniß zu —" heißt maior quam pro —, z. B. proelium atrocius quam pro numero pugnantium; „zu groß, als daß —" maior quam ut, oder maior quam qui —, z. B. maior est, quam cui (quam ut tu ei) nocere possis.

§. 309. Wenn nur zwei Gegenstände in Bezug auf dieselbe Eigenschaft mit einander verglichen werden, so darf man nie den Superlativ, sondern nur den Comparativ nehmen.

Ex Reae Silviae filiis Romulus *maior*, Remus *minor* erat.

§. 310. Der Superlativ bezeichnet entweder den höchsten Grad einer Eigenschaft oder einen sehr hohen.

Socrates *sapientissimus* omnium Graecorum fuit.

Vir *fortissimus et clarissimus* L. Sulla cum C. Mario pugnavit.

Optime valeo (ich befinde mich sehr wohl).

Anm. 1. Der Superlativ kann noch verstärkt werden:

1) durch Hinzufügung von unus oder unus omnium.

Miltiades et antiquitate generis et gloria maiorum *unus omnium* maxime florebat.

2) Durch longe oder multo, bei weitem, und durch vel, sogar.

Alcibiades omnium aetatis suae *multo* formosissimus fuit.

Anm. 2. Der höchste mögliche Grad einer Eigenschaft wird durch quam oder quantus mit dem Superlativ und dem Verbum possum oder durch quam mit dem Superlativ ohne possum ausgedrückt.

Iugurtha, *quam* (oder quantas) maximas *potuit*, copias armavit (so große Truppenmassen er nur konnte = möglichst große Truppenmassen).

Lacedaemonii Athenienses *quam infirmissimos* esse volebant.

Dicam *quam brevissime*.

Diejenigen Superlative, welche eine zeitliche oder räumliche Ordnung und Folge bezeichnen (primus, extremus, summus, infimus u. a.) nebst dem Adjectiv medius werden oft so mit einem Substantiv verbunden, daß das Adjectiv den Theil der Sache bezeichnet, die das Substantiv ausdrückt, z. B. primo vere, im ersten Theil = im Anfange des Frühlings, prima luce, bei Tagesanbruch, extremo anno, am Ende des Jahres, summus mons, der Gipfel des Berges, in media urbe, in der Mitte der Stadt, per medios hostes, mitten durch die Feinde. §. 311.

Hannibal amphoras complures complet plumbo, *summas* operit (oben bedeckt er sie) auro et argento.

Capitel 8.

Die demonstrativen und relativen Pronomina.

a. Wenn ein demonstr. oder relatives Pronomen sich auf ein §. 312
Nomen im vorhergehenden Satze bezieht, so muß es sich (wie u. 313.
im Deutschen) im Genus und Numerus nach diesem richten.

Athenienses Persis obviam iverunt *eos*que apud Marathonem vicerunt.

Orestes Clytaemnestram, *quae* ipsius mater erat, occidit.

Bezieht es sich auf mehrere Nomina, so ist in Betreff des Genus nach §. 214 zu verfahren.

Cum pater et mater mihi absint, *eos* consulere non possum.

Plurimi honores et divitias concupiscunt et tamen *ea* saepe perniciei sunt.

Ciceroni grandes natu matres et parvuli liberi supplicaverunt, *quorum* utrorumque aetas misericordiam requirebat.

Populo Romano otium atque divitiae, *quae* prima mortales putant, affluebant.

§. 314. b. Wenn das Neutrum eines demonstr. oder relat. Pronomens sich nicht auf ein bestimmtes Substantiv bezieht, so muß es im Lateinischen im Plural stehen, falls eine Mehrheit von Dingen, Vorstellungen oder Thatsachen gemeint ist.

Haec omnia scio.

Quae narras, mihi non placent.

Ea, *quae* pater tuus dicit, vera sunt. (Hätte der Vater dagegen nur einen Gedanken ausgesprochen, so müßte es heißen: Id, quod — dicit, verum est.)

§. 315. Ist im Deutschen das Neutrum dies (das) oder was als Subject mit sein, mit genannt oder wofür gehalten werden, oder als Object mit nennen oder wofür halten verbunden, so setzt der Lateiner das Pronomen nicht ins Neutrum, sondern in das Genus und den Numerus des Prädicatssubstantivs (Attraction); z. B. dies ist mein Bruder: *hic* frater meus est; dies ist meine Schwester: *haec* soror mea est; und im Plural: *hi* fratres mei sunt, *hae* sorores meae sunt.

Eam bonam famam putabant (das hielten sie für guten Ruf).

Quae apud alios iracundia dicitur, *ea* in imperio superbia et crudelitas appellatur (was bei Anderen —, das —).

§. 316. Bisweilen wird ein demonstr. oder relat. Pronomen, das eigentlich im objectiven Genitiv stehen sollte, adjectivisch mit einem Substantiv verbunden, z. B. hic dolor = dolor huius rei, der Schmerz hierüber; hic metus, die Furcht hiervor.

Lacedaemonii decemviralem potestatem a Lysandro constitutam sustulerunt. *Quo* dolore incensus iniit consilia etc.

§. 317. Ueber das Relativum ist noch besonders zu bemerken:

1) Werden ein Gattungs- und eine Eigenname von verschiedenem Geschlecht verbunden, so kann das darauf bezügliche Relativum sich nach jedem

von beiden richten, z. B. flumen Rhenus, qui (oder quod) agrum Helvetiorum a Germanis dividit.

2) Das Substantiv, worauf das Relativum sich bezieht, wird bisweilen wiederholt.

Erant itinera duo *quibus itineribus* Helvetii domo exire poterant.

3) Bezieht sich das deutsche was nicht auf ein einzelnes Wort, sondern auf das ganze Prädicat eines Satzes oder auf einen ganzen Satz, so setzt man für quod oft auch id quod.

Timoleon, *id quod* difficilius putatur, multo sapientius tulit secundam quam adversam fortunam.

4) Wenn das Relativum sich auf ein vorhergehendes Substantiv bezieht und mit esse oder einem der Verba „nennen" oder „wofür halten" und einem Prädicatssubstantiv verbunden ist, so kann das Relativum sich nach jedem der beiden Substantive richten.

Darius ad eum *locum*, *quem* Amanicas Pylas vocant, pervenit.

Thebae ipsae, *quod* Boeotiae *caput* est, in magno tumultu erant.

Wenn das Relativum im Nominativ steht und sich auf ein Pronomen der 1. oder 2. Person bezieht, so muß auch das Verbum des Relativsatzes in derselben Person stehen. §. 318.

Vos, qui *adfuistis*, testes esse poteritis.

Non is sum, qui *glorier* (nicht so einer, der prahlt).

Wenn durch den Relativsatz ein Substantiv erst näher bestimmt wird, so wird bisweilen das Substantiv in den Relativsatz hineingenommen und dieser dann dem Hauptsatze vorangestellt (Attraction). §. 319.

Qua nocte Alexander natus est, eadem templum Ephesiae Dianae deflagravit (für eadem nocte, qua —).

Wo im Deutschen ein Relativsatz zu einer Apposition gehört, zieht der Lateiner dies Substantiv fast immer in den Relativsatz hinein. §. 320.

Panormum navigavit, *quae urbs* (einer Stadt, welche) in Sicilia sita est.

Anm. Ebenso wird das Substantivum in Relativsätze gezogen, welche zur Umschreibung des Begriffes „gemäß" oder eines Ablat. modalis dienen, z. B. qua es prudentia, nihil te fugiet, dir wird bei deiner Klugheit nichts entgehen, oder id, quae tua est temperantia, perpende animo, überlege das deiner Besonnenheit gemäß.

Das Demonstrativum wird als Nominativ oder Accusativ oft ausgelassen, besonders wenn das Relativum in demselben Casus steht. §. 321.

Qui mentitur, peccat.

Quem neque gloria neque pericula excitant, frustra hortaberis.

§. 322. Auch der Nominativ oder Accusativ eines unbestimmten Pronomens (Einer, Einige, Jemand, etwas) wird vor dem Relativum oft ausgelassen. (Vergl. §. 363 und 365.)

Sunt, qui ita dicant (es giebt Einige).

Non est facile, reperire, qui haec credant.

Habeo, quod dicam (ich habe etwas zu sagen).

§. 323. Wenn das Relativum von derselben Präposition regiert wird, wie das vorhergehende Demonstrativ, und kein eigenes Verbum hat, so braucht die Präposition vor dem Relativ nicht wiederholt zu werden.

Cimon incidit *in* eandem invidiam, *quam* pater.

§. 324. Nach talis, tantus, tot wird das deutsche wie oder als durch qualis, quantus, quot, und nach idem durch qui gegeben.

Nemo ab dis immortalibus tot et tantas res optare ausus est, *quot* et *quantas* ad Pompeium detulerunt.

Pisander eodem, *quo* Alcibiades, sensu erat.

Anm. Wenn das Relativum, wie hier, mit idem in gleichem Casus steht, so kann man dafür auch ac (atque) setzen.

Zweiter Abschnitt.

Die Bezeichnung der Art und Weise der Aussage und der Zeit des Ausgesagten.

Capitel 1.

Die Arten der Sätze und die Modi überhaupt.

Alle Sätze sind entweder Hauptsätze (selbstständige Sätze), §. 325.
z. B. Titius currit, oder Nebensätze. Letztere dienen dazu, um den Hauptsatz im Ganzen oder ein einzelnes Wort desselben näher zu bestimmen, z. B. Titius currit, *ut sudet.*

Ein Hauptsatz kann mehrere Nebensätze bei sich haben, z. B. Quum hostes appropinquarent, imperator pontem interscidit, ut eos transitu prohiberet. — An einen Nebensatz kann wieder ein Nebensatz geknüpft werden, z. B. Laborandum est in iuventute, ut, quum senectus advenerit, honeste otio frui possimus.

Einen Hauptsatz mit seinem Nebensatze (oder seinen Nebensätzen) nennt man einen zusammengesetzten Satz.

Die Nebensätze fangen entweder mit einer Conjunction an §. 326.
(Conjunctionssätze), z. B. haec scio, *quia adfui*; oder mit einem relativen Pronomen oder Adverbium (Relativsätze), z. B. omnes, *qui adfuerunt*, haec sciunt; eo rediit, *unde profectus erat*; oder mit einem Fragewort (abhängige Fragesätze), z. B. quaero, *ubi fueris*; oder stehen im Infinitiv (Infinitivsätze). z. B. intelligis, *me haec scire.*

Anm. Wenn ein Conjunctionssatz vor seinem Hauptsatze steht, so wird er auch ein Vordersatz und der Hauptsatz dann der Nachsatz genannt.

§. 327. Ein Relativsatz enthält oft nicht eine bloße Umschreibung (derjenige, welcher —) oder eine einfach hinzugefügte Bemerkung, sondern er kann auch dazu gebraucht werden, um die Absicht oder Ursache und Aehnliches anzugeben.

Galli legatos miserunt, qui pacem peterent (welche um Frieden bitten sollten = damit sie um Frieden bäten).

Frater, qui aegrotus esset, domi mansit (welcher krank war = da er krank war). Vergl. §. 363 u. folg.

Anm. Ein Relativsatz kann im Lateinischen und statt eines Hauptsatzes stehen, s. §. 448.

§. 328. Wenn zwei oder mehr Sätze mit einander verbunden werden, ohne daß der eine der Haupt-, der andere der Nebensatz ist, so nennt man sie coordinirte (beigeordnete) Sätze.

Et mihi consilium tuum placet et pater id vehementer probat.

Mihi consilium tuum placet, sed pater id improbat.

Neque cur tu hoc consilium tam vehementer probes, neque cur pater tantopere improbet, intelligo.

Die coordinirten Sätze sind also entweder sämmtlich Hauptsätze, oder sämmtlich Nebensätze desselben Hauptsatzes.

§. 329. In Betreff der Modi (Aussageweisen) des Verbums ist im Allgemeinen Folgendes zu bemerken:

Spricht man etwas als Thatsache aus, so nimmt man den Indicativ, z. B. Titius *currit*; spricht man etwas als seinen Willen aus, so nimmt man den Imperativ, z. B. *curre*, Titi; spricht man etwas als eine bloß gedachte Vorstellung aus, so nimmt man den Conjunctiv, z. B. Titius currit, ut *sudet*.

Diese drei Arten von Sätzen nennt man mit gemeinschaftlichem Namen oratio finita. Es giebt aber auch gewisse Nebensätze, deren Verbum im Infinitiv stehen muß (oratio infinita).

§. 330. Coordinirte Nebensätze stehen immer in demselben Modus, aber nicht immer in demselben Tempus.

Thrasybulus, quum classem ad Ciliciam *appulisset* neque satis diligenter *agerentur* vigiliae, a barbaris interfectus est.

Capitel 2.

Der Indicativ und seine Tempora.

Der Indicativ ist derjenige Modus, in welchem etwas einfach (bejahend oder verneinend) als Thatsache ausgesagt wird, oder in welchem einfach nach etwas gefragt wird. Er wird deshalb überall, sowohl in Haupt= als in Nebensätzen, gebraucht, wo keine besonderen Regeln einen anderen Modus erfordern. Z. B. Pater venit. Pater non *venit.* Num pater *veniet?* Quando *venies?* §. 331.

Haec etsi nota *sunt*, commemorari tamen *debent.*

Quod domum *emisti*, gratum mihi *est.*

Anm. Fragen, die (wie die obigen) als Hauptsätze selbstständig dastehen, nennt man directe oder unabhängige. Ist dagegen ein Fragesatz als Nebensatz mit einem andern Satze verbunden, so heißt er ein indirecter oder abhängiger. Vgl. §. 356.

So stehen bei der Angabe einer Bedingung beide Sätze (der Bedingungs= und der Hauptsatz) im Indicativ, wenn einfach, ohne weitere Nebenbedeutung, angegeben wird, daß etwas ist oder nicht ist, falls etwas Anderes ist oder nicht ist. §. 332.

Si deus mundum *creavit*, *conservat* etiam.

Nisi hoc ita *est*, frustra *laboramus.*

Si nihil aliud *fecistis*, satis praemii *habetis.*

Anm. 1. Ebenso steht im Lateinischen bei sive — sive der Indicativ, vgl. §. 442. b.

Hoc loco libentissime utor, *sive* quid mecum ipse *cogito*, *sive* aliquid *scribo* aut lego (sei es, daß — oder sei es, daß —; mag ich nun — oder —).

Anm. 2. Andere Abweichungen des Lateinischen vom Deutschen s. §. 348 und §. 359.

Was die Zeit betrifft, so kann man eine Handlung entweder einfach als eine (jetzt) gegenwärtige, vergangene oder zukünftige bezeichnen, oder ihr Zeitverhältniß in Bezug auf einen gewissen vergangenen oder zukünftigen Zeitpunkt angeben, als zu der Zeit gegenwärtig (gleichzeitig), vergangen oder zukünftig. §. 333.

So ergeben sich folgende neun Zeitformen:

	Praesens.	Praeteritum.	Futurum.
	scribo, ich schreibe.	scripsi, ich habe geschrieben.	scribam, ich werde schreiben.
in praeterito:	scribebam, ich schrieb (damals).	scripseram, ich hatte geschrieben.	scripturus eram(fui), ich war (damals) im Begriff zu schreiben.
in futuro:	scribam, ich werde (alsdann) schreiben.	scripsero, ich werde geschrieben haben.	scripturus ero, ich werde (alsdann) im Begriff sein zu schreiben.

Außerdem wird etwas Zukünftiges als jetzt bevorstehend durch scripturus sum, ich bin im Begriffe zu schreiben, bezeichnet.

§. 334. Durch das Präsens, z. B. scribo, wird eine einmalige oder wiederholte Handlung, die in der Gegenwart noch fortdauert, ausgedrückt. Dazu gehört auch das, was zu jeder Zeit geschieht und stattfindet (Erfahrungssätze, Sentenzen), und was als gegenwärtig gedacht wird, wie Aeußerungen von Schriftstellern in noch existirenden Büchern. (Präsens des Referats, der Inhaltsangabe.)

Video solem. — In dies magis angor. — Otia dant vitia. — Zeno aliter *iudicat.*

Anm. Vom Präsens statt des Perfectums s. §. 336.

§. 335. Das Perfectum, z. B. scripsi, wird im Lateinischen zweifach gebraucht:

1) steht es, wenn man vergangene Begebenheiten erzählt (wo im Deutschen das Imperfectum, im Griechischen der Aorist gebraucht wird), sei es im geschichtlichen Zusammenhange oder seien es einzelne Facta, — als erzählendes Perfectum (Perfectum historicum).

Caesar Galliam *subegit.*

Illo anno duae res memorabiles *acciderunt.*

L. Lucullus multos annos Asiae provinciae *praefuit.*

2) steht es, um eine Handlung als bereits geschehen und vollbracht zu bezeichnen (wo auch im Deutschen das Perfectum gebraucht wird), — als eigentliches Perfectum (Perfectum praesens, absolutum).

Pater iam *venit* (ist schon gekommen).

Haec urbs ante multa saecula *condita est.*

Fuimus Troës, *fuit* Ilium (wir sind einst Trojaner gewesen, es hat einst ein Ilium gegeben).

§. 336. Bei lebhafter Erzählung vergangener Begebenheiten geht der Lateiner (wie der Deutsche) oft aus dem Perfectum in das Präsens über (historisches Präsens).

Ubi id Verres audivit, Diodorum ad se *vocavit* ac pocula *poposcit.* Ille *respondet*, se Lilybaei non habere, Melitae reliquisse. Tum iste continuo *mittit* homines certos Melitam etc.

Anm. Bei *dum*, während, indem, steht gewöhnlich das Präsens, auch wenn von einer vergangenen Handlung die Rede ist und im Hauptsatze ein Präteritum steht.

Dum haec in colloquio *geruntur*, Caesari nuntiatum est, equites Ariovisti propius accedere.

Anders ist es, wenn dum so lange als bedeutet, z. B. Hoc feci, dum *licuit.*

§. 337. Das Imperfectum (praesens in praeterito) wird gebraucht, wenn man in Gedanken sich in eine vergangene Zeit versetzt und beschreibt, was damals gegenwärtig war. Es steht daher von Zuständen und Handlungen, die zu der Zeit, wo etwas Anderes geschah, stattfanden (noch fortdauerten), oder von dem, was zu einer gewissen Zeit Gewohnheit war und sich öfter wiederholte. (Dagegen steht es nie von einzelnen Begebenheiten, auch nicht von längere Zeit dauernden Zuständen, wenn sie nicht in Beziehung zu bestimmten einzelnen Begebenheiten gesetzt werden).

Quo tempore Philippus Graeciam *evertit* (Begebenheit), etiamtum Athenae gloria litterarum et artium *florebant* (Zustand zur angegebenen Zeit; dagegen: Athenae multa saecula litterarum gloria *floruerunt*, Angabe eines Factums).

Caesar consilium *mutavit* (Erzählung eines Factums); *videbat* enim, nihil tam exiguis copiis confici posse (Darstellung seiner damaligen Ansicht).

Romae quotannis bini consules *creabantur* (Sitte; dagegen Quamdiu Roma libera fuit, semper bini consules fuerunt, Angabe eines Factums).

Archytas nullam capitaliorem pestem, quam voluptatem corporis, *dicebat* a natura datam (pflegte zu sagen).

Anm. Bisweilen bezeichnet man durch das Imperfectum auch das, was zu einer gewissen vergangenen Zeit im Begriff war zu geschehen (futurum in praeterito) oder das, was versucht wurde (imperf. de conatu).

Huius deditionis ipse, qui *dedebatur* (dessen Auslieferung verhandelt wurde), suasor et auctor fuit.

Constitit agmen et insequentes repellebat (versuchte die Verfolger zurückzuwerfen).

§. 338. a. Das Plusquamperfectum (praeteritum in praeterito) drückt das aus, was zu einer gewissen vergangenen Zeit schon vergangen war.

Dixerat hoc ille, quum puer nuntiavit, venire ad eum Laelium.

b. Doch bei posteaquam oder postquam, nachdem, ubi, ut, ubi und quum, ut primum, simul, simulatque (simulac), sobald als, stehen einmalige Handlungen im Perf. Ind.

Pompeius, *ut* equitatum suum pulsum *vidit* (sobald als er — gesehen hatte), acie excessit.

Simulac primum Verri occasio *visa est*, consulem deseruit.

Anm. 1. Dagegen steht postquam bei Angaben vorangegangener Zustände mit dem Imperf., bei Zeitmaßen (= seitdem) mit dem Plusquamperf.

Hannibal tertio anno, *postquam* domo *profugerat*, in Africam venit. Ebenso ubi und simulac, wenn von einer wiederholten Handlung die Rede ist.

Alcibiades, *simulac se remiserat*, luxuriosus reperiebatur.

Anm. 2. Zuweilen steht bei den obigen Conjunctionen statt des Perfects auch das Praesens historicum, z. B. Quae *ubi* Romam *nuntiantur*, senatus iussit etc.

Anm. 3. Antequam und priusquam, bevor, so wie dum und donec in der Bedeutung bis, stehen, wenn sie den Indicativ bei sich haben, stets mit dem des Perfects, nicht des Plusquamperfects.

Antequam tuas *legi* litteras (bevor ich — gelesen hatte), hominem ire cupiebam.

De comitiis, *donec rediit* Marcellus (bis M. zurückgekehrt war), silentium fuit.

(Uebrigens vergl. §. 360.)

§. 339. Das Futurum simplex bezeichnet (wie im Deutschen) sowohl eine zukünftige Handlung überhaupt, als auch eine solche, welche zu einer gewissen zukünftigen Zeit stattfinden wird (praesens in futuro).

Veniet pater.

Illo tempore respublica florebit.

(Der Unterschied, welcher für die Vergangenheit zwischen Perfectum und Imperfectum stattfindet, wird also in Bezug auf die Zukunft nicht bezeichnet.)

Anm. In Nebensätzen nimmt man im Deutschen oft das Präsens statt des Futurums, wenn das Futurum im Hauptsatze steht; der Lateiner aber ist im Gebrauch der Tempora genauer.

Naturam si *sequemur* ducem, numquam aberrabimus.

Beati erimus, quum, corporibus relictis, cupiditatum *erimus* expertes.

Das Futurum exactum (praeteritum in futuro) nimmt man, wenn man sich in die Zeit versetzt, wo eine jetzt noch zukünftige Handlung schon vollendet ist. §. 340.

Quum tu haec leges, ego illum fortasse *convenero.*

Ubi ad te *venero*, rem tibi exponam.

De Carthagine vereri non ante desinam, quam (als bis) illam excisam esse *cognovero.*

Anm. Auch hier ist beim Uebersetzen in das Lateinische das Zeitverhältniß sorgfältig zu erwägen. Im Deutschen sagen wir z. B. für das obige si ad te venero gewöhnlich: wenn ich zu dir komme, oder: wenn ich zu dir gekommen bin.

Um das in Bezug auf eine gewisse Zeit Zukünftige zu bezeichnen, setzen die Lateiner (im Activum) das Participium Futuri mit den verschiedenen Temporibus von sum zusammen (activische coniugatio periphrastica); siehe §. 116. §. 341.

Das Präsens dieser coniug. periphr. (futurum in praesenti) unterscheidet sich in der Bedeutung von dem einfachen Futurum dadurch, daß es das Zukünftige als etwas bezeichnet, was das Subject eben im Begriff oder schon jetzt entschlossen ist zu thun.

Berolinum *profecturus sum* (ich bin eben im Begriff nach B. abzureisen).

Facite, quod vobis libet; *daturus* non *sum* amplius (ich bin entschlossen nicht mehr zu geben).

Anm. Manchmal entspricht es auch dem deutschen sollen.

Me ipsum ames, oportet, si veri amici *futuri sumus* (wenn wir — sein sollen).

a. Das Perfectum hiervon (futurum in praeterito absolutum) bezeichnet, daß etwas zu einer vergangenen Zeit zukünftig (bevorstehend) gewesen ist. §. 342.

Pausanias patriam suam *proditurus fuit* (ist im Begriff gewesen —).

Si illo die P. Sestius occisus esset, *fuistisne* ad arma *ituri?* (waret ihr bereit, zu den Waffen zu greifen?)

b. Das Imperfectum hiervon (futurum in praeterito) bezeichnet, daß etwas zu einer gewissen bestimmten Zeit zukünftig war oder bevorstand.

Profecturus eram ad te, quum ad me frater tuus venit.

Anm. Das Plusquamperfectum hiervon kommt selten vor. Es bezeichnet, was vor einer gewissen vergangenen Zeit im Werke war.

Aemilius Paulus Delphis inchoatas columnas, quibus *impositurì* statuas Persei *fuerant*, suis statuis destinavit.

§. 343. Das Futurum hiervon (futurum in futuro) bezeichnet, daß etwas zu einer gewissen zukünftigen Zeit bevorstehen werde.

Attentos faciemus auditores, si demonstrabimus, ea, quae *dicturi erimus* (was wir zu sagen im Begriff sein werden), magna esse.

Anm. Im Passivum, welches kein Participium mit Futurumbedeutung hat, muß man sich dafür einer andern Wendung bedienen, z. B. des unpersönlichen est in eo, ut — (es ist nahe dran, daß —). Erat in eo, ut urbs caperetur.

§. 344. Das Participium Perfecti Passivi mit sum, welches gewöhnlich als Perfectum Passivi dient, kann auch den Zustand ausdrücken, in welchem etwas in Folge einer früheren Handlung jetzt sich befindet.

Haec navis egregie *armata est*, dies Schiff ist (jetzt) vorzüglich ausgerüstet, — Präsens des bewirkten Zustandes.

Naves Hannibalis egregie *armatae erant*, waren (damals) vorzüglich ausgerüstet, — Imperfectum des bewirkten Zustandes.

Bis post Numae regnum Ianus *clausus fuit*, ist bis jetzt zweimal geschlossen gewesen, — Perf. des bewirkten Zustandes.

Arma, quae *fixa* in parietibus *fuerant*, humi inventa sunt, welche befestigt gewesen waren, — Plusquamperfectum des bewirkten Zustandes.

Anm. Doch wird das Particip. Perf. mit fueram und mit fuero bisweilen auch statt des gewöhnlichen Plusquamperfects und Fut. exact. gebraucht; nicht aber mit fui statt des gewöhnlichen Perfects.

Der lateinische Briefstil hat die Eigenthümlichkeit, daß der Schreibende oft sich in die Zeit versetzt, wo sein Brief gelesen werden wird, und daher das, was beim Schreiben gegenwärtig ist, in das Imperfectum, und, was schon vergangen ist, in das Plusquamperfectum setzt. §. 345.

Nihil *habebam*, quod *scriberem* (ich habe dir Nichts zu schreiben); neque enim novi quidquam *audieram* (denn ich habe — gehört) et ad tuas omnes epistulas *rescripseram pridie* (und auf — habe ich gestern geantwortet); *erat* tamen rumor (doch geht das Gerücht), comitia dilatum iri.

Dagegen: Ego te maximi et *feci* semper et *facio*, weil dies in keiner Beziehung zur Abfassungszeit des Briefes steht.

Capitel 3.

Der Conjunctiv.

Durch den Conjunctiv wird etwas als eine bloße Vorstellung bezeichnet, so daß der Redende es durch seine Aussage nicht zugleich für wirklich erklärt; z. B. curro, *ut sudem*. §. 346.

Anm. Nur in Folgesätzen wird der Conjunctiv auch von dem gebraucht, was der Redende als wirklich (als Thatsache, hinstellt, z. B. ita cucurri, ut vehementer *sudarem*.

Steht der Conjunctiv im Hauptsatze, so ist er immer entweder hypothetisch, d. h. er bezeichnet die Annahme von etwas nicht Wirklichem oder Zweifelhaftem, oder optativ, d. h. er bezeichnet etwas als Wunsch oder Willen des Redenden.

Anm. Im Deutschen braucht man oft die Hülfsverba können, mögen, dürfen, müssen, sollen, wollen, um einen Conjunctiv zu übersetzen.

Ueber den Conjunctiv in bedingter Rede (d. h. sowohl im Hauptsatze, wie im Nebensatze bei si, nisi, ni, si non und etiamsi) ist Folgendes zu bemerken: §. 347.

1) Wenn die Bedingung als eine unerfüllbare oder unerfüllte dargestellt werden soll, so steht in Bezug auf die Gegenwart und Zukunft der Conjunctiv Imperfecti, in Bezug auf die Vergangenheit der Conjunctiv Plusquamperfecti, z. B. Si *scirem*, *dicerem*, wenn ich es wüßte, würde ich es sagen (ich

weiß es aber nicht, kann es also auch nicht sagen). Si *scivissem, dixissem.*

Sapientia non *expeteretur*, si nihil *efficeret.*

Si *scissem*, in quo periculo esses, statim ad te *advolassem.*

Si Roscius has inimicitias cavere *potuisset*, *viveret* (so würde er jetzt noch leben).

2) Wenn die Erfüllung der Bedingung als eine möglliche bezeichnet werden soll, so nimmt man den Conjunctiv des Präsens.

Si quis id *dicat*, in errore *versetur* (wenn Einer dies behaupten sollte, so würde er sich im Irrthum befinden).

Ego, si Scipionis desiderio me moveri *negem*, *mentiar.*

Anm. 1. Ueber Bedingungssätze im Indicativ s. §. 332.

Anm. 2. Bisweilen ist die Voraussetzung, unter der man spricht, nicht durch einen eigenen Bedingungssatz angegeben, sondern auf andere Weise angedeutet, oder auch aus dem Zusammenhange zu ergänzen.

Illo tempore aliter sensisses.
Sine meo auxilio nihil efficeres.
Magnitudo animi, *remota* a communitate hominum, feritas sit quaedam et immanitas.
In illa causa certe me admiratus esses (sc. si adfuisses).

§. 348. Wenn der Hauptsatz auch an sich gültig ist (so daß man den Bedingungssatz weglassen könnte), so steht er, ungeachtet des Conjunctivs Imperf. oder Plusquamperf. im Bedingungssatze, im Indicativ:

a. stets bei der Umschreibung mit dem Participium Futuri Act. und fui oder eram.

Aratores *relicturi* omnes agros *erant*, nisi ad eos Metellus litteras misisset (sie waren im Begriff die Aecker zu verlassen = sie würden sie verlassen haben).

b. meistentheils bei den Verbis debeo, decet, oportet, possum und sum mit einem Gerundivum oder dem Neutrum eines Adjectivs (und zwar das Imperfectum von der Gegenwart, das Perfectum von der Vergangenheit).

Si ulla in te pietas esset, eum patris loco colere *debebas.*

Si Romae Cn. Pompeius privatus esset hoc tempore, tamen ad tantum bellum is *erat deligendus.*

Deleri totus exercitus *potuit*, si fugientes persecuti victores essent.

Aequius erat *te excedere urbe.* Vgl. Anm. 1.

Anm. 1. Ebenso ist es, wenn man ohne hinzugefügte Bedingung davon spricht, was geschehen müßte, billig wäre u. s. w., aber nicht geschieht.

Aut non suscipi bellum *oportuit* aut geri pro dignitate populi Romani oportet.

In solchen Sätzen kommt (von der Vergangenheit) auch das Plusquamperfectum im Indicativ vor. —

Was geschehen könnte, drückt der Lateiner durch den Indicativ des Präsens aus.

Possum persequi multa oblectamenta rerum rusticarum, sed ea ipsa, quae dixi, sentio fuisse longiora.

Aehnlich: *Longum est* (es würde zu weitläufig sein) enumerare proelia. Desgleichen unpersönliche Ausdrücke, wie: es wäre besser, billig, passender u. a.

Anm. 2. Auch bei paene und prope steht der Indicativ Perfecti statt des deutschen Conjunctivs Plusquamperfecti.

Datames, quum ad Thuynem venisset sine praesidio, *paene interiit.*

Prope oblitus sum, quod maxime fuit scribendum.

In solchen Vergleichungssätzen, welche etwas nicht Wirkliches, sondern nur Angenommenes enthalten (mit quasi, tamquam, ac si, velut si, als ob), steht stets der Conjunctiv. §. 349.

Quid ego his testibus utor, *quasi* res dubia *sit* (wäre)?

Parvi primo ortu sic iacent, *tamquam* omnino sine animo *sint*.

Anm. Das Imperfectum oder Plusquamperfectum des Conjunctivs steht im Lateinischen in solchen Sätzen nur, wenn der Hauptsatz der vergangenen Zeit angehört (s. §. 382).

Das, was nicht geschieht, aber bei gegebener Veranlassung leicht geschehen kann, drückt man (bescheiden und vorsichtig) durch den Conjunctiv des Präsens oder Perfectums aus (Coniunctivus potentialis). Im Deutschen bedient man sich dafür der Hülfsverba möchte, könnte, dürfte oder des Adverb. wohl. Z. B. credat quispiam; dicat (dixerit) aliquis; quis credat? §. 350.

Hoc postulatum ridiculum *videatur* ei, qui rem non perspiciat.

Hoc sine ulla dubitatione *confirmaverim*, eloquentiam esse rem omnium difficillimam.

Anm. 1. Als solche Conjunctive merke man sich auch velim, nolim, malim, durch welche ein Wunsch bescheiden ausgedrückt wird (ich möchte, möchte nicht, möchte lieber) z. B. velim, dicas; velim ex te scire. Einen Wunsch aber, dessen Nichterfüllbarkeit man einsieht, bezeichnet man durch vellem, nollem, mallem, z. B. Vellem, adesse posset Panaetius.

Anm. 2. Ein Coni. potent. kann auch in Nebensätzen mit einer Conjunction stehen, die sonst den Indicativ bei sich hat; z. B. Etsi illud minime *conveniat* (sich keineswegs geziemen möchte), tamen u. s. w. Desgl. bei allen indefiniten Fürwörtern und Adverbien sowie bei sive — sive.

Anm. 3. Von der Vergangenheit braucht man als Coni. potent. das Imperfectum (nicht das Plusquamperf.).

Poterat Sextilius impune negare; quis enim *redargueret?* (wer würde ihn wohl widerlegt haben?)

§. 351. Der Conjunctiv wird ferner gebraucht, um einen Wunsch auszudrücken (Coniunctivus optativus.

Valeant cives mei, *sint* incolumes, *sint* beati!

Interеam (ich will sterben), si mentior.

Ne vivam, si illud tibi concedo.

Hierzu gehört auch der Conjunctiv in Aufforderungen, und wenn er statt des Imperativs (s. §. 385) steht.

Imitemur maiores nostros (Laßt uns —); *meminerimus*, etiam adversus infimos iustitiam esse servandam.

Anm. 1. Die Negation heißt beim Coniunctivus optativus *ne* (nicht non). — Noch stärker hervorgehoben werden Wünsche durch Zusetzung von *utinam* (utinam ne); z. B. *Utinam* amicus meus *veniat!* (wenn man die Erfüllung des Wunsches für möglich hält). *Utinam* amicus meus *veniret*! (wenn man weiß, daß der Wunsch vergeblich ist).

Agesilai exemplum *utinam* imperatores nostri sequi *voluissent!*

Anm. 2. Auch bei den Partikeln dum, dummodo, modo, modo ut, wenn nur, und dum ne, dummodo ne, modo ne, wenn nur nicht, welche einen Wunsch zugleich als Bedingung für etwas Anderes bezeichnen, muß der Conjunctiv stehen.

Oderint, *dum metuant* (man möge mich hassen, wenn man mich nur fürchtet).

Gallia aequo animo omnes belli patitur iniurias, *dummodo repellat* periculum servitutis (wofern es nur abwehren kann = um nur abzuwehren).

Anm. 3. Eine Aufforderung kann auch durch das fragende quin (warum nicht?) mit dem Indicativ ausgedrückt werden, z. B. Quin imus? = Eamus. Quin taces? = Tace.

Anm. 4. Bei der Angabe, was Jemand hätte thun sollen (statt des vorher erwähnten von ihm Gethanen), wird der Conjunctiv des Imperf. und Plusquamp. imperativisch gebraucht.

Curio causam Transpadanorum aequam esse dicebat. Potius *diceret* (er hätte lieber sagen sollen), non esse aequam.

Frumentum *ne emisses* (du hättest kein Getreide kaufen sollen).

Eine Erlaubniß, die man Einem ertheilt, oder eine Einräumung einer Behauptung, die man unentschieden lassen will, wird durch den Conjunctiv ausgedrückt (Coniunctivus concessivus). §. 352.

Fruatur sane Gabinius hoc solatio (er erfreue sich immerhin des Trostes).

Haec *sint* falsa sane (falsch mag dies immer sein); invidiosa certe non sunt.

Malus civis Carbo fuit. *Fuerit* aliis; tibi non fuit.

Anm. Oft stehen hierbei ut und licet. Die Verneinung geschieht durch ne, z. B. Ne sint in senectute vires (gesetzt, daß nicht . . .).

Der Conjunctiv steht in jedem (directen oder indirecten) Fragesatze, wenn man zweifelnd fragt, was man thun solle, z. B. Quid faciam? was soll ich thun? Quid faceret aliud? was sollte er Anderes thun? (Coni. dubitativus). §. 353.

Utrum superbiam Verris prius *commemorem* an crudelitatem?

Cur plura *commemorem*? (= Plura non commemorabo.)

Anm. In unwilligen Fragen, durch welche etwas als undenkbar bezeichnet wird, sagt man entweder ebenso: Ego te videre noluerim? ich soll dich nicht haben sehen wollen? oder elliptisch mit ut: Egone ut te interpellem? = Fierine potest, ut —?

Der Conjunctiv steht in allen Sätzen, welche das Object eines vorhergehenden Verbums bezeichnen (Objects- oder Gegenstandssätze) und durch ut, ne, ut ne, ut non, quin oder quominus angeknüpft werden. §. 354.

Sol efficit, *ut* omnia *floreant*.

Precor, *ne* me *deseras*.

Epaminondas non recusavit, *quominus* legis poenam *subiret*.

Anm. Wann jede dieser Conjunctionen anzuwenden ist, lehrt der Anhang zu diesem Capitel.

Der Conjunctiv steht in allen Nebensätzen, welche eine Absicht oder eine Folge angeben (Absichts- und Folgesätze) und mit ut, damit, quo, damit dadurch (damit desto), ne (ut ne), damit nicht, ut, so daß, ut non, so daß nicht, oder quin, daß nicht, ohne daß, anfangen. Ebenso nach ut (ut non) in der Bedeutung wenngleich (gesetzt auch, daß), und nach nedum, geschweige daß. §. 355.

Inertes discipuli puniuntur, *quo* diligentiores fiant.

Haec ideo ad te scribo, *ne* me oblitum esse mandatorum tuorum *putes*.

Alcibiades ea erat sagacitate, *ut* decipi *non posset*.

Mater Timoleontem non aspexit, *quin* eum fratricidam detestans *compellaret*.

Vix in ipsis tectis frigus vitatur, *nedum* in mari *sit* facile. Vergl. §. 440 u. 456 A.

§. 356. Im Conjunctiv stehen alle (von einem anderen Satze) abhängigen Fragesätze (indirecte Fragen), z. B. quaero, quid *facturus sis*; quaesivi ex puero, ubi *fuisset*; narra mihi, unde *venias*; nescii, cur (quamobrem) mihi *irascereris*.

Incertum est, quid quaeque nox aut dies *ferat*.

Difficile dictu est, utrum hostes magis Pompeium pugnantes *timuerint* an victi *dilexerint*.

Anm. 1. Ueber die Fragepartikeln s. §. 451—453. — Man hüte sich, abhängige Fragesätze mit Relativsätzen zu verwechseln.

Anm. 2. Nescio quis (quomodo u. A.) wird oft als eine Parenthese in einen nicht fragenden Satz eingeschoben.

Minime assentior iis, qui istam *nescio quam* indolentiam magnopere laudant (jene — wie soll ich sagen? — Unempfindlichkeit gegen den Schmerz).

Anm. 3. Ueber den Modus der Fragesätze in der oratio obliqua s. §. 405.

§. 357. Causalsätze mit quod und quia, weil, oder quoniam und quando, da nun einmal, stehen gewöhnlich im Indicativ; in folgenden Fällen aber im Conjunctiv:

1) wenn der Redende den Grund nicht nach seiner Ansicht, sondern nach der Ansicht oder Aeußerung der handelnden Person angiebt.

Themistocles noctu ambulabat, *quod* somnum capere non *posset* (weil er nicht schlafen könnte, oder: weil er seiner Angabe nach nicht schlafen konnte).

Aristides nonne ob eam causam expulsus est patria, *quod* praeter modum iustus *esset* (weil er nach der Ansicht seiner Mitbürger zu gerecht war)?

So besonders quod (aber nicht quia) bei loben, tadeln, anklagen und sich wundern.

Socrates accusatus est, *quod corrumperet* iuventutem.

Anm. Bisweilen steht für quod mit dem Conjunctiv: quod diceret (arbitraretur u. dgl.) mit dem Accus. cum Infin.; z. B. rediit, *quod* se oblitum nescio quid *diceret* = *quod* nescio quid *oblitus esset.*

2) nach *non quod* (non ideo quod, non eo quod) und *non quia*, nicht weil, und *non quo*, nicht als ob; worauf dann sed quod (quia) mit dem Indicativ oder sed ut (ne) zu folgen pflegt.

Pugiles in iactandis caestibus ingemiscunt, *non quod doleant*, sed quia profundenda voce omne corpus intenditur.

De consilio meo ad te nihil scripsi antea, *non quo* celandus *esses*, sed quia etc.

Anm. Für non quod (quo) non, nicht, als ob nicht, steht auch non quin.

Crasso commendationem non sum pollicitus, *non quin* eam valituram apud te arbitrarer, sed mihi egere commendatione non videbatur.

a. Quum hat den Conjunctiv bei sich: §. 358.

1) wenn es den Grund oder die Veranlassung zu etwas angiebt (deutsch: da; quum causale).

Quum vita sine amicis insidiarum et metus plena *sit*, ratio ipsa monet amicitias comparare.

Dionysius, *quum* in communibus suggestis consistere non *auderet*, contionari ex turri alta solebat.

2) in der Erzählung des inneren Zusammenhanges geschichtlicher Begebenheiten, doch nur den Conjunctiv des Imperfects und Plusquamperfects (deutsch: da, als, nachdem).

Epaminondas, *quum vicisset* Lacedaemonios apud Mantineam atque ipse gravi vulnere exanimari se *videret*, quaesivit, salvusne esset clipeus.

3) wenn es einen Gegensatz zum Hauptsatze bezeichnet (deutsch: da doch, obgleich, während; quum concessivum).

Phocion fuit perpetuo pauper, *quum* ditissimus esse *posset.*

b. Dagegen hat quum den Indicativ:

1) wenn der Nebensatz bloß zur Zeitbestimmung für die Handlung des Hauptsatzes dient (deutsch: wann oder wenn mit einem Präsens oder Futurum, oder damals als, zu der Zeit wo).

Qui iniuriam non propulsat, *quum* potest, iniuste facit.

Dionysius ea, quae concupierat, ne tum quidem, *quum* omnia se posse censebat, consequebatur.

Quum Caesar in Galliam vēnit, alterius Gallorum factionis principes erant Aedui, alterius Sequani.

2) wenn nach einem (meist im Imperfect oder Plusquamperfect stehenden) Hauptsatze durch quum mit dem Präsens oder Perfectum ein neues Ereigniß eingeführt wird (deutsch: als, als plötzlich, oder: da mit einem Hauptsatze).

Iam ver *appetebat*, *quum* Hannibal ex hibernis *movit* (als H. plötzlich —, oder: da brach H. — auf).

Iam scalis egressi milites prope summa *ceperant*, *quum* oppidani *concurrunt*, lapides, ignem, alia tela *ingerunt*.

3) wenn es indem = darin, dadurch daß heißt.

Praeclare facis, *quum* Caepionis et Luculli memoriam *tenes*.

Anm. Bei quum — tum, sowohl — als auch, kann, wenn jedes Glied sein eigenes Verbum hat, das erste im Indicativ oder im Conjunctiv stehen, z. B. *Quum* ipsam cognitionem iuris consequi *cupio* (oder *cupiam*), tum tuis studiis incredibiliter delector.

§. 359. Wenn von einer öfter wiederholten Handlung die Rede ist, werden die Zeitconjunctionen (quum, ubi, postquam, quotiens, auch si, jedesmal wenn, so oft als) und die allgemeinen (unbestimmten) Relativa (quicunque, ubicunque, quocunque, quisquis u. s. w.) bei den besten Schriftstellern mit dem Indicativ (Perf. oder Plqpf.) verbunden. (Der Conjunctiv hierbei wird erst seit Livius häufiger.)

Quum taetra prodigia nuntiata sunt, decemviri libros Sibyllinos adire iubentur.

Quamcunque in partem equites impetum *fecerant*, hostes loco cedere cogebantur.

§. 360. Die Conjunctionen dum, donec und quoad in der Bedeutung bis, so wie priusquam und antequam, eher als, bevor, haben, wenn eine wirklich eingetretene Handlung einfach angegeben wird, meist den Indicativ; dagegen stets den Conjunctiv, wenn zugleich eine Absicht ausgedrückt oder eine nicht wirklich eingetretene Handlung angegeben wird.

Milo in senatu fuit eo die, *quoad* senatus *dimissus est*.

Epaminondas non *prius* bellare destitit, *quam* urbem Lacedaemoniorum obsidione *clausit*.

Iratis subtrahendi sunt ei, in quos impetum conantur facere, *dum* se ipsi *colligant* (bis sie sich fassen können = damit sie sich inzwischen fassen).

Numidae *priusquam* ex castris *subveniretur*, in proximos colles discedunt.

Von den concessiven Partikeln regieren (außer quum, s. §. 358 a, 3) auch quamvis und quantumvis (wenn auch noch so sehr, wie sehr auch) und licet (obgleich, wenn auch) den Conjunctiv. §. 361.

Quod turpe est, id, *quamvis occultetur*, tamen honestum fieri nullo modo potest.

Licet ipsa vitium *sit* ambitio, frequenter tamen causa virtutum est.

Anm. 1. Quamvis und quantumvis heißen eigentlich: wie sehr du willst, und der Conjunctiv dabei hat schon an sich den concessiven Sinn (§. 352), z. B. oben occultetur: mag es verhehlt werden. — Licet ist eigentlich das Verbum licet mit ausgelassenem ut: es mag sein, daß —.

Anm. 2. Findet oder fand der Inhalt des Nebensatzes wirklich Statt, so nimmt man quamquam oder etsi (stärker tametsi) mit dem Indicativ, z. B. Hostes, *quamquam vicerant*, se receperunt. — Bei etiamsi, auch wenn, können beide Modi stehen, wie bei si. (Vgl. §. 332 und 347.)

Anm. 3. Dichter und spätere Prosaiker gebrauchen quamvis mit dem Indicativ (im Sinne von quamquam), und umgekehrt quamquam mit dem Conjunctiv; doch ist dies nicht nachzuahmen.

Gewöhnliche Relativsätze, d. h. solche, durch welche entweder eine genauere Bestimmung, die wirklich stattfindet, zu einem Begriffe des Hauptsatzes gefügt wird, oder durch welche ein Begriff umschrieben wird, stehen im Indicativ. §. 362.

Demosthenes, *qui* Athenis *versabatur*, clarissimus orator fuit.

Num alii oratores probantur a multitudine, alii ab *iis*, *qui intellegunt* (von den Kennern)?

Ebenso steht der Indicativ in allgemeinen Relativsätzen.

Quoscunque (alle, welche) de te queri *audivi*, placavi.

Quoquo modo illud se *habet* (wie es mit jener Sache auch sich verhalten mag), haec querela vestra nihil valet.

Patria est, *ubicunque est* bene (überall, wo es Einem gut geht).

Anm. Unter Relativsätzen sind hier und im Folgenden stets nicht bloß solche gemeint, die mit dem relativen Pronomen, sondern auch solche, die mit einer relativen Partikel (wie ubi, quo, unde, quando, ut u. s. w.) anfangen.

§. 363. Dagegen steht in folgenden Fällen der Relativsatz im Conjunctiv:

1) wenn er die Absicht bei der im Hauptsatze erwähnten Handlung oder die Bestimmung einer Person oder Sache angiebt, also für ut, damit, steht.

Clusini legatos Romam misēre, *qui* auxilium a senatu *peterent* (welche Hülfe — begehren sollten = damit sie Hülfe — begehrten).

Multi eripiunt aliis, *quod* aliis *largiantur* (rauben den Einen etwas, um es den Andern zu schenken).

Artaxerxes Themistocli Lampsacum urbem donavit, *unde* (= ut inde) vinum *sumeret*.

2) nach den Adjectiven dignus, indignus und idoneus (auch aptus), um zu bezeichnen, wessen Jemand würdig (unwürdig) oder wozu er tüchtig ist.

Digna res est, *quam* diu multumque *consideremus* (daß wir sie —).

Homines scelerati indigni mihi videbantur, *quorum* causam *agerem* (daß ich ihre Sache führte).

Gaius non satis idoneus fuit, *cui* tantum negotium *committeretur*.

Anm. Hiermit verwandt ist der Conjunctiv bei cur etc. nach causa etc., s. §. 372 b Anm. 6.

§. 364. 3) wenn der Relativsatz eine gewisse Beschaffenheit näher bestimmt und die Wirkung derselben ausdrückt, so daß qui sich mit (talis) ut vertauschen läßt.

Innocentia et affectio talis animi, *quae noceat* nemini.

Quis potest esse tam aversus a vero, *qui* hoc *neget*.

Non is sum, *qui glorier* (so einer, der sich rühmt; oder: daß ich mich rühmen sollte).

Nunc dicis aliquid, *quod* ad rem *pertineat* (etwas der Art, daß es —).

§. 365. 4) nach den allgemeinen Ausdrücken, welche bedeuten, daß es etwas giebt oder nicht giebt, z. B. est, qui; sunt (reperiuntur,

non desunt), qui; nemo est, qui; quis est, qui —? nihil est, quod; quid est, quod —? u. ähnl.

Sunt, *qui* una animum et corpus interire *censeant*.

Fuere, *qui credererent*, M. Crassum non ignarum Catilinae consilii fuisse.

Nemo est orator, *qui* se Demosthenis similem esse *nolit*.

Anm. 1. Wenn ein (bestimmtes oder unbestimmtes) Zahlwort zu esse tritt, so kann auch der Indicativ folgen, z. B. Sunt multi, qui *eripiunt* aliis, quod aliis largiantur.

Anm. 2. Für qui non nach nemo est und für quod non nach nihil est kann auch quin gesetzt werden; s. §. 440 a Anm. 2.

5) wenn der Relativsatz den Grund des Hauptsatzes enthält, also sich mit quum und dem Conjunctiv vertauschen läßt. §. 366 u. 367.

Hannibal prius animam quam odium Romanorum deposuit, *qui* (= quum is) numquam *destiterit* animo bellare cum Romanis.

O fortunate adulescens, *qui* (= quum tu) tuae virtutis praeconem Homerum *inveneris!*

Anm. 1. Man kann jedoch einen Satz, wie oben qui — destiterit, auch einfach als Factum hinstellen: qui — destitit.

Anm. 2. Noch stärker hervorgehoben wird das causale Verhältniß durch utpote (ut, quippe) qui (deutsch: als der, welcher —) oder praesertim qui (besonders als der, welcher —) mit dem Conjunctiv.

Anm. 3. Das Relativum mit dem Conjunctiv kann auch anstatt des concessiven quum (s. §. 358 a 3) stehen.

Ego, *qui* leviter Graecas litteras *attigissem* (der ich = obgleich ich —), tamen Athenis complures dies sum commoratus.

6) wenn der Relativsatz eine Vorstellung oder Aeußerung der Person angiebt, von welcher im Hauptsatze die Rede ist. §. 368.

Socrates exsecrari eum solebat, *qui* primus utilitatem a iure *seiunxisset* (der zuerst — getrennt hätte).

Paetus omnes libros, *quos* frater suus *reliquisset*, mihi donavit.

Wie in Relativsätzen (§. 368), steht auch in allen Conjunctionssätzen der Conjunctiv, wenn sie eine Vorstellung oder Aeußerung der im Hauptsatze erwähnten Person angeben. §. 369.

Rex praemium proposuit, *si* quis hostem *occidisset* (eine Belohnung, welche er zu ertheilen versprach, wenn —). Vergl. §. 357, 1.

Deshalb steht der Conjunctiv in allen Relativ- und Conjunctionssätzen, welche zu einer indirecten Rede gehören, d. h. zu einem Infinitiv oder Accus. cum Infin. oder einem Conjunctivsatze.

Potentis est facere, quod *velit*. (Dagegen: Homo potens facit, quod vult und so auch in den folgenden Sätzen.)

Non dubitavi id a te petere, quod mihi *esset* maxime necessarium. (Aber: Peto a te, quod mihi est necessarium.)

Mos est Athenis, laudari in contione eos, qui *sint* in proeliis interfecti.

Rogavit, ut, quoniam sibi vivo non *subvenisset*, mortem suam ne inultam esse pateretur.

Schiebt dagegen der Schriftsteller eine Bemerkung von sich selbst in eine oratio obliqua ein, so steht sie im Indicativ.

Apud Hypanim fluvium, qui in Pontum *influit* (Bemerkung des Redenden selbst), Aristoteles ait bestiolas quasdam nasci, quae unum diem *vivant* (Theil der Aeußerung des Aristoteles).

Anm. Dient ein Relativsatz bei einer oratio obliqua zur Umschreibung eines selbstständigen Begriffs, z. B. ii, qui audiunt, die Zuhörer, so ist beides, der Indicativ und der Conjunctiv, erlaubt.

Eloquentia efficit, ut *ea, quae scimus* (oder sciamus) (unsere Kenntnisse), alios docere possimus.

§. 370. Wenn man sich der zweiten Person Singularis für das deutsche man oder Jemand bedient, so muß das Verbum im Conjunctiv stehen.

Quem neque gloria neque pericula excitant, nequicquam *hortēre*.

Mens quoque et animus, nisi tamquam lumini oleum *instilles*, exstinguuntur senectute.

Crederes, victos esse (man hätte glauben können —).

Anhang zu Cap. 3.

Ueber Gegenstandssätze und die gebräuchlichen Partikeln.

§. 371. Wenn der Gegenstand eines Verbums eine Handlung oder ein Zustand ist, so wird er in gewissen Fällen durch den Infinitiv

oder Accusativus cum Infinitivo ausgedrückt (wovon Cap. 6 handelt), in andern Fällen aber durch einen Satz im Conjunctiv mit verschiedenen Conjunctionen.

a. Ein Satz mit ut steht bei allen Verben und Redensarten, welche bedeuten: bewirken, daß etwas geschieht, oder: sich bemühen und sich dafür verwenden, daß etwas geschehe. §. 372.

Solche Verba sind: 1) facio, efficio, perficio, consequor, assequor, adipiscor, impetro, pervinco; consuetudo fert und natura fert; — 2) oro, rogo, peto, precor, obsecro, flagito, postulo, — curo, video (ich sehe zu, daß —), provideo, prospicio, — suadeo, persuadeo, censeo (ich rathe), hortor, adhortor, moneo, admoneo, permoveo, adduco, incito, impello, cogo, — impero, mando, praecipio, edico, dico, scribo und mitto (ich sage oder schreibe Einem, ich schicke an Einen, er solle —), — concedo, permitto, (sino,) — statuo, constituo und decerno (ich bestimme, Jemand solle —), — volo, nolo, malo, opto (daß Jemand —), — studeo, nitor, contendo, elaboro, pugno, — id ago, operam do, legem fero, lex est, auctor sum, consilium do u. s. w.

Sol *efficit*, *ut* omnia floreant.

Cura, *ut* valeas.

Themistocles civibus suis *persuasit*, *ut* navium numerum augerent.

Multa me *impellunt*, *ut* consilium tuum sequar.

Dion ad Platonem *scripsit*, *ut* Syracusas veniret.

Anm. Im Deutschen setzt man bei vielen dieser Verba, z. B. bitten, rathen, befehlen, auch den Infinitiv; im Lateinischen aber nicht.

b. Wenn der von diesen Verbis abhängige Satz eine Verneinung enthält, so setzt man ne (oder ut ne).

Peto, *ne* quid novi decernatur.

Caesar ab Ariovisto *postulavit*, *ne* Aeduis bellum inferret.

Vos *adepti estis*, *ne* quem civem timeretis.

Aber bei den Verbis bewirken steht gewöhnlich ut non; s. §. 456 Anm.; ne nur wenn die Absicht des Bewirkenden besonders betont wird.

Anm. 1. Vide, ne —, siehe zu, daß nicht —, ist bisweilen = ich fürchte, daß —; z. B. vide, ne fallaris.

Anm. 2. Ueber die Verba, welche bedeuten: wollen, daß etwas geschehe, s. auch §. 396.

Anm. 3. Ueber cogo, moneo etc. vgl. §. 390.

Anm. 4. Bei wollen und allen Verbis, welche ein Auffordern bedeuten, und bei dem Imperativ fac kann auch der bloße Conjunctiv, ohne ut, stehen.

Tu ad me de rebus omnibus *scribas* velim.

Caesar Labieno mandat, Remos *adeat* atque in officio contineat.

Anm. 5. Einige der oben genannten Verba regieren in anderer Bedeutung (wenn sie nämlich eine Meinung oder das Hervorbringen einer Meinung bezeichnen), den Accusat. cum Infin. So contendo, ich behaupte, concedo, ich räume ein, video, ich sehe = nehme wahr, censeo, ich glaube, persuadeo, ich überzeuge, belehre, moneo, ich erinnere (daran, daß etwas ist oder gewesen ist), efficio, ich beweise, auctor sum, ich versichere, u. a.

Dicaearchus vult efficere, *animos esse mortales.*

Themistocles civibus suis persuasit, *consilium esse* Apollinis, ut in naves se conferrent.

Anm. 6. Nach den Substantiven causa, ratio und argumentum und nach est, es ist Grund dazu vorhanden (auch nihil est und quid est?) setzt der Lateiner statt des deutschen daß die Partikeln cur, quare, quamobrem oder quod, sämmtlich mit dem Conjunctiv.

§. 373. Bei den Verbis, welche bedeuten es geschieht (fit, accidit, contingit, evenit, usu venit und est) und den ähnlichen Ausdrücken: sequitur, proximum est; restat, reliquum est, relinquitur, extremum est; longe abest, tantum abest u. a. steht ein Satz mit ut (wenn er negativ ist, mit ut non).

Thrasybulo *contigit*, *ut* patriam a triginta tyrannis oppressam in libertatem vindicaret.

Persaepe *evĕnit*, *ut* utilitas cum honestate certet.

Si haec enuntiatio vera non est, *sequitur*, *ut* falsa sit.

Anm. 1. Necesse est und oportet, es ist nothwendig, können sowohl mit dem Conjunctiv (gewöhnlich ohne ut), als mit dem Accus. cum Infinit. verbunden werden.

Leuctrica pugna immortalis *sit* necesse est.

Corpus mortale *interire* necesse est.

Anm. 2. Accedit, hierzu kommt, kann ut oder quod nach sich haben.

Ad Appii Claudii senectutem accedebat etiam, *ut* caecus esset.

Accedit, *quod* patrem plus etiam, quam tu scis, amo.

§. 374. Auch bei Substantiven oder Pronominibus mit dem Verbum esse, welche bezeichnen, daß etwas geschieht oder geschehen soll, muß das deutsche daß durch ut gegeben werden.

Mos (consuetudo) *est* hominum, *ut* nolint eundem pluribus rebus excellere.

Est lex amicitiae, *ut* idem amici semper velint.

Est hoc commune vitium in magnis liberisque civitatibus, *ut* invidia gloriae comes sit.

In eo est, *ut* proficiscar (es ist nahe daran, daß —).

Nach den Verbis, welche bedeuten: hindern (impedio, prohibeo, deterreo), sich widersetzen (obsisto, obsto, officio, repugno, intercedo, interdico) und sich weigern (recuso), folgt ein Satz mit ne (während man im Deutschen oft den bloßen Infinitiv setzt). §. 375.

Impedior dolore animi, *ne* plura dicam (mehr zu sagen).

Histiaeus Milesius *obstitit*, *ne* res conficeretur.

Regulus, *ne* sententiam diceret, *recusavit*.

Anm. 1. Caveo, ich hüte mich, hat ebenfalls ne nach sich; im Imperativ meist den bloßen Conjunctiv, z. B. cave putes, cave facias.

Anm. 2. Impedio und prohibeo kommen auch mit dem Infinitiv vor, z. B. Me impedit pudor hoc exquirere. (§. 390, Anm.) — Bei der Verbindung mit ne oder quominus (vgl. b) bleibt der Accus. der verhinderten Person gewöhnlich fort, z. B. Pudor impedit, ne hoc exquiram.

Bei den Verbis hindern und sich widersetzen und ähnlichen Ausdrücken kann aber auch quominus stehen. §. 376.

Hiemem credo adhuc *prohibuisse*, *quominus* de te certum haberemus (daß wir etwas Sicheres über dich wissen).

Caesar cognovit, *per Afranium stare* (daß es an Afranius liege), *quominus* dimicaretur (daß nicht gekämpft würde).

Mit einer Negation verbunden haben die Verba und Redensarten, welche sich widersetzen, sich weigern oder unterlassen bedeuten (aber nicht die Verba des Verbietens) nebst den Ausdrücken des Zweifelns und Entferntseins, wie non recuso, non repugno, non und nihil praetermitto, temperare mihi non possum, retineri non possum, non dubito, non est dubium, non multum (parum) und nihil abest, den abhängigen Satz mit quin (zum Theil auch mit quominus) bei sich. Auch nach Fragesätzen mit verneinendem Sinne folgt quin. §. 377.

Non possumus *recusare*, *quin* alii a nobis dissentiant.

Haud multum abfuit, *quin* Ismenias interficeretur.

Dubitare quisquam potest, *quin* hoc multo sit honestius?

Epaminondas *non recusavit*, *quominus* legis poenam subiret.

Anm. 1. Hierher gehören auch die Ausdrücke: facere non possum und fieri non potest (z. B. quin te vituperem, es ist nicht möglich, daß ich dich nicht tadele = ich kann nicht umhin, dich zu tadeln), bei denen jedoch statt quin auch ut non stehen kann.

Anm. 2. Dubito ohne Verneinung hat einen indirecten Fragesatz bei sich; z. B. dubito, num venturus sit. — Non dubito und dubium non est mit dem Acc. cum Infin. zu verbinden, wie einige Schriftsteller thun, ist nicht zu empfehlen. — Non dubito (selten dubito) mit dem bloßen Infinitiv heißt: ich trage kein Bedenken etwas zu thun.

§. 378. Nach den Substantiven, welche Furcht und den Verben, welche fürchten bedeuten, wird das deutsche daß durch ne, das deutsche daß nicht durch ut oder ne non ausgedrückt. (Dies kommt daher, daß der Lateiner dabei an das denkt, was er wünscht.)

Pavor ceperat milites, *ne* mortiferum esset vulnus Scipionis.

Omnes labores te excipere video; *timeo*, *ut* sustineas.

Vereor, *ne* consolatio nulla possit vera reperiri.

Periculum erat (= timebant), *ne* ancipiti premerentur periculo.

Anm. Vereor (auch metuo und timeo) mit dem Infinitiv heißt: ich scheue mich, z. B. Vereor te laudare praesentem.

Capitel 4.

Die Tempora des Conjunctivs.

§. 379. In welchen Bedeutungen die verschiedenen Tempora des Conjunctivs in Hauptsätzen gebraucht werden, ist in den §§. 347, 350—53 und 370 gezeigt worden. (Vergl. auch §. 385 u. 386.)

Hier soll nun gelehrt werden, welches Tempus des Conjunctivs in abhängigen Nebensätzen, die aus irgend einem Grunde im Conjunctiv stehen, anzuwenden ist.

Es hängt dies von dem Tempus des regierenden Satzes ab, und die Hauptregel über diese Abhängigkeit der Tempora (über die consecutio temporum) ist folgende:

Von einem Präsens oder Futurum des regierenden Satzes kann nur ein Conjunctiv Präsentis oder Perfecti, von einem Imperfectum, Perfectum oder Plusquamperfectum nur ein Conjunctiv Imperfecti oder Plusquamperfecti abhängen.

Video (videbo), quid *facias* oder quid *feceris*. Aber: *Vidi* (videbam, videram), quid *faceres* oder quid *fecisses*.

Nemo *est*, qui hoc *nesciat* (deutsch: der dies nicht wüßte). Aber: Nemo *erat*, qui hoc *nesciret*.

Eo *fit*, ut milites *vincantur*. Aber: Eo *factum est*, ut milites *vincerentur*.

Gehört der Conjunctivsatz zu einem Infinitiv (oder Accus. cum Infin.) Präsentis oder Futuri, so kommt es auf das Tempus des Verbums an, wovon der Infinitiv abhängt. §. 380.

Indignum te *esse iudico*, qui haec *patiare*. Aber: Indignum te *esse iudicavi*, qui haec *paterere*.

Nego me umquam *commissurum esse*, ut iure *reprehendar*. Aber: *Negavi* me umquam *commissurum esse*, ut iure *reprehenderer*.

Gehört der Conjunctivsatz aber zu einem Infinitiv (oder Accus. cum Infin.) Perfecti, so muß es der Conjunctiv Imperfecti oder Plusquamperfecti sein. §. 381.

Scio multos *fuisse*, qui id *dicerent*.

Anm. 1. Das Praesens historicum (s. §. 336) kann als Präsens und als Präteritum behandelt werden, also alle Conjunctive von sich abhängig haben.

Liscus *proponit*, esse nonnullus, quorum auctoritas apud plebem plurimum *valeat*.

Caesar, ne graviori bello *occurreret*, maturius, quam consuerat, ad exercitum *proficiscitur*.

(Bisweilen werden sogar beide Constructionen vermischt; z. B. Caes. b. Gall. 1, 7.)

Anm. 2. Ebenso ist es, wenn mit dicit, ait, censet etc. Aeußerungen von Schriftstellern oder früheren Personen angeführt werden (s. §. 334).

Anm. 3. Von einem Perfect. *absolutum* (s. §. 335, 2) kann ein Conjunctiv Präsentis oder Perfecti abhängen, wenn der Inhalt des abhängigen Satzes ausdrücklich auf die gegenwärtige Sachlage bezogen wird.

Etiamne in iudicium cum ferro *venistis*, ut hic *iuguletis* Roscium?

Nunc, quoniam, quibus rebus adductus ad causam *accesserim*, *demonstravi*, dicendum est de contentione nostra.

Meistens aber steht auch nach einem solchen Perfectum, wie nach jedem Präteritum, der Conjunctiv Imperfecti und Plusquamperfecti, selbst dann, wenn der Inhalt des Conjunctivsatzes auch jetzt und zu jeder Zeit gilt.

Vos *adepti estis*, ne quem civem *timeretis* (daß ihr keinen Bürger fürchtet).

Anm. 4. In Folgesätzen steht nach einem Präteritum (selbst dem Imperfectum) bisweilen der Conjunctiv Perfecti, wodurch der Inhalt des Nebensatzes als ein besonderes historisches Factum hingestellt wird.

Aemilius Paullus tantum pecuniae in aerarium *invexit*, *ut* unius imperatoris praeda finem *attulerit* tributorum, daß die Beute den Abgaben (für immer) ein Ende gemacht hat (Perf. des historischen Resultates).

§. 382. Der Conjunctiv Futuri I. Activi wird, wenn die Beziehung auf die Zukunft schon anderweitig ausgedrückt ist, durch den Conjunctiv Präsentis oder Imperfecti, wenn jenes aber nicht der Fall ist, durch das Participium auf urus mit sim oder essem ersetzt.

Negat Cicero, si naturam *sequamur* ducem, umquam nos aberraturos. (Als Hauptsatz: Si naturam *sequemur*, numquam aberrabimus.)

Negabat Cicero, si naturam *sequeremur* ducem, umquam nos aberraturos.

Quaero, quando pater tuus *venturus sit*. (Als Hauptsatz: Quando pater tuus *veniet*?)

Quaerebam, quando pater tuus *venturus esset*.

Anm. Im Passiv muß man im zweiten Falle dem Satze eine andere Wendung geben, z. B. Quaero, quando portam apertum iri putes, oder quando futurum sit, ut porta aperiatur.

§. 383. Der Conjunctiv Futuri II. Activi auf erim ist nur gebräuchlich, wenn die Beziehung auf die Zukunft schon anderweitig ausgedrückt ist und im Hauptsatze ein Präsens steht; nach einem Präteritum wird dafür der Conjunctiv Plusquamperf. gebraucht. Wenn die Beziehung auf die Zukunft aber noch nicht angedeutet ist, so wird er durch futurum sit ut mit dem Conjunctiv Perfecti oder durch futurum esset ut mit dem Conjunctiv Plusquamperfecti umschrieben.

Promitto me, quum librum *perlegerim*, sententiam meam dicturum esse. (Als Hauptsatz: Ego, quum librum *perlegero*, sententiam meam dicam.)

Promisi me, quum librum *perlegissem*, sententiam meam dicturum esse.

Non dubito, quin cras *futurum sit*, *ut* pater tuus *redierit* (daß dein Vater zurückgekehrt sein wird).

Non dubitabam, quin postero die *futurum esset*, *ut* pater tuus *rediisset* (daß er zurückgekehrt sein würde).

Anm. Im Passivum ist es ebenso.

§. 384. Wenn in einem bedingten Satze der Conjunctiv Plusquamp. (im Sinne des französ. *conditionnel passé*) stehen sollte und zugleich

noch ein anderer Grund den Conjunctiv erfordert (z. B. ut, das quum causale, oder eine indirecte Frage), so nimmt man dafür — urus fuerim oder fuissem.

Ostendis, qualis tu, si ita forte accidisset, illo tempore consul *fueris futurus.* (Als directe Frage: Qualis tu, si ita forte accidisset, consul *fuisses?*)

Apparuit, quantam *excitatura* molem vera *fuisset* clades (erregt haben würde), quum vanus rumor tantas procellas excivisset.

Vgl. §. 348 a.

Capitel 5.

Der Imperativ.

Der Imperativ drückt eine Bitte, eine Ermahnung oder einen Befehl aus. §. 385.

Der erste Imperativ (Imperativ Präsentis) steht, wenn der Angeredete die Handlung sofort ausführen soll, z. B. Lege! Audite, iudices! Abi! Subvenite mihi!

Der zweite Imperativ (Imper. Futuri) wird dagegen genommen, wenn die Handlung in der Zukunft nach Eintritt einer gewissen Bedingung oder so oft die Verhältnisse der Art sind, ausgeführt werden soll.

Quum valetudini tuae consulueris (wenn du — gesorgt haben wirst), tum *consulito* navigationi. — Rem vobis proponam; vos eam *penditote!* (erwägt sie dann!)

Daher steht in Gesetzen und allgemeinen Regeln immer der Imperativ Futuri: Regio imperio duo *sunto* iique consules *appellantor.* — *Ignoscito* saepe alteri, numquam tibi.

Anm. Specielle Vorschriften mit der Erwartung bestimmter Folgeleistung drückt man auch durch die 2. Person Fut. 1. aus.

In der 3. Person wird statt des Imperativs (außer in Gesetzen) auch der Conjunctiv Präsentis angewandt; in der 2. Person aber gewöhnlich nur dann, wenn das Subject ein bloß angenommenes (du = man) ist. §. 386.

Status, incessus, vultus, oculi *teneant* decorum.

Iniurias fortunae, quas ferre nequeas, defugiendo *relinquas* (entziehe man sich durch die Flucht).

§. 387. Ein **Verbot** wird in der Gesetzsprache durch ne (und in der Fortsetzung durch neve) mit dem Imperativ Futuri ausgedrückt.

Nocturna sacrificia *ne sunto.*

Hominem mortuum, inquit lex, in urbe *ne sepelito neve urito.*

In der gewöhnlichen Prosa jedoch nimmt man dafür ne (oder nemo, nihil ꝛc.) mit dem Conjunctiv, und zwar in der 3. Person meist mit dem des Präsens, in der 2. Person aber meist mit dem des Perfectums.

Ne te *pudeat.*

Ne quid rei tibi *sit* cum Saguntinis.

Hoc *ne feceris.*

Illum iocum *ne sis aspernatus.*

Anm. 1. Ne zum Imperativ Präsentis zu setzen ist nur dichterisch.

Anm. 2. Der Befehl wird gemildert durch den Zusatz von quaeso beim Imperativ und velim beim stellvertretenden Conjunctiv eingeschärft durch fac (§. 274) oder cura (mit ut). Den Prohibitivus kann man umschreiben durch noli mit dem Infin., cave mit dem Conjunct. (§. 375 a. Anm. 1), fac mit ne, oder durch die 2. Person des Fut. 1. mit non.

Capitel 6.

Der Infinitiv und seine Tempora.

§. 388. Der **Infinitiv** drückt den Begriff eines Verbums ganz im Allgemeinen aus und nähert sich daher der Bedeutung eines Verbalsubstantivs.

§. 389. Der Infinitiv kann unabhängig, als **Subject** eines Satzes, gebraucht werden.

Vincere gloriosum, *vinci* turpe est.

Apud Persas summa laus est *fortiter venari.*

Irasci non decet.

Anm. Wenn zu einem solchen (subjectslosen) Infinitiv ein Prädicatsnomen tritt, so steht es im Accusativ.

Consulem fieri magnificum est.
Praestat honeste vivere quam honeste *natum esse.*

Der Infinitiv steht als ergänzendes Object bei den für sich unvollständigen Verbis und Redensarten des Könnens, Wünschens, Sollens, Strebens, Beschließens, Wagens, Zauderns, Schwankens, Beginnens, Fortfahrens, Aufhörens, Eilens, Sorgens, Vorhabens, Pflegens u. dgl. §. 390.

Xerxes Graecos *vincere* non potuit.
Dion Dionysium imperio *privare* conatus est.
Vincere scis, Hannibal, victoria *uti* nescis.

Anm. 1. Bei den Verbis beschließen (statuo, constituo, decerno) steht, wenn man selbst etwas zu thun beschließt, meist der Infinitiv als Object; soll aber ein Anderer etwas thun, ein Satz mit ut (s. §. 372).

Anm. 2. Dasselbe gilt für den Gebrauch von volo, nolo, malo, cupio, opto, studeo, bei denen ein Accus. und Inf. bisweilen zugelassen wird, z. B. cupio me esse clementem. (Vgl. noch §. 396.)

Bei doceo, ich lehre, iubeo, ich befehle, veto, ich verbiete, sino, ich lasse, arguo und insimulo, ich beschuldige, wird die Person beim Activum in den Accusativ, beim Passivum also in den Nominativ, das abhängige Verbum aber in den Infinitiv gesetzt. §. 391.

Docebo te tacere.
Cum Lacedaemoniorum legatis *collegas suos* Themistocles *iussit* proficisci (befahl seinen Collegen).
Caesar *legatos* ab opere discedere *vetuerat* (hatte den Legaten verboten).
Consules iussi sunt (den Consuln wurde befohlen) exercitum scribere.
Megarenses Athenas adire *vetiti sunt* (den M. wurde verboten).
Socrates insimulatus est iuventutem corrupisse.

Anm. Auch bei cogo, ich zwinge, und (jedoch seltener) bei moneo und hortor, ich ermahne, kann der Infinitiv (statt ut, s. §. 372) und bei impedio und prohibeo, ich hindere, (statt ne oder quominus, s. §. 375) stehen.

Miltiades plerasque insulas ad officium *redire* coëgit.
Ratio monet amicitias *comparare.*
Prohibiti estis pedem in provincia *ponere.*

In geschichtlicher Darstellung wird bisweilen der Infinitiv des Präsens (mit dem Subject im Nominativ) statt des Indicativs des Imperfectums gebraucht, bei lebhafter Schilderung einer Reihe sich §. 392.

16*

schnell folgender Handlungen oder Zustände (Infinitivus historicus).

Interim quotidie *Caesar* Aeduos frumentum, quod essent publice polliciti, *flagitare*: diem ex die *ducere Aedui*: conferri, comportari, adesse *dicere*.

§. 393. Wenn zu einem Infinitiv, der sich auf ein vorhergehendes Wort als auf sein Subject bezieht, ein Nomen als Prädicat oder Apposition gefügt wird, so richtet sich dies im Casus nach jenem Worte. Daher muß es heißen:

1) Cupio esse *clemens*.
Bibulus studuit fieri *consul*.
Habeo in animo *solus* proficisci.
2) Coëgerunt eum *nudum* saltare.
Pudet me *victum* discedere.
3) In republica mihi *neglegenti* esse non licet.

Anm. Nach licet mit dem Dativ folgt bisweilen (und nach licet ohne Dativ stets) beim Infinitiv der Accusativ.
Civi Romano licet esse *Gaditanum* (oder Gaditano).
Medios esse (neutral zu sein) iam non licebit.

§. 394. Wenn der Gegenstand einer Aussage oder eines Urtheils im Deutschen durch einen Satz mit daß ausgedrückt wird, so setzt man im Lateinischen denselben in den Accusativus cum Infinitivo, d. h. die Conjunction daß bleibt weg, das Subject (und die etwaigen anderen Nominative des Satzes) wird in den Accusativ, und das Verbum in den Infinitiv gesetzt; z. B. hominem ire, daß der Mensch geht; Caesarem vicisse, daß Cäsar gesiegt hat; Alexandrum, Philippi filium, magnum imperatorem fuisse, daß Alexander, Philipps Sohn, ein großer Feldherr gewesen ist.

Anm. Wenn das Verbum noch einen Objects-Accusativ bei sich hat und dadurch Zweideutigkeit entstehen könnte (z. B. aio te hostes vincere posse: daß du die Feinde besiegen kannst, und: daß dich die Feinde besiegen können), so drückt man einen solchen Satz lieber passivisch aus.

§. 395. Der Accusativus cum Infinitivo steht stets bei den verbis sentiendi und declarandi, d. h. bei allen Verben und Redensarten, welche ein Wahrnehmen oder ein Sagen bezeichnen, und drückt aus, was man wahrnimmt oder sagt.

Verba sentiendi sind: video, audio, sentio, animadverto, scio, nescio, intellego, perspicio, comperio, disco, memini, credo, arbitror, puto, suspicor, iudico, censeo, duco, concludo (ich schließe), spero, de-

spēro u. s. w. Aehnliche Ausdrücke: appāret, elūcet, constat, perspicuum est, certum est, credibile est, spes est, opinio est u. s. w.

Verba declarandi sind: dico, affirmo, nego, fateor, narro, trado, scribo, nuntio, ostendo, demonstro, persuadeo (ich überzeuge), significo, polliceor, promitto, minor, simulo, dissimulo u. s. w. Aehnliche Ausdrücke: fama est, auctor sum (ich versichere), testis sum, certiorem aliquem facio (ich benachrichtige) u. s. w.

Ex multis rebus *intellegimus*, *mundum* providentia divina *administrari.*

Neminem puto tibi fidem *habiturum.*

Themistoclem summum imperatorem *fuisse constat* (= omnes sciunt).

Quando *haec acta esse dicis?*

Mithridates *persuasit* Datami *se* infinitum adversus regem *suscepisse* bellum.

Fama est (= dicunt) *Gallos adventare.*

Anm. 1. Ein solcher Satz kann auch als Apposition bei einem Substantivum oder Pronomen, welches eine Meinung oder ein Urtheil bezeichnet, gebraucht werden.

Hoc scripsi, ut illa *opinio* tolleretur, *Antonium* plane indoctum *fuisse.*

Posidonius de *hoc ipso*, *nihil esse bonum* nisi quod honestum esset, disputavit.

Anm. 2. Bei den Verbis hoffen, versprechen und drohen steht im Lat. stets der Acc. cum Inf. und zwar (außer bei posse) Futuri (im Deutschen oft der bloße Inf. Präs.), z. B. spero me eum visurum, ich hoffe ihn zu sehen; promiserant se venturos; minabar me abiturum.

Anm. 3. Auf einen nachfolgenden Accusativus cum Infinitivo wird bisweilen vorher durch das Neutrum eines Pronomens oder durch ita oder sic hingewiesen.

Illud negare potes *te* de re iudicata *iudicasse?*

Sic a maioribus nostris accepimus praetorem quaestori suo parentis loco esse *oportere.*

Anm. 4. Mit den verbis sent. und declar. verbindet man im Lateinischen nicht gern die Präposition de, wenn nachher ein Acc. cum Inf. folgt, z. B. *De Medea* narrant *eam* cum Iasone fugisse, sondern man sagt kürzer: *Medeam* narrant cum Iasone fugisse; nicht: Cornelius, *de quo* constat, *eum* Athenas profectum esse, sondern: *quem* Athenas profectum esse constat.

Der Accusativus cum Infinitivo kann auch stehen bei den Verbis wollen, wünschen und zulassen (verba voluntatis). §. 396.

Dies sind: volo, nolo, malo; cupio, opto, studeo, placet und patior.

Maiores *corpora* iuvenum *firmari* labori *voluerunt.*
Te tua virtute *frui cupimus.*
Senatui *placet Crassum* Syriam *obtinere.*

Anm. 1. Bei diesen Verbis kann aber auch ut stehen (s. §. 382); nur bei patior ist ut sehr selten.

Anm. 2. Nach volo, nolo, malo, cupio steht oft ein Acc. c. Inf. *Perf.* (statt Praes.) Pass., z. B. Sociis maxime lex *consultum esse* vult, will das Gesetz gesorgt wissen. Das esse dieses Inf. fehlt oft.

Anm. 3. Bei iubeo, sino, veto, prohibeo und impero wird im Lateinischen der Acc. cum Infin. Passivi gesetzt, wenn man im Deutschen einen Infinitiv bloß mit einem Objects-Accusativ hat. Z. B. Verres befahl den Menschen festzunehmen = daß der Mensch festgenommen werde; also:

Verres hominem *corripi* iussit (imperavit).
Caesar castra vallo *muniri* vetuit (prohibuit).
Nullos honores mihi *decerni* sino.

Ueber die sonstige Construction von impero s. §. 372, von prohibeo §. 375; von den anderen §. 390.

§. 397. Bei den Verbis, welche eine Gemüthsstimmung (Zufriedenheit, Unzufriedenheit oder Verwunderung) bezeichnen (verba affectuum), steht entweder der Accusativ mit dem Infinitiv, oder quod (mit dem Indicativ oder Conjunctiv nach §. 357).

Solche Verba sind: gaudeo, laetor, glorior, doleo, angor, sollicitor, indignor, queror, miror, aegre oder moleste fero.

Gaudeo id *te* mihi *suadere*, quod ego mea sponte feceram.
Miror *te* ad me nihil *scribere.*
Varus *promissa* non *servari* querebatur.
Laetor, *quod* fratrem meum *laudas.*
Scipio querebatur, *quod* omnibus in rebus homines diligentiores *essent*, quam in amicitiis comparandis.

Anm. Durch den Accusativ mit dem Infinitiv wird der Nebensatz als Object, durch quod als Ursache der Gemüthsstimmung bezeichnet.

§. 398. a. Wenn durch ein unpersönliches Verbum (z. B. oportet, decet, convenit, expedit) oder durch esse mit dem Neutrum eines Adjectivs oder einem Substantiv, z. B. utile, rectum, turpe est, fas, nefas, tempus, mos est u. dgl.) ein Urtheil über eine Handlung oder ein Verhältniß ausgesprochen wird, ohne Andeutung, ob die Handlung oder das Verhältniß wirklich stattfindet, so wird das deutsche daß durch den Accus. mit dem Infin. übersetzt.

Omnibus bonis expedit *salvam esse rempublicam.*

Accusatores multos esse in civitate utile est, ut metu contineatur audacia.

Facinus est *civem Romanum vinciri.*

Anm. 1. Hier vertritt der Acc. cum Infin. Subjectsstelle für den Hauptsatz.

Anm. 2. Oportet und necesse est können auch anders construirt werden; s. §. 373, Anm. 1.

b. Wenn dagegen bezeichnet wird, daß etwas stattfindet und zugleich ein Urtheil darüber gefällt wird, so steht im Lateinischen quod, und zwar meist mit vorhergehendem Demonstrativum.

Hōc (dadurch) praestamus feris, *quod* exprimere dicendo sensa *possumus.*

Multi in eo (darin) peccant, *quod* iniuriosi *sunt* in proximos.

Eumeni inter Macedones viventi multum detraxit (hoc, der Umstand), *quod* alienae erat civitatis.

Anm. 1. Utile est Gaium adesse, heißt: die Anwesenheit des G. ist nützlich, ohne daß damit gesagt ist, ob er anwesend ist; dagegen utile est, quod Gaius adest bedeutet, daß G. anwesend und daß dies nützlich ist.

Anm. 2. Oft ist quod dann zu übersetzen: was das betrifft, daß —.

Quod me Agamemnonem aemulari putas, falleris.

Ein Accusativ mit dem Infinitiv steht bisweilen ohne einen regierenden Satz, als Ausruf der Verwunderung oder Klage, meist mit angehängtem Fragewort nĕ. §. 399.

Me miserum! *Te* in tantas aerumnas propter me *incidisse!*

Tene hoc *dicere*, tali prudentia praeditum!

a. Die Passiva aller Verba, welche sagen oder glauben bedeuten, und das Verbum videor, ich scheine, werden, gleich den Passivis iubeor und vetor (s. §. 390), im Lateinischen persönlich gebraucht. Durch den hinzutretenden Infin. entsteht die Construction des Nominativus cum Infinitivo. §. 400.

Z. B. Man sagt, daß ich krank sei: aegrotus esse dicor; man sagt, daß du krank seist: aegrotus esse diceris u. s. w.

Aristides unus omnium iustissimus fuisse *traditur* (dicitur, fertur, narratur), man sagt, daß A. — oder: A. soll —.

Domus Caesaris oppugnata (esse) *nuntiabatur*.

Luna solis lumine collustrari *putatur*.

Videris mihi (mir scheint es, daß du —, oder: du scheinst mir) satis bene attendere.

Anm. Videor mihi (auch bloß videor) heißt also: es scheint mir, daß ich —, oder: ich glaube, daß —.

Meneclides Epaminondae obiecit insolentiam, quod *sibi* Agamemnonis gloriam *videretur* consecutus.

b. Nur in den mit esse zusammengesetzten Temporibus werden die Passiva der Verba sagen und glauben (aber nicht iubeor und vetor) gewöhnlich und bei dem Gerundiv mit sum fast stets unpersönlich mit dem Acc. cum Inf. gebraucht.

Traditum est Homerum caecum fuisse.

Ubi tyrannus est, ibi *dicendum est* plane nullam esse rempublicam.

Anm. In den einfachen Temporibus dīcitur etc. unpersönlich zu gebrauchen, was bisweilen vorkommt, ist nicht zu empfehlen.

c. Auch die Passiva scribor, indīcor, demonstror, audior, perspicior, reperior und einige ähnliche werden bisweilen persönlich gebraucht.

Bibulus nondum *audiebatur* esse in Syria (man hörte noch nichts davon, daß —).

Ex hoc dei beati esse *intelleguntur* (hieraus sieht man, daß —).

d. Folgen auf eine solche persönliche Construction noch mehrere Infinitivsätze, so stehen diese im Accusativus cum Infinitivo; z. B. Ad Themistoclem quidam doctus *homo accessisse dicitur* eique pollicitus esse —, nachher: *dixisse illum doctorem*.

§. 401. Die Subjectsaccusative me, te, se, nos und vos werden bei ihrem Infinitiv bisweilen weggelassen, wenn dieselbe Person auch Subject des regierenden Verbums ist, z. B. Confitēre ea spe huc venisse, für te — venisse; doch ist das nicht nachzuahmen.

§. 402. a. Ein zu einem Accusativus cum Infinitivo gehöriger Relativsatz kann, statt in den Conjunctiv, ebenfalls in den Acc. c. Inf. gesetzt werden, wenn das Relativum sich mit et und dem Demonstrativum vertauschen läßt.

Gallus dicebat ab Eudoxo sphaeram (eine Himmelskugel) esse descriptam, *cuius* (= et eius) omnem descriptionem *Aratum extulisse* versibus.

b. Wenn in einem Acc. c. Inf. ein Subject mit einem andern (durch quam, idem, qui u. s. w.) verglichen wird, so steht, falls das Verbum nicht wiederholt wird, auch das zweite im Accusativ (Attraction).

Suspicor te iisdem rebus, quibus *me ipsum*, commoveri (für: quibus ego ipse commoveor). Vgl. §. 303 b Anm.

Oft steht ein Accusativus cum Infinitivo (eine oratio obli- §. 403.
qua), ohne direct von einem verbum sentiendi oder declarandi abzuhängen, doch so, daß ein solches aus dem Vorhergehenden sich leicht hinzudenken läßt.

Regulus in senatum venit, mandata exposuit; sententiam ne diceret, recusavit; quamdiu iureiurando hostium teneretur, *non esse se senatorem.*

Legati ad Caesarem gratulatum convenerunt *intellegere sese* etc.

Oft wird der Inhalt ganzer Reden und Gedankenreihen An- §. 404.
derer in einer Reihe von Accusativis cum Infinitivis angeführt, welche alle von einem dastehenden oder hinzuzudenkenden Verbum abhängen (fortlaufende oratio obliqua).

Hängt eine solche oratio obliqua, wie es meistens der Fall ist, von einem Präteritum ab, so stehen die hinzugefügten Nebensätze der Regel nach (s. §. 382) im Conjunctiv des Imperfects oder Plusquamperfects. Doch findet in längern Reden manchmal ein Uebergang zum Conjunctiv des Präsens oder Perfects Statt, indem man sich das Hauptverbum später im historischen Präsens zudenkt, nach welchem beiderlei Conjunctive, selbst wechselnd, stehen können (s. §. 382 A. 1.) Vgl. Caes. bell. Gall. I, 13, 14, 17, 18, 20 u. s. w.

Hauptsätze, welche eine Aufforderung enthalten, also in der ur- §. 405.
sprünglichen directen Rede im Imperativ (oder im Conjunctiv) standen, werden in der oratio obliqua stets in den Conjunctiv gesetzt.

Caes. b. Gall. 1, 13: Si bello persequi perseveraret, *reminisceretur* pristinae virtutis Helvetiorum; quare *ne committeret*, ut is locus ex calamitate populi Romani nomen caperet (in directer Rede: si — perseveras, reminiscitor —; quare ne commiseris, ut — capiat).

ib. 7, 64: Vercingetorix perfacile esse factu dicit, frumentationibus Romanos prohibere, modo sua ipsi frumenta *corrumpant* (in directer Rede: perfacile est — modo vestra ipsi frumenta corrumpite).

a. Fragen, welche in der directen Rede im Indicativ standen, §. 406.
werden in der oratio obliqua in den Accusativ cum Infinit. gesetzt, wenn es in der directen Frage die erste oder dritte Person war.

Si veteris contumeliae oblivisci vellet, num etiam recentium iniuriarum memoriam deponere *posse?* (direct: Si — volo, num — possum?)

An *quidquam* superbius *esse?* (direct: An — est?)

Wenn es aber in der directen Frage die zweite Person war, so kommt der Satz in den Conjunctiv.

Quid sibi *vellet?* cur in suas possessiones *veniret?* (direct: Quid tibi vis? cur in meas possessiones venis?)

b. Fragen, welche in der directen Rede im Conjunctiv stehen (s. §. 350 und 353), behalten den Conjunctiv.

Quis sibi hoc *persuaderet?* (direct: Quis — persuadeat?)
Cur fortunam *periclitaretur?* (direct: Cur — pericliter?)

§. 407. Der Infinitiv hat nur die drei Haupttempora: Präsens, Perfectum und Futurum. — In den mit esse zusammengesetzten Formen des Infinitivs wird esse oft ausgelassen, z. B. victum me video; facturum se dixit.

§. 408. Für den fehlenden Infinitiv des Imperfectums bedient man sich, wenn das regierende Verbum im Präsens oder Futurum steht, des Infinitivs Perfecti, z. B. Narrant illum, quoties filium conspexisset, *ingemuisse* (direct: Ingemiscebat, quoties conspexerat). Wenn dagegen das regierende Verbum in einem Präteritum steht, so nimmt man den Infinitiv Präsentis; z. B. Dicebat (dixit, dixerat), se *timere* (direct: Timebat).

Als Infinitiv des Plusquamperfectums braucht man den Infin. Perfecti mit; z. B. dicebat, se *timuisse*, daß er sich gefürchtet hätte, se *deceptum esse*, daß er betrogen worden wäre. Im Passivum jedoch nimmt man, wenn das regierende Verbum im Präsens oder Futurum steht, das Particip. des Perfects mit fuisse, z. B. *Nego* litteras iam tum *scriptas fuisse.*

Anm. Zu memini, ich erinnere mich, wird gewöhnlich der Infin. des Präsens gesetzt (statt des Perfects), wenn man selbst Zeuge der Handlung gewesen ist und sie sich nun ins Gedächtniß zurückruft.

Memini Catonem anno ante, quam est mortuus, mecum et cum Scipione *disserere.*

§. 409. Als Infinitiv des bedingten Conjunctivs Plusquamperfecti (des conditionnel passé der Franzosen) wird im Activum das Particip. auf urus mit fuisse gebraucht (vergl. §. 348 a und 381).

Apertum fuit, si Conon non fuisset, Agesilaum Asiam Tauro tenus regi *fuisse erepturum* (direct: si — fuisset, Agesilaus — eripuisset).

Im Passivum wird die Umschreibung futurum fuisse ut (es würde geschehen sein, daß —) angewandt.

Theophrastus accusasse naturam dicitur, quod hominibus tam exiguam vitam dedisset; nam si potuisset esse longinquior, *futurum fuisse ut* omnes artes *perficerentur*. (Direct: si potuisset —, omnes artes perfectae essent.)

Für den Infinitiv Futuri, sowohl im Activ als im Passiv, kann die Umschreibung mit fore (futurum esse) ut angewandt werden. §. 410.

Despero *fore*, *ut* amicus meus *veniat*.

Clamabant homines *fore*, *ut* ipsi sese dii immortales *ulciscerentur*.

Dies muß geschehen, wenn das Verbum kein Supinum hat.

Spero *fore*, *ut contingat* id nobis.

Anm. 1. Nur bei posse pflegt diese Umschreibung nicht angewandt zu werden.

Pausanias sperans *se* pecunia instans periculum *posse* depellere, domum rediit.

Anm. 2. Als Infinitiv Futuri exacti dient bei Passivis und Deponentibus das Particip. Perfecti mit fore.

Carthaginienses *debellatum* mox *fore* rebantur (daß der Krieg bald beendet sein werde).

Capitel 7.

Das Supinum, Gerundium und Gerundivum.

Das erste Supinum (das auf um) drückt stets eine Absicht aus, und zwar activisch, wird aber nur bei Verbis, die eine Bewegung bezeichnen (z. B. eo, venio, proficiscor, mitto u. ähnl.), gebraucht. §. 411.

Legati in castra Aequorum venerunt *questum* iniurias.

Fabius Pictor Delphos missus est *sciscitatum*, quibus precibus deos possent placare.

Hannibal patriam *defensum* revocatus est.

Anm. Statt dieses Supinums kann man auch ut c. Conj., ad c. Acc. Gerund., causa c. Gen. Ger. oder das Part. Fut. Act. anwenden.

§. 412. Das zweite Supinum (das auf u) steht auf die Frage: in welcher Rücksicht? bei einer beschränkten Zahl von Adjectivis.

Gebräuchlich ist es mit den Adj. honestus, horribilis, incredibilis, mirabilis, terribilis, turpis, utilis, weniger bei facilis, difficilis und iucundus (dafür ad c. Gerund.), selten bei dignus (dafür der Abl. oder qui c. Coni.) Die gebräuchlichsten Supina sind auditu, cognitu, dictu, factu, inventu, memoratu, perspectu, visu.

Quid est tam *iucundum cognitu* atque *auditu*, quam sapientibus sententiis gravibusque verbis ornata oratio?

Anm. 1. Auch fas est und nefas est werden so gebraucht; selten opus est.

Nefas est dictu, miseram fuisse Fabii Maximi senectutem.

Anm. 2. Nach difficile factu est folgt der Acc. c. Infinit.

§. 413. Das Gerundium ist seiner Bedeutung nach nichts Anderes als die Casus obliqui des substantivisch gebrauchten Infinitivs (Präsentis Activi); z. B. N. legere, das Lesen, G. legendi, des Lesens, D. legendo, dem Lesen, A. legere oder (mit Präpositionen) legendum, das Lesen, A. legendo, durch Lesen. Doch steht dabei nicht, wie immer im Deutschen bei dem substantivisch gebrauchten Infinitiv, der Genitiv, sondern der Casus, den das betreffende Verbum erfordert, z. B. das Lesen eines Buches, legere librum, durch das Lesen eines Buches, legendo librum.

Regiert das Verbum den Accusativ, so kann statt des Gerundiums mit dem Accusativ die Construction mit dem Gerundivum (Part. Fut. Pass.) angewandt werden, d. h. man setzt das Nomen in den Casus des Gerundiums und fügt statt des Gerundiums das Gerundivum adjectivisch hinzu; z. B. für consilium capiendi urbem: consilium capiendae urbis; für legendo librum: legendo libro; für persequendo hostes: persequendis hostibus.

Anm. Diese Umwandlung findet stets statt, wenn das Gerundium im Dativ oder mit einer Präposition im Accusativ stehen sollte; also nicht: onus ferendo, für das Tragen einer Last, sondern: oneri ferendo; nicht: ad placandum deos, sondern: ad placandos deos; meistentheils bei einer Präposition mit dem Ablativ; also für in laudando victorem besser: in laudando victore. — Bei dem Genitiv und dem Ablativ ohne Präposition kommen beide Constructionen ziemlich gleich häufig vor. — Wenn das Object das Neutrum eines Adjectivs oder Pronomens ist, so behält man

das Gerundium gern bei; z. B. studium aliquid agendi; cupiditas plura habendi; falsum fatendo (durch das Eingestehen von etwas Falschem); desgl. bei Gegenüberstellungen.

Ueber die einzelnen Casus des Gerundiums ist Folgendes §. 414.
zu bemerken:

Als Accusativ nimmt man, wenn derselbe von einem Verbum abhängt, den Infinitiv, z. B. amo natare, ich liebe das Schwimmen, disco scribere, vincere scis; das Gerundium aber (oder das Gerundivum), wenn der Accusativ von einer Präposition abhängt.

Breve tempus aetatis satis longum est *ad* bene honesteque *vivendum*.

Natura animum ornavit sensibus *ad res percipiendas* idoneis.

Mores puerorum se *inter ludendum* simplicius detegunt.

Flagitiosum est *ob rem iudicandam* pecuniam accipere.

Anm. Die Verbindung von *ad* mit dem Gerundium oder dem Gerundivum ist sehr häufig; andere Präpositionen kommen seltener dabei vor.

Der Dativ des Gerundiums (oder des Gerundivums) kann §. 415.
sowohl von Verbis abhängen, z. B. praeesse, operam dare, diem dicere und locum capere (einen Tag, einen Ort zu einer Handlung bestimmen), als auch von Adjectiven, z. B. nützlich, passend u. dgl., und von Substantiven, welche Beamte bezeichnen, — auf die Frage wozu?

Tune praeesse *agro colendo* flagitium putas?

Consul *placandis dis* dat operam.

Genus armorum aptum *tegendis corporibus*.

Decemviri *legibus scribendis* creati sunt.

Anm. 1. Man merke esse mit dem Dativ des Gerundiums oder Gerundivums: im Stande (fähig) sein zu —, z. B. esse solvendo, zahlungsfähig sein; oneri ferendo esse.

Anm. 2. Bei Adjectiven setzt man auf die Frage wozu? häufiger ad (s. §. 247, Anm. 4).

Der Ablativ des Gerundiums oder des Gerundivums steht §. 416.
theils als Abl. instrumenti, theils nach Präpositionen (in, ab, de, ex).

Homines ad deos nulla re propius accedunt, quam *salutem* hominibus *dando* (= salute — danda).

Prohibenda est ira *in puniendo.*
Cicero *de contemnenda morte* scripsit.
Summa voluptas *ex discendo* capitur.

Anm. Da die Präpos. sine nie mit dem Gerundium verbunden wird, so muß das deutsche ohne zu (mit einem Infin.) auf andere Weise ausgedrückt werden, meist durch eine Participialconstruction oder Abl. absol. mit einer Verneinung; z. B. Miserum est nihil proficientem angi. Romani non rogati Graecis auxilium offerunt. Consul, non expectato auxilio collegae, pugnam commisit.

§. 417. Der Genitiv des Gerundiums oder des Gerundivums steht:

1) nach allen Substantiven auf die Frage: was für einer? statt des deutschen zu mit dem Infinitiv (vergl. §. 283).

Cum *spe vincendi* abiecisti etiam *pugnandi cupiditatem.*
Parsimonia est *scientia vitandi* sumptus supervacuos.
Miltiades hortatus est pontis custodes, ne a fortuna datam *occasionem liberandae Graeciae* dimitterent.

Anm. 1. Hierher gehört auch der Genitiv bei causā und gratiā, z. B. Vestis frigoris depellendi causa primo reperta est, und Genitive wie nomen carendi, das Wort „entbehren" (§. 286).

Anm. 2. Bei consilium mihi est und consilium capio (ineo) kann man statt des Genitivs Gerundii auch den Infinitiv setzen. Galli consilium ceperunt (= decreverunt) ex oppido *profugere.* — Dasselbe geschieht bei tempus est und mos est. Dichter erlauben sich dies auch nach andern Substantiven (und Adjectiven), z. B. cupido (avidus, nescius).

§. 418. 2) nach den Adjectiven, welche den Genitiv regieren (s. §. 290).

Epaminondas *studiosus* erat *audiendi.*
Multae res oratorem ab *imperito dicendi* distinguunt.
Neuter *sui protegendi corporis memor* erat.

Anm. Setzt man statt me, te, se, nos und vos die Genitive mei, tui, sui, nostri und vestri, so steht dabei doch stets die Form auf di.
Principes civitatis *sui conservandi* (nicht conservandorum) causa profugerunt.
Regina *sui conservandi* (nicht conservandae) causa urbem reliquit.

§. 419. Bisweilen wird das Gerundium, namentlich im Genitiv, als Verbalsubstantiv mit passivischem Sinne gebraucht.
Antonius hostis iudicatus Italia cesserat; spes *restituendi* (= restitutionis = fore ut restitueretur) nulla erat.

§. 420. Durch die Verbindung des Gerundivums mit dem Verbum sum (die passivische coniugatio periphrastica, s. §. 116, 2) wird ausgedrückt, daß eine Handlung zu thun ist, gethan wer=

den muß oder soll. Die Person, welche die Handlung zu thun hat, steht dabei im Dativ (s. §. 250).

Ager *colendus est*, ut fruges ferat.

Fortes et magnanimi *sunt habendi*, non qui faciunt, sed qui propulsant iniuriam.

Multa *Caesari* uno tempore *facienda erant.*

Credo, rem aliter *tibi instituendam fuisse.*

Anm. In negativen Sätzen und bei vix hat das Gerundivum auch die Bedeutung der Möglichkeit, z. B. dolor vix ferendus, ein Schmerz, der sich kaum ertragen läßt; vix credendum erat, es war kaum zu glauben (kaum glaublich).

Von intransitiven Verbis (welche sonst kein Gerundivum haben) kann man diese coniugatio periphrastica, wie das Passivum überhaupt (itur, itum est u. s. w.), nur unpersönlich gebrauchen; z. B. eundum est, es muß gegangen werden, man muß gehen; mihi eundum est, ich muß gehen. §. 421.

Der unpersönliche Ausdruck regiert denselben Casus (Genitiv, Dativ oder Ablativ), wie das Verbum.

Obtemperandum est *legibus.*

Castris est vobis utendum, non *palaestra.*

Obliviscendum tibi *iniuriarum* esse censeo.

Anm. Nur von utor, fruor, fungor und potior wird das Gerundivum wie von transitiven Verbis gebraucht, z. B. rei utendae causa; ad perfruendas voluptates. Mit sum verbunden aber ist es gewöhnlich unpersönlich (utendum est viribus).

Bei den Verbis, welche geben, überlassen, dingen und empfangen bedeuten (do, mando, trado, relinquo, propono, conduco, accipio, suscipio u. a.), wird der Zweck nicht durch ad und das Gerundium, sondern durch das bloße Gerundivum, ausgedrückt; desgl. bei curare = lassen der dazu gehörige Verbalbegriff. §. 422.

Antigonus Eumenem mortuum propinquis *sepeliendum* tradidit.

Diomedon Epaminondam pecunia *corrumpendum* susceperat.

Alexander puer a patre Aristoteli *erudiendus* traditus est.

Conon *muros* Athenarum *reficiendos* curavit.

Caesar *pontem* in Arari *faciendum* curat.

Capitel 8.

Die Participia.

§. 423. Das Participium drückt in attributiver Weise aus, daß an einer Person oder Sache eine gewisse Handlung, ein Zustand oder ein Leiden jetzt stattfindet oder stattgefunden hat oder stattfinden wird. — Die activischen Participia regieren den Casus ihres Verbums; alle Participia aber können dieselben Zusätze bei sich haben, wie die Indicative derselben Tempora.

Venit Gaius ad me, *querens* miserabiliter de iniuria sibi a fratre suo illata.

§. 424. Ein Participium bezieht sich stets als Apposition auf ein substantivisches Wort des Hauptsatzes, mit dem es im Genus, Casus und Numerus übereinstimmen muß.

Die Participia werden im Lateinischen viel häufiger angewandt als im Deutschen, wo wir dafür oft Nebensätze mit Conjunctionen (indem, während, wenn, als, nachdem, da, weil, obgleich) oder auch präpositionelle Ausdrücke anwenden. — Beim Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische ist aber wohl zu beachten, daß nur ein solcher Nebensatz durch Participialapposition ausgedrückt werden kann, dessen Subject in irgend einem Casus auch im Hauptsatze vorkommt.

Aër *effluens huc et illuc* (indem die Luft —) ventos efficit.

Mendaci homini *ne verum quidem dicenti* (auch nicht, wenn er —) credere solemus.

Dionysius tyrannus *Syracusis expulsus* (nachdem er — vertrieben war, nach seiner Vertreibung) Corinthi pueros docebat.

Dionysius *cultros tonsorios metuens* (weil er — fürchtete, aus Furcht vor —) candenti carbone sibi adurebat capillum.

Risum saepe *cupientes* (obgleich wir es wünschen) tenere nequimus.

Anm. 1. Ein Nebensatz, dessen Verbum ein Perfectum oder Plusquamperfectum Activi ist, läßt sich nur in dem Falle, wenn es ein Deponens oder Halbdeponens ist, activisch mit dem Participium ausdrücken, z. B. Nachdem Cäsar die Britannier angegriffen hatte, besiegte er sie: Caesar Britannos *aggressus* vicit. Sonst muß man ihn ins Passivum verwandeln;

z. B. Nachdem ich das Buch gelesen hatte, gab ich es dem Freunde zurück: librum *lectum* amico reddidi.

Anm 2. Die Lateiner wenden die Participialconstruction auch oft an, wo wir im Deutschen durch und beide Sätze coordiniren, z. B. Cäsar griff die Pompejaner an und vertrieb sie von dem Walle: Caesar Pompeianos *aggressus* ex vallo deturbavit. Manlius tödtete den Gallier und beraubte ihn seiner Halskette: Manlius Gallum *caesum* torque spoliavit.

a. Ein Participium (gewöhnlich des Präsens oder Perfects) wird auch adjectivisch statt eines Relativsatzes zu einem Substantiv gesetzt, z. B. carbo ardens, eine glühende Kohle = eine Kohle, welche glüht; legati a rege missi. — Auch kann ein bloßes Participium substantivisch gebraucht werden, z. B. dormiens, der Schlafende = derjenige, welcher schläft; doch geschieht dies im Singular seltener als im Plural (vergl. §. 301), sehr selten im Nominativ oder Accusativ Sing. §. 425.

Iacet corpus *dormientis* ut *mortui*.
Male *parta* male dilabuntur.

b. Participia Präsentis und Perfecti drücken oft eine bleibende Eigenschaft aus, so daß sie dann ganz zu Adjectiven werden, z. B. domus ornata, ein schönes Haus; nuntius optatus, eine angenehme Nachricht.

Animalia alia rationis expertia sunt, alia ratione *utentia*.

Viele Participia werden dann auch gesteigert. Vergl. §. 62 und 289, 1.

Anm. Von den Particip. Futuri werden nur futurus und venturus, zukünftig, rein adjectivisch gebraucht, z. B. anni venturi.

a. Das Neutrum des Partic. Perf. Pass. mehrerer Verba wird ganz als Substantiv gebraucht, z. B. peccatum die Sünde, pactum der Vertrag, votum das Gelübde. Andere, z. B. dictum, factum, responsum, kommen sowohl (als Substantiva) mit Adjectiven, als auch (als Verbalformen) mit Adverbien verbunden vor, z. B. praeclarum und praeclare factum, facetum und facete dictum, acutum und acute responsum.

Multa sunt Timothei *praeclare facta*.

Bisweilen steht ein mit einem Substantiv verbundenes Part. Perf. Pass. statt des entsprechenden Verbalsubstantivs, z. B. rex interfectus, die Ermordung des Königs, wie das Gerundivum, doch mit dem Unterschiede, daß das Gerundivum die Handlung als eine erst zu vollziehende oder eben stattfindende, das Part. Perf. aber als eine schon vollzogene bezeichnet. §. 426.

L. Tarquinius Catilinae nuntiavit, ne eum *Lentulus et Cethegus deprehensi* (die Verhaftung des L. und C.) terrerent.

Regnatum est Romae *ab condita urbe* (von der Gründung der Stadt an) annos ducentos quadraginta quattuor.

Liberatarum Thebarum laus (der Ruhm der Befreiung Thebens) propria est Pelopidae.

Anm. Diese Ausdrucksweise wird besonders angewandt, wenn das entsprechende Verbalsubstantiv nicht gebräuchlich ist (z. B. von condere, interficere, nasci u. a.).

§. 427. Das Verbum habeo mit dem Accusativ des Part Perf. Pass. (von den Verbis einsehen und beschließen) verbunden, ist nicht bloße Umschreibung des Perfecti Activi, sondern bezeichnet zugleich den gegenwärtigen Zustand; z. B. fidem tuam habeo perspectam: ich habe deine Treue erkannt und halte diese Erkenntniß fest. So auch im Neutrum: cognitum (spectatum, perspectum, statutum etc.) habeo mit einem Accusativus cum Infinitivo oder einem abhängigen Fragesatze.

Tu si *habes* iam *statutum*, quid tibi agendum putes, supersedeto hoc labore.

§. 428. Auf welche Weise und unter welcher Bedingung ein Participium mit einem Substantiv oder Pronomen als Ablativi consequentiae (oder Abl. absoluti) gebraucht werden können, ist §. 277 gelehrt worden.

§. 429. Bisweilen wird bei Abl. absol. der Subjectsablativ durch einen abhängigen Satz vertreten; so besonders bei den Participien audito, cognito, comperto, intellecto, nuntiato, edicto, permisso.

Alexander *audito Darium profectum esse ab Ecbatanis*, fugientem insequi pergit.

Consul *edicto ut*, quicunque ad vallum tenderet, *pro hoste haberetur*, fugientibus obstitit.

§. 430. Jedes Participium bezeichnet die Zeit in Beziehung auf das Hauptverbum des Satzes. Daher hat, wenn das Hauptverbum ein Präteritum ist, das Particip. Präsentis die Bedeutung des Imperfectums (praesens in praeterito), das Particip. Perfecti die des Plusquamperfectums (praeteritum in praeterito), und das Partic. Futuri die eines futurum in praeterito. Z. B. dormiens mortuus est, während er schlief; victus rediit, nachdem er besiegt war; pugnaturi procedebant, da sie kämpfen wollten.

§. 431. Das Part. Perf. n Deponentibus und Halbdeponentibus ist nicht selten besser durch das Part. Präs. zu übersetzen, besonders häufig arbitratus,

ratus, ausus, fisus (confisus, diffisus), solitus, usus, veritus. Z. B. Caesar veritus, ne hostes ex oppido profugerent, duas legiones in armis excubare iubet. (Ueber die Gebräuchlichkeit einzelner Part. vgl. §. 110 ff. und §. 151 ff.)

Anm. Sogenannt heißt lateinisch nie ita dictus oder dergl., sondern: qui dicitur (vocatur) oder quem vocant.

Capitel 9.

Beiordnung und Unterordnung der Sätze und Gebrauch der Conjunctionen dabei. Die fragenden und die negativen Partikeln.

Die **Beiordnung** (Coordination) der Sätze (s. §. 328) wird durch verbindende, trennende oder entgegensetzende Conjunctionen (coniunctiones copulativae, disiunctivae, adversativae) bezeichnet. §. 432.

Verbindende (oder copulative) Conjunctionen sind: et, que (welches einem Worte hinten angehängt wird), ac oder atque, und (mit einer Negation verbunden) nec oder neque. §. 433.

Et verbindet einfach, ohne eine Nebenbedeutung, zwei Wörter oder Sätze. Bei que dagegen erscheint das zweite Glied gewöhnlich als Anhang, Fortsetzung oder Erweiterung des ersten, z. B. solis *et* lunae reliquorum*que* siderum ortus, der Sonne und des Mondes und also auch der übrigen Gestirne; de illa civitate tota*que* provincia, über jene Stadt und die ganze Provinz überhaupt.

(Daher z. B. stets senatus populus*que* Romanus, weil beide Begriffe als ein verbundenes Ganze gedacht werden.)

Ac (nur vor Consonanten) oder atque (vor Consonanten und Vocalen) hebt das zweite Glied etwas stärker hervor, als getrennt vom ersten und gleich wichtig, z. B. omnia honesta *atque* inhonesta, das Schickliche und auch das Unschickliche, das Unschickliche nicht weniger als das Schickliche.

Doch geht diese Nebenbedeutung von ac (atque) verloren, wenn es die Unterglieder eines Hauptgliedes unter sich verbindet, z. B. magnifica vox *et* magno viro *ac* sapiente digna.

Ueber neque (nec) s. §. 458.

Anm. 1. Et „auch" ist selten und nur in gewissen Verbindungen gebräuchlich, z. B. simul et, et nunc, sed et.

Anm. 2. Wenn zu einem verneinenden Satze ein bejahender hinzutritt, welcher denselben Gedanken fortsetzt, so steht im Lateinischen que, et oder ac, nicht sed. Z. B. Nostrorum militum impetum hostes ferre non potuerunt *ac* terga verterunt.

§. 434. Die Auslassung der copulativen Conjunction (das Asyndeton) findet im Lateinischen nicht nur bei drei und mehr Gliedern Statt, sondern in schneller und lebhafter Rede bisweilen auch bei zweien; z. B. Aderant amici, propinqui. Adsunt, queruntur Siculi.

So bei Nennung von Collegen: Cn. Pompeio, M. Crasso consulibus; bei Aufzählung von Beispielen: in feris, ut in equis, in leonibus; und in Gegensätzen, welche ein Ganzes umfassen: prima postrema; aedificia omnia, publica privata; fanda nefanda; pueri senes; divites pauperes.

Anm. 1. Bei drei oder mehr sich gleichstehenden Gliedern setzt man entweder zwischen alle et (Polysyndeton), z. B. summa fide et constantia et iustitia, oder läßt es immer weg, z. B. summa fide, constantia, iustitia (so bei alii, reliqui, postremo), oder hängt an das letzte que (aber nicht et, ac, atque!), z. B. summa fide, constantia iustitiaque.

Anm. 2. Eine copulative Conjunction kann in lebhafter Rede dadurch ersetzt werden, daß ein gemeinschaftliches Wort in jedem Gliede der Rede wiederholt wird (anaphora).

Nos deorum immortalium templa, *nos* muros, *nos* domicilia sedesque populi Romani defendimus.

§. 435. Zur Hervorhebung beider Glieder einer Verbindung dient et — et, sowohl — als auch.

Anm. 1. Zur Verbindung einzelner Wörter dient bisweilen que — et (seque et ducem); ähnlich que — que (nur bei Dichtern und einigen Prosaikern).

Anm. 2. Ueber neque — et und et — neque s. §. 458 c.

Anm. 3. Ueber quum — tum, sowohl — als auch, s. §. 358 Anm. Tum — tum bedeutet: bald — bald, wie modo — modo und nunc — nunc.

§ 436. Trennende (oder disjunctive) Conjunctionen sind: aut, vel, (ve, einem Worte angehängt) und sive.

Durch aut werden zwei wesentlich verschiedene Begriffe getrennt; z. B. officia omnia aut pleraque servare. Vel bezeichnet dagegen einen Unterschied, auf den es nicht ankommt, oder der bloß die Wahl eines Ausdrucks betrifft; z. B. a virtute profectum vel in

ipsa virtute positum. (Im letztern Falle setzt man, um den zweiten Ausdruck als den angemessenern zu bezeichnen, gewöhnlich vel mit potius, u. dgl.) Gleichgültigen oder Namens-Unterschied giebt auch das angehängte ve an, z. B. Post hanc contionem duabus tribus*ve* horis optatissimi nuntii venerunt.

Ebenso bezeichnet aut — aut einen solchen Gegensatz, dessen Glieder sich gegenseitig ausschließen.

Omne enunciatum *aut* verum *aut* falsum est.

Aut hoc facies *aut* punieris.

Vel — vel giebt dagegen einen solchen Unterschied an, wo allenfalls auch Beides vereinigt sein kann (etwa unser: theils — theils).

Nihil est tam conveniens ad res *vel* secundas *vel* adversas, quam amicitia.

Anm. Vel heißt auch sogar, besonders bei Superlativen, z. B. vel optime; fructus vel maximus. Quam sis morosus, vel (schon) ex hoc intellegi potest, quod. —

Sive (dichterisch, vor- und nachclassisch seu) wird einfach gewöhnlich nur dann gebraucht, wenn zwei Bezeichnungen für eine Sache angegeben werden.

Nihil perturbatius hoc *discessu sive* potius turpissima *fuga*.

Bei sive — sive läßt man es unentschieden, welches Glied das richtige ist, als etwas in Bezug auf das Gesagte Gleichgültiges (sei es — oder —).

Ita, *sive casu sive consilio* deorum immortalium, quae pars Helvetiorum insignem calamitatem populo Romano intulerat, ea princeps poenas persolvit.

Entgegensetzende (oder adversative) Conjunctionen sind: §. 437.
sed, autem, vero, verum, ceterum und at.

Anm. Autem und vero stehen nie am Anfange des Satzes, sondern nach einem oder einigen (eng verbundenen) Worten, z. B. de republica vero.

a. Sed bezeichnet etwas, wodurch das Vorhergehende aufgehoben, geändert oder beschränkt wird.

Non contentio animi quaeritur, *sed* (sondern) relaxatio.

Ingeniosus homo, *sed* (aber) in omni vita inconstans.

Daher wird es auch in Reden beim Uebergange zu etwas Anderem angewandt.

Sed haec parva sunt; veniamus ad maiora.

b. Mit **autem** hingegen wird bloß etwas Anderes und Verschiedenes, wodurch das Vorhergehende nicht aufgehoben wird, hinzugefügt; daher häufig bloß eine Bemerkung oder Fortsetzung zu demselben.

Gyges a nullo videbatur; ipse *autem* omnia videbat.

Orationes Caesaris mihi vehementer probantur; legi *autem* complures.

c. **At** macht mit Nachdruck auf etwas Verschiedenes und Entgegengesetztes aufmerksam (**dagegen**).

Magnae divitiae brevi dilabuntur; *at* ingenii egregia facinora immortalia sunt.

Daher wird at (at enim, at vero) besonders bei Einwürfen gebraucht (**ja, aber**).

Bella non gero. *At* senatui, quae sint gerenda, praescribo, et quomodo.

Auch in der Bedeutung **so — doch** (nach Bedingungssätzen).

Si se ipsos e conspectu nostro abstulerunt, *at* exemplum reliquerunt.

Res, *si non* splendidae, *at* tolerabiles (auch at tolerabiles tamen, attamen tolerabiles).

Anm. **Atqui** in Folgerungen bedeutet: **nun aber**.

Quodsi virtutes sunt pares, paria etiam vitia esse necesse est. *Atqui* pares esse virtutes facillime perspici potest.

d. **Verum** hat fast dieselbe Bedeutung wie sed (z. B. „sondern auch" heißt sed etiam und verum etiam), wird auch in Uebergängen gebraucht, z. B. Verum de his satis dictum est. **Ceterum**, **aber**, wird nur von einigen Schriftstellern und nicht in allen Verbindungen für sed oder verum gebraucht. **Vero** enthält, als Adverbium von verus, eigentlich eine Versicherung, „gewiß, ja"; als Conjunction „aber" hebt es das Hinzugefügte noch stärker als das Vorhergehende hervor.

Musica Romanis moribus abest a principis persona; *saltare vero* etiam in vitio ponitur.

Anm. Eine adversative Conjunction wird auch oft ausgelassen.

Opifices in artificiis suis utuntur vocabulis nobis incognitis, usitatis sibi.

§. 438. Bisweilen werden zwei Sätze, mit oder ohne autem oder vero, coordinirt, von denen der erste eigentlich dem zweiten subordinirt sein sollte.

Hoc pueri possunt, viri non poterunt? (Während Knaben dies vermögen, sollen Männer es nicht vermögen?)

Quid causae est, cur Cassandra furens futura prospiciat, Priamus sapiens idem facere non queat? (daß, während Cassandra —, Priamus dies nicht kann?)

Die **Unterordnung** (Subordination) eines Satzes unter einen andern. §. 439.

Ueber die Conjunctionen, mit welchen Objects- oder Gegenstands-sätze gebildet werden, ut, ne, quominus und quin, s. §. 371 — 376; über quod s. §. 397 und 398 b.

a. Ein Folgesatz mit ut kann sich entweder auf ein vorangegangenes so beziehen, also §. 440.

auf ita, sic, eiusmodi,
auf adeo, tantopere,
auf tantus, talis, tam und is,
sofern es anstatt talis steht,

oder auch ohne ein solches Wort angeknüpft werden, so daß dann das bloße ut so daß bedeutet.

In Phocione *tantum* fuit odium multitudinis, *ut* nemo ausus sit liber eum sepelire.

Epaminondas fuit etiam disertus, *ut* nemo ei Thebanus par esset eloquentia.

Vergl. §. 355.

Anm. 1. Nach *tantum abest* (es fehlt so viel daran) folgen immer zwei Sätze mit ut (ohne potius beim zweiten).

Tantum abest, ut te vituperem, ut (daß ich vielmehr) magna laude dignum te iudicem.

Anm 2. *Quin*, daß nicht, wird nach allen negativen Sätzen und allen Fragen negativen Sinnes gebraucht, um etwas allgemein Gültiges zu bezeichnen.

Quis tam rudis est, *quin* (= qui non oder ut non) hoc sciat?

Hortensius *nullum* patiebatur esse diem, *quin* (= quo non) in foro diceret.

Numquam tam male est Siculis, *quin* (= ut non) aliquid facete dicant.

Anm. 3. Ein ut consecutivum ist es auch, wenn ut bedeutet: gesetzt auch daß.

Verum *ut* hoc *non* sit, tamen praeclarum spectaculum mihi propono.

b. Ein Absichtssatz mit ut oder ne steht bisweilen so, daß der Hauptsatz, zu dem er gehört, zu suppliren ist.

Senectus est naturā loquacior, (was ich deshalb erwähne), *ne* ab omnibus eam vitiis videar vindicare.

Anm. *Quo*, damit desto (= ut eo) steht nur bei Comparativen.

Pauci Thebani, *quo facilius* adversariae factioni resisterent, Laconum rebus studebant.

§. 441. Ueber die Causalconjunctionen: quod, quia, quum, quoniam, quando und quandoquidem ist in grammatischer Hinsicht Nichts weiter zu bemerken, als was §. 357 und 358 über den Modus dabei gesagt wurde.

Ueber die Zeitconjunctionen, das Tempus und den Modus dabei s. Cap. 2 und 3.

§. 442. Bedingungsconjunctionen (coniunctiones condicionales).

a. Si, wenn, wird oft genauer bestimmt: si modo und si quidem, wenn anders, wenn sonst, si maxime, wenn auch noch so sehr, si forte, wenn vielleicht, wenn etwa, si iam, wenn nun; ita, si, in dem Falle, wenn —, unter der Bedingung, daß —.

Anm. Statt eines Bedingungssatzes mit si wird in lebhafter Rede bisweilen die Form eines Hauptsatzes genommen.

De paupertate agitur (für Si de paupertate agitur): multi patientes pauperes commemorantur.

b. Sin oder sin autem, mit oder ohne einen vorhergehenden anderen Bedingungssatz, heißt: wenn aber oder aber wenn.

Si rex ea vult, quae Thebanis sunt utilia, gratis facere sum paratus; *sin autem* contraria, non habet auri atque argenti satis.

Ueber sive — sive siehe §. 332 Anm. Doch kann auch jedes sive seinen besonderen Nachsatz haben.

Sive ad sapientiam perveniri potest, paranda et fruenda est; *sive* hoc difficile est, tamen nullus est modus (Maß, Grenze) investigandi veri.

c. Ein Bedingungssatz mit Verneinung wird durch nisi (bisweilen ni oder nisi si) ausgedrückt, wenn er einen Ausnahmefall angiebt (außer wenn, ausgenommen den Fall daß); dagegen durch si non, wenn die Verneinung nur zu einem Worte (gewöhnlich dem Verbum) gehört.

Parvi sunt foris arma, *nisi* est consilium domi.

Memoria minuitur, *nisi* eam exerceas.

Si feceris id, magnam habebo gratiam; *si non feceris* (wenn Du es unterlässest), ignoscam.

Fuit apertum, si Conon *non fuisset*, Agesilaum Asiam Tauro tenus regi erepturum fuisse.

In manchen Fällen ist Beides anwendbar. Wenn auch nicht (— so doch —) muß si non heißen, z. B. cum spe, si non bona, at aliqua tamen vivere.

Anm. 1. Nisi forte und nisi vero, es sei denn daß —, haben stets den Indicativ bei sich.

Nemo fere saltat sobrius, *nisi forte insanit.*
Nisi forte ist oft, nisi vero immer ironisch.

Anm. 2. Nach verneinenden Wörtern (und fragenden mit verneinendem Sinne) heißt nisi ausgenommen, außer.

Athenienses auxilium *nusquam nisi* a Lacedaemoniis petiverunt.
Quem umquam senatus civem *nisi* me nationibus exteris commendavit?

Daher non — nisi: nicht — außer = nur.
Nisi in bonis viris amicitia esse *non* potest.

Einräumende Conjunctionen (coniunctiones concessivae), §. 443.
d. h. solche, welche einen widerstreitenden Umstand einführen, ungeachtet dessen der Hauptsatz stattfindet (entweder so, daß man bloß die Annahme des Umstandes erlaubt, oder so, daß man aussagt, er finde wirklich statt), sind: quamvis, licet, quamquam, etsi, tametsi, tamenetsi, etiamsi (§. 361 u. die Anmerk.), ut (gesetzt daß, wenn auch, siehe §. 440 a Anm. 3) und quum (da doch, während, siehe §. 358 a, 3). Im Hauptsatze folgt dann meist ein tamen.

Von diesen wird quamquam, seltener etsi, auch als particula correctiva, d. h. so gebraucht, daß es nach einem Hauptsatze einen neuen Hauptsatz einführt, der eine Einschränkung oder Berichtigung des ersteren enthält (deutsch: jedoch, und doch oder indeß).

Quamquam non sumus ignari, multos studiose contra esse dicturos.
Quamquam quid loquor?

Anm. Concessivpartikeln adverbialisch mit Participien und Adjectiven zu verbinden, was spätere Schriftsteller thun, ist nicht zu empfehlen. Nur quamvis mit einem Adjectiv ist gut.

Datames existimavit, facilius se imprudentem hostem parva manu oppressurum, quam paratum *quamvis magno* exercitu (mit einem noch so großen Heere).

Die vergleichenden Conjunctionen (coniunctiones comparativae) sind von zweierlei Art: §. 444.

a. Eine Aehnlichkeit (wie, gleichwie) bezeichnen: ut oder uti (meist auf ein ita, sic oder item sich beziehend), sicut, velut, (ceu nur bei späteren Prosaikern), tamquam, quasi, und bei Vergleichung zweier Sätze auch quemadmodum.

Anm. 1. Tamquam und quasi werden selten bei Vergleichung zweier Sachen, welche beide wirklich stattfinden, gebraucht (z. B. *Tamquam* poëtae

boni, *solent*, sic tu in extrema parte muneris tui diligentissimus esse debes), sondern meist nur, wenn der Nebensatz nur ein angenommener Fall ist (s. §. 349). — In Hauptsätzen steht quasi oder quasi vero, wenn man spottend von etwas spricht, was nicht der Fall ist.

Quasi ego id *curem!* (Als ob ich mich darum bekümmerte!)

Anm. 2. Quasi setzt man auch vor ein Wort, um anzudeuten, daß es bildlich zu verstehen ist, z. B. quasi morbus quidam, quasi quoddam vinculum.

Anm. 3. Ut-ita (sic) steht oft für zwar — aber.

Consul *ut* fortasse vere, *sic* parum utiliter respondit.

Anm. 4. So zum Beispiel heißt ut oder velut.

§. 445 b. Als Conjunctionen, welche die Vergleichungsglieder bloß
u. 446. verbinden, ohne selbst Aehnlichkeit oder Gleichheit zu bezeichnen, dienen quam und ac (oder atque), als, wie.

Quam wird gebraucht: 1) nach einem vorhergegangenen tam; 2) nach Comparativen und Wörtern mit comparativischer Bedeutung (wie ante, post, supra, malo, praestat).

Callias quidam, non *tam* generosus, *quam* pecuniosus, Elpinicen uxorem duxit.

Hibernia dimidio *minor* est *quam* Britannia.

Accipere *quam* facere *praestat* iniuriam.

Ac (atque) wird gebraucht bei Adjectiven und Adverbien, welche eine Aehnlichkeit oder Unähnlichkeit, Gleichheit oder Ungleichheit bezeichnen; nämlich: similis, dissimilis, similiter, par, pariter, aeque, iuxta, perinde oder proinde, contrarius, contra, alius (aliter, alio), secus, zuweilen auch nach idem, talis, totidem für qui, qualis, quot.

Amicos *aeque ac* semetipsos diligere oportet.

Saepe sine ulla aperta causa fit *aliud atque* existimamus.

Similiter facis *ac* si me roges, cur te duobus contuear oculis.

Anm. 1. In verneinenden Sätzen und Fragesätzen mit verneinendem Sinne kann auf alius und aliter quam oder nisi folgen.

Lysander *nihil aliud* molitus est, *quam* ut omnes civitates in sua teneret potestate.

Anm. 2. Nach similis, similiter und proinde findet sich für ac si auch ut si, tamquam si und quasi.

Relativsätze.

Zwischensätze, welche aus dem Pron. relat., dem Verbum esse und dem Namen einer Eigenschaft bestehen, drücken aus, daß der Inhalt des Hauptsatzes dieser Eigenschaft der handelnden Person entspricht. §. 447.

Tu, *quae tua prudentia est* (= pro tua prudentia, bei deiner Klugheit), quid optimum factu sit, videbis.

Quā es prudentiā, nihil te fugiet.

Die Lateiner gebrauchen das Pron. relat. und einige relative Partikeln, z. B. quare, quamobrem, häufig auch nach einem Punkt, so daß das Relativum dann statt et oder einer anderen Uebergangspartikel mit dem Demonstrativum steht. §. 448.

Themistocles persuasit populo, ut classis centum navium aedificaretur. *Qua* celeriter effecta Corcyraeos fregit.

Intellexerunt Lacedaemonii, de principatu sibi cum Atheniensibus certamen fore. *Quare* eos quam infirmissimos esse volebant.

Steht ein solches Relativum in einem Vordersatze, so muß es vor die Conjunction gestellt werden.

Quae quum ita sint, nihil censeo mutandum.

Anm. Zum Relativum darf im Lateinischen weder eine adversative Partikel (autem, vero), noch eine conclusive (igitur, ideo) gefügt werden. Z. B. er gab mir ein Buch, das ich aber verloren habe: quem perdidi oder eum autem perdidi. Er schickte seinen Bruder, welcher also zu mir kam: qui ad me venit oder is igitur ad me venit.

Quod (eigentlich das Neutrum des relat. Pronomens) wird öfter vor si oder nisi (seltener vor etsi, quia, quoniam und utinam) gesetzt, um den (conclusiven oder adversativen) Zusammenhang des Gedankens mit dem Vorhergehenden anzudeuten. §. 449.

Hannibal, quotiescunque cum Romanis congressus est in Italia, semper discessit superior. *Quodnisi* (Wenn nun nicht — oder: Daher —, wenn nicht —) domi civium suorum invidia debilitatus esset, Romanos videtur superare potuisse.

Coluntur tyranni duntaxat ad tempus. *Quodsi* (Aber wenn —) forte ceciderunt, tum intellegitur, quam fuerint inopes amicorum.

Anm. Der Deutlichkeit wegen thut man wohl (wie oben geschehen), dies quod mit der Conjunction in ein Wort zu schreiben).

Fragesätze.

§. 450. Ein directer Fragesatz kann ohne jedes Fragewort stehen, in der Art, daß der Fragende, wenn eine Verneinung darin ist, die Antwort ja, sonst aber nein erwartet. (Es liegt immer Zweifel und Verwunderung darin.)

Haec te vox *non* perculit, non perturbavit? (hat dich wirklich nicht erschüttert?)

Clodius insidias fecit Miloni? (soll dem M. nachgestellt haben?)

§. 451. Die Partikeln, welche zur Bezeichnung einer einzelnen Frage dienen, sind ne (dem ersten Worte angehängt), num (numne, numquid, ecquid) und nonne.

a. Ne, an das Verbum gehängt, bezeichnet eine Frage im Allgemeinen, d. h. es deutet nicht an, ob man eine bejahende oder verneinende Antwort erwartet.

Venitne pater? (Ist der Vater gekommen?)

Putasne patrem venturum esse?

Wird es aber in directen Fragen an ein anderes Wort angehängt, so drückt es Verwunderung und Zweifel aus.

Patremne putas venturum esse? (Der Vater, meinst du, werde kommen? Ich glaube es nicht.)

Idemne est pertinacia et perseverantia?

In abhängigen Fragesätzen fällt diese Nebenbedeutung weg und heißt dann bloß ob.

Quaero, *rectene* meminerim.

b. Num (numne, numquid) in directen Fragen deutet an, daß man eine verneinende Antwort erwartet (deutsch: doch wohl nicht? doch nicht etwa?).

Num hoc negare audes?

Deum ipsum *numne* vidisti?

Numquid duas habetis patrias?

In abhängigen Fragesätzen ist num = ne, ob.

Legati speculabantur, *num* sollicitati animi sociorum essent.

Anm. Numquid und ecquid sind auch bloße Fragepartikeln ohne Nebenbedeutung.

Ecquid animadvertis horum silentium?

c. Nonne setzt man bei (directen und indirecten) Fragen, auf die man eine bejahende Antwort erwartet (deutsch: nicht? ob nicht).

Canis *nonne* similis lupo?

Quaesitum ex Socrate est, Archelaum *nonne* beatum putaret.

d. In abhängigen Fragesätzen kommt auch **si** für das deutsche **ob** vor; doch in guter Prosa nur bei exspecto, ich warte, experior, tempto und conor, ich versuche, bei welchen Verben es das Gewöhnliche ist.

Helvetii, *si* perrumpere possent, *conati sunt.*

Auch mit Ergänzung eines solchen Verbums, wenn es bei possum steht.

Hostes circumfunduntur ex omnibus partibus, *si* (um zu versuchen, ob) quem aditum reperire possint.

In einer **disjunctiven Frage**, d. h. einer solchen, in welcher gefragt wird, welches von zwei (oder mehr) Gliedern stattfindet, wird das **erste Glied**, die Frage sei direct oder indirect, durch **utrum** oder **ne**, oder **gar nicht**, das **zweite** (und die übrigen) durch **an** oder **ne** bezeichnet. (Letzteres besonders in indirecten Fragen, deren erstes Glied ohne Fragepartikel ist.) §. 452.

Utrum hoc tu parum meministi, *an* ego non satis intellexi, *an* mutasti sententiam?

Vos*ne* L. Domitium *an* vos L. Domitius deseruit?

Permultum interest, *utrum* perturbatione aliqua animi *an* consulto fiat iniuria.

Deliberabatur de Avarico, incendi placeret *an* defendi.

In incerto erat, vicissent victi*ne* essent.

Oder nicht heißt in directen und indirecten Fragen an non oder necne.

Sortietur *an non*?

Demus beneficium *necne*, in nostra est potestate.

a. Die **erste Frage**, auf welche nachher eine mit an sich bezieht, muß manchmal **ergänzt** werden. §. 453.

Epicurus testificatur, nullum se bonum intellegere posse praeter illud, quod sensibus capiatur. (Ist es so? habe ich Recht?) *An* haec ab eo non dicuntur?

Quando oraculorum vis evanuit? (War es zu anderer Zeit?) *An* postquam homines minus creduli esse coeperunt? So ist an bisweilen = nonne.

b. In **einfacher Frage** kommt an bei guten Schriftstellern nur nach haud scio, nescio, dubito, dubium est und incertum est vor, in der Bedeutung **ob nicht**, d. h. es drückt Zweifel mit Hinneigung zur Bejahung aus.

Si per se virtus sine fortuna ponderanda sit, *dubito an* Thrasybulum primum omnium ponam.

Aristotelem excepto Platone *haud scio an* recte dixerim principem philosophorum.

Dadurch bekommen haud scio an und nescio an auch die Bedeutung eines Adverbiums: vielleicht, haud scio an nemo: vielleicht Niemand.

Contigit tibi, quod *haud scio an* nemini.

Antworten.

§. 454. a. Das deutsche ja wird gegeben: 1) durch etiam, ita (ita est), vero und sane (sane quidem).

Aut *etiam* aut *non* respondere.

Fuisti saepe, credo, quum Athenis esses, in scholis philosophorum. *Vero*, ac libenter quidem.

Permittisne, ut ludam? *Sane.*

2) Durch Wiederholung des Verbums (mit und ohne vero), oder durch ein dem Subject entsprechendes Pronomen mit vero.

Fierine potest? *Potest.*

Quaero, num iniuste fecerit. *Ille vero.*

b. Das deutsche nein wird ausgedrückt: 1) durch die Adverbien non oder minime (minime vero).

Cognatus aliquis fuit aut propinquus? *Non.*

An tu haec non credis? *Minime vero.*

2) Durch Wiederholung des Verbums oder ein dem Subject entsprechendes Pronomen mit einer Verneinung.

Potesne dicere, quid sit animus? *Non possum.*

Num igitur peccamus? *Minime vos quidem.*

Nein, vielmehr — heißt imo oder imo vero.

Tantumne amicos amare debemus? *Imo* etiam inimicos.

Negationspartikeln.

§. 455. Das gewöhnliche Wort ist non. Haud heißt: nicht eben, doch wird es auch = non gebraucht, aber (außer in haud scio an) nur in Verbindung mit Adjectiven und Adverbien, z. B. haud mediocris, haud spernendus, haud procul, haud sane, haud dubie (unzweifelhaft). Fast nicht (kaum) heißt vix.

Anm. 1. Wo die Verneinung einer Bejahung entgegengesetzt wird, kann haud auch bei Adverbien nicht stehen; z. B. nur non tam — quam, non modo — sed u. dgl.

Anm. 2. Non possum mit non und einem Infinitiv bedeutet: ich kann nicht unterlassen zu —, ich kann nicht anders als —, ich muß —.

Non potui non dare litteras ad Caesarem.

Anm. 3. Auch nihil wird bei Verbis adverbial, als verstärkte Negation gebraucht: in nichts, durchaus nicht; volo wird durch minus negiert.

Ea species *nihil* terruit equos.
Nihil necesse est ad omnes tuas litteras rescribere.

Anm. 4. Aehnlich wird auch bisweilen nullus = minime gebraucht.
Sextus ab armis *nullus* discedit.
Haec bona in tabulas publicas *nulla* redierunt (sind gar nicht eingetragen worden).

Ne steht nur in Sätzen, welche den Wunsch, den Willen oder die Absicht Jemandes, oder eine verneinte Annahme (= gesetzt, daß nicht) ausdrücken. Bei den §. 372 angeführten Verbis und in gewöhnlichen Absichtssätzen (aber nicht bei den §. 375 angeführten Verbis) wird statt ne auch oft ut ne gesetzt. §. 456.

Trebatio madavi, *ut*, si tu eum velles ad me mittere, *ne* recusaret. — Ne sit summum malum dolor, malum certe est.

In Sätzen, wo überhaupt ne stehen kann, wird, wenn man im Deutschen damit (daß) mit irgend einem verneinenden Worte hat, im Lateinischen dafür ne mit dem entsprechenden bejahenden Worte gesetzt;

z. B. daß Niemand: ne quis; daß Nichts: ne quid; daß keiner: ne ullus; daß niemals: ne umquam u. s. w.

Edictum est, *ne quis* iniussu consulis castris egrederetur.

Anm. In allen Folgesätzen aber („so daß nicht"), so wie bei den Verbis geschehen (§. 373 und 374) und bewirken (facio, efficio etc.) steht ut non, ut nemo u. s. w.

Ne—quidem, auch nicht, hat stets das Wort, zu welchem dieser Ausdruck gehört, zwischen sich. §. 457.

Postero die Curio milites in acie collocat. *Ne* Varus *quidem* dubitat copias producere.

Gewöhnlich hebt es den Gegenstand der Verneinung hervor und entspricht dann unserem nicht einmal.

Ne matri *quidem* dixi.
Ne cum Caesare *quidem* egi.

Anm. Oft steht auch ein kurzer Nebensatz oder die Conjunction und das gewichtigste Wort des Nebensatzes zwischen ne und quidem.
Ne quantum possumus *quidem* cogimur.
Contra iusiurandum amici causa vir bonus non faciet, *ne* si iudex *quidem* erit de ipso amico.

a. Und nicht heißt mit einem Worte nec oder neque. §. 458.

Caesar substitit *neque* hostes lacessivit.

Dies Wort nimmt man auch dann, wenn im Deutschen und mit einem anderen verneinenden Worte verbunden ist, wofür dann das entsprechende bejahende Wort gesetzt wird; z. B. und Niemand: neque quisquam; und Nichts: neque quidquam; und keiner: neque ullus; und niemals: neque umquam u. s. w.

Horae cedunt et dies et menses et anni *nec* praeteritum tempus *umquam* revertitur.

Anm. Doch wird et non bisweilen gebraucht, wenn die Verneinung nur zu einem einzelnen Worte des Folgenden gehört, z. B. Demetrius Syrus, vetus et non ignobilis dicendi magister (nicht unberühmt = berühmt). Besonders steht ac non und et non in der Bedeutung und nicht vielmehr bei berichtigenden Angaben.

Pluribus verbis ad te scriberem, si res verba desideraret *ac non* pro se ipsa loqueretur.

b. Neque pflegt statt non genommen zu werden, wenn enim, tamen oder vero dabei steht; also: neque enim, denn nicht, neque tamen, doch nicht, neque vero, aber nicht.

c. Neque — neque oder nec — nec (neque — nec oder nec — neque) heißt: weder — noch.

Contemnuntur ii, qui *nec* sibi *nec* alteri prosunt.

Auch verbindet man ein affirmatives und ein negatives Glied durch et — neque oder neque — et.

Patebat via *et* certa *nec* longa (sowohl — als auch nicht).

Voluptates agricolarum *nec* ulla impediuntur senectute *et* mihi ad sapientis vitam proxime videntur accedere (einerseits durch kein Alter — andererseits).

Anm. In einem negativen Satze pflegt das deutsche und nur dann durch et oder ac wiedergegeben zu werden, wenn die beiden verbundenen Begriffe in Eins zusammenfallen, z. B. nulla res tanta ac tam difficilis est, ut —. Gewöhnlich nimmt man dafür nec (neque), z. B. Non solum acuenda nobis neque procudenda lingua est, sed — (wir sollen nicht allein die Zunge wetzen und schärfen); oder aut (oder ve), z. B. Neque enim mari venturum aut (und) ea parte virium dimicaturum hostem credebant. Auch kann aut doppelt stehen, z. B. Nemo aut miles aut eques a Caesare ad Pompeium transierat.

§. 459. Für et ne und für aut nach ne wird neve oder neu gebraucht.

Caesar milites cohortatus est, uti suae pristinae virtutis memoriam retinerent *neu* perturbarentur animo.

Opera dabatur, ne quod iis colloquium inter se *neve* quae communicatio consilii esset.

Zwei Negationen in einem Satze bewirken eine Bejahung, doch ist dann die Bedeutung nach der Stellung des non verschieden; nämlich: non nemo, nicht Niemand = Jemand, mancher; ebenso nonnulli, einige, nonnihil, etwas, nonnumquam, bisweilen; dagegen: nemo non, Niemand nicht = jeder, und so nullus non, jeder, alle, nihil non, alles, numquam non, immer, nusquam non, überall. §. 460.

Hannibal, tantis bellis districtus, *nonnihil* temporis tribuit litteris.

Athenienses Alcibiadem *nihil non* efficere posse ducebant.

(Vergl. non possum non §. 455 Anm. 2.)

Anm. Ausnahmen von der Regel, daß zwei Negationen eine Bejahung bewirken, sind: 1) wenn ein Satz mit einer allgemeinen Verneinung beginnt und dann ein einzelner Begriff durch ne — quidem hervorgehoben wird.

Numquam Scipionem, *ne* minima *quidem* in re, offendi.

2) wenn eine allgemeine Verneinung vorhergeht und dann bei den einzelnen Gliedern neque — neque folgt.

Sic habeas (davon halte dich überzeugt), *nihil* te mihi *nec* carius esse *nec* suavius (= aut carius aut suavius, s. §. 458 c Anm.).

a. Ein Aufsteigen zum Höheren wird bezeichnet durch non modo, non tantum, non solum — sed etiam, verum etiam. §. 461.

Hostes *non solum* victi, *sed etiam* concisi sunt.

Anm. Beim zweiten Gliede wird etiam (wie im Deutschen auch) weggelassen, wenn dasselbe ein umfassenderer Begriff ist, der zugleich das erste mit in sich schließt.

Pollio omnibus negotiis *non* interfuit *solum*, *sed* praefuit.

b. Eine Steigerung in der Verneinung wird bezeichnet durch non modo non (nihil, nullus numquam etc.) —, sed ne — quidem, nicht nur nicht — sondern nicht einmal.

Hoc *non modo non* laudari, *sed ne* concedi *quidem* potest.

Non modo nihil acquisiverunt, *sed ne* relictum *quidem* et traditum conservaverunt.

Doch kann, wenn beide Glieder ein gemeinschaftliches Prädicat haben, non hinter non modo auch weggelassen werden, indem man sich aus ne — quidem die Verneinung hinzudenkt.

Assentatio *non modo* amico, *sed ne* libero *quidem* digna est.

§. 462. a. Von andern verneinenden Ausdrücken merke man sich noch: non ita (haud ita), nicht so sehr, nicht besonders, z. B. non ita magnae copiae; non item, nicht ebenso, dagegen nicht, (mit Ergänzung des vorhergegangenen Prädicats), z. B. pater aderat, filius non item; nondum, noch nicht; non iam, jetzt nicht mehr, nicht länger; tantum non (modo non), fast, z. B. tantum non ad portas bellum est, nur nicht an den Thoren = fast an den Thoren; nihil admodum, so viel wie Nichts.

b. Bisweilen ist statt eines vorhergegangenen verneinenden Wortes (wie nemo, ne, nolo, nescio, nego) nachher das entsprechende bejahende (omnes, ut, volo, scio, dico) zu ergänzen.

Elpinice *negavit* se passuram, Miltiadis progeniem in vinclis publicis interire, seque Calliae nupturam (sc. dixit).

Appius collegis scribit, *ne* Virginio commeatum dent atque etiam in custodia habeant.

Dritter Abschnitt.

Stellung der Wörter und Sätze.

Capitel 1.

Die Wortstellung im Satze.

Die Stellung der Wörter ist im Lateinischen freier und mannigfaltiger als im Deutschen und anderen neuen Sprachen. Sie hängt besonders davon ab, welche Wörter man am meisten hervorheben will. (Rhetorische Wortstellung.) Oft ist auch die Rücksicht auf Wohllaut und Rhythmus maßgebend. §. 463.

Anm. Wenn man dagegen die Wörter eines Satzes so ordnet, wie sie in grammatischer Beziehung von einander abhängen, so nennt man dies: einen Satz construiren.

Die einfachste Wortstellung ist im Lateinischen folgende: §. 464.

1) das Subject mit allem, was dazu gehört;

2) alle näheren Bestimmungen des Prädicats;

3) das eigentliche Prädicat (das Verbum).

Das regierte oder eine Nebenbestimmung enthaltende Wort steht (ausgenommen der von einem Substantiv regierte Genitiv) in der Regel vor dem regierenden Worte.

Unter den Bestimmungen des Prädicats steht diejenige zuerst, auf welche man den meisten Nachdruck legt.

Romani *Iovi* templum in Capitolio condiderunt.

Romani *templum in Capitolio* Iovi condiderunt.

Numa Pompilius *omnium consensu* rex creatus est.

Fragesätze müssen mit dem Frageworte und dem dazu Gehörigen, Nebensätze mit der Conjunction oder dem Relativum anfangen.

§. 465. a. Soll irgend ein Wort als das wichtigste des ganzen Satzes hervorgehoben werden, so stellt man es an die Spitze des ganzen Satzes.

Movit me oratio tua.
Sua vitia insipientes in senectutem conferunt.
A malis mors abducit, non a bonis.

An den Schluß des Satzes wird mit besonderem Nachdruck der Begriff gesetzt, auf welchen der Satz von Anfang an hinzielt.

Helvetii dicebant, sibi esse in animo iter per provinciam facere, propterea quod aliud iter haberent *nullum*.

b. Wenn ein Relativ- oder Conjunctionssatz vor seinem Hauptsatze steht, so kann ein besonders nachdrucksvolles Wort vor das Relativum oder die Conjunction gestellt werden.

Romam quae asportata sunt, ad aedem Honoris videmus (im Gegensatz zu dem, was in Syrakus blieb).
Paludem si nostri transirent, hostes exspectabant.
Ebenso in Frage- und Ausrufungssätzen.
Tarentum qua vigilantia, quo consilio Fabius recepit!

§. 466. a. Ein adjectivisches Wort oder ein Genitiv, der von einem Substantiv regiert wird, steht in dem Falle vor demselben, wenn man das Adjectiv oder den Genitiv besonders hervorheben will.

Tuscus ager Romano adiacet.
Filiorum laudibus etiam patres cohonestantur.

Anm. 1. In Titeln, Namen und manchen andern Ausdrücken ist eine bestimmte Stellung herkömmlich, z. B. magister equitum, tribunus militum, via Appia, civis Romanus, populus Romanus, res familiaris, aes alienum, ius civile, imperator (der Kaiser) Claudius, ludi quinquennales.

Anm. 2. Demonstrative Pronomina stehen gewöhnlich vor dem Substantiv, z. B. hic homo, ille vir.

b. Zwischen einem Substantiv und dem dazu gehörigen adjectivischen Worte können Bestimmungen stehen, die zum Substantiv oder zum Adjectiv gehören,

z. B. summum eloquentiae studium; nostra in amicos benevolentia; in summis, quae nos urgent, difficultatibus; in summa bonorum viro-

rum copia (aber auch in summa copia bonorum virorum und in bonorum virorum summa copia); homo omnibus virtutibus ornatus (aber auch ornatus omnibus virtutibus homo oder omnibus virtutibus ornatus homo).

Ebenso kann zwischen einem Genitiv und dem regierenden Substantiv ein zu letzterem gehöriger präpositioneller Ausdruck oder ein kurzer Relativsatz stehen,

z. B. ex illo caelesti Epicuri de regula et iudicio volumine. Cato inimicitias multas gessit propter Hispanorum, apud quos consul fuerat, iniurias.

Bisweilen werden, besonders im rednerischen Stil, die zu einem Substantiv gehörenden Bestimmungen (ein adjectivisches Wort, eine Apposition oder ein Genitiv) von demselben getrennt, wodurch sie mehr hervorgehoben werden. §. 467.

Magna nuper laetitia affectus sum.
Gravissimus auctor in Originibus dixit Cato etc.
Stoicorum non ignoras quam sit subtile disserendi genus.

Adverbien stehen in der Regel vor dem Worte, zu dem sie gehören (zumal wenn dies ein Adjectivum oder Adverbium ist). Aber sie können auch mit Nachdruck den Satz anfangen oder schließen oder ohne Nachdruck zwischen die hervorgehobenen Wörter eingeschaltet werden. §. 468

Acriter in eo loco pugnatum est.
Nuntii *nuper* allati gaudio nos affecerunt.

Anm. Die Negationspartikeln stehen immer vor dem Worte, wozu sie gehören.

Die einsylbigen Präpositionen werden bisweilen zwischen ein adjectivisches Wort, worauf der Nachdruck ruht, und das Substantiv gestellt, z. B. multis de causis, paucos post menses, summa cum cura, qua in urbe. Seltener geschieht dies bei dem Genitiv und dem Substantiv, z. B. deorum in mente (außer wenn der Genitiv ein Pron. relat. oder demonstr. ist, z. B. quorum de virtutibus). §. 469.

Anm. 1. Einige zweisylbige Präpositionen (besonders contra, inter, propter), auch adversus, stehen bisweilen hinter ihrem Accusativ, besonders wenn dieser ein Pron. relat. oder demonstr. ist (Anastrophe), z. B. is, quem contra venerat.

Anm. 2. Getrennt pflegt eine Präposition von ihrem Casus nur durch einen Genitiv oder durch ein Adverbium zu werden, z. B. propter Hispanorum iniurias; ad bene beateque vivendum. Auch werden einigen einsylbigen Präpositionen, wie cum, ex, de, post, in, bisweilen die Partikeln

que, ve und ne angehängt (nicht nachzuahmen!), z. B. exque iis; gewöhnlich aber schließen sich diese erst dem regierten Substantiv an, z. B. de consilio destitit in patriamque rediit.

§. 470. Wiederholt wird die Präposition bei auf einander folgenden Nominibus, wenn man die Verschiedenheit der Begriffe hervorheben will, z. B. a te et a tuis; deshalb immer bei et — et (et in bello et in pace) und bei nec — nec, gewöhnlich bei aut — aut und vel — vel, nach nisi (in nulla re nisi in virtute) und nach einem Comparativ (in nulla re melius quam in virtute); dagegen nicht bei Wörtern, die durch que verbunden sind (in agris silvisque).

Anm. Ein Nomen kann im Lateinischen nicht wie im Deutschen von zwei Präpositionen zugleich abhängen, z. B. „vor oder hinter der Front" muß heißen: ante aciem postve eam.

§. 471. Ueber die Stellung einiger die Rede verknüpfenden Partikeln ist Folgendes zu merken:

Enim ist gewöhnlich das zweite, selten das dritte Wort des Satzes, während nam und namque immer voranstehen.

Ergo steht bei einer Schlußfolgerung voran, sonst als zweites Wort; igitur gewöhnlich als zweites oder drittes (selten als erstes Wort oder weiter hinten); dagegen itaque in der Regel voran.

Tamen steht an der Spitze des Satzes, außer wenn ein einzelnes Wort durch einen Gegensatz hervorgehoben wird.

Etiam steht in der Regel vor dem Worte, zu welchem es gehört, quoque immer hinter demselben.

Quidem und demum stehen immer hinter dem Worte, wozu sie gehören.

Anm. Ueber autem und vero s. §. 437 Anm.

§. 472. a. Ein Wort, das zu mehreren Wörtern zugleich gehört, steht in der Regel vor oder hinter ihnen allen, z. B. ante aetatem Laelii et Scipionis oder ante Laelii et Scipionis aetatem. Doch schließt das gemeinschaftliche Wort sich bisweilen dem ersten Gliede an, um die Glieder mehr jedes für sich hervorzuheben, z. B. ante Laelii aetatem et Scipionis; ea sunt et Graecis litteris celebrata et Latinis.

b. Auch sonst wird, besonders im rednerischen Stil, bisweilen zwischen zwei verbundenen Wörtern ein anderes, weniger betontes einge=

schaltet, wodurch der Gedanke mehr bei jedem einzeln verweilt oder das letztere als nachträglicher Zusatz erscheint.

Sulla *ab se* hominem *atque ab exercitu* suo removit.

a. Wörter, welche verwandte oder entgegengesetzte Begriffe in Beziehung auf einander hervorheben, werden gern neben einander gestellt. §. 473.

Sequere, quo *tua te* virtus ducet.

Quaedam *falsa veri* speciem habent.

b. Wenn zwei coordinirte Sätze (oder überhaupt zwei Reihen verbundener Wörter) einen Gegensatz bilden, worin die einzelnen Wörter einander entsprechen, so werden bisweilen, um den Gegensatz stärker hervorzuheben, im zweiten Satze die Wörter in umgekehrter Ordnung gestellt (Chiasmus, d. h. kreuzweise Stellung).

Ratio nostra *consentit, repugnat oratio.*

Clariorem *inter Romanos deditio Postumium*, quam *Pontium* cruenta *victoria inter Samnites* fecit.

In der Poesie herrscht eine weit größere Freiheit in der Wortstellung, indem letztere nicht allein durch den Sinn und durch den Nachdruck der Wörter, sondern oft auch durch das Versmaaß bestimmt wird. §. 474.

Capitel 2.

Stellung der Sätze.

In zusammengesetzten Sätzen (s. §. 325) liebt der Lateiner die periodische Verbindung, d. h. eine solche Stellung der einzelnen Sätze, daß die Rede vor ihrer gänzlichen Beendigung nicht abgebrochen werden kann. §. 475.

Anm. Wir sagen z. B. Antigonus kämpfte gegen Seleucus und Lysimachus, wurde aber in der Schlacht getödtet; der Lateiner lieber: Antigonus, cum adversus Seleucum et Lysimachum dimicaret, in proelio interfectus est.

Eine Periode entsteht: 1) dadurch, daß man einen Nebensatz vor den Hauptsatz stellt (also einen Vorder- und einen Nachsatz bildet), oder 2) dadurch, daß man einen oder mehrere Nebensätze in den Hauptsatz einschaltet.

Vorder- und Nachsatz, die zusammen eine Periode bilden, können jeder wieder durch Zwischensätze unterbrochen, also jeder selbst periodisch gebildet sein.

Die periodische Darstellung giebt der Rede größeren Zusammenhang und zugleich eine gefälligere Form.

§. 476. In der lateinischen Sprache lassen sich mannigfaltigere und künstlichere Perioden als im Deutschen bilden, weil die Stellung der Nebensätze im Lateinischen eine freiere ist. Nämlich:

1) Alle Nebensätze, die vor ihrem Hauptsatze stehen (d. h. alle Nebensätze mit Ausnahme der Folgesätze), können auch in ihn eingeschaltet werden, und zwar ohne daß irgend ein bestimmter Theil des Hauptsatzes (wie im Deutschen z. B. das Verbum) der Einschaltung voranzugehen braucht.

Antea, *ubi* esses, ignorabam.

L. Manlio, *quum* dictator fuisset, M. Pomponius diem dixit.

Ceteris in rebus, *quum* venit calamitas, tum detrimentum accipitur.

2) Zwischen einem vorangehenden Nebensatze und seinem Hauptsatze kann ein zweiter, zu demselben Hauptsatze gehöriger Nebensatz eingeschoben werden.

Quum hostium copiae non longe absunt, *etiamsi* irruptio nulla facta est, tamen agricultura deseritur (deutsch: so wird, wenn auch —).

Huius rei quae consuetudo sit, *quoniam* apud homines peritissimos dico, pluribus verbis docere non debeo.

Quoniam quid feceris, video, *quid* cogitaris, non quaero.

3) Ein Nebensatz, der einem andern Nebensatze subordinirt ist, wird bisweilen vor diesen gestellt (statt in ihn eingeschaltet oder ihm nachgesetzt zu werden).

Rogavi, *quoniam* cetera concessissent, ne hoc imum negarent.

Caesar, *qualis* esset natura loci, qui cognoscerent, misit.

4) Wenn ein abhängiger Satz voran steht, so kann man entweder den ganzen regierenden Satz (wenn er kurz ist) oder einen Theil desselben in den abhängigen Satz einschalten.

Platonem *Cicero scribit* Tarentum venisse.

Stoicorum *non ignoras* quam sit subtile differendi genus.

Quae *breviter* qualia sint in Cn. Pompeio, *consideremus.*

§. 477. Man schalte jeden Nebensatz an der Stelle ein, wohin er dem Inhalt nach am besten paßt.

Man vermeide, wenn mehrere Nebensätze da sind, zu große Einförmigkeit in ihrer Bildung (wechsele z. B. zwischen Conjunctionssätzen und Participialappositionen oder Ablativis absolutis). Besonders hüte man sich, einen Satz in den anderen so einzuschalten, daß zuletzt mehrere ganz gleich gebildete Ausgänge zusammentreffen (wie: nuntios in castra remissos, qui, quid sibi, quando hostis *occurrisset*, *faciendum esset*, *consulerent*, opperiebantur).

In einer guten Periode muß eine gewisse Gleichmäßigkeit der Theile stattfinden, besonders der Schluß des Hauptsatzes nach den eingeschalteten Sätzen nicht zu kurz und abgebrochen sein.

Beispiele umfangreicherer Perioden.

Catuvolcus, rex dimidiae partis Eburonum, qui una cum Ambiorige consilium inierat, aetate iam confectus, cum laborem aut belli aut fugae ferre non posset, omnibus precibus detestatus Ambiorigem, qui eius consilii auctor fuisset, taxo, cuius magna in Gallia Germaniaque copia est, se exanimavit. (Caesar.)

Ut saepe homines aegri morbo gravi, quum aestu febrique iactantur, si aquam gelidam biberunt, primo relevari videntur, deinde multo gravius vehementiusque afflictantur: sic hic morbus, qui est in republica, relevatus istius poena, vehementius, vivis reliquis, ingravescet (Cicero).

Erster Anhang.

Besondere syntaktische Unregelmäßigkeiten.

Ergänzung des Verbums aus einem andern Satze. In coordinirten Sätzen wird das Verbum oft aus dem einen in dem andern ergänzt, in derselben Form, oder auch in veränderter. Dies geschieht im Lateinischen nicht bloß, wie im Deutschen, in dem zweiten, sondern auch im ersten Satze. §. 478.

Beate vivere alii in alio (sc. ponunt), vos in voluptate ponitis.

L. Luculli virtutem quis (sc. imitatus est)? at quam multi villarum magnificentiam sunt imitati!

Anm. 1. Diese Ergänzung kann auch in einem Nebensatze stattfinden, der einem vorangegangenen Nebensatze eines andern Hauptsatzes entspricht.

Haec si ego dixero, incredibilia videbuntur; si vos, facile fidem invenient.

Ebenso kann bei Vergleichungen das Verbum des Hauptsatzes im Nebensatze, oder umgekehrt, ergänzt werden.

Adeptus es, quod non multi homines.
Ut cupiditatibus principum infici solet tota civitas, ita emendari et corrigi continentia.

Anm. 2. Von einem Verbum in einem modus finitus wird in einem Nebensatze oft der Infinitiv ergänzt.

Per me conficies, quod studes.
Rogat Rubrium, ut, quos commodum ei sit, invitet.

§. 479. Ellipse des Verbums. Bisweilen wird in lebhafter Rede das Verbum ausgelassen, ohne daß es aus einem vorhergehenden oder nachfolgenden Satze ergänzt werden kann. So:

1) Est und sunt häufig in kurzen und bündigen Urtheilen und Sentenzen oder in schnellen Uebergängen der Rede, bisweilen auch in rasch fortschreitenden Schilderungen.

Omnia praeclara rara.
Iucundi acti labores.
Sed haec vetera; illud vero recens, Caesarem meo consilio interfectum.
Mare saevum, importuosum; ager frugum fertilis, bonus pecori, arbore infecundus. (Bei einer Schilderung Africa's.)

Anm. Seltener ausgelassen werden erat und fuit (erant und fuerunt), sit (sint) und esse in einem Accusativ cum Infin. (wenn nicht bei esse ein Particip steht).

2) Inquit wird bei kurzer Angabe des Personenwechsels in einem Gespräche bisweilen ausgelassen, z. B. Tum Crassus etc. Huic ego: Nolo, te mirari etc.

3) Dico und facio können in solchen Hauptsätzen ausgelassen werden, wo eine Aeußerung oder Handlung mit einem Adverbium kurz gelobt oder getadelt wird.

Recte ille, melius hi.
Bene igitur Chrysippus, qui docet etc.
Scite Chrysippus, omnia aliorum causa esse generata.

4) Auch sonst wird das Verbum in der familiären Redeweise bisweilen ausgelassen, wo die hinzugefügten Bestimmungen es errathen lassen.

Quae quum dixisset, finem ille (sc. fecit).

Ille ex me (sc. quaesivit), nihilne audissem novi.

Sed quid ego alios (sc. commemoro)? ad me ipsum iam revertar.

Sed ad ista alias (sc. respondebo); nunc Lucilium audiamus.

Cicero Attico salutem (sc. dicit).

Di meliora (sc. dent)!

Anm. 1. In gewissen Ausdrücken ist eine solche Ellipse allgemeiner Sprachgebrauch geworden. So: Nihil ad me (sc. pertinet), es geht mich nichts an. Quid mihi cum hac re? was habe ich damit zu schaffen? Quorsum haec? wozu dies? Quid, quod —? was meinst du dazu (was soll man dazu sagen), daß —? = sogar. Quid multa? und Ne multa! (sc. dicam) Kurz! Fortes fortuna (sc. adiuvat). Quo mihi fortunam? Was soll mir —?

Anm. 2. Livius und die Spätern gebrauchen nihil aliud quam adverbial: nur, bloß. Venter nihil aliud (ergänze facit) quam datis voluptatibus fruitur.

Anm. 3. Von der Ellipse muß man die aposiopēsis (ἀποσιώπησις, plötzliche Abbrechung eines angefangenen Satzes) unterscheiden, z. B. Quos ego — sed motos praestat conponere fluctus! die will ich —! Doch &c.

Anakoluthie (ἀνακολουθία) nennt man die Erscheinung, daß das Ende einer Periode in der grammatischen Construction dem Anfange nicht entspricht. Sie ist gewöhnlich eine Folge von gehäuften Zwischensätzen oder längeren Parenthesen, und kommt in mündlicher Rede bei jedem Menschen sehr häufig, aber auch in den lateinischen Schriftstellern bisweilen vor; besonders bei Cicero in künstlerischer Nachbildung des Gesprächstones. §. 480.

Iisdem diebus *Carmonenses*, quae est longe firmissima provinciae civitas, deductis tribus in arcem oppidi cohortibus a Varrone praesidio, per se cohortes *eiecit* portasque *praeclusit* (als ob vorher civitas Carmonensium dagestanden hätte). Caesar bell. civ. 2, 19.

Häufig wird der unterbrochene erste Satz mit verum, sed, verum tamen, oder igitur, ergo, inquam, oder mit einem demonstrat. Pronomen wiederholt und vollendet.

Qui (wie) potuerunt ista ipsa lege, quae de proscriptione est (sive Valeria est sive Cornelia, neque enim novi nec scio), *verum* ista ipsa lege bona S. Roscii venire qui potuerunt?

Scripsi etiam (nam me iam ab orationibus disiungo fere referoque ad mansuetiores Musas, quae me maxime iam a prima adulescentia delectarunt) *scripsi igitur* tres libros de oratore.

Anm. Zur Anakoluthie gehört auch der Fall, wo zuerst eine Verbindung zweier beigeordneter Glieder durch et — et, neque — neque, primum — deinde u. dgl. beabsichtigt war, nachher aber das zweite Glied in veränderter Form hinzugefügt wird.

Multos oratores videmus, qui neminem imitentur, quod *et* in vobis animadverti potest, Caesar et Cotta; worauf es nach einem längeren Zwischensatze weiter heißt: *Neque vero* vester aequalis Curio quemquam mihi magno opere videtur imitari (statt: *et* in vestro aequali Curione).

481. Zwar nicht grammatische, aber stilistische Unregelmäßigkeiten, welche besonders in der poetischen und rednerischen Sprache häufig vorkommen, sind:

1) Die Hendiadys (das *ἓν διὰ δυοῖν*), die Coordination zweier Substantiva, von denen das eine die Stelle des Genitivs oder Adjectivs bei dem andern vertritt; z. B. molem et montes altos imposuit für molem montium altorum; pateris libamus et auro für pateris aureis.

2) Wenn man sagt, Jemand thue Das, was er durch Andere thun läßt.

Virgis quam multos Verres *ceciderit*, quid ego commemorem?

3) Wenn Eigenschaften einer Person auf die Sache übertragen, oder einer Person oder Sache Eigenschaften beigelegt werden, die sie erst durch die Handlung erhält.

Capitolio regina *dementes* ruinas parabat (für demens).
Dionis filio nullum tempus *sobrio* relinquebatur (für: quo sobrius esset).
Premit *placida* aequora pontus (für: premendo placida reddit).

Zweiter Anhang.

Bedeutung und Gebrauch der Pronomina.

Die persönlichen Pronomina werden als Subject gewöhnlich ausgelassen, und nur hinzugesetzt, wenn der Nachdruck darauf liegt, besonders in Gegensätzen; z. B. ego laboro, tu quiescis. §. 482.

Ego reges eieci, *vos* tyrannos introducitis; *ego* libertatem peperi, *vos* partam servare non vultis (spricht Brutus).

Der Redende spricht im Lateinischen nicht selten von sich in der 1. Person Pluralis, wenn er mehr im Allgemeinen an die Lage einer Sache denkt, als seine Person im Gegensatz zu Anderen hervorhebt, oder wenn er als Verfasser spricht. §. 483.

Reliquum est, ut de felicitate Pompeii pauca *dicamus*.

Sex libros de republica tunc *scripsimus*, quum gubernacula reipublicae tenebamus.

Anm. Ebenso wird dann noster statt meus gebraucht.

a. Das Pronomen is, ea, id wird als Subject ausgelassen, wenn es dem deutschen er, sie, es entspricht; dagegen hinzugesetzt, wenn wir (in Bezug auf eine vorher genannte Person oder Sache) im Deutschen dieser, diese, dieses sagen. §. 484.

P. Asinius Asellus mortuus est C. Sacerdote praetore. *Is* quum haberet unicam filiam, eam bonis suis heredem instituit.

Auch im Accusativ oder Dativ wird es oft ausgelassen, wenn bei dem vorhergehenden Verbum die bezügliche Person oder Sache in demselben Casus stand.

Fratrem tuum in ceteris rebus laudo; in hac una reprehendere cogor.

Non obsistam fratris tui voluntati; favere non potero.

Anm. Der Accusativ dieses Pronomens wird bisweilen auch dann ausgelassen, wenn ein anderer Casus vorherging.

Libri illi mei non sunt; sumpsi a fratre meo.

b. Mit et is (isque, atque is, et is quidem, deutsch: und das, und zwar) oder nec is (und das nicht, und zwar nicht)

fügt man zu einem Substantiv eine besondere nähere Bestimmung mit Nachdruck hinzu.

Habet homo memoriam *et eam* infinitam rerum innumerabilium.

Uno *atque eo* facili proelio hostes caesi sunt.

Erant in Romana iuventute adulescentes aliquot *nec ii* tenui loco orti, qui etc.

Anm. Gehört der Zusatz zum ganzen Satze, so steht, wie im Deutschen, das Neutrum.

Apollonium doctum hominem cognovi *idque* a puero.

§. 485. Ueber hic, haec, hoc und ille, illa, illud merke man:

1) Hic, dieser, bezeichnet das, was dem Redenden nach Ort, Zeit oder Gedanken das Nächste ist (so daß es sich oft durch der hiesige, jetzige, meinige, unsrige übersetzen läßt).

Opus vel in *hac* magnificentia urbis conspiciendum.

S. Stola, iudex *hic* noster (der hier als unser Richter sitzt).

Ille, jener, weist auf etwas Entfernteres (oft etwas Bekanntes) hin, z. B. veteres illi, qui —.

Ex suo regno sic Mithridates profugit, ut ex eodem Ponto Medea *illa* quondam profugisse dicitur.

In Bezug auf zwei vorhergenannte Personen oder Sachen wird daher durch hic in der Regel die zuletzt, durch ille die zuerst (früher, also weiter oben) genannte bezeichnet.

Multo notior est Phocionis *integritas vitae*, quam *rei militaris labor*. Itaque *huius* (der Letzteren) memoria est nulla, *illius* (der Ersteren) autem magna fama.

Anm. Bisweilen jedoch bezieht sich hic auf das grammatisch Entferntere, aber dem Gedanken näher Liegende.

Melior tutiorque est certa *pax*, quam sperata *victoria*; *haec* (der Friede, zu dem ich rathe) in tua, *illa* in deorum potestate est.

2) Hic und ille können sich, mit Bewahrung ihres Unterschiedes, auf etwas in der Rede Folgendes beziehen; z. B. hoc Thrasybuli, folgende Handlung des Thrasybulus; illud Pherecydis, jene bekannte Aeußerung des Pherecydes.

Nonne quum multa alia mirabilia, tum *illud* imprimis? (besonders folgendes Ereigniß).

§. 486. Iste, a, ud wird gebraucht:

1) von dem, was sich auf die angeredete Person bezieht (so

daß häufig iste tuus oder iste vester verbunden ist oder iste geradezu für tuus oder vester steht).

Quaevis mallem causa fuisset, quam *ista*, *quam dicis*.

De *istis* rebus (über die Ereignisse dort, wo du bist) exspecto tuas litteras.

2) im verächtlichen Sinne (deutsch: der da), besonders von dem Gegner vor Gericht gebraucht.

Iste Roscius, qui adest, magnus vocatur.

3) von dem, was man vorher selbst genannt oder erwähnt hat.

Utinam tibi *istam* mentem di immortales duint!

Anm. Derselbe Unterschied, wie zwischen hic, ille und iste, findet auch zwischen den von ihnen abgeleiteten Adverbien Statt.

a. Ipse, ohne is, heißt: (ich, du) er selbst (nicht ein Andrer an seiner Statt). §. 487.

Quaeram ex *ipsa*.

Accipio, quod dant; mihi enim satis est, *ipsis* non satis.

Dagegen is ipse: selbst er, gerade der.

Demosthenes *eius ipsius* artis, cui studebat, primam litteram non poterat dicere.

Anm. 1. So heißt nunc ipsum: gerade jetzt, tum ipsum, quum — gerade damals, als —.

Anm. 2. Et ipse heißt: auch selbst, auch seinerseits, gleichfalls.

Locri urbs desciverat *et ipsa* (wie andere Städte) ad Poenos.

b. Wenn das Pronomen selbst in einem reflexiven Satze vorkommt, so muß man beim Uebersetzen ins Lateinische wohl überlegen, ob es zum Subject oder Object gehört.

Z. B. wenn „ich lobe mich selbst" die Bedeutung hat: ich selbst (nicht ein Anderer) lobe mich, so heißt es: me ipse laudo; wenn aber der Sinn ist: ich lobe mich selbst (nicht einen Andern), so heißt es: me ipsum laudo.

Non egeo medicina; me *ipse* consolor.

Cato se *ipse* interemit.

Tu quoniam rempublicam nosque conservas, fac, ut etiam te *ipsum* custodias.

Omnibus potius quam *ipsis* nobis consuluimus.

Anm. Doch steht bisweilen um die Person als Subj. und Obj. hervorzuheben, ipse im Nomin., wo eigentlich ein anderer Casus stehen sollte, z. B. Verres non modo populo Romano, sed etiam sibi *ipse* condemnatus videbatur. — Merke ipse per se und per se ipse = an und für sich.

Idem wird oft gebraucht, wo man im Deutschen Adverbia anwendet: wenn nämlich über eine schon erwähnte Person oder Sache §. 488.

etwas Neues gesagt wird, sei es etwas Gleichartiges (deutsch: ebenfalls, auch, zugleich) oder etwas Entgegengesetztes (deutsch: dennoch, dagegen).

Conon contulit se ad Pharnabazum, satrapem Ioniae et Lydiae *eundemque* (und zugleich) generum regis.

Nihil utile, quod non *idem* (auch) honestum.

Inventi multi sunt, qui vitam profundere pro patria parati essent, *iidem* (aber, dagegen) gloriae iacturam ne minimam quidem facere vellent.

§. 489. Ein demonstratives Pronomen wird in gewissen Verbindungen überflüssig hinzugesetzt:

1) Wenn ein Substantiv oder Pronomen durch einen Zwischensatz von seinem Verbum getrennt ist, so wird es bisweilen nachher durch is (seltener hic) wieder aufgenommen.

Infimam multitudinem, quae P. Clodio duce fortunis vestris imminebat, *eam* Milo delenivit.

Vgl. §. 480.

2) Wenn quidem in der Bedeutung „zwar, freilich" bei einem Verbum oder Adjectivum stehen sollte und nachher ein sed folgt, so pflegt quidem nicht mit dem Verbum oder Adjectivum verbunden, sondern vor quidem ein persönliches oder demonstratives Pronomen (gewöhnlich ille) eingeschaltet zu werden.

Oratorias exercitationes non *tu quidem* reliquisti (hast du freilich nicht verlassen), *sed* certe philosophiam illis anteposuisti.

Libri scripti ab optimis *illis quidem* viris, *sed* non satis eruditis (von Männern, die zwar —).

§. 490. a. Das reflexive Pronomen (sui, sibi, se) weist, wenn es in einem Hauptsatze steht, stets auf das Subject desselben zurück, wie das deutsche sich.

Miltiades ipse pro *se* dicere non potuit.

b. Das davon abgeleitete Possessivum suus, a, um bezieht sich, wenn es in einem Hauptsatze steht, entweder auf das Subject oder auf ein anderes Nomen desselben Satzes.

Bestiis *homines* uti possunt ad *suam* utilitatem.
Hannibalem sui cives e civitate eiecerunt.
Iustitia *suum cuique* distribuit.

Sua cuiusque animantis natura est (jedes lebende Wesen hat seine eigene Natur).

c. In abhängigen Nebensätzen (d. h. im Accusativus cum Infinitivo, in Objectssätzen (§. 372 u. 375), in Absichtssätzen, in abhängigen Fragesätzen und solchen Nebensätzen, welche fremde Gedanken angeben (s. §. 368 u. 369), müssen sui (sibi, se) und suus (a, um) nicht nur in Bezug auf das Subject desselben Satzes, sondern auch in Bezug auf das Subject des regierenden Satzes angewandt werden.

Sentit animus, *se* sua vi, non alinea moveri.

Oravit me pater, ut ad *se* venirem.

Exposuit, cur ea res parum *sibi* placeret.

Paetus omnes libros, quos frater *suus* reliquisset, mihi donavit.

Aedui *se* victis (= si hostes *se* vicerint) ceteros incolumes fore negant.

Anm. 1. In Folgesätzen wird in Bezug auf das Subject des regierenden Satzes das Reflexivum nicht genommen, z. B. Tam fortis fuit, ut omnes *eum* admirarentur.

Anm. 2. Die (durch die beiden unter c angegebenen Fälle) mögliche Zweideutigkeit muß der Zusammenhang lösen.

Romani legatos miserunt, qui a Prusia peterent, ne inimicissimum *suum* (= Romanorum) apud *se* (= Prusiam) haberet.

Anm. 3. Statt se (sibi) inter se, einander gegenseitig, pflegt man bloß inter se zu sagen.

Veri amici non solum colent *inter se* ac diligent, sed etiam verebuntur.

Themistocles et Aristides obtrectarunt *inter se*.

Die possessiven Pronomina können im Lateinischen ausgelassen werden, wenn sie sich leicht aus dem Zusammenhange ergänzen lassen und kein Nachdruck auf ihnen ruht. §. 491.

Patrem (sc. meum) amisi, quum quartum annum agebam.

Roga parentes (sc. tuos).

Frater meus amatur ab omnibus propter summam (sc. suam) morum suavitatem.

Anm. 1. Betont vorangestellt bedeutet das Possessivpronomen eigenthümlich, gehörig, günstig, z. B. suo loco, tempore, numine.

Anm. 2. Ueber nulla tua epistola u. dergl. s. §. 297.

Ueber die fragenden Pronomina ist zu bemerken: §. 492.

1) Die Lateiner können in einem Satze zwei fragende Pronomina verbinden.

Considera, *quis quem* fraudasse dicatur (wer betrogen haben soll und wen er betrogen haben soll).

2) Ein Bewunderungsausruf in Frageform wird im Lateinischen (abweichend vom Deutschen) affirmativ ausgedrückt.

Quam multos scriptores rerum suarum Alexander secum habuisse dicitur (soll Alex. nicht um sich gehabt haben)!

Anm. Warum? heißt in directer Frage cur. Quare wird nur in abhängigen Fragen gebraucht (besonders den §. 372 Anm. 6 angeführten) Quidni, stets mit dem Conjunctiv, heißt: warum sollte nicht —? (§. 353).

§. 493. a. Von den unbestimmten Pronominibus bedeutet aliquis als Substantiv ganz allgemein jemand, Neutr. etwas; als Adjectiv: irgend einer, z. B. tarda aliqua et languida pecus.

Fecit hoc *aliquis* tui similis.

Est *aliquid* (es ist doch etwas; Gegentheil von nihil est).

Dieselbe Bedeutung, doch stets ohne Betonung (einer), hat quis.

Fieri potest, ut recte *quis* sentiat et id, quod sentit, polite eloqui non possit.

Besonders wird quis in Relativsätzen und nach den Conjunctionen quum (wenn), si, nisi, ne und num angewandt.

Illis promissis standum non est, *quae* coactus *quis* metu promisit.

Quo quis ditior est, eo liberalior esto.

Divitiacus Caesarem obsecravit, *ne quid* gravius in fratrem statueret.

Anm. Doch findet man auch aliquis, aliquando etc. nach si oder ne, besonders wenn der Nachdruck darauf liegt.

b. Quispiam bezeichnet ebenfalls eine einzelne, ganz unbestimmte Person oder Sache, wie quis, z. B. dicat quispiam, aber nicht ganz so tonlos.

Forsitan aliquis aliquando eiusmodi *quidpiam* fecerit.

c. Quidam, ein gewisser, bezeichnet eine bestimmte Person oder Sache, auf deren genauere Bezeichnung es aber nicht ankommt.

Quidam ex advocatis intellegere se dixit, non id agi, ut verum inveniretur.

Hoc non facio, ut fortasse *quibusdam* videor, simulatione. Vergl. §. 444 a Anm. 2.

Anm. Nonnemo, Einer und der Andere, bezeichnet immer einige bestimmte, aber ungenannte Personen. Nonnihil, etwas, ist meist adverbial, z. B. nonnihil miror.

a. Das substantivische **quisquam**, irgend jemand, und das adjectivische **ullus**, irgend einer, werden hauptsächlich in verneinenden Sätzen (und in Fragen mit verneinendem Sinne (gebraucht. §. 494.

Iustitia *numquam* nocet *cuiquam*, qui eam habet.

Sine virtute neque amicitiam *neque ullam* rem expetendam consequi possumus.

Sine ullo (ohne irgend eine, ohne alle) auxilio hoc perfeci.

Quid est, quod *quisquam* dignum Pompeio afferre possit?

Anm. Bezieht sich die Verneinung nur auf einen einzelnen Begriff, so nimmt man aliquis oder quispiam, z. B. non ob ipsius aliquod delictum, nicht wegen dieses oder jenes von ihm selbst begangenen Verbrechens; quum aliquid non habeas, wenn man diese oder jene Sache entbehrt. So gewöhnlich auch ne quis, ne quid u. s. w.

b. Außerdem werden quisquam und ullus mit Nachdruck (überhaupt jemand, überhaupt einer) nach Comparativen, in Bedingungs- und Relativsätzen gebraucht.

Mithridates Datamem *prius*, quam *quisquam* posset succurrere, interfecit.

Si tempus est *ullum* iure hominis necandi, certe illud est iustum, quum vi vis illata defenditur.

Quamdiu quisquam erit, qui te defendere audeat, vives.

Anm. 1. Alles, was von quisquam gilt, gilt auch von den Adverbien umquam und usquam im Gegensatze zu aliquando und alicubi, z. B. bellum maxime memorabile omnium, quae *umquam* gesta sunt.

Anm. 2. Für das deutsche **man** gebraucht der Lateiner:

1) das **Passivum**, z. B. man lobt mich: laudor; man lobt dich: laudaris; man lobte den König: rex laudatus est; man kam: ventum est; man beneidet mich: mihi invidetur; man pflegt zu sagen: dici solet.

2) die 3. **Person Plur. des Activums**, mit Hinzudenkung des Subjects **die Leute**, besonders bei den Verbis sagen, nennen und glauben. Achillem *dicunt* Thetidis deae filium fuisse.

3) die 1. **Person Pluralis**, wenn man sich mit **wir** vertauschen läßt.

Quae *volumus, credimus* libenter.

4) **aliquis** oder **quis**, wenn **man** mit **einer** sich vertauschen läßt, z. B. „man könnte sagen": dicat aliquis.

5) die 2. **Person Sing. Conjunctivi**; s. §. 370.

§. 495. Quisque bedeutet jeder besonders (jeder für sich) und wird in Hauptsätzen immer hinter se oder suus gestellt.

Iustitia *suum cuique* distribuit.

Sibi quisque maxime consulit.

Bei der Verbindung eines relativen und eines demonstrativen Satzes aber pflegt quisque in den relativen Satz genommen und gleich hinter das Relativum, also vor se oder suus gestellt zu werden.

Quanti quisque se ipse facit, tanti fiat ab amicis.

Quisque wird auch zum Ausdrucke von Proportionen gebraucht, sowohl mit Comparativen als mit Superlativen.

Quo *quisque* (einer) est *sollertior*, hoc docet *laboriosius.*

Ut *quisque maxime* ad suum commodum refert, quaecunque agit, ita *minime* est vir bonus.

Optimum quidque rarissimum est.

Anm. 1. Wenn jeder = alle ist, so muß man omnes, nemo non oder quivis nehmen.

Anm. 2. Jeder für sich von zweien heißt uterque. Vgl. §. 284 Anm. 2.

§. 496. Alius heißt: ein andrer überhaupt, daher oft: ein verschiedener; alter der andere (wenn es im Ganzen bloß zwei giebt), oder ein anderer = ein zweiter. Z. B. solus aut cum altero; alter Nero (ein zweiter Nero).

Anm. 1. Alius wiederholt bedeutet: einer — ein anderer, Plur. einige — andere.

Alii Romam versus, *alii* in Campaniam, *alii* in Etruriam proficiscebantur.

Discedebant *alius* in *aliam* partem (oder alius alio), einer nach dieser, ein andrer nach jener Seite.

Aliter cum *aliis* loqueris, mit dem Einen so, mit dem Andern so.

Alter — alter heißt: der eine — der andere, (von zwei einzelnen Personen oder Sachen); alteri — alteri: die eine Partei — die andere Partei.

Rea Silvia duos filios peperit, quorum *alter* Romulus, *alter* Remus fuit.

Anm. 2. Ceteri heißt: die andern, die übrigen überhaupt; reliqui sind die nach einem Abzuge übrigen; z. B. ceteris (praeter ceteros) antecellere; aber sex reliqui.

Einiges aus der lateinischen Metrik (Verslehre).

Der Versbau beruht im Lateinischen (und Griechischen) auf der Quantität, d. h. der Länge und Kürze der Sylben. Ein Vers (versus) entsteht nämlich durch eine Verbindung mehrerer Versfüße desselben Rhythmengeschlechtes (s. §. 499) zu einer rhythmischen Einheit. Die Regel, nach der diese Verbindung erfolgt, heißt das Versmaß (metrum). Es giebt verschiedene Versmaße. Eine Vereinigung mehrerer Verse zu einem Ganzen heißt Strophe. §. 497.

Anm. Im Deutschen beruht der Versbau nicht auf der Quantität, sondern auf dem Accente, d. h. auf der Betontheit oder Tonlosigkeit der Sylben.

Die sich wiederholenden einzelnen Theile eines Verses nennt man Versfüße (pedes). Ein Versfuß ist eine rhythmische Einheit von mindestens einer langen und einer kurzen Sylbe. §. 498.

Eine lange Sylbe hat die doppelte Dauer (mora) einer kurzen, und es kann daher in gewissen Fällen eine lange Sylbe durch zwei kurze oder zwei kurze durch eine lange vertreten werden. Ein reiner Versfuß darf nicht weniger als drei und nicht mehr als fünf Moren haben. Größere oder unreine Versfüße werden in je zwei kleinere zerlegt.

Der Platz, den die lange und deshalb gewichtigere Sylbe einnimmt, heißt die Arsis (Hebung); derjenige, den die kurze einnimmt, die Thesis (Senkung). Ist die Arsis in zwei kurze Sylben aufgelöst, so hat die erste derselben den rhythmischen Accent (Ictus).

Es giebt Versfüße, in welchen die Arsis der Thesis vorausgeht, und solche, wo es umgekehrt ist.

Anm. Einen Vers nach seinen Füßen abmessen und vortragen, heißt ihn scandieren (scandĕre).

Nach dem Verhältniß der Arsis zur Thesis giebt es drei Geschlechter der Versfüße: §. 499.

1. Das gleiche Geschlecht (genus par, *γένος ἴσον*, *τετράσημον*): 2 : 2.

´— ◡ ◡ dactylus } dafür auch ´— — oder — ´—, spondeus oder
◡ ◡ ´— anapaestus } ◡ ◡ ◡ ◡ proceleusmaticus.

Dazu die uneigentlichen Füße – ◡ ◡ – choriambus, – ◡ – ◡ ditrochaeus, ◡ – ◡ – diiambus.

2. Das doppelte Geschlecht (genus duplex, *γένος διπλάσιον*, *τρίσημον*: 2 : 1.

´ ◡ trochaeus ⎫ stellvertretend ◡ ◡ ◡ tribrachys.
◡ ´ iambus ⎭

Dazu die uneigentlichen Versfüße ´ – – molossus, ´ – ◡ ◡ ionicus a maiore, ◡ ◡ ´ – ionicus a minore.

3. Das anderthalbige Geschlecht (genus sesquialterum, *γ. ἡμιόλιον*): 3 : 2.

´ ◡ – creticus, stellvertretend – ◡ ◡ ◡ paeon primus.
◡ ´ – bacchius, " ◡ – ◡ ◡ " secundus.
– ´ ◡ palimbacchius " ◡ ◡ – ◡ " tertius.

Anm. 1. Aus lauter Spondeen oder Tribrachen kann kein Vers bestehen (weil dann keine Abwechselung zwischen langen und kurzen Sylben sein würde), sondern diese Füße können nur in Versen, die aus anderen Füßen zusammengesetzt sind, zur Abwechselung vorkommen.

Anm. 2. Die iambischen, trochäischen und anapästischen Verse werden gewöhnlich nach Dipodien (Doppelfüßen, auch metra genannt), bezeichnet; z. B. von einem sechsfüßigen iambischen Verse sagt man, er enthalte drei iambische Dipodien, oder: er sei ein iambischer Trimeter.

§. 500. Die letzte Sylbe eines jeden lateinischen Verses ist immer mittelzeitig (anceps), d. h. wenn sie nach dem Versmaße kurz sein soll, kann dafür auch eine lange, und umgekehrt, stehen.

Der letzte Fuß eines Verses ist oft unvollständig. Ein solcher Vers heißt dann ein katalektischer*) (versus catalecticus in syllabam und in disyllabum); ein Vers dagegen, wo auch der letzte Fuß vollständig ist, ein akatalektischer (versus acatalectus).

Anm. Bei dreisylbigen Versfüßen unterscheidet man versus catalectici in syllabam, d. h. solche, wo auf den letzten vollständigen Fuß nur noch eine Sylbe folgt, und catalectici in disyllabum, d. h. solche, wo noch zwei Sylben folgen.

§. 501. Eine Cäsur (Durchschneidung) nennt man das Nichtzusammentreffen des Endes eines Wortes mit dem eines Versfußes (also sowohl die Zerschneidung eines Versfußes dadurch, daß das Wortende in die Mitte des Versfußes fällt, als auch die Zerschneidung eines Wortes dadurch, daß das Ende des Versfußes in die Mitte des Wortes fällt).

---

*) von *κατάληξις*, das Aufhören.

Starke, männliche Cäsur heißt der Wortschluß nach der Arsis, schwache, weibliche, der nach der Thesis.

Anm. Durch das Nichtzusammentreffen der Enden der Wörter und der Versfüße wird der Wohllaut des Verses vermehrt, wie in dem Hexameter:

Una sa | lus vic | tis, nul | lam, spe | rare sa | lutem;

wogegen durch das stete oder zu häufige Zusammentreffen derselben der Vers sich gleichsam auflöst, wie in folgendem Hexameter:

Sparsis | hastis | longis | campus | splendet et | horret.

Ein Vers ist daher um so besser, je mehr Cäsuren er enthält.

Eine Diäresis (διαίρεσις) dagegen heißt ein Abschnitt in einem Verse, wo Wortende und Versfußende zusammenfallen. Dergleichen kommt bloß in gewissen Arten längerer Verse, z. B. im Pentameter, vor.

a. Die prosodische Richtigkeit eines Verses beruht zunächst darauf, daß alle Sylben nach ihrer richtigen Quantität (wie sie §. 15 bis 22 gelehrt ist) gebraucht werden. §. 502.

Anm. Doch sind bei einzelnen Wörtern und Formen in der Poesie gewisse Freiheiten erlaubt, z. B. die Genitivendung ius (in alterius, illius u. a.) mit kurzem i, die Perfectendung erunt mit kurzem e und Aehnliches (Systole). Auch wird in der Arsis dactylischer Verse (Hexameter) eine kurze Endsylbe, die mit einem Consonanten schließt, und die Partikel que bisweilen als lang gebraucht.

Desine | plura, pu | ĕr, et | quod nunc | instat, a | gamus.
Sidera | quē ven | tique no | cent avi | daeque vo | lucres.

b. Sodann muß der Hiatus (siehe §. 6) vermieden werden, d. h. es darf innerhalb eines Verses nicht ein Wort mit einem Vocal oder m schließen und das folgende mit einem Vocal oder h anfangen, ohne daß die Elision (§. 6) angewandt wird.

Anm. Ausnahmen kommen, namentlich bei langen Schlußvocalen und bei starker Interpunction, einer Interjection, und in der Arsis (weit weniger in der Thesis) vor, sind aber im Ganzen doch sehr selten. — Innerhalb eines Wortes zusammentreffende Vocale können zu einem langen contrahirt werden (Synizesis):

deero, deinde, mi, prendere, deorsum.

Von den dactylischen Versen ist der älteste und am häufigsten angewandte der Hexameter. Er besteht aus sechs Dactylen, von denen der letzte katalektisch in disyllabum ist, also aus fünf Dactylen und einem Trochäus. §. 503.

Jeder der vier ersten Dactylen kann mit einem Spondeus vertauscht werden. Beim fünften aber geschieht dies selten und meist

nur so, daß der vierte Fuß ein Dactylus ist; ein solcher Vers heißt hex. spondaicus.

Im sechsten Fuße kann (nach §. 500) statt des Trochäus auch ein Spondeus stehen.

Das Versmaß ist also dies:

– ⏕ – ⏕ – ⏕ – ⏕ – ⏑⏑ – ⏓

Der Hexameter hat in der Regel eine Hauptcäsur im dritten Fuße: entweder nach der Arsis (die caesura πενθημιμερής, d. h. nach dem fünften Halbfuße), z. B.

Incidit in Scyllam, | qui vult vitare Charybdim;

oder nach der ersten kurzen Sylbe des Dactylus (die caesura κατὰ τρίτον τροχαῖον, nach dem Trochäus des dritten Fußes), z. B.

Oderunt peccare | boni virtutis amore.

Seltener ist die Hauptcäsur nach der Arsis des vierten Fußes (die caesura ἑφθημιμερής, nach dem siebenten Halbfuße), z. B.

Principibus placuisse viris | non ultima laus est.

Der Hexameter ist derjenige lateinische Vers, der sich am meisten zur einer gleichmäßig fortschreitenden Darstellung eignet, und wird deshalb in allen epischen Dichtungen (als versus heroicus, Vers des Heldengedichts) und in Lehrgedichten, Satiren und poetischen Briefen angewandt.

Anm. 1. Que am Ende eines Hexameters wird, wenn der folgende Vers mit einem Vocal anfängt, zuweilen elidirt (Versus hypermeter).

Anm. 2. In sorgfältig gebauten Hexametern darf mit oder in dem letzten Fuße nicht ein neuer Satz anfangen.

§. 504. Der Pentameter ist ein dactylischer Vers, der aus zwei durch die Diärese (siehe §. 501) getrennten Theilen besteht, deren jeder zwei und einen halben Dactylus enthält. Statt der zwei ersten Dactylen können auch Spondeen stehen, und statt der langen Sylbe am Schluß des Verses (§. 500) auch eine kurze. Also so:

– ⏕ – ⏕ – || – ⏑⏑ – ⏑⏑ ⏓

Der Pentameter wird aber nie allein gebraucht, sondern immer nur in Verbindung mit einem vorhergehenden Hexameter. Diese Verbindung nennt man ein Distichon (Doppelvers). Z. B.

— ⏑ ⏑ — — — — — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — —
Donec eris felix, multos numerabis amicos;
— ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ ⏑
Tempora si fuerint | nubila, solus eris.

Anm. Distichen werden besonders in Elegien (als versus elegiaci), Epigrammen und Lehrgedichten angewandt.

Von diesen Dactylen verschieden sind diejenigen, welche mit Jamben oder Trochäen verbunden auftreten. Um sie rhythmisch gleichartig zu machen findet eine irrationale Messung statt; die Arsis gilt $1\frac{1}{2}$ Moren, die erste Kürze der Thesis $\frac{1}{2}$ More, die zweite Kürze 1 More, so daß $1\frac{1}{2} + \frac{1}{2} + 1$ die Zahl von drei Moren wie im Trochäus und Jambus ergiebt. Ein solcher irrationaler Dactylus heißt pes cyclicus. Mit ihm verbundene Jamben oder Trochäen bilden eine logaödische Reihe. Die wichtigsten derartigen Versreihen sind der Adonius —⏑⏑ | —⏓ (katalektisch Choriambus — ⏑⏑ | —); die Pherekrateen — ⏑⏑ | — ⏑ | — ⏑ oder — ⏑ | — ⏑⏑ | — ⏑; die Glykoneen — ⏑⏑ | — ⏑ | — ⏑ | — ⏑; — ⏑ | — ⏑⏑ | — ⏑ | — ⏑; — ⏑ | — ⏑ | — ⏑⏑ | — ⏑ und der pindarische Vers — ⏑⏑ | — ⏑⏑ | — ⏑ | — ⏑. Diese Versreihen bilden mit anderen vermischt die Strophen lyrischer Gedichte. — §. 506.

Von den iambischen Versen ist der sechsfüßige der gebräuchlichste. Man nennt ihn nach der Zahl der Füße senarius, nach der der Dipodien trimeter iambicus. Statt des Jambus kann an den ungraden Stellen (d. h. im ersten, dritten und fünften Fuße) auch ein Spondeus, und an jeder Stelle (außer der letzten) ein Tribrachys stehen. Die letzte Sylbe des Verses ist, wie überall, schwankend. Die Hauptcäsur ist gewöhnlich nach der Thesis des dritten Fußes (seltener nach der Thesis des vierten). Also: §. 507.

⏓ — ⏑ — ⏓ | — ⏑ — ⏓ — ⏑ ⏓
⏑ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ | ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑

Anm. Einige Dichter, z. B. Phädrus, erlauben sich noch größere Freiheiten, indem sie an jeder der fünf ersten Stellen auch den Spondeus und, da statt einer Länge auch zwei Kürzen stehen können, auch den Dactylus und Anapäst gebrauchen.

— — ⏑ — — — — ⏑ ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑
Aeso|pus au|ctor quam | materi|am rep|perit,
— ⏑ ⏑ ⏑ — — — ⏑ — — — ⏑
Hanc ego | poli|vi ver|sibus | sena|riis.
⏑ — ⏑ — — — — — — ⏑ ⏑
Duplex | libel|li dos | est: quod | risum | movet,
— — — — — — — ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑
Et quod | pruden|ti vi|tam con|silio | monet.

Der römische Kalender.

Die Eintheilung der Zeit in Wochen von sieben Tagen mit besonderen Namen war bei den Römern vor der Einführung des Christenthums nicht gebräuchlich.

Die Monate wurden mit den noch jetzt gebräuchlichen Namen bezeichnet; nur daß der Iulius und Augustus bis zur Zeit des Kaisers Augustus Quinctīlis und Sextīlis hießen. Sämmtliche Monatsnamen sind aber Adjectiva, bei welchen mensis bald ergänzt, bald hinzugefügt wird.

Die einzelnen Tage des Monats bezeichneten die Römer nicht, wie wir, durch die Zahlen von 1 bis 30 oder 31, sondern nach drei Haupttagen in jedem Monate, welche Kalendae (Calendae), Nonae und Idus (Gen. uum) hießen und zu welchen der Name des Monats als Adjectiv gefügt wurde, z. B. Kalendis Ianuariis, Nonis Decembribus, Idibus Martiis u. s. w.

Kalendae hieß der erste Tag jedes Monats; Nonae der fünfte und Idus der dreizehnte; aber im März, Mai, Juli und October fielen die Nonae und Idus zwei Tage später, also die Nonae auf den siebenten und die Idus auf den fünfzehnten.

Von diesen Tagen aus wurde rückwärts gezählt, so daß man zwischen den Kalendae und Nonae angab, wie viel Tage vor den Nonae; zwischen Nonae und Idus, wie viel Tage vor den Idus; nach den Idus aber, wie viel Tage vor den Kalendae des folgenden Monats.

Der Tag vor den Nonae (Idus, Kalendae) wird durch pridie mit dem Accusativ bezeichnet, z. B. pridie Nonas Ianuarias am 4. Januar; pridie Idus Ianuarias, am 12. Januar; pridie Kalendas Februarias, am 31. Januar. — Der nächstvorhergehende Tag hieß der dritte Tag vor den Nonae (Idus, Kal.), indem die Römer stets beide, den terminus a quo und den terminus ad quem, mitzählen; der Tag vor diesem der vierte u. s. w.

„Am 3. Januar" sollte also heißen: die tertio ante Nonas Ianuarias; statt dessen sagt man jedoch (sonderbarerweise): ante diem tertium Nonas Ianuarias (abgekürzt: a. d. III. Non. Ian.);

statt die quarto ante Kalendas Februarias: ante diem quartum Kalendas Februarias, am 29. Januar, und so überall.

Anm. 1. Das ganze Datum betrachtet man dann als einen Begriff, so daß man auch Präpositionen davor setzt, z. B. ex ante diem III. Nonas Iunias usque ad pridie Kal. Sept., vom 3. Juni bis zum 31. August.

Anm. 2. Um ein römisches Datum auf das unserige zu reduciren, muß man also die gegebene Zahl, um 1 verringert, bei Nonae von 5 oder 7, bei Idus von 13 oder 15, bei Kalendae aber von der um 1 vermehrten Zahl der Tage des vorhergehenden Monats abziehen (weil z. B. die Kalendae Februariae gleichsam der 32. Januar sind). Beispiele: a. d. VIII. Id. Ian. = 6. Januar; a. d. XVII. Kal. Febr. = 16. Januar; a. d. XIV. Kal. Mart. = 16. Febr.; a. d. V. Id. Mart. = 11. März.

Anm. 3. In einem Schaltjahre wurde der Schalttag zwischen den 23. (a. d. VII. Kal. Mart.) und 24. Februar (a. d. VI. Kal. Mart.) gelegt und a. d. bissextum Kal. Mart. genannt, so daß a. d. VII. Kal. Mart., wie im gewöhnlichen Jahre, unserm 23., a. d. VIII. Kal. Mart. unserm 22. Februar u. s. w. entspricht.

Hiernach ergiebt sich folgende Tabelle.

Unser Datum.	I. März, Mai, Juli und October (31 Tage).	II. Januar, August und December (31 Tage).	III. April, Juni, September u. November (30 Tage).	IV. Februar (28 Tage).
1	Kalendis Martiis, etc.	Kalendis Ianuariis, etc.	Kalendis Apr. etc.	Kalendis Febr.
2	a. d. VI. } Nonas Martias, Maias etc.	a. d. IV. } Nonas Ian. etc.	a. d. IV. } Nonas Apr. etc.	a. d. IV. } N. F.
3	V.	III.	III.	III.
4	IV.	pridie Non. Ian. etc.	pridie Non. Apr. etc.	pridie N. Febr.
5	III.	Nonis Ian. etc.	Nonis Apr. etc.	Nonis Febr.
6	pridie Non. M. etc.	a. d. VIII. } Idus Ianuarias etc.	a. d. VIII. } Idus Apr. etc.	a. d. VIII. } Idus Febr.
7	Nonis Mart. etc.	VII.	VII.	VII.
8	a. d. VIII. } Idus Martias etc.	VI.	VI.	VI.
9	VII.	V.	V.	V.
10	VI.	IV.	IV.	IV.
11	V.	III.	III.	III.
12	IV.	pridie Idus Ian. etc.	pridie Idus Apriles	pridie Idus F.
13	III.	Idibus Ian. etc.	Idibus Apr. etc.	Idibus Febr.
14	Pridie Idus M. etc.	a. d. XIX. } Kalendas Februarias, Septembres etc.	a. d. XVIII. } Kalendas Maias etc.	a. d. XVI. } Kalendas Martias.
15	Idibus Mart. etc.	XVIII.	XVII.	XV.
16	a. d. XVII. } Kalendas Apriles oder Junias oder Augustas oder Novembres	XVII.	XVI.	XIV.
17	XVI.	XVI.	XV.	XIII.
18	XV.	XV.	XIV.	XII.
19	XIV.	XIV.	XIII.	XI.
20	XIII.	XIII.	XII.	X.
21	XII.	XII.	XI.	IX.
22	XI.	XI.	X.	VIII.
23	X.	X.	IX.	VII.
24	IX.	IX.	VIII.	VI.
25	VIII.	VIII.	VII.	V.
26	VII.	VII.	VI.	IV.
27	VI.	VI.	V.	III.
28	V.	V.	IV.	pridie Kal. Mart.
29	IV.	IV.	III.	
30	III.	III.	pridie Kalendas (des folgenden Monats).	
31	pridie Kalendas (des folgenden Monats).	pridie Kalendas (des folgenden Monats).		

Römische Maße, Münzen und Gewichte.

1. Maße. Digitus = 18,5 Mm; palmus = 73,9 Mm; pes = 295,7 Mm; cubitus = 443,6 Mm; passus = 1,479 M; stadium = 184,84 M; mille passus (milliarium) 1478,70 M; iugerum = 2518,88 □ M. = 0,252 Hectaren; cyathus = 0,046 Liter; sextarius = 0,547 Liter; congius = 3,283 Liter; amphora = 26,26 Liter; modius = 8,754 Liter.
2. Gewichte. Drachma = 3,42 Gr., semuncia = 13,65 Gr.; uncia = 27,29 Gr.; sextans = 2 unciae; semis = 6 unciae; libra = 12 unciae = 0,327 Kgr.
3. Münzen. Uncia = 3,3 Pfg.; sextans = 6,6 Pfg.; semis = 20,3 Pfg.; as = 40,7 Pfg.; 30 asses = 14 Mark; sestertius = 21 Pfg.; denarius = 4 sestertii; aureus = 25 denarii = 21 Mark 75 Pfg.; sestertium = 100,000 sestertii = 17,550 Mark in der republik. Zeit, = 21,750 Mark in der Kaiserzeit.

Die üblichsten Abkürzungen.

1. Vornamen.

A. Aulus.
App. Appius.
D. Decimus.
G. oder C. Gaius.
Gn. oder Cn. Gnaeus.
K. Kaeso.
L. Lucius.
M. Marcus.
M'. Manius.
Mam. Mamercus.
N. oder Num. Numerius.
P. Publius.
Q. Quintus.
S. oder Sex. Sextus.
Serv. Servius.
Sp. Spurius.
T. Titus.
Ti. oder Tib. Tiberius.

2. Andere Wörter.

Aed. aedilis.
A. U. C. Anno urbis conditae.
Cal. oder Kal. Calendae.
Cos. Consul (oder ein anderer Casus des Singular).
Coss. Consules (oder ein anderer Casus des Plural).
D. Divus.
Des. Designatus.
F. Filius.
Id. Idus.
Imp. Imperator.
Leg. Legio, legatus.
N. Nepos (z. B. P. Mucius P. F. Q. N. = Publii filius, Quinti nepos).
O. M. Optimus Maximus (Beiname Juppiters).
P. C. Patres Conscripti.
P. R. Populus Romanus.
Pr. Praetor.
Proc. Proconsul.
Pont. Max. Pontifex Maximus.
Q. F. F. Q. S. Quod felix faustumque sit.
Q. B. F. F. Q. S. Quod bonum, felix faustumque sit.
Quir. Quirites.
Resp. Respublica.
S. P. Q. R. Senatus populusque Romanus.
S. C. Senatusconsultum.
S. Salutem (in Briefen).
S. D. P. Salutem dicit plurimam.
S. V. B. E. E. V. Si vales, bene est; ego valeo.
Tr. Pl. Tribunus plebis.

Sprachwissenschaftlicher Anhang.

Das Lateinische gehört zum indogermanischen Sprachstamme §. 1.
und steht in diesem dem Griechischen und Keltischen näher als den Gruppen, welche einerseits durch das Sanskrit und Zend, andererseits durch das Altslawische, Litauische und Deutsche gebildet werden. Als coordinierte Dialekte treten dem Lateinischen die oskische, umbrische, sabellische (und nach Corssen die etruskische) Sprache zur Seite.

Für die Laute und Formen der lat. Sprache sind zu unterscheiden: 1) der §. 2.
archaische Zeitraum, dessen Sprachgebilde in Inschriften und den Anfängen der Literatur vorliegen, zum Theil auch in der Volkssprache erhalten sind; 2) der classische Zeitraum, in welchem sich unter sichtbarem Einfluß des Griechischen und durch die Thätigkeit bedeutender Schriftsteller, besonders aber der Dichter, die Entwickelung der formalen Seite der Sprache bis zu ihrem Höhepunkte vollzog, welcher etwa in die Zeit Vespasians fällt.

Die Laute des Lateinischen sind: §. 3.

I. Vocale: a, â; i, î; u, û. — e, ê; o, ô.
Diphthonge ai, ae, au; oi, oe.

II. Consonanten:

1. Explosive oder momentane Laute, nicht aspiriert:

	stumme	tönende
a) Kehllaute	c	g
b) Zahnlaute	t	d
c) Lippenlaute	p	b

2. Fricativ= oder Dauerlaute:

α) Nasale (zu a, b, c) n; n; m.
β) Zitterlaute r, l.
γ) Spiranten, stumm (zu b, c) s, f. tönend (zu a, b, c) h, j, v.

Diesem Lautsystem steht das Sanskrit mit folgendem gegenüber:

I. Vocale a, â; i, î; u, û; ê; ô; r, r̂; l.
Diphthonge âi, âu.

II. Consonanten.

1. Explosive oder momentane Laute:

	a. nicht aspiriert		b. aspiriert	
	stumm	tönend	stumm	tönend
α) Kehllaute	k	g	kh	gh
β) Gaumenlaute	k′	g′	k′h	g′h
γ) Zungenlaute	t′	d′	t′h	d′h
δ) Zahnlaute	t	d	th	dh
ε) Lippenlaute	p	b	ph	bh

2. Fricativ= oder Dauerlaute.

a) Nasale (zu α—ε) ṅ, n, n′, n, m.
b) Zitterlaute r, l.
c) Spiranten (zu α—ε).

	stumm	tönend
α)	ḥ	h
β)	ç	j
γ)	s′	
δ)	s	
ε)		v

Eine Vergleichung zeigt u. A., daß das Latein zwar die Vocale ĕ und ŏ und die Diphthonge ae, oi und oe mehr hat als das Sanskrit, aber ein viel beschränkteres Consonantensystem. Es fehlen die tönenden (Media=)Laute, sowie die aspirierten Laute ch (kh), th, ph. Neu eingetreten ist die den mittelitalischen Dialekten eigenthümliche Spirante f, aber nur im Anlaute auftretend, während sie im Inlaute zur Media b umgewandelt ist (albus — *ἀλφός*, amb — *ἀμφί*, nubes — *νέφος*).

Die in der lateinischen Sprache, wie sie in den Schriftwerken §. 4.
vorliegt, stattgehabten Veränderungen in Wort- und Formbildung sind in mehreren Stufen einer langen Entwickelung nach gewissen Lautgesetzen vor sich gegangen. Die wichtigsten derartigen Gesetze sind folgende:

A. Vocalaffectionen.

1. Vocalsteigerung: tĕgo, tŏga; dĭc-, dīco; cădo, caedo.

2. Vocalschwächung in der Weise, daß ă zu ŏ, ŏ zu ŭ oder ĕ, ĕ zu i wird. Z. B. Gen. păd-as = pĕd-ŏs, pĕd-ŭs, pĕd-ĕs, pĕd-ĭs. lŭb-et = lĭb-et; die Superlativendung -tumus, timus = urspr. -tamas.

3. Verdichtung von Diphthongen zu den langen Vocalen o, u, i, e; z. B. plaustrum, plostrum; caudex, codex; oenus, unus; moenus, munus; nountius, nuntius; agroi, agri; coiravit, curavit; *Φοινίκιος*, Punicus.

4. Kürzung, Schwächung, Abfall und Ausfall der Vocale, besonders im Auslaute oder beim Wachsen des Wortes und unter Einwirkung der zunächststehenden Consonanten (namentlich eines nachfolgenden l, m, r). Z. B. ā in ă im Nom. Sing., ă in ĭ, wie facio, perficio; ă in ŭ (vor lt, ls &c.) in salio, desultum; ae in ī, caedo, cecidi; ū in ĕ, periūro = periĕro, peiĕro. Ferner animal für animale, surgo für subrigo, vinclum für vinculum, infrā für inferā.

5. Assimilation: 1) vollständige unter Vocalen verschiedener Silben sĭmĭlĭs = sĕmŭlĭs; consĭlium = consŭlium; 2) theilweise bei nebeneinanderstehenden Vocalen, z. B. ea als Femin. zu *is*, eo zu ire.

6. Vocalzusatz: Einschieben eines Hülfsvocales ist nicht gerade häufig. Mĭna = mna; ag*e*r, Stamm agr-(agrus).

B. Affectionen der Consonanten.

7. Erweichung der Tenuis in Media, z. B. im Anlaute *κυβερνήτης*, gubernator; im Inlaute zwischen Vocalen negotium

(= necotium), viginti (εἴκοσι, vicati) und vor Nasalen publicus = puplicus.

8. Anlautendes b ist oft aus du (dv) geworden: bellum = duellum; bis = dvis; inlautend ist es für f eingetreten in saluber.

v ist oft im An- oder Inlaut Rest eines ursprünglichen gv, vorare = gvorare, brevis = βραχύς.

d ist in r oder l übergegangen in lacrima (dacruma = λάκρυμα), meridies (= medidies).

Allgemein durchgeführt ist die Umwandlung des ursprünglichen inlautenden s in r zwischen zwei Vocalen und vor v, m, n, z. B. ara = asa; Lares = Lases; foederum = foedesum; ero = eso (ἔσομαι, asjâmi); Casmenae = Carmenae.

9. Verdoppelungen desselben Consonanten (erst seit Ennius geschrieben) sind häufig nur a) Bezeichnungen der geschärften Aussprache; b) Ergebniß stattgehabter Assimilation: commoneo, affero, facillimus (= facil-timus).

10. Einzelne Consonanten sind in Wegfall gekommen im Anlaut, z. B. nascor = gnascor; navus = gnavus; im Auslaut allgemein das d als Endung des Abl. Sing., Gnaeo = Gnaivod; populo = populod; desgl. in der Endung des Imperat. Fut. esto = estod, sowie der Adverbia auf e, facillime = faciltume-d. — Vielfach ist das s der Endung des Nom. Sing. abgefallen; allgemein bei den a-Stämmen (I. Decl.), aber auch bei o (u)-Stämmen, ipse = ipsus, ille = ollus. Ueber Syncope vergl. Gramm., §. 113.

11. Als allgemeines Gesetz für das Zusammentreffen von Consonanten, welches oft durch Vocalausfall verursacht ist, gilt, daß die Medialaute und h vor den Tenues in die Tenues ihres Organes übergehen: tectum = teg-tum. vector = veh-tor; gluptor = glub-tor.

§. 5. Nicht alle Lautgruppen sind im Lateinischen möglich, oder auch nur gleichmäßig im An-, In- und Auslaut zulässig.

Allgemeine Regel: Im Anlaut dürfen nicht zwei momentane Consonanten stehen, desgl. nicht ein geminierter Laut, so wenig wie im Auslaute.

Besondere Regeln:

a. Gruppen mit C-Laut: Im Anlaute erscheint nur cl

und cr, letzteres oft durch Metathesis, wie in corcodilus, circus, terni, vermieden (cn ist geschwunden, wo es nicht zu gn erweicht ist). — Inlautend ist cc häufig, cl und cm werden gl und gm; cn ist nicht vorhanden; cr nicht häufig, ct gern zu bloßem t oder x vereinfacht (außer in Verbalformen), z. B. setius = sec-tius von secus, fluxus = fluctus, fixus = fictus.

Von csi (= csj), csl, csm, csn fällt cs aus. āla = axula. subtēmen = subtexmen; semestris = sexmestris. — cst geht aus xt oft in einfaches st über, mixtus = mistus. —

Im Auslaute ist rc nur vor s gestattet: arx = arc-s.

b. Gruppen mit G=Laut. Im Anlaute ist gn archaisch außer in Gnaeus; gr und gl ziemlich häufig (erweichtes cr und cl s. oben a.). — Im Inlaute ist gg durch Assimilation entstanden, suggestus; gd und gl zu d und l vereinfacht; gn und gr ist ziemlich häufig; gm durch Assimilation beseitigt, z. B. flamma = flagma, oder aus gim vereinfacht, agmen = agimen. Folgendes v oder consonantisches i verdrängt vorhergehendes g, z. B. fru-or = frugvor, aio = agio. — Im Auslaute ist g nicht gestattet.

c. Gruppen mit T=Laute. Im Anlaute verliert tl das t, auch im Inlaute wird es gemieden; tn wird sn, nn, z. B. penna = petna, pesna; ts wird ss oder s mit Dehnung des vorhergehenden Vocals, amissum = amit-sum, amisi = amit-si. — tsp und tst werden sp und st (aspicio besser als adspicio) asto (s. adsto). — tt wird meist st oder wandelt sich wie ts.

d. Gruppen mit D=Laut. Anlautendes dr verliert meist d; desgl. stets dj; dv wird b oder schwindet halb. — Inlautend werden dc, dqv zu cc, cqu; dl zu ll, dn zu nn.

e. Gruppen mit N. Im Anlaut ist n nicht mit folgendem Consonanten möglich. — Im Inlaut ist bei nc das n guttural; n vor gn schwindet, i-gnavus, co-gnosco; n vor l wird assimiliert; nt, nts und nst, ntt werden oft zu ns, mansum, defensum, laudans, pons. — Auslautend sind häufig ns, nt, nc.

6. Gruppen mit S. Anlautend sind häufig sc, sp, st, selbst mit folgendem r; stl wird im An= und Inlaut gemieden (stlocus, stlis); sf, sl, sm, sn, sr sind weder anlautend noch inlautend verwendet. — Auslautend findet sich st in est.

7. Gruppen mit R und L. Anlautend sind keine vorhanden. — Inlautend wird rcs und rct zu rs und rt, rdt und

rtt zu rs; rs zu rr oder ss; rt zu rr in der Superlativendung; rv ist häufig. — Auslautend tritt rs für rts, rds ein. — Lct stößt gern das c aus; ebenso lgm und lcm; lj, ln, ls, lt werden vielfach in ll assimiliert; lv ist häufig.

8. Gruppen mit P=Laut. Im Anlaute ist von pl bisweilen p abgefallen, vergl. Laetorius, linter. — Im Inlaute tritt für pl öfter bl ein (s. oben §. 4. B. 7.). Vor m fiel p und b aus, z. B. bei rumentum von rumpo, omittere; pn und bn wurden mn: Samnium, somnus. Für ps und bs trat bisweilen, wie für bt und pt, ss ein. Nach einem Nasal wurde besonders gern statt des einfachen t ein pt gesetzt: sum-p-tus, contem-p-tio.

9. Gruppen mit M. Anlautend nicht in Gruppen vorhanden. Etymologisches m geht vor Gutturalen in gutturales n über, z. B. hunc, vor Dentalen in n; mt und ms nehmen gern ein p in ihre Mitte, com-p-tum, sum-p-si.

10. Gruppen mit V. Anlautendes vr warf v ab, ebenso vl. — Inlautend trat für vs und vt x und ct ein.

§. 6. Hinsichtlich der Veränderungen, welche die ursprünglichen (einsylbigen) Wurzeln der Wörter erlitten haben, treten besonders folgende Erscheinungen auf. Lautzuwachs a) im Anlaut. — b) Im Inlaut (besonders häufig durch n, vi-n-co, a-n-gui-s. skr. ahi-s). — c) Im Auslaut, z. B. skr. tan, lat. ten-d-o; nec-t-o. — d) Reduplication der Wurzel gigno (ge-gen-o vergl. γέ-γον-α); bi-b-o vergl. ἔ-πι-ον.

Declination der Nomina.

§. 7. Die indogermanischen Sprachen unterscheiden beim Nomen drei Genera, drei Numeri und (den Vocativ eingerechnet) acht Casus. Das Lateinische hat die drei Genera bewahrt, von den Numeri aber den Dualis, von den Casus den Instrumentalis völlig, den Locativus wenigstens im Sprachgefühl eingebüßt.

§. 8. Es giebt eigentlich nur eine Declination der Nomina. Die gewöhnlich unterschiedenen fünf beruhen nur auf der Verschiedenheit der

mit den Casussuffixen verschmolzenen Stämme; die Suffixe selbst sind durchweg die gleichen.

Vergleichung der ursprünglichen Casussuffixe im Sanskrit, Griechischen und Lateinischen.

Singularis.

	Nom.	Acc.	Abl.	Gen.	Locat.	Dat.	Instr. (Vocat.)
Sanskr.	-s	-am	-at	-as	-i	-ê	-â
Griech.	-ς	-α	—	-ος	-ι	-ι	(-φι?)
Lat.	-s	-em	d	-is	-i	-i	—

Dualis.

	Nom.	Acc.	Abl.	Gen.	Locat.	Dat.	Instr. (Vocat.)
Sanskr.	-â, âu,	s. Nom.	-bhjâm	-ôs	-ôs	-bhjâm	-bhjâm
Griech.	-ε	-ε	—	—	—	-ῖν	-ῖν

Pluralis.

	Nom.	Acc.	Abl.	Gen.	Locat.	Dat.	Instr. (Vocat.)
Sanskr.	-as	-as	-bhjas	-ôm	-s'u	-bhjas	-bhis
Griech.	-ες	-ας	—	-ων	-σι	—	-(φι?)
Lat.	-s	-s	-bus	-um	—	-bus	—

Declination der a-Stämme (I. Decl.). §. 9.

Singularis. Das s des Nom. ist verloren gegangen. Das lange a ist im Nom., Gen. und Dat. und im Nom. Pl. allmälich kurz geworden. — Der Gen. muß ursprünglich a-is (= skr. a-ias) gelautet haben (vergl. Prosepnais), Reste wie famili*as* sind im archaischen Latein nicht selten.

Die herrschende Endung ae hat sich aus āī entwickelt (aulai; Romai). Auch im Dat. ist āī früh durch ae ersetzt worden. Der Abl. auf -ad findet sich noch im Sc. de Bacch. (sententiad). —

Pluralis. Der Nom. hat früh ās in ai und ae verwandelt. Aus der ursprünglichen Genetivendung asōm wurde arum, aus der einfacheren -ōm (= āōm) wurde ūm. Vergl. Gramm. §. 34, A. 2. Die ältere Endung des Dat. und Abl. -abus (vergl. Gramm. §. 34, A. 3) entspricht dem skr. -abhjas.

Die o-Stämme verwandeln seit dem 3. Jh. v. Chr. ihr ŏ in ŭ §. 10.
(II. Decl.) und zeigen bis auf das 1. Jh. v. Chr. folgende Flexion:

	Singularis.	Pluralis.
Nom.	os, us, om, um.	es, eis, is; oe; ei, i (e); a (Neutr.).
Gen.	ei, i.	om, um, orom, orum.
Dat.	oi, o.	obus, oes, ois, is.
Acc.	om, um.	os, a.
Voc.	e, om, um.	
Abl.	od, o.	obus, oes, ois, is.
Locat.	i (e).	obus, oes, ois, is.

Im Sing. lautete der Gen. ursprünglich wohl o-is, wovon s wie bei den a=Stämmen (I. Decl.) abgestoßen ward, o aber vor i schwand. Umgekehrt wurde im Dat. das auslautende i unterdrückt und o zum Ersatz gedehnt. Der Abl. ist in der Endung od noch vielfach auf Denkmälern erhalten (Gnaivod patre). — Der Locat. schwankte bis auf Ciceros Zeit zwischen i und e.

Im Pluralis haben Nominative wie magistres, duomvireis, Rufeis, ministris das ursprüngliche s bewahrt. Am häufigsten ist im archaischen Latein die Endung ei, welche seit der Zeit der Gracchen durch i verdrängt wird. — Vom Gen. kommt Romanom noch auf einer Münze von 264 v. Chr. vor. Ueber ūm s. Gramm. §. 37, A. 4. Dat., Abl. und Loc. scheinen in ältester Zeit die Endungen ĭbus gehabt zu haben; obus ist in duobus und ambobus erhalten; eis herrscht bis zur Zeit der Gracchen.

§. 11. Die Flexion der auf -i oder Consonanten auslautenden Stämme (= III. Decl.) zeigt altlateinisch folgendes Schema:

	Singularis.	Pluralis.
Nom.	verschieden.	es, eis, is.
Gen.	us, is, es, eis.	um, ium.
Dat.	ei, e, i.	ebus, ebos, ibus.
Acc.	em (e), im (i)	es, eis, is.
Voc.	wie Nom.	wie Nom.
Abl.	ed, id, e, i.	ebus, ebos, ibus.
Locat.	i, e.	ebus, ebos, ibus.

Im Singularis finden sich z. B. Genetive hominus, patris, Cereres, parenteis, Dative salutei, Apolone, doch wird i schon seit der Gracchenzeit herrschend. Der Acc. hat bei consonantischen Stämmen em, bei ī=Stämmen em und im. Im Abl. ging das d, z. B.

marid, dictatored schon sehr früh verloren. Im Locat. schwankte bis in Cicero's Zeit i und e, Karthagini und Karthagine. — Im Pluralis tritt das es des Nom. und Acc., wie das um des Gen. (bei i-Stämmen ium) schon in den ältesten Denkmälern auf.

Als Beispiel vergleiche die entsprechenden lateinischen Casus: a) für die i-Stämme von avi-s mit den sanskritischen Sing. Nom. ávi-s, Acc. ávi-m, Gen. ávê-s und ávj-âs, Locat. ávj-âm, Dat. ávaj-ê; Plur. Nom. ávaj-as, Acc. ávî-s und ávî-n, Gen. áyî-n-âm, Dat. und Abl. ávi-bhjas. b) für die consonantischen Stämme die Casus von vox (= vôc-s) mit den skr. Sing. Nom. vâk, Acc. vâ'k'-am, Gen. vâk'-ás, Locat. vâk'-i, Dat. vâk'-ê; Plur. Nom. und Acc. vâ'k'-as, Gen. vâk'âm, Dat. und Abl. vâg-bhjás.

Die Unterscheidung der u-Stämme von den anderen hat zur Annahme der vierten Declination geführt. Von Einzelnheiten ist nur zu bemerken, daß der Gen. Sing. ursprünglich auf u-ōs endigte (senatuos), dann bis in die classische Zeit hinein auf uis (exercituis), vereinzelt ī (entstanden aus ui = uis). Im Dat. war für das alte uei schon seit der Zeit des Lucilius ū in Gebrauch. Abl. auf ud sind in vorclassischer Zeit noch häufig. §. 12.

Die sogenannte fünfte Declination ist nur eine Abzweigung der Declination der a-Stämme (I. Decl.). (Daher die Uebergänge aus der einen in die andere, vergl. Gramm. §. 48, A. 3, und §. 56, A. 2.) Merke Gen. ēs und ēī = ās, āī. Aus ēī wurde gekürzt ĕī, daraus durch Synizesis ī (ē), plebī, plebē. — Der Dat. und Acc. ei und em entsprechen dem ai und am der sogenannten I. Decl. §. 13.

Die Declination der Adjectiva und Pronomina folgt der der Substantiva, nur daß hinsichtlich der ersteren Stämme auf -u und -ē fehlen (d. h. 4. und 5. Decl.). Hinsichtlich der Pronomina stellen sich etymologisch zu einander skr. aham; tvam; sa, sâ, sat; kas, kâ (kat), kim; jas, jâ, jat mit lat. ego; tu; iste, ista, istud; quis, quid, quod; qui, quae, quod. §. 14.

Die Zahlwörter sind mit Ausnahme von 1 und 1000 dieselben wie in den übrigen indogermanischen Sprachen. Man vergleiche der nahen Verwandtschaft halber die sanskritischen Zahlen: 1, ê-ka. 2, dva. 3, tri. 4, k'atvár. 5, pank'an. 6, s'as'. 7, sáptan. 8, as't'án. 9, návan. 10, dáçan. 11, êka-daçan. 12, dvâ'-daçan u. s. w. 20, viṁ-çáti (dviṁ-daçati). 30, triṁ-çát. 40, k'atvâriṁ-çát. 50, pank'â-çát. 60, s'as'-t'-i'. 100, çatá. §. 15.

Die Ordnungszahlen sind meist Superlativformen mit der einfacheren Endung -tus oder der volleren -timus (vergl. §. 16).

§. 16. Comparative. Das ursprüngliche Suffix des Comparativs -jans (skr. -jaṁs und nach Consonanten -îjaṁs), ist mit der Uebergangsform jons zu -iōs geworden, welches in den obliquen Casus als -iōr, im Nom. Sing. für Masc. und Fem. als iŏr, für das Neutr. als ius erscheint. — Eine zweite Form mit -ro, -tero wendete das Latein wie die übrigen mittelitalischen Dialecte besonders in den einen Ort unterscheidenden Adjectiven und Adverbien an, sup-erus, inf-erus, al-ter, dex-ter, sinis-ter.

Der sanskritischen Superlativendung -ma vergleicht sich die lat. -mo (mu), sum-mōs; der erweiterten ta-ma die lat. tu-mo (ti-mo), op-tu-mus; maximo = magtu-mo, pulcher-rima = pulcher-tu-ma.

Vom Verbum.

§. 17. Die den Verbis zur Bezeichnung der Personen angefügten Suffixe waren ursprünglich Personalpronomina. Diese, welche im Sanskrit Sing. -mi, -si, -ti, Plur. -masi (mas), -thas, -anti (nti) lauteten, haben im Lateinischen wie in den anderen mittelitalischen Dialekten durch Abfall des i sich zu -m, -s, -t; -mus, -tis, -nt verändert.

Die lateinische Conjugation hat die Dualform und die Unterscheidung einer primären und secundären Personalendung für Haupt- und Nebentempora aufgegeben.

Im Einzelnen merke man Folgendes:

§. 18. 1. Activum. Das -m der 1. Pers. Sing. ist im Präsens geschwunden, außer bei su-m und inqua-m, aber überall im Imperf., Plusquamperf. und allen Tempora des Conjunctivs erhalten.

Das -s der 2. Pers. Sing. ist überall bewahrt, außer im Perf. Ind.

Das -t (= ti) der 3. Person fehlt nirgends.

Im Imperativus Futuri entspricht -to dem skr. -tât. —

Im Pluralis ist -mus (= -musi, -mas) allgemein. Desgleichen das -tis der 2. Pers. (-tote im Imp. Fut. ist der doppelt gesetzte Pronominalstamm skr. ta).

Das -nt (= -nti, skr. -anti, -nti) ist überall erhalten. Die Verkürzung des Perf. Ind. in -e ist früh eingetreten und oft beliebt gewesen. (Das -nto des Imperat. ist = skr. ntât.)

2. Passivum.

Die Bildung des Passivums im Lateinischen und den verwandten italischen Dialekten unterscheidet sich wesentlich von der im Sanskr. und im Griech. vorliegenden. Hier sind die Personalendungen hervorgegangen aus der Verdoppelung der Personalsuffixe als Subject und Object zur Bewirkung der reflexiven Bedeutung; dort ist das Passivum gebildet durch Anfügung des allgemeinen Reflexivpronomens sĕ (= sva selbst) mit den nach den Lautgesetzen (vergl. oben, §. 4 und 5) eintretenden Veränderungen und Verkürzungen, besonders mit durchgängiger Verwandlung des s in r (vergl. oben, §. 4 und 8) und Abfall des auslautenden e, z. B. laudo-r = laudo-se; laudaris = laudas-i-se; laudatur = laudat-u-se; laudamur = laudamus-u-se; laudantur = lauda-nt-u-se. Die auf -m endigenden Tempora des Activums werfen m vor r ab, legeba(m)r, legere(m)r. Die Bildung der 2. Pers. Pl. auf -mini ist in abweichender Weise durch eine reflexiv-passive Participialform des jedesmaligen Tempusstammes gebildet, laudamini sc. estis. Die übrigen Tempora der Präsensreihe sind regelmäßig in der vorher angegebenen Weise gebildet, die der Perfectreihe nach demselben Princip wie die 2. Pers. Pl.

Von den Tempusstämmen.

Mit Ausnahme von fünf (es-t, fer-t, vol-t, da-t, sta-t) haben alle Verba des Lateinischen schon im Präsens ihre Wurzel erweitert oder gesteigert. Hauptsächlich geschah dies auf eine der folgenden sechs Arten: §. 19.

a) durch Verstärkung des Wurzelvocales, z. B. dic-, dīco; dŭc-, dūco.

b) durch Nasalierung des Wurzelvocales, eine besonders häufige Erscheinung, z. B. tag-, ta-n-go; pag-, pa-n-go; fud-, fu-n-do; rup-, ru-m-po.

c) durch Anfügung eines n an den Auslaut der Wurzel nach

Vocalen und Halbvocalen; so werden aus den Wurzeln li-, si-, cer-, sper-, pos-, die Verba li-no, si-no, cer-no, sper-no, pōno.

d) durch Reduplication der Wurzel mit i (e); z. B. bi-bo (vergl. πί-ν-ω), gi-g-n-o (Wurzel gi), se-ro (= se-s-o, Wurzel sa-).

e) Anfügung der Vocale i, â, ê, î an den Auslaut der Wurzel. Auf diese Weise ist weitaus die Mehrzahl aller vorhandenen lat. Verba von den Wurzeln gebildet worden. Es beruhen darauf die ganze sogenannte 1., 2. und 4. Conjugation und die Verba auf -io nach der 3., z. B. laud-â-re, mon-ê-re, aud-î-re, cap-i-o, sap-i-o.

f) Anfügung der Inchoativsylbe sco, z. B. gna-sco-r, pac-, i-sco-r, nanc-i-sco-r, disco (= dic-sc-o).

Dabei ist o in der 1. aus ăjo, ao entstanden, eo in der 2. für ĕjo, ĭo in der 3. und 4. für ĭjo.

§. 20. Der Perfectstamm war ursprünglich reduplicierter Präsensstamm. Die späteren Formen sind meist durch Zusammenziehung der beiden Stammsylben, Abfall des Auslautes des ersten Stammes und durch Vocalsteigerung im zweiten Stamme entstanden.

1) Perfectstämme mit erhaltener Reduplication sind bei 27 Verbis nachweisbar, tendo, tetendi.

Zu beachten ist, daß von sp und st das s im zweiten Stamme abfällt, spond-e-o, spo-pondi, sto, ste-ti.

2) Perfectstämme mit abgefallener Reduplication, z. B. tuli = tetuli. In den Compositis, außer in denen von curro, ist dieser Abfall Regel.

3) Perfectstämme mit positionslanger oder durch Vocalsteigerung lang gewordener Wurzel, z. B. mando, mandi; ĕdo, ēdi; fŭgio, fūgi.

4) Perfectstämme, bei welchen der Vocal der Reduplicationssylbe mit dem der Wurzelsylbe zusammengezogen, der consonantische Anlaut der letzteren aber ganz aufgegeben ist.

So ist von Wurzel fac- Perfectstamm fe-fic- = fe-ic = fêc-; gleichermaßen sind die Perfectstämme cêp (i), iêc (i), frêg (i), fôd (i) u. a. entstanden. Hiervon gehören 1) bis 4) der starken, 5) der schwachen Perfectbildung an.

5) Zusammensetzung der durch Position oder Vocalsteigerung langen Wurzel mit einem veralteten Perfectum von sum, (e) si, z. B. scribo, scrip-si, oder dem Perfectum fui (= vi, uī), z. B. domo, dom-ui (sogenannte schwache Conjugation).

Supinalstämme.

Der größte Theil der Verba nimmt zur Bildung des Supinums die an sich unveränderte Wurzel, z. B. ac-tum (= ag-tum), ē-sum (= ĕd-tum), cā-sum (= căd-tum). §. 21.

Register.

Die Ziffern geben den betreffenden Paragraphen an.

D.

H.

I.

W.

Z.

Druckfehler und Versehen.

S. 37 Z. 3 ist §. 45 am Rande ausgefallen.
S. 169 i. d. M. steht §. 201 für 203.
Z. 4 v. u. steht §. 202 für 204.
S. 192 Z. 23 steht §. 267 für 267 u. 268.

Unterrichtsbücher, Compendien
und
Wörterbücher
aus dem
Verlage von **Friedrich Vieweg und Sohn**
in Braunschweig.

März 1877.

Die Verlagshandlung selbst führt Bestellungen auf die in diesem Verzeichnisse aufgeführten Werke nicht aus, sondern bittet, dieselben an die nächste Sortimentsbuchhandlung zu richten.

Assmann, Prof. Dr. W., Abriss der allgemeinen Geschichte in zusammenhängenden Darstellungen auf geographischer Grundlage. Ein Leitfaden für mittlere u. höhere Lehranstalten. Achte Aufl. gr. 8. geh. 1870. Preis 3 M.

Assmann, Prof. Dr. W., Geschichte des Alterthums. Für höhere Lehranstalten und zur Selbstbelehrung für Gebildete. gr. 8. geh. Preis 2 M. 50 Pf.

Assmann, Prof. Dr. W., Geschichte des Mittelalters von 375—1492. Zur Förderung des Quellenstudiums, für Studirende und Lehrer der Geschichte, sowie zur Selbstbelehrung für Gebildete. Zweite umgearbeitete Auflage von Dr. Ernst Meyer. Zugleich als zweiter Theil zu Assmann's Handbuch der allgemeinen Geschichte. Erste Abtheilung, bis zum Anfange der Kreuzzüge. gr. 8. geh. 1875. Vollständig in zwei Lieferungen. Preis 7 M. 20 Pf.

———, Geschichte der neuesten Zeit. 2 M. 50 Pf.

Bertram, W., Flora von Braunschweig. Verzeichniss der in der weiteren Umgegend von Braunschweig wildwachsenden und häufig cultivirten Gefässpflanzen nebst Tabellen zum leichten und sichern Bestimmen derselben. Mit einem Anhange, enthaltend ein Verzeichniss der in den angrenzenden Gebieten wildwachsenden Pflanzen. 8. geh. 1876. Preis 6 M.

Beyssell, Dr., Die Kegelschnitte. Ein Leitfaden für Gewerbeschulen und das gewerbliche Leben. Mit in den Text eingedruckten Holzstichen. gr. 8. geh. 1862. Preis 1 M. 20 Pf.

Birnbaum, Dr. Karl, Löthrohrbuch. Anleitung zur Benutzung des sogenannten trockenen Weges bei chemischen Analysen. Mit in den Text eingedruckten Holzstichen. gr. 8. geh. 1872. Preis 1 M. 50 Pf.

Bothe, Dr. Ferdinand, Physikalisches Repetitorium oder die wichtigsten Sätze der elementaren Physik. Zum Zwecke erleichterter Wiederholung übersichtlich zusammengestellt. Dritte Auflage. gr. 8. geh. 1876. Preis 3 M. 40 Pf.

Büchner, Prof. Dr. Ph. Th., Lehrbuch der anorganischen Chemie nach den neuesten Ansichten der Wissenschaft. Mit 108 in den Text eingedruckten Holzstichen und einer farbigen Spectraltafel. gr. 8. geh. 1872. Preis 17 M.

Buff, Dr. Heinrich., Lehrbuch der physikalischen Mechanik. In zwei Theilen. Mit zahlreichen in den Text eingedruckten Holzstichen. gr. 8. geh. 1874. Preis 21 M. 50 Pf.

Ciceronis, M. T., De officiis libri tres, cum selectis I. M. et I. F. Heusingerorum suisque notis scholarum in usum iterum edidit C. T. Zumptius. 8. geh. 1849. Preis 2 M.

Zweiter Band: Organische Chemie. Fünfte, mit besonderer Berücksichtigung der neueren Theorien vollständig umgearbeitete und verbesserte Auflage. Mit in den Text eingedruckten Holzstichen. 1876. Preis 13 M. 60 Pf.

Dritter Band: Physiologische Chemie. Dritte vollständig umgearbeitete und verbesserte Auflage. Mit einer Spectraltafel im Texte und drei Tafeln in Holzstich, den Münchener Respirations-Apparat darstellend. 1875. Preis 19 M.

Gorup-Besanez, Prof. Dr. E. F. v., Anleitung zur qualitativen und quantitativen zoochemischen Analyse. Für Mediciner, Pharmaceuten, Landwirthe und Chemiker, zum Gebrauche im Laboratorium und zum Selbstunterrichte bearbeitet. Dritte vollständig umgearbeitete und verbesserte Auflage. Mit in den Text eingedruckten Holzstichen und zwei Spectraltafeln. gr. 8. geh. 1871. Preis 11 M.

Gottlieb, D. J., Lehrbuch der reinen und angewandten Chemie. Zum Gebrauche an Real- und Gewerbeschulen, Lyceen, Gymnasien etc. und zum Selbstunterricht. Dritte verbesserte Auflage. Mit 255 in den Text eingedruckten Holzstichen und einer farbigen Spectraltafel. gr. 8. geh. 1868. Preis 7 M. 20 Pf.

Groth, P., Tabellarische Uebersicht der einfachen Mineralien, nach ihren krystallographisch-chemischen Beziehungen geordnet. gr. 8. geh. 1874. Preis 4 M.

Häring, A., Repetitorium zu Stöckhardt's Schule der Chemie. 8. geh. 1864. Preis 1 M.

Heger, Dr. Richard, Elemente der analytischen Geometrie in homogenen Coordinaten. Mit in den Text eingedruckten Holzstichen. gr. 8. geh. 1872. Preis 5 M.

Hellmuth, J. H., Elementar-Naturlehre für Lehrer an Seminarien und Volksschulen, sowie zum Schul- und Selbstunterricht. Methodisch und durchaus neu bearbeitet von E. Reichert. Achtzehnte Auflage. Erste Hälfte. Mit 493 Aufgaben und 296 in den Text eingedruckten Holzstichen. gr. 8. geh. 1875. Preis 3 M.

Zweite Hälfte. Erste Lieferung. 1876. Preis 2 M.

Henle, Prof. Dr. J., Handbuch der systematischen Anatomie des Menschen. In drei Bänden. gr. 8. geh.

Erster Band. Erste Abtheilung. Dritte Auflage: Knochenlehre. Mit 288 in den Text eingedruckten Holzstichen. 1871. Preis 4 M. 50 Pf.

Zweite Abtheilung. Zweite Auflage: Bänderlehre. Mit zahlreichen mehrfarbigen in den Text eingedruckten Holzstichen. 1871. Preis 4 M.

Dritte Abtheilung. Zweite Aufl.: Muskellehre. Mit 159 mehrfarbigen in den Text eingedruckten Holzstichen. 1871. Preis 7 M.

Zweiter Band: Eingeweidelehre. Zweite Auflage. Mit zahlreichen mehrfarbigen in den Text eingedruckten Holzstichen.

Erste Lieferung. 1873. Preis 9 M.

Zweite Lieferung. 1874. Preis 8 M.

Dritte Lieferung. 1875. Preis 10 M.

Dritter Band. Erste Abtheilung: Gefässlehre. Zweite Auflage. Mit zahlreichen mehrfarbigen in den Text eingedruckten Holzstichen. 1876. Preis 13 M.

Zweite Abtheilung. Erste Lieferung: Nervenlehre. 1871. Preis 14 M.

Zweite Abtheilung. Zweite Lieferung. (Schluss.) 1873. Preis 9 M.

Henle, Dr. J., Anatomischer Hand-Atlas zum Gebrauch im Secirsaal. Zweite Auflage. Royal-8. geh.

Erstes Heft: Knochen. 1874. Preis 2 M.

Zweites Heft: Bänder. 1874. Preis 1 M. 60 Pf.

Drittes Heft: Muskeln. 1874. Preis 3 M.

Viertes Heft: Gefässe. 1874. Preis 3 M.

Fünftes Heft: Nerven. 1876. Preis 4 M.

Hofmann, Aug. Wilh., Einleitung in die moderne Chemie. Nach einer Reihe von Vorträgen, gehalten in dem Royal College of Chemistry zu London. Fünfte umgearbeitete Auflage. Mit in den Text eingedruckten Holzstichen. 8. geh. 1871. Preis 5 M.

Ingerslev, Dr. C. F., Lateinisch-deutsches Schul-Wörterbuch. Lexikon-Octav. Fünfte Auflage. geh. 1876. Preis 6 M.

Ingerslev, Dr. C. F., Deutsch-lateinisches Schul-Wörterbuch. Lexikon-Octav. Fünfte Auflage. geh. 1876. Preis 5 M.

Justini historiae Philippicae. Zum Gebrauch für die Schüler der mittleren Gymnasialklassen bearbeitet von Dr. G. H. Th. Hartwig. In drei Abtheilungen. Erste Abthlg. Liber I—XII. Zweite Abthlg. Liber XIII—XXVIII. Dritte Abthlg. Liber XXIX—XLIV. 8. geh. 1860. Preis jeder Abthlg. 1 M.

Kopp, Hermann, Sechs Tafeln mit Netzen zu Krystallmodellen zu der Einleitung in die Krystallographie und in die krystallographische Kenntniss der wichtigeren Substanzen. Vierte Auflage. 4. geh. 1875. Preis 1 M. 60 Pf.

Kopp, Hermann, Einleitung in die Krystallographie und in die krystallographische Kenntniss der wichtigeren Substanzen. Zweite Auflage. Mit einem Atlas von 22 Kupfertafeln und 6 lithographirten Tafeln (Netze zu Krystallmodellen). gr. 8. geh. 1862. Preis 8 M.

Lang, Victor, von, Einleitung in die theoretische Physik. Mit in den Text eingedruckten Holzstichen. gr. 8. geh. 1873. Preis 10 M. 10 Pf.

Loth, Dr. J., Die anorganische Chemie auf Grundlage methodisch geordneter Versuche für den Unterricht an höheren Lehranstalten und zur Selbstbelehrung. Mit in den Text eingedruckten Holzstichen. gr. 8. geh. 1876. Preis 4 M.

Madvig, Prof. Dr. J. N., Lateinische Sprachlehre für Schulen. Vierte verbesserte und abgekürzte Auflage. gr. 8. geh. 1867. Preis 2 M. 40 Pf.

Madvig-Tischer, Kleinere lateinische Sprachlehre für Schulen. Für die unteren und mittleren Klassen der Gymnasien bearbeitet von Dr. Gustav Tischer, Gymnasiallehrer in Brandenburg. Zweite Auflage, besorgt von Dr. Hermann Genthe. gr. 8. geh. 1868. Preis 2 M.

Martius-Matzdorff, J., Die Elemente der Krystallographie mit stereoskopischer Darstellung der Krystallformen. Für höhere Lehranstalten und zum Selbststudium. Mit 118 in den Text eingedruckten Figuren. 4. geh. 1871. Preis 5 M.

Melford, H. M., Englisches Lesebuch, enthaltend eine zweckmässige, zur Beförderung der Fortschritte in dieser Sprache besonders dienliche Sammlung von Lese- und Uebersetzungsstücken, aus den besten neueren englischen Prosaisten und Dichtern gezogen, nach stufenweiser Schwierigkeit geordnet, mit zahlreichen unter dem Texte angebrachten Bedeutungen der Wörter, sowie mit lebensgeschichtlichen Anmerkungen versehen, als auch mit Hinweisung auf sein Synonymisches Handwörterbuch, sein Phraseologisches Handwörterbuch und seine Vereinfachte Sprachlehre. Mit einem Vorworte von K. F. Ch. Wagner. Fünfte vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8. geh. 1860. Preis 2 M. 40 Pf.

Müller-Pouillet's Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Achte umgearbeitete und vermehrte Auflage. Bearbeitet von Dr. Leopold Pfaundler. In drei Bänden. Mit gegen 2000 in den Text eingedruckten Holzstichen, Tafeln, zum Theil in Farbendruck, und einer Photographie. gr. 8. geh. Erster Band. 1876. Preis 7 M. 60 Pf.

Müller, Prof. Dr. Joh., Grundriss der Physik und Meteorologie. Für Lyceen, Gymnasien, Gewerbe- und Realschulen, sowie zum Selbstunterrichte. Zwölfte vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 598 in den Text eingedruckten Holzstichen und einer Spectraltafel in Farbendruck. Mit einem Anhange: Physikalische Aufgaben enthaltend. gr. 8. geh. 1875. Preis 7 M.

Müller, Prof. Dr. Joh., Mathematischer Supplementband zum Grundriss der Physik und Meteorologie. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 240 in den Text eingedruckten Holzstichen und 8 Tafeln. Nebst einer Sammlung von Aufgaben und besonders gedruckten Auflösungen. gr. 8. geh. 1875. Preis 6 M.

Müller, Prof. Dr. Joh., Auflösungen der Aufgaben des Grundrisses der Physik und Meteorologie, sowie des dazu gehörigen mathematischen

Supplementbandes. Dritte Auflage. Mit in den Text eingedruckten Holzstichen. gr. 8. geh. 1875. Preis 1 M. 60 Pf.

Müller, Prof. Dr. Joh., Die Schule der Physik. Eine Anleitung zum ersten Unterricht in der Naturlehre. Zum Schulgebrauch und zur Selbstbelehrung. Mit 293 in den Text eingedruckten Holzstichen. gr. 8. geh. 1873. Preis 3 M.

Müller, Prof. Dr. Joh., Anfangsgründe der geometrischen Disciplinen für Gymnasien, Real- und Gewerbeschulen, sowie auch zum Selbstunterrichte. gr. 8. geh. In drei Theilen.

Erster Theil: Elemente der ebenen Geometrie und Stereometrie. Dritte verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 143 in den Text eingedruckten Holzstichen, einer Maassstabstafel und einer Tafel mit vier Transporteuren. 1869. Preis 1 M. 50 Pf.

Zweiter Theil: Elemente der ebenen und sphärischen Trigonometrie. Dritte verbesserte und vermehrte Auflage bearbeitet von Dr. Hubert Müller, Professor, Oberlehrer am Kaiserlichen Lyceum in Metz. Mit 25 in den Text eingedruckten Holzstichen und einer Tafel mit Netzen. 1876. Preis 1 M. 20 Pf.

Dritter Theil: Elemente der analytischen Geometrie in der Ebene und im Raum. Mit 90 in den Text eingedruckten Holzstichen und einer Tafel mit Netzen. 1859. Preis 1 M. 50 Pf.

Müller, Prof. Dr. Joh., Die constructive Zeichnungslehre oder die Lehre vom Grund- und Aufriss, der Parallelperspective, der malerischen Perspective und der Schattenconstruction, für technische Lehranstalten und für den Selbstunterricht. Zweite Auflage. 4. geh. 1873.

Erster Theil. Text. Preis 1 M. 50 Pf.
Atlas (35 Kupfertafeln). Preis 4 M. 50 Pf.
Zweiter Theil. Text. Preis 1 M. 50 Pf.
Atlas (37 Kupfertafeln). Preis 4 M. 50 Pf.

Müller, Prof. Dr. Joh., Grundzüge der Krystallographie. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 159 in den Text eingedruckten Holzstichen. gr. 8. geh. 1868. Preis 1 M. 50 Pf.

Müller, Dr. Eduard, Elemente der Geometrie. Streng systematisch dargestellt. Mit in den Text eingedruckten Holzstichen. gr. 8. geh. 1869.

Erster Theil: Grundvorstellungen der Geometrie. Preis 1 M.
Zweiter Theil: Geometrische Formenlehre. Preis 1 M. 50 Pf.

Otto-Graham's Ausführliches Lehrbuch der Chemie. Vierte umgearbeitete Auflage. 5 Bände. 8. geh. 1863—1872.

Erster Band: Physikalisches, Allgemeines und Theoretisches der Chemie, von den Professoren Buff, Kopp und Zamminer in Giessen und Heidelberg. Zweite Auflage. In zwei Abtheilungen.
Erste Abtheilung. Preis 9 M.
Zweite Abtheilung. Preis 8 M.

Zweiter Band: Anorganische Chemie, von Prof. Otto in Braunschweig, vierte Auflage (in drei Abtheilungen). Preis 60 M.

Dritter bis fünfter Band: Organische Chemie, von Prof. Kolbe in Leipzig.
Dritter Band, complet in 11 Lfrgn. Preis 16 M. 50 Pf.
Vierter Band, complet in 10 Lfrgn. Preis 15 M.
Fünfter Band, bearbeitet von Prof. Kolbe in Leipzig und Prof. H. v. Fehling in Stuttgart. Erschienen ist:
Erste Abtheilung. Bearbeitet von Dr. E. v. Meyer und Dr. A. Weddige.
Erste bis vierte Lieferung. 1876. Preis 6 M.
Zweite Abtheilung von Prof. H. v. Fehling, compl. in 7 Lfrgn. Preis 10 M. 50 Pf.

Pape, Dr. W., Handwörterbuch der griechischen Sprache. In vier Bänden. Lexikon-Octav.

Erster und zweiter Band, griechisch-deutsches Wörterbuch. Zweite überall berichtigte und vermehrte Auflage. Siebenter Abdruck. 1875. Preis 18 M.

Dritter Band. Wörterbuch der griechischen Eigennamen. Dritte Auflage. Bearbeitet von Dr. Benseler. Complet in vier Abtheilungen. Zweiter Abdruck. 1875. Preis 18 M.

Vierter Band, deutsch-griechisches Wörterbuch. Dritte Auflage. Bearbeitet von M. Sengebusch. Zweiter Abdruck. 1875. Preis 9 M.

Regnault-Strecker's Kurzes Lehrbuch der anorganischen Chemie. Von Prof. Dr. Johannes Wislicenus in Würzburg. Zugleich als erster Band von Regnault-Strecker's kurzem Lehrbuch der Chemie. Neunte verbesserte Auflage. Mit zahlreichen in den Text eingedruckten Holzstichen und einer farbigen Spectraltafel. 8. geh.
Erste Lieferung. 1877. Preis 2 M. 50 Pf.

———, Dasselbe Werk. Zweiter Band. Organische Chemie.
(Siehe auch unter Strecker-Wislicenus.) Preis 15 M.

Reuleaux, Prof. F., Der Constructeur. Ein Handbuch zum Gebrauch beim Maschinen-Entwerfen. Für Maschinen- und Bau-Ingenieure, Fabrikanten und technische Lehranstalten. Dritte sorgsam durchgearbeitete und erweiterte Auflage. Mit zahlreichen in den Text eingedruckten Holzstichen. gr. 8. geh. 1871. Preis 14 M. 40 Pf.

Roscoe, Prof. H. E., Kurzes Lehrbuch der Chemie nach den neuesten Ansichten der Wissenschaft. Deutsche Ausgabe, unter Mitwirkung des Verfassers bearbeitet von Carl Schorlemmer. Fünfte, nach den neuesten Forschungen vermehrte und verbesserte Auflage. Mit zahlreichen in den Text eingedruckten Holzstichen und einer farbigen Spectraltafel. 8. geh. 1875. Preis 5 M. 50 Pf.

Roscoe, Prof. H. E., Die Spectralanalyse in einer Reihe von sechs Vorlesungen mit wissenschaftlichen Nachträgen. Autorisirte deutsche Ausgabe, bearbeitet von C. Schorlemmer. Zweite Auflage. Mit 80 in den Text eingedruckten Holzstichen, Chromolithographien, Spectraltafeln etc. gr. 8. geh. 1873. Preis 9 M.

Schellen, Dr. H., Die Schule der Elementar-Mechanik und Maschinenlehre für den Selbstunterricht angehender Techniker, Mechaniker, Industrieller, Landwirthe, Bergmänner, Architekten, Bauhandwerker, Werkführer, Mühlen- und Fabrikbesitzer, sowie für Gewerbe- und Realschulen. Zum Theil nach Delaunay's Cours élémentaire de Mécanique frei bearbeitet. Mit 837 in den Text eingedruckten Holzstichen. 8. geh. Zwei Bände. Dritte verbesserte Auflage. 1868. Preis 9 M.

Schlömilch, Prof. Dr. Oskar, Compendium der höheren Analysis. In zwei Bänden. gr. 8. geh.
Erster Band. Vierte verbesserte Auflage. Mit in den Text eingedruckten Holzstichen. 1874. Preis 9 M.
Zweiter Band. Zweite verbesserte Auflage. Mit in den Text eingedruckten Holzstichen. 1874. Preis 9 M.

Schoedler, Dr. Friedrich, Das Buch der Natur, die Lehren der Physik, Astronomie, Chemie, Mineralogie, Geologie, Botanik, Zoologie und Physiologie umfassend. Allen Freunden der Naturwissenschaft, insbesondere den Gymnasien, Realschulen und höheren Bürgerschulen gewidmet. In zwei Theilen. gr. 8. geh. 1875.
Erster Theil: Physik, Astronomie und Chemie. Zwanzigste verbesserte Auflage. Mit 407 in den Text eingedruckten Holzstichen, einer Spectraltafel in Farbendruck, Sternkarten und einer Mondkarte. Preis 4 M. 80 Pf.
Zweiter Theil: Mineralogie, Geognosie, Geologie, Botanik, Zoologie und Physiologie. Zwanzigste verbesserte Auflage. Mit 675 in den Text eingedruckten Holzstichen und einer geognostischen Tafel in Farbendruck. Preis 4 M. 80 Pf.

Schorlemmer, Carl, Lehrbuch der Kohlenstoffverbindungen oder der organischen Chemie. Zugleich als zweiter Band von Roscoe's kurzem Lehrbuch der Chemie. Mit in den Text eingedruckten Holzstichen. Zweite verbesserte Auflage. 8. geh. 1874. Preis 9 M.

Schrön, Prof. Dr. Ludwig, Siebenstellige gemeine Logarithmen der Zahlen von 1 bis 108000 und der Sinus, Cosinus, Tangenten und Cotangenten aller Winkel des Quadranten von 10 zu 10 Secunden nebst einer Interpolationstafel zur Berechnung der Proportionaltheile. Fünfzehnte revidirte Stereotyp-Ausgabe. 1876.
Tafel I. und II.: Die Logarithmen der Zahlen und der trigonometrischen Functionen. Preis 4 M. 20 Pf.
Tafel III.: Interpolationstafel (Suppl. zu allen Logarithmentafeln). Preis 1 M. 80 Pf.
Tafel I.: Die Logarithmen der Zahlen. (Für Solche, welche Tafeln für trigonometrische Rechnungen nicht nöthig haben.) Preis 2 M. 40 Pf.

Sonnenburg, Ferdinand, Die Heroen der deutschen Literatur. In lebensgeschichtlicher Form. Zum Gebrauche auf Gymnasien, Real- und höheren Töchterschulen, sowie für Lehrer und zum Privatstudium. Zweite Auflage. gr. 8. geh. Drei Bände in 14 Lieferungen. 1874. Preis 21 M.

Stammer, Dr. Karl, Leitfaden bei den praktischen Arbeiten im chemischen Laboratorium. Zum Gebrauche beim Unterrichte in der unorganischen Chemie an Gewerbe- und Realschulen. 8. geh. 1854. Preis 1 M. 50 Pf.

Stammer, Dr. Karl, Sammlung von chemischen Rechenaufgaben. Zum Gebrauche an Real- und Gewerbeschulen, an technischen Lehranstalten und beim Selbststudium für Studirende, Pharmaceuten, chemische Fabrikanten u. A. 8. geh. 1855. Preis 1 M.

Stammer, Dr. Karl, Antworten und Auflösungen zu der Sammlung von chemischen Rechenaufgaben. Zum Gebrauche beim Selbststudium für Studirende, Pharmaceuten, chemische Fabrikanten u. A., sowie für Lehrer an technischen Lehranstalten, Real- und Gewerbeschulen. 8. geh. 1855. Preis 2 M.

Stammer, Dr. Karl, Tabellen chemischer Schemata. Zum Gebrauch beim Unterricht in der unorgan. Chemie. In 43 Wandtafeln. 1855. Preis 18 M.

Stewart, Balfour-, Kurzes Lehrbuch der Physik. Nach der dritten Auflage des Originals bearbeitet von Dr. Robert Schenk. Mit 146 in den Text eingedruckten Holzstichen und einer farbigen Spectraltafel. 8. geh. 1872. Preis 5 M.

Stöckhardt, Dr. J. A., Die Schule der Chemie, oder erster Unterricht in der Chemie, versinnlicht durch einfache Experimente. Zum Schulgebrauch und zur Selbstbelehrung, insbesondere für angehende Apotheker, Landwirthe, Gewerbtreibende etc. Achtzehnte, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 219 in den Text eingedruckten Holzstichen und einer farbigen Spectraltafel. gr. 8. geh. 1876. Preis 7 M.

Strecker-Wislicenus, Kurzes Lehrbuch der organischen Chemie. Zugleich als zweiter Band zu Regnault-Strecker's kurzem Lehrbuch der Chemie. Mit in den Text eingedruckten Holzstichen. Sechste, durchaus neu bearbeitete Auflage. 8. geh. 1876. Preis 15 M.

Taciti, C. Cornelii, De vita et moribus Cn. Iulii Agricolae liber. Ad fidem codicum denuo collatorum recensuit et commentariis enarravit Fr. Carolus Wex. gr. 8. geh. 1852. Preis 7 M. 50 Pf.

Taciti, C. Cornelii, De vita et moribus Cn. Iulii Agricolae liber. Nach kritisch berichtigtem Texte erklärt von Fr. Carl Wex. 8. geh. 1852. Preis 1 M.

Taciti, C. Cornelii, De vita et moribus Cn. Iulii Agricolae liber. Recensuit Fr. Carolus Wex. 8. geh. 1852. Preis 40 Pf.

Thieme, Dr. F. W., Neues und vollständiges Handwörterbuch der Englischen und Deutschen Sprache. Mit genauer Angabe von Genitiven, Pluralen und Unregelmässigkeiten der Substantiva, Steigerung der Adjectiva und den unregelmässigen Formen der Verba, die sowohl der alphabetischen Ordnung nach als auch bei ihren Wurzeln aufgeführt sind, nebst Bezeichnung der Aussprache und steter Anführung der grammatischen Construction. In zwei Theilen. Dreizehnte Stereotypausgabe. 8. geh. 1870. Preis 6 M.

Thomé, Dr. Otto Wilhelm, Lehrbuch der Botanik für Realschulen, Gymnasien, forst- und landwirthschaftliche Lehranstalten, pharmaceutische Institute etc., sowie zum Selbstunterrichte. Vierte Auflage. Mit 900 in den Text eingedruckten Holzstichen, sowie mit einer pflanzengeographischen Karte in Buntdruck. gr. 8. geh. 1874. Preis 3 M.

Thomé, Dr. Otto Wilhelm, Lehrbuch der Zoologie für Realschulen, Gymnasien, forst- und landwirthschaftliche Lehranstalten, pharmaceutische Institute etc. sowie zum Selbstunterrichte. Dritte Auflage. Mit 600 verschiedenen in den Text eingedruckten Holzstichen. gr. 8. geh. 1876. Preis 3 M.

Thomson-Tait, Handbuch der theoretischen Physik. Autorisirte deutsche Uebersetzung von Dr. H. Helmholtz und G. Wertheim. Mit in den Text eingedruckten Holzstichen. gr. 8. geh. 1874.
Erster Band. Preis 19 M.

Tischer, Dr. Gustav, Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, für Gymnasialklassen. Zweite Auflage, besorgt von Dr. Otto Müller. gr. 8. geh. 1872. Preis 1 M. 50 Pf.

Voelkel, Dr. phil., Vocabulaire Systématique. Methodische Anleitung zum französisch Sprechen für obere Klassen höherer Schulen und zum Privatgebrauch, in Frankreich verfasst. Zweite Auflage. 8. geh. 1874. Preis 1 M. 60 Pf.

Wagner, K. F. Ch., Theoretisch-praktische Schulgrammatik der englischen Sprache für jüngere Anfänger. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8. geh. 1853. Preis 2 M. 50 Pf.

Wagner, K. F. Ch., Grammatik der englischen Sprache. Sechste Auflage. Neu bearbeitet von Ludwig Herrig. 1857. Preis 3 M.

Weisbach, Prof. Dr. J., Lehrbuch der Ingenieur- und Maschinenmechanik. Mit den nöthigen Hülfslehren aus der Analyse für den Unterricht an technischen Lehranstalten, sowie zum Gebrauch für Techniker bearbeitet. In drei Theilen. Jeder Theil mit etwa 800 bis 1000 in den Text eingedruckten Holzstichen. gr. 8. geh.

Erster Theil: Theoretische Mechanik. Fünfte verbesserte und vervollständigte Auflage bearbeitet von Gustav Herrmann. Mit über 1000 in den Text eingedruckten Holzstichen. Preis 26 M.

Zweiter Theil: Statik der Bauwerke und Mechanik der Umtriebsmaschinen. Vierte verbesserte und vervollständigte Auflage. Vollständig in 12 Lieferungen. Preis 18 M.

Dritter Theil: Die Mechanik der Zwischen- und Arbeitsmaschinen. Bearbeitet von Gustav Herrmann. Zweite verbesserte und vervollständigte Auflage.
Erste Abtheilung. Die Zwischenmaschinen.
Erste und zweite Lieferung. 1876. Preis à 4 M.

Weisbach's Ingenieur. Sammlung von Tafeln, Formeln und Regeln der Arithmetik, der theoretischen und praktischen Geometrie sowie der Mechanik und des Ingenieurwesens. Sechste, völlig umgearbeitete Auflage, unter Mitwirkung von F. Reuleaux, herausgegeben von G. Querfurth. Mit zahlreichen Holzstichen im Text. Erste und zweite Abtheilung. 1874. Preis à 1 M. 60 Pf.

Wernicke, Ad., Lehrbuch der Mechanik in elementarer Darstellung, mit Uebungen und Anwendungen auf Maschinen- und Bau-Constructionen. Für den Unterricht an Gewerbe- und Realschulen, sowie zum Privatstudium. Für angehende Ingenieure und Architekten bearbeitet. gr. 8. geh. In zwei Theilen.

Erster Theil: Mechanik fester Körper. Zweite Auflage. Mit 405 in den Text eingedruckten Holzstichen. 1871. Preis 6 M.

Zweiter Theil: Mechanik flüssiger Körper. Zweite Auflage. Mit 202 in den Text eingedruckten Holzstichen. 1873. Preis 7 M.

Zaengerle, Dr. Max, Lehrbuch der Mineralogie unter Zugrundelegung der neueren Ansichten in der Chemie für den Unterricht an technischen Lehranstalten, Realschulen und Gymnasien bearbeitet. Mit 205 in den Text eingedruckten Holzstichen und einer geognostischen Tafel in Farbendruck. Zweite verbesserte Auflage. gr. 8. geh. 1876. Preis 2 M.

Zippel, Hermann und Bollmann, Carl, Ausländische Culturpflanzen in bunten Wandtafeln mit erläuterndem Text. gr. 4. geh.

Erste Abtheilung, enthaltend 10 Bogen Text und einen Atlas von 11 Tafeln mit 24 grossen Pflanzenbildern und zahlreichen Abbildungen charakteristischer Pflanzentheile. 1876. Preis 12 M.

Zweite Abtheilung. 1877. Preis 12 M.

Zippel, Hermann, Ausländische Culturpflanzen. Ein Vorbereitungsmittel für den Unterricht. gr. 4. geh.

Erste Abtheilung. 1876. Text aparat. Preis 2 M.

Zweite Abtheilung. 1877. Text apart. Preis 2 M.